

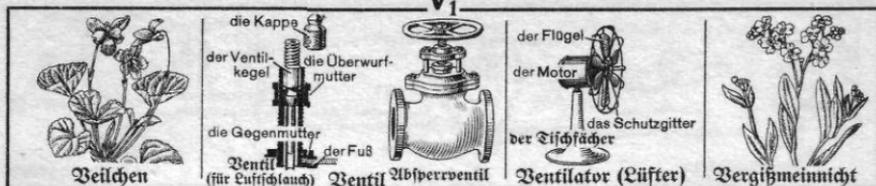
Ur

'ursprünglich, Ursprünglichkeit', Ausdrücke der spätmittelaltl. deutschen Mystik
 der **Urstand**, der Zustand der ersten Menschen vor dem Sündenfall. die **Urständ**, -stätt, † D Auferstehung. [mhd.]
 das **Urstromtal**, Talungen (Schmelzwasserflüssen) der Eiszeit in Norddeutschland.
Ursula, **Urteil**, **Ursich**, weibl. Vornamen. [wohl von lat. ursula 'kleine Bärin']
 die **Urte**, M Zeche, Galkerei, Abrechnung; aus d. er u. la u. en, zeduprellen. [mhd.; oberd.]
 das **Urteil**, -s/-e, 1) **U** Richterpruch; das u. im Prozeß wird heute gefällt, verurteilt. 2) **Urteil**, M feste Meinung; sein u. über et was abgeben; sich ein u. bilden. ich **urteile** (habe geurteilt) über ihn, über es, gebe mein u. ab, äußere mich, ich **urteile** ihn ab, verurteile ihn. ich **urteile** über ihn, über es ab, spreche abschließig, mißbillige, vermerke. die **Urteilskraft**, Fähigkeit zur Meinungsbildung. [abd.; zu: erteilen]
 das **Urteil**, † Urteil. **Zeitwort**: **urteilen**.
 die **Urteine**, M Bezirk; Allmende. [schweiz.]
 das **Urtrieb**, die **Urtriebe**, Einzelier; niedrigste Art der Lebewesen.
Uruguay, -s, 1) Strom in Südamerika. 2) Freistaat in Südamerika.
 die **Urwahl**, Wahl der Wahlmänner (bei mittelbarer Wahl). [um 1848]
 der **Urwald**, von Menschen nicht veränderter, waldreicher Wald. [19. Jahrh.]
 die **Urzzeit**, oft: älteste Steinzeit. [Goethezeit]
 die **Urzzeugung**, -r, Entstehung eines Lebewesens aus leblosen Stoffen.
Us, M aus. **Use**, M heraus. [alemann.]
 ...**us**, Endung der meisten männl. lateinischen Hauptwörter: **Augustus** u. s., August.
USA, Abk. für: United States of America.

U

u, das **U** *fau*, -s/-s, in deutschen Wörtern Schreibung für *f*, in Fremdwörtern meist für *w*, Übers. B 62.
u, Abk. für: von.
u, Abk. für: 1) *vide*, siehe. 2) *verte*, wende.
U, römische Zahl 5.
U, Abk. für: 1) *Voit*. 2) *Volumen*, Rauminhalt.
 das **Ubanque** *spiel wäbäk...*, 1) *beim Glücksspiel*: Spiel um den gesamten Bankrott. 2) Eingehen gefährlicher Wagnisse in verzweifelter Lage. [franz. *va banque* 'es gilt die Bank']
vageat w, es fehlt, ist nicht vorhanden. [lat.]
 das **Baddegel**, M Bierel. [niederd.]
 das **Bademüßtum w**, -s/-s, Taschenbuch, Leitfaden. [lat. 'geh mit mir'; Lutherzeit]
 das **Badium w**, -s/-s, *österr.*: Sicherheit. [lat.]
vae viciis! *w*, wehe den Besiegten! [lat.]
vag, **vage w**, unbestimmt, verkommen. [lat.]
 der **Vagabund**, -en/-en, Landstreicher. der **Vagant**, -en/-en, 1) Landstreicher. 2) fahrender Schüler. ich **vagabundiere**, **vagiere**, ich weise umher. [lat.]
 die **Vagina w**, -s Scheide. [lat.]
 der **Vagus w**, zehnter Gehirnnerv. [lat.]
valant w, unbesetzt, leer, offen. die **Valanz w**, -f/en, 1) freie, unbesetzte Stelle. 2) Ferien, Urlaub. [lat.: Lutherzeit]
 das **Valium w**, -s/-s, Luftleerer Raum, Leere. [lat.]
 das **Valzin w**, -s/-e, Zimpfstoß. die **Valzination w**, -f/en, Impfung. [franz. *kv*.]
 der **Valant**, **Valand**, **Valand**, Teufel. [mhd.]
väl! *w*, lebe wohl! [lat.]
Valencia wälnthä, -s, drittgrößte Stadt Spaniens.
Valentin w, -s, männl. Vorname. [lat. 'der Kräftige']
 die **Valenz w**, -f/en, **U** Verrigkeit. [lat.]
Valerig, **Valresta**, -s, weibl. Vornamen. **Valerie** über franz., **Valesta** über poln. aus lat.
 das **Valst w**, -s, Abschiedsgruß, Lebewohl; er hat der Heimat, seinem Beruf **U** gesagt, sich davon getrennt. [lat. *vgl. vale*; Lutherzeit]
 die **Valenz wälgr**, -f, Wert, Wertpapier. **Zeitw.**: **valigren w**, wert sein, gelten. [franz.]

die **Ulgace** *usäß*, -f/n, Brauch, üblichkeit, bes. im Handel. [franz.]
 der **Utschig**, M Unschlitt. [alemann.]
Uedom, -s, Spiel zwischen den Obermündigen. **uff**, Abk. für: und so fort.
ufuell, süßlich, gebräunlich. der **Ufus**, -r, Gebrauch, Übung, Gewohnheit. [lat.]
 der **Ufurator**, -s/-en, unrechtmäßiger Besitznehmer, Trödelhändler, ich **ufurriere** (habe ufurriert), ergreife widerrechtlich Besitz, reiße an mich. [lat.]
ufw, Abk. für: und so weiter.
ü, M aus. **üter**, M außer. [niederd.]
 die **Utenstien** (*Mehrzahl*), Geräte, Werkzeuge. [lat.]
 der **Uterus**, -r, **U** Gebärmutter. [lat.]
 ich **utillifere** (habe utillifiziert) es, gebrauche, ziehe Nutzen daraus. die **Utillifizierung**, -r, Nützlichkeitsstandpunkt. die **Utillität**, -r, Nützlichkeitslehre.
 die **Utopie**, -f/-ien, Hirngespinnst, nicht zu verwirklichende Idee einer Weltbeglückung. [griech. 'Wunderheim'; Thomas Morus 1516]
 der **Utraquist**, -en/-en, Anhänger des **Utraquismus**, gemäßigter Richtung der Hussiten.
Utrecht *ütrech*, -s, Stadt und Provinz der Niederlande.
ut supra, wie oben. [lat.]
 die **Utenichwalbe**, M Storch. [nordwestd.]
 die **Ute**, M Kröte. [niederd.]
u. u., Abk. für: unter Umständen.
u. u., **U**, **U** Abk. für: unter üblichem Vorbehalt.
u. v. a., Abk. für: und vieles andere.
u. w., Abk. für: unseres Wissens.
Uz, -r, männl. Vorname. [Klosterform von Ulrich]
 ich **üz** (habe geuzt) ihn, netze, foppe, frotsel. **M.Hptw.**: die **Uzgeri**, -f/en, der **Uz**, -es/-e. [vom Namen Uz; Goethezeit; in Schwaben schon um 1570]
u. zw., Abk. für: und zwar.



das Varietät *wärret*, -s/-s, eine Bühne, auf der in buntem Wechsel Gefangskünstler, Seiltänzer, Taschenpieler, Tierbändiger usw. auftreten. [franz.] das **Vario meter** *w-*, 1) \mathcal{A} Vorrichtung zum Anzeigen der Steig- und Sinkgeschwindigkeit. 2) \mathcal{F} eine Abstimmvorrichtung. [lat.-griech.]

die **Varijellen** (*Mehrzahl*) *w-*, Epizyden. [lat.] der **Vasill**, -en, Lefzsmann. [lat.; mhd.]

die **Vase** *w-*, -n, kunstvoll gearbeitetes Gefäß, bes. als Blumen vase, Abb. G 8. [franz.; Gotischzeit]

die **Vaseline** *w-*, -, das **Vaselin** *w-*, -s, Mineralfett, Schmiermittel. [Sw.; 19. Jahrh.]

der **Vater**, -s, 1) Älter M, Erzeuger eines Kindes, Abb. A 9, Übers. F 6; wo ist V. oder: der V., unser B. 2) Sinnbild für liebevoll-ernte Leitung; wie ein V.; Anrede an ältere Männer, an Geistliche (für Vater); der Heilige V., der Papst. 2) Urheber: der Wunsch ist der V. des Gedankens. 3) \mathcal{F} Hundort. 4) oberer Stempel eines Prägewerkzeuges. *Eigw.*: väterlich, vätersicherseits, vom V. her, das **Vaterhaus**, Elternhaus, das **Vaterland**, Heimat, **vaterländisch**, 1) das Vaterland liebend. 2) *schweiz.*: gewaltig, sehr.

die **Vatermörder** (*Mehrzahl*), Herrenembodragen mit steif emporgestehenden Spigen, das **Vaterunser**, das Gebet des Herrn im Matthäus- und Lukas-evangelium. [german. Stw.]

der **Vatikan** *watikan*, -s, Palaß des Papstes in Rom. *Eigw.*: vatikanisch, die **Vatikanische Stadt**. [lat.]

das **Vandeville** *wödewil*, -s/-s, Singspiel. [franz.; Goethezeit]

ich **vanzig**, M bin arbeitslos. [zu: vakant; oberd.] v. Chr., Abt. für: vor Christus.

V. d. A., Abt. für: Volkstum für das Deutschtum im Auslande.

die **Vedette** *w-*, -n, \dagger Wachtposten, kleiner Reiterposten. *toujours en vedette tusehür ü wädlt*, 'immer in Bereitschaft'. [franz. aus ital.]

die **Vedüte** *w-*, -n, 1) Aussicht. 2) Ansicht (einer Stadt, einer Landschaft). [ital.]

die **Vegetabilien** (*Mehrzahl*) *w*, Pflanzen, Pflanzenstoffe. *Eigw.*: vegetabilisch, vegetarisch, der **Vegetarier**, -s-, früher: Vegetarigner, Pflanzenfresser, die **Vegetation**, -en, 1) Pflanzenwelt. 2) Pflanzenwachstum, Leben. 3) \mathcal{F} Wucherung.

vegetativ, 1) pflanzlich, 2) unbewußt (wie Pflanzen), ich vegetiere (habe vegetiert), lebe so dahin. [lat.]

die **Veheuzung** *w-*, -, Heftigkeit, Ungeßm. [lat.] das **Veihjel** *w-*, -s-, Fahrzeug; meist spöttisch: schlechter Wagen. [lat.]

das **Veigeli**, **Veigelein**, M \dagger Veilchen. [oberd.] das **Veih**, M Vieh. [niederd.]

weiß, Verbeuschung von violett. [Sw. von: Veilchen] das **Veilchen**, -s-, Feigel M, Pflanzenfamilie; meist kurz für: *M ä r z v e i c h e n*, duftend, dunkelviolett, Abb. V 1, oder: *S u n d s v e i c h e n*, nichtduftend, blau blühend, die **Veilchenwurz**, eine Schwertlilie. [mhd. aus lat. viola]

Veit, -s, männl. Vornamen. [kurzform von Namen wie Widukind, Witold usw.]

der **Veitstanz**, Krankheit mit zuckenden und schmerzenden Bewegungen (Chorea). [nach dem hl. Veit]

der **Vektor** *w-*, -s/-n, -pren, Größe, die durch Maßzahl und Richtung bestimmt ist, z. B. die Kraft; wird durch einen Pfeil dargestellt. [lat.]

der **Veizig** *w-*, -s-e, Gummensegellaut, z. B. das in der Schweiz übliche *ch ä h*. [lat.]

veloce wöltsch, \mathcal{F} schnell. [ital.]

der **Velours wölur**, -e, echter Samt. [franz.]

das **Veloziped** *w-*, -es/-e, **Velo**, \dagger Fahrrad, das **Velodrom**, -s-e, \dagger Radrennbahn. [lat.-franz. Sw.; Bismarckzeit]

Velten, -s, M Valentin. [alemann.]

der **Velvet wölwoit**, -s/-s, Baumwollsamt. [engl.] die **Vendetta wendetta**, -l...tten, Rache, Blutrache. [ital.]

die **Vene** *w-*, -n, Blutader, die das Blut zum Herzen zurückführt, Abb. B 43, M 16. [lat.; Goethezeit]

Venezig *w-*, -s, Hafenstadt in Oberitalien, **venezianisch**, **venezianisch**, **Venezien**, -s, Landchaft um V.

das **Venerabile** *w-*, -s, die geweihte Hostie. [lat.] die **venersischen Krankheiten** *w-*, Geschlechtskrankheiten. [von: Venus]

Venezuela *w-*, -s, Bundesrepublik in Südamerika, die **venia legendi** *w-*, Vehrberchtigung an einer Hochschule. [lat.]

das **Venien**, M *Born. Eigw.*: **veninisch**, **veninisch**. [niederländ. 'Gift': niederd.]

veni, *vjd*, *vjel* *w*, ich kam, sah, siegte. [lat.] das **Venn**, andere Schreibung von: Jenn.

der **Venner**, \dagger Jährling; Hauptmann eines Stadtviertels. [heute noch Schweiz.]

das **Ventil**, -s/-e, Abperrungsvorrichtung für Gase und Flüssigkeiten, Abb. V 1, die **Ventilation**, -en, Lüftung, der **Ventilator**, -s/-n, Lüfter, Durchlüfter, Abb. V 1, ich **ventilieren** (habe ventilert) *es*, 1) durchlüfte, 2) erwidre, prüfe. [lat. Sw. 'Luftflappe': Lutherzeit]

der **Ventrifsel** *w-*, -s/-s, \mathcal{F} 1) Hohlräume im Gehirn. 2) Herzammer. [lat.]

Venus *w-*, -, die Göttin der Liebe, die **V.**, Wandelstern, der **Venusberg**, Name mehrerer Berge in Thüringen und Hessen, in denen nach der Sage Frau V. haust, das **Venushaar**, \mathcal{F} Frauenhaar, Zierfarn, der **Venusstuh**, \mathcal{F} eine Orchidee. [lat. Götterlehre: urprüngl. Gartengöttin]

ver... *untrennbare, unbetonte Zeitwortwurdsilbe* *verschiedener Bedeutung; Hauptverwendungsweisen:* 1) vom bisherigen Wege abweichend: verlaufen, vergehen, 2) vorwärtschreitend bis zur Vollendung: verblühen, verbluten, verbrennen. 3) den Begriff des einfachen Zeitwortes in sein Gegenteil verkehrend: versagen, verweisen, verbitten, verachten. 4) *M bes. in der Schweiz üblich, aber auch in Niederdeutschland nicht selten:* verunfallen, sich verflühen, vergrauen, verfallen, sich verflühen (erlitten, auch niederd.), verspringen (zerpringen), verflühen (erzählen, niederd.: vertellen), verhinlässigen, verflampfen, vergnügen, begnügen. [german.]

Ver *w-*, -s, weibl. Vornamen. [russ. 'Glaube'; vgl. Vera]

ich **vergaße** *es*, vergeude; verderbe. [gebe.]

ich **verabfolte** (habe verabfolgt) *es* ihm, liefere ab, ich **verabrede** (habe verabredet), 1) *es* mit ihm, mache aus, 2) mich mit ihm, lege einen Treffpunkt fest. 3) *es*, K leugne. *Hptw.*: die **Verabredung**, -en.

ich **verbreite** *es* ihm, gebe. [Goethezeit]

ich **verabscheue** (habe verabscheut) *es*, ich empfinde Abscheu, Gel, daß davor. *Eigw.*: **verabscheunungswürdig**.

ich **verabschiede** (habe verabschiedet), 1) ihn, entlasse oder setze in den Ruhestand, 2) mich von ihm, sage ihm Lebewohl, trenne mich von ihm. 3) ein Gesetz, beschließe.

ich **verachte** (habe verachtet) ihn, *es*, 1) halte für schlecht, verjage jede Wertschätzung, 2) verschmähe, nehme nicht. *Hptw.*: die **Verachtung**, -; dazu: ein **Verächter**, -s-. **verächtlich**, minderwertig, unwürdig. [spätmhd.]

ich **veraltete** (habe veraltet) ihn, U netze, habe ihn zum Karren.



ich ver^{allgemeinere} (habe verallgemeinert) es, wende auf alle Fälle an, spreche ihm allgemeine Gültigkeit zu (generalisire).

es ver^{altet} (ist veraltet), ist nicht mehr zeitgemäß, kommt außer Gebrauch. [ahb.]

die Ver^{anda}, -/...den, überdacht, nach vorn offener Vorraum am Hause, Abb. H 12, G 5. [über engl. aus ind.; um 1850]

ich ver^{ändere} (habe verändert) es, mache anders, wechsele *oder*: arbeite um. ich v. mich, 1) bekomme ein neues Aussehen oder Wesen. 2) nehme einen anderen Posten an. 3) M heirate. *Hptw.*: die Ver^{änderung}, -/...en. *Elgw.*: ver^{änderlich}. [3 mitteld.]

ver^{ängstigt}, eingeschüchtert.

ich ver^{ankere} (habe verankert) es, lege fest, z. B. Abb. B 46, B 56; oft *bildlich*: das Recht ist im Ge^{setz} ver^{ankert}.

ich ver^{anlagte} ihn, K setze seine Steuern fest. ver^{anlagt}, begabt, befähigt. die Ver^{anlagung}, -/...en, 1) Anlage, Begabung, natürliche Neigung. 2) Steuerfestsetzung.

ich ver^{anlasse} (habe veranlaßt) ihn zu etwas, treibe, bringe ihn dazu, es zu tun, die Ver^{anlassung}, -/...en, Anlaß, Ursache, Beweggrund. [mhd.]

ich ver^{anschauliche} (habe veranschaulicht) es an etwas, mache durch Beispiele klar. [Goethezeit]

ich ver^{anschlage} (habe veranschlagt) ihn, es, schätze ab, berechne. *Hptw.*: die Ver^{anschlagung}, -/...en.

ich ver^{ansichte} (habe veransichtet) es, setze ins Wert, mache, die Ver^{anschätzung}, -/...en, 1) Bemerkfestigung. 2) Fest, Feier, Vergnügung u. dgl. [Gottschabzeit]

ich ver^{antwortete} es, übernehme oder trage dafür die Folgen; stehe dafür ein: diese Ausgabungen kann ich nicht verantworten. ich v. mich vor Ge^{richt}, rechtfertige mich: für sein Verbrechen hatte sich der Täter zu verantworten. *Hptw.*: die Ver^{antwortung}, -/...en. ver^{antwortlich} für es, 1) verpflichtet, für guten Ablauf zu sorgen. 2) schuldig: einen verantwortlich für etwas zu machen, ihm die Schuld geben, wenn es schlecht abläuft. [mhd.]

ich ver^{appte} ihn, U verhöfne, necke. ich ver^{arbeite} es, mache aus irgendetwas 'Rohstoff' etwas anderes, auch geistig: Einräde ver^{arbeiten}, sie überdenken, bewältigen, ver^{arbeitet}, abgearbeitet, durch Arbeit verbraucht.

ich ver^{argte} es ihm, veräule, nehme Anstoß daran.

ich ver^{arme} (bin verarmt), werde arm, arme M.

ich ver^{argzte} ihn, U hebandele, pflege.

es ver^{ästelt} sich, gabelt sich in viele Zweige.

ich ver^{äußere} (habe veräußert) es, gebe weg (ver^{kaufe}, ver^{schenke} usw.). [mhd.]

das Ver^{bot}, -/...en, Ver^{bot}, -/...da, Zeitwort, Übers. 27. ver^{bot}, 1) mündlich, durch Worte. 2) zeitwörtlich, die Ver^{botinjurie}, Beleidigung durch Worte. das Ver^{botnomen}, vom Zeitwort gebildetes Hauptwort oder Eigenschaftswort (Beiform). das Ver^{botnomen}, *Sprachlehre*: die Formen des Zeitwortes, die abgemandelt (konjugiert) werden können. *Gegensatz*: das Ver^{botnomen}, die nicht abwandelfähigen Nenn- und Beiformen. [lat.]

ich ver^{balhornte} es, ver^{schlimmte}. [->balhor-nistere]

ein Pferd ver^{balht} sich den Fuß, erschüttert oder quetscht ihn, so daß Entzündung eintritt. [zu: Wallen] der Ver^{band}, -/...e, 1) Bedeutung einer Wunde oder eines erkrankten Körperteils, Abb. V 2. 2) großer Bund, Bef. Gemeinschaft mehrerer Vereine. 3) Anordnungswiese der Pflanzen. 4) Verbindung der Wandstoffe. die Ver^{bandmaschine}, Verbundmaschine. [zu: verbinden; 1) Gottschabzeit; 2) 19. Jahrh.]

ich ver^{bandele} ihn, M verulke. [schweiz.]

ich ver^{banne} (habe verbannt), 1) ihn, ächte, verweise des Landes, verbiete ihm das Land. 2) ihn, es, schließe aus, entferne. *Hptw.*: die Ver^{bannung}, -/...en. [ahb.] das Ver^{banntnis}, M Erbarmen. [schweiz.]

ver^{bätigt}, verbätigert, Merktant; verlegen. [niederb.]

ich ver^{bäue}, 1) mein Ge^{lde}, verwende es zum Bauen. 2) jemandem die Mühsicht, verpriehe durch ein Gebäude. 3) das Haus ist ver^{baut}, fehlerhaft, schlecht gebaut.

der Ver^{bauht}, M Mißgunst. [schweiz.]

ich ver^{beißte} (habe verbißen) es, zeige nicht: sich den Schmerz, das Lachen ver^{beißen}. ich v. mich in es, 1) beiße mich fest. 2) lasse nicht davon, halte hartnäckig fest (->verbißen). [mhd.]

der Hund ver^{berst} ihn, V meldet seinen Standort.

ich ver^{berge} (habe verborgen) es, verstecke, schütze vor den Blicken (->verborgen).

ich ver^{berge} mich (habe mich verbergt) vor ihm, verneige mich (als Gr^{uß}, Abb. G 89, als Huldbigung). *Hptw.*: die Ver^{bergung}, -/...en.

ich ver^{biege} (habe verbogen) es, verberbe durch falsches Liegen.

ich ver^{bigitere} mich, 1) U werde verwirrt. 2) M halte hartnäckig fest. [niederb.]

ich ver^{botte} (habe verboten) es ihm, unterfrage, schärfte ihm ein, daß er es nicht tun darf; Betreten bei Strafe verboten.

ich ver^{binde} (habe verbunden), 1) es, verbede durch eine Binde: er ver^{band} ihm die Augen.

2) ihn, bedede seine Wunden. 3) zwei oder mehr

Dinge, füge zusammen, verbinde: zwei Flüssigkeiten durch einen Kanal verbinden; der Kraftwagenver^{kehr} verbindet Stadt und Land. 4) V stelle den Anschluß her: bitte verbinden Sie mich mit Köln; falsch verbunden! 5) verpflicht: sein Wort ver^{bindet} ihn zum Schweigen; er ist verbunden, daß zu tun; ich bin Ihnen für diesen Dienst sehr verbunden. 6) ein Buch, binde falsch. ich v. mich, 1) mit ihm, ihr, tue mich zusammen; heirate. 2) zu etwas, verpflichte mich, ver^{bindlich}, 1) höflich. 2) verpflichtend, die Ver^{bindlichkeit}, -/...en, 1) Höflichkeit: er sagte ihm viel Ver^{bindlichkeiten}, Schmeicheleien. 2) Verpflichtung: Ver^{bindlichkeiten} haben, eingehen, erfüllen; verpflichtende Art: die Ver^{bindlichkeit} eines Gesetzes, einer Zusage, eines Schiedsspruchs, die Ver^{bindung}, -/...en, 1) alles Eingende, fest Zusammenhängende, vgl. Abb. H 28, K 54. 2) Verbindungen haben, einflußreiche oder gut unterrichtete Menschen kennen. 3) A Vereinigung von Atomen verschiedener Grundstoffe in bestimmten Gewichtsverhältnissen. 4) T studentische Vereinigung. [westgerman.]

ver^{bissen}, grimmig, verhalten zornig; mühsam niederzwingen. [Gottschabzeit]

ich ver^{bitte} (verbat, habe verboten) es mir, dulde nicht, verlange, daß es unterbleibe. [Gottschabzeit]

ver^{bittert}, unzufrieden, finster, griesgrämig.

es ver^{bittigt}, M verdirbt durch Liegen. [schweiz.]

der Ver^{bleib}, -/...e, Aufenthaltsort (eines Vermitteln).

ich ver^{bleibe}, 1) bleibe fest, verbarre. 2) bin, besinne mich dauern. es ver^{bleibt} dabei, kleibt dabei.

ich ver^{blende} (habe verblendet) ihn, 1) nehme alle Einsicht, raube die Überlegung. 2) verkleide, z. B. eine häßliche Wand mit Mäntelsteinen. *Hptw.*: die Ver^{blendung}, -/...en. [mhd.]

ver^{blenden}, 1) ausgetrieben, verfährt. 2) gestorben.

ich ver^{blüffe} ihn, setze in Erstaunen, mache bestürzt. [niederb.; Goethezeit]

verblümt, höflich verhält, schonend. [mhd.: zu: Blume] er verblüht (sich), stirbt durch Unterverlust.

verbohrt, eigenmächtig auf einer (falschen) Meinung beharrend. [Zimmerrmannsausdruck: falsch gebohrt; 19. Jahrh.]

verborgen, versteckt, heimlich, unbemerkt.

verböht, M 1 zornig. 2) erstaunt. [2 Volksdeutung von: verbäst]

das Verbot, -s/-e, Erklärung, daß etwas nicht getan werden darf. verböten, 1) nicht erlaubt. 2) U sehr förmlich. [mhd.: zu: verbieten]

verbötenus w-, wortwörtlich. [lat.]

ich verbräue (habe verbräut) es, 1) besetze am Rand, bes. mit Refz. 2) verziere, schmücke. [mhd. drem 'Rand', 'Einfassung']

der Verbrauch, -s, an etwas, was bei einer Tätigkeit verbraucht wird (Konsumtion), ich verbrauche (habe verbraucht) es, 1) nütze ab. 2) verwende völlig für einen Zweck, dazu: der Verbraucher, -s/-. [abb.]

ich verbräue (verbrach, habe verbrochen) es, 1) begehe ein Verbrechen, richte etwas an. 2) schräge stanten ab, fahre ab. 3) ♀ kennzeichne die Fahrtrichtung abgebrochene Wege. das Verbrechen, -s/-e, eine schwere Rechtsverletzung, Straftat, der Verbrecher, -s/-, Übeltäter. verbrecherisch, frevelhaft, verwerflich. [westgerman. 'zerbrechen']

ich verbrenne (verbrannte, bin verbrannt), gehe durch Feuer zugrunde; das Laub ist verbrannt, durch Trockenheit und Hitze welk und braun geworden; ein Stoff verbrennt, O verbindet sich mit Sauerstoff, ich v. (verbrannte, habe verbrannt) es, werfe ins Feuer; ich die Finger verbrennen, U etwas unternehmen, wobei man sich schadet. Hptw.: die Verbrennung, -en. der Verbrennungsmotor, Kraftmaschine, bei der durch Verbrennung eines zündfähigen Brennstoff-Luft-Gemisches Arbeit geleistet wird, Abb. M 27.

ich verbringe es, sichere urkundlich zu. [abb., von: Brief in der alten Bedeutung 'Urkunde']

ich verbringe (habe verbringt) 1) es, bringe zu, verleihe. 2) ihn, M schaffe hin.

ich verbrüdere mich mit ihm, werde vertraut. [schlechte Brüderchaft. [Schwulstzeit]]

ich verbrülle ihn, M schwärze an, beschuldige, [schweiz.]

das Verbun w-, -s/Verba, → Verb. [lat.]

ich verbumfede, verbumfete, verbumfete es, U verfühle, vertue. [niederb.; Gottschewzeit]

ich verbinde mich (habe mich verbunden) mit ihm, schließe einen Bund. der Verbindete, -n/-n, ein r. Bundesgenosse. die Verbindungsbande, ♂ eine Mehrzylinderdampfmaschine. die Verbindlichkeit, -en, enges Zusammengehören, treuer Verein.

ich verbuttere es, U vergeude, gebe aus.

verbuttert, M körperlich oder geistig zurückgeblieben. [nordb.]

der Verdacht, -s/-e, Argwohn, Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit einer Schuld: einen V. auf jemanden haben, für möglich halten, daß er der Schuldige ist. verdächtigt, möglicherweise schuldig; nicht glaubwürdig. ich verdächtige (habe verdächtigt) ihn, erkläre für möglicherweise schuldig, schwärze an, bezichtigte. [niederb.]

ich verdamme (habe verdammt) ihn, verurteile, verwerfe, erkläre für unwürdig. verdammt!, Fluch- und Scheltwort. Hptw.: die Verdammung, -en. die Verdammnis, -, ewige Strafe. [lat. Vv.]

es verdampt (ist verdampft), löst sich in Dampf auf. Verdaubt, -s, eine der drei Kernen. [nordb.]

ich verdanke (habe verdankt) es ihm, 1) bin ihm dafür Dank schuldig. 2) M danke. [2 Schweiz.]

ich verdarb, von: verderben.

verdarrert, U verblüfft, verwirrt. [von: tattarn]

ich verdarre (habe verdarbt) es, verarbeit, bes. von Nahrung im Körper; bildlich: das kann ich nicht verdauen, ich werde nicht fertig damit. Hptw.: die Verdarrung, -. Elgw.: verdarrlich. [abb.; verwandt m.: es taugt es wird flüssig]

das Verdeck, -s/-e, 1) oberstes Schiffsdeck, z. B. Abb. F 5. 2) Wagendach, Abb. K 47, B 6, W 2. ich verdecke es, decke zu, verberge.

ich verdenke (habe verdenkt) es ihm, verarge, nehme übel: das kann ich ihm nicht verdenken.

ich verderbe (verdarb, habe verdorben), du verdarbst, er verdarbt; ich verdarbe es, ihn, schädige, richte zugrunde; es mit einem verderben, seine Günst verlieren. ich v. (verdarb, bin verdorben), werde schlecht, auf Gedeih und Verderb, auf Wohl und Wehe, der Verderber, -s/-, Verförter; Teufel. verderbt, verkommen. Hptw.: die Verderbtheit, -, die Verderbnis, -, Verdorbenheit.

verdröben, schlecht, unbrauchbar geworden, verkommen. [mhd.; westgerman.]

ich verdeutschte (habe verdeutlicht), mache klar. ich verdeutschte (habe verdeutlicht), übertrage ins Deutsche.

ich verdiene (habe verdient) es, erwerbe, bekomme zu Recht: viele Frauen müssen heute verdienen, am Geldwerb teilnehmen; das Loth war wohl verdient, wurde zu Recht erteilt; du hast nichts Besseres verdient; ein um die Stadt sehr verdienter Mann, der die Stadt gefördert hat; ich um das Vaterland verdient machen, Bedeutendes dafür leisten, das Verdienst, -es/-e, anerkannter Wert, große Förderung; ich große Verdienste um eine Sache erwerben. der Verdienst, -es/-e, Erwerb, Lohn, Gewinn. verdienstlich, anerkanntes Wert, mit einem Anspruch auf Belohnung. [abb.]

das Verdict w-, -s/-e, Entscheidung, Urteil. [engl. aus lat. vere dictum 'Wahrpruch'; nach 1813]

ich verdinge (habe verdingt; auch: verding, habe verdingen), 1) mich bei ihm, zu etwas, nehme Dienst. 2) eine Arbeit, gebe aus, schlicke einen Vertrag mit dem Ausführer ab. Hptw.: der Verding, -s; die Verdingung, -. [abb.]

du verdirbst, von: verderben.

ich verdirbnere ihn, U schelte, bestrafe, verurteile. verdoppelt, U sprachlos vor Staunen.

ich verdoppelt (habe verdoppelt) es, mache doppelt. verdorben, von: verderben.

ich verdröbe es, M halte aus. ich v. mich, erhole mich. [niederb.]

verdrort, dürr geworden. [abb.]

ich verdröge ihn, es, 1) schiebe zur Seite, nehme seinen Platz ein; ein Schiff verdrängt 2000 t, nimmt so viel Platz wie 2000 t Wasser. 2) in der Psychoanalyse: unterbrüche mit peinliche Vorstellungen. Hptw.: die Verdrängung, -en.

ich verdrehe (habe verdreht) es, 1) drehe über das gewöhnliche oder gute Maß; [sich] den Hals verdrehen, weit drehen (z. B. aus Neugierde); die Augen verdrehen. 2) stelle unrichtig dar, bes. lasse im falschen, ungünstigen Lichte erscheinen.

verdröht, etwas verdrückt, nicht ganz richtig im Kopf. es verdröht mich, T verdrückt.

ich verdröhte (verdröht, habe verdrossen) ihn, bereite ihm Ärger, Unmut, mißfalle; es sich nicht verdröhen lassen, mit dem bisherigen Eifer dabei bleiben. es verdröht mich, ärgert mich, erregt meinen Unwillen. der Verdröht, ...hes, T Verdröht, 1) Ärger, Unbehagen. 2) A. Wudel. verdröffen, unlustig, mürrisch. verdröfflich. [german. Stw.]

ich verdröhte (habe verdrückt), 1) es, U esse. 2) mich, U drücke mich. 3) ein Gang verdrückt sich. ♀ wird schmal, dünn.

ich verdufte (bin verduftet), U verschwinde, gehe heimlich fort. [nordb.]

verduft, M wie toll. [niederb.]

Verdun wärst, -s, Stadt und Festung in Frankreich. ich verdünne (habe verdünnt) es, mache dünner, bes. eine Flüssigkeit.

eine Flüssigkeit verdünnt, geht allmählich (ohne zu fließen oder zu verdampfen) in die Gasform über. ich verdürbe, von: verderben. der Verdürbling, M Frühgeburt.

ich verdürste (bin verdurstet), komme vor Durst um. verdürst, getroffen, verwirrt. [niederb.; Gottschewzeit]

verdwarst, verdwarst, verdweger, M quer; verkehrt. [niederb.]

es verlobt, flingt langsam ab, wird still.

ich verpedele, verpedele (habe verpedelt), 1) es, ihn, mache vollkommener, wertvoller. 2) eine Pflanze,

verpflanze eine Knospe oder einen Zweig einer
vervollkommen Pflanze auf eine verwandte Pflanze.
Hptw.: die **Verpflanzung**, -en.
ich **vereheliche** mich, heirate.
ich **verehre**, 1) ihn, erweise ihm Achtung, liebe ehr-
furchtsvoll. 2) es ihm, überreiche, schenke. *Hptw.*:
die **Verehrung**, -en. *Eigw.*: **verehrend**, **verehrungs-**
würdig, der **Verehrer**, -s/-, 1) achtungsvoller Be-
wunderer. 2) Liebhaber. [spätes Nl.]
ich **veresige**, **veresige** ich n, verpflichte durch einen
Eid. *Hptw.*: die **Veresigung**, -en.
der **Veresin**, -s/-e, 1) Verbindung von Menschen für
einen dauernden gemeinschaftlichen Zweck. 2) im
W. mit, verbunden mit, mit ihm zusammen. **ver-**
esinbar mit ihm, was sich miteinander vereinigen
läßt. ich **vereinbare** (habe vereinbart) es mit
ihm, verabrede, mache aus, ich **vereinige** (habe
vereinigt) es mit ihm, verbinde, bringe zu-
sammen. *Hptw.*: die **Vereinigung**, -en. **Ver-**
einigte Staaten, Staatenbund, bes. der von Nord-
amerika (USA). der **Veresinancier**, wer das
Vereinsleben zu wichtig nimmt. [mhd.]
verezigtelt, ganz selten, gelegentlich, beziehungslos.
ich **veresitele** es, bringe zum Scheitern. [mhd.]
Verena w-, -s, weibl. Vorname. [von lat. vereri 'sich
scheuen']
Wit vererbet, **W** stirbt.
ich **vererbe** (habe vererbt), 1) es ihm, hinterlasse.
2) es auf ihn, übertrage (als Erbanlage) von Vor-
fahr auf Nachkommen. *Hptw.*: die **Vererbung**, -en.
ich **veresige**, 1) es, mich, ihn, mache ungerichtlich.
2) mich, U schreibe mich ein. **veresigt**, D gestorben.
ich **veresahre** (veresührt, habe veresahren), 1) es, bringe
in eine falsche Bahn: die Sache ist ganz ver-
esahren. 2) mit ihm, gegen ihn, gehe um,
handle an ihm. 3) M zerfalle. *Hptw.*: das **Ver-**
esahren, -s/-, 1) Tätigsein, Art und Weise der Aus-
führung. 2) **W** die zur Erledigung eines einzeilt.
Zweckes dienende Reihenfolge von Rechts-hand-
lungen. die **Veresahrungsweise**, planmäßiges Vor-
gehen (Methode). [westgerman.]
der **Veresfall**, -s, 1) Herunterkommen, beginnender Zu-
sammenbruch. 2) Fälligkeit, Erfüllungsfrist; Ende
einer Veresichtigung. 3) **W** Verbindung zweier
Dachflächen von ungleicher Höhe. ich **veresalle** (bin
veresallen), 1) werde schwach, komme herunter. 2) in
es, gerate ungewollt hinein: da veresallst du
wieder in den alten Ton! 3) auf es, komme
darauf, es fällt mir ein. 4) ihm, werde ihm hörig.
es **veresällt**, verliert seine Giltigkeit. [abb.]
ich **veresange** mich (habe mich veresangen) in es, werde
darein veresendet. es **veresängt**, hilft, nützt, wirkt.
veresänglich, veresächtigt, anstößig, peinlich. [abb.]
ich **veresärbe** mich (habe mich veresärbt), wechsle die
Farbe: **W** id veresärbt sich, wechselt Haare.
ich **veresasse** (habe veresast) es, stelle her, schreibe. der
Veresasser, -s/-, Urheber, wer einen bestimmten
Text geschrieben hat. die **Veresassung**, -en, 1) Ab-
fassung (eines Textes). 2) die Grundordnung des
Staates; *kurz für*: Verfassungsurkunde, Übers.
S. 65. 3) Zustand, Stimmung. [Lutherzeit]
es **veresauft** (ist veresauft), wird faul, veresodert.
ich **veresachte** (habe veresachten) es, trete dafür ein,
kämpfe dafür.
ich **veresahle** (habe veresehlt), 1) ihn, es, treffe nicht.
2) es zu tun, veresäume; ich werde nicht ver-
esehlen, zu kommen, tue es ganz sicher. **ver-**
esehlt, falsch, irrig, unangebracht, mißlungen. die
Veresahlung, -en, Sünde, Veresstoß.
ich **veresende** (habe veresendet) mich mit ihm, wir
werden Feinde.
ich **veresene** ihn n, ächte. [→ **Yeme**]
ich **vereserzige** (habe veresertigt) es, mache, stelle her,
erzeuge.
ich **veresigere**, **veresigere** mich, ihn, M erschwere. [niederb.]
veresigt, unlösbar, aber unordentlich verbunden.
ich **veresisse** (habe veresist) es, verwickle, verwirre.
[zu: **Yise** 'Garn'; Gottesdabezeit]
es **veresigt**, **veresigt**, geht (schnell) ins Nichts.
veresigt, U verdammt. [entfällt aus: veresucht]
ich **veresuche** ihn n, rufe alle Böse, bei Gottes Strafe
auf ihn, veresstoße ihn. **veresucht**, 1) peinlich, veresert:

das ist eine veresuchte Geschichte. 2) **stei-**
gernd: sehr; ein veresucht geschickter Mensch.
ich **veresüchtige** es, lasse es Nichts werden. eine
Flüssigkeit **veresüchtigt** (sich), verdunstet. ich v,
mich, U verschwinde.
es **veresüftet**, M verspringt. [schweiz.]
im **Veresfolg** einer Sache, im Lauf ihrer weiteren
Entwicklung, ich **veresfolge** (habe veresfolgt) ihn, es,
1) **S** dränge dem geschlagenen Feind nach. 2) be-
dränge heftig. 3) gebe gerichtlich vor. 4) suche fern-
zutun oder zu erreichen: ich werde diese
Sache veresfolgen. *Hptw.*: die **Veresfolgung**,
-en, der **Veresfolgswahn**, Geistesstörung.
veresfressen, U gefrägig, aufs Essen erpicht.
veresfressen, durchfällt.
ich **veresfrühe** (habe veresfrüht) es, tue früher als berech-
tigt. **veresfrüht**, allzufrüh.
ich **veresfüge** (habe veresfügt), 1) es, ordne an. 2) über
es, über ihn, habe oder kann jederzeit haben;
gebe ihm eine Bestimmung. 3) ihn, irgen d wo
hin, schicke, sende. 4) mich irgen d wo hin, gehe,
begebe mich. **veresfügbar**, was man jederzeit ver-
wenden kann. die **Veresfügung**, -en, 1) **W** Rechts-
geschäfte, die sich auf eine Sache oder ein Recht be-
ziehen und deren Rechtslage unmittelbar verän-
dern; *auch*: verwaltungsmaßige Anordnungen.
2) die Möglichkeit, über etwas bestimmen zu können:
es **ist** mir zur Veresfügung.
ich **veresführe** (habe veresführt), 1) ihn, veresode, veresleite,
bes. zu bösem Tun; ein **W** ädchen veresführen,
bringe sie dazu, sich mir hinzugeben. 2) es, **T** voll-
führe, mache es veresführt zu etw a s, veresodt, treibt.
Hptw.: die **Veresführung**, -en; *dazu*: der **Veresfüh-**
rer, -s/-, veresführerisch, lockend, verleitend. [abb.]
ich **veresfunke** es, **W** verbumstedele.
ich **veresgäbe** es, überhalte. [schweiz.]
ich **veresgähe** mich in sie, veresliebe mich. [mhd.]
ich **veresgalle** (habe veresgallt), 1) Lebesmittel,
mache ungenießbar. 2) es ihm, vereserbe den Ge-
nuß. 3) M erschrecke. [mhd.; zu: Galle; 3 schweiz.]
ich **veresgaloppiere** mich (habe mich veresgaloppiert),
U greife über den Rand.
der **Veresgang**, M Fortgang, Hergang, Ende. **ver-**
esgangen, gewesen, früher vorhanden, beendet, vor-
bei. die **Veresgangtheit**, -1) was war, vergangene
Zeiten. 2) Zeitwortform, Übers. **Z 7**. **veresgänglich**,
nicht ewig dauernd, was einmal zugrunde geht.
Hptw.: die **Veresgänglichkeit**, -1) [niederb.]
die **Veresgantung**, -en, M Veressteigerung. [→ **Gant**]
ich **veresgähe** (habe veresgast) es, 1) erfülle mit Gas.
2) mache zu Gas. der **Veresgäser**, -s/-, Teil des Ver-
esbrennungsmotors, der aus dem flüssigen Triebstoff
das gebrauchsfertige Gasgemisch erzeugt. **Abb. M 27**.
ich **veresgähe**, von: veresgehen.
die **Veresgästerung**, -en, 1) Signal beim Aufziehen
der Wachen. 2) Veresammung. [mhd.; zu: Gatte;
urspr. österr.]
der **Veresgäust**, M Mißgünst. [schweiz.]
ich **veresgebe** (habe veresgeben), 1) es ihm, veresgehe.
2) es an ihn, ihm, gebe, schenke weg, übertrage;
die **Stelle** ist schon veresgeben, besetzt. 3) mir
etw a s, schade meiner Würde. 4) ihn, M veresgifte.
ich v, mich, gebe falsch (z. B. beim Kartenausspielen)
oder zuviel. *Hptw.*: die **Veresgebung**, -en. **ver-**
esgebt, **alleinestehend**: **veresgebens**, nutzlos, um-
sonst. [mhd.]
ich **veresgegenwärtige** (habe veresgegenwärtigt) es
mir, stelle es mir lebhaft vor.
ich **veresgehe** (veresging, bin veresgangen), 1) schwinde
dahin, bin veresänglich. 2) vor ihm, fühle mich
veresmächtigt, klein und gering. es **veresgeht** mir,
schwindet. ich v, mich (veresging, habe mich ver-
esgangen) an ihm, werde schuldig. das **Veresgehen**,
-s/-, **W** Straftat (weniger als Veresbrechen, mehr als
Übertretung). [abb.]
ich **veresgette** (veresalt, habe veresgottet) es ihm, zahle
heim, vergüte oder räche es an ihm; **Veresgett**'s
Gott! Gott lohn' es Ihnen! *Hptw.*: die **Ver-**
esgettung, -en.
ich **veresgesellschafte** ein Unternehmen, wandle
in eine Gesellschaft um. die **Veresgesellschaftung**,
-en, Veresdeutschung von: Association. [schweiz.]

Vorsicht!
GefahrstelleAchtung!
Vorfahrtsrecht beachten!

Querrinne



Kurve



Kreuzung

Beschränkter
BahnübergangUnbeschränkter
Bahnübergang

Verkehrszeichen (Warnungszeichen)

ich **vergesse** (vergaß, habe vergessen; du vergißt, er vergißt) ihn, es, seiner, erinnere mich nicht, weiß nichts mehr davon; denke nicht daran: das soll für immer vergessen sein; nie soll wieder davon gesprochen werden; das werde ich dir nicht vergessen! werde ich im Gedächtnis behalten; ich habe das Buch vergessen, dachte nicht daran, es mitzubringen; er vergaß zu kommen; ich **v. mich**, tue etwas unüberlegt; er vergaß sich in seinem Zorn so sehr, daß er die gewohnte Zurückhaltung aufgab. **Hptw.:** das Vergessen, -s. in **Vergessenheit** geraten, vergessen werden. **vergeßlich**, habesücht M, wer oft und leicht vergißt, zerstreut, von schlechtem Gedächtnis. **Hptw.:** die **Vergeßlichkeit**, - [westgerman.; Urbedeutung 'aus seinem Besitz verlieren']

ich **vergeube** (habe vergeudet) es, verschwende, verquäle M, verlorle M, werfe allzu freigebig oder nutzlos hin. [Herkunft dunkel]

ich **vergewaltige** (habe vergewaltigt), 1) eine Frau, nötzliche. 2) ihn, unterdrücke; tue Gewalt an.

ich **vergewissere mich** seiner, 1) überzeuge mich von seiner Zuverlässigkeit. 2) prüfe nach.

ich **vergieße** (habe vergossen) es, 1) laß fließen: Tränen vergießen, weinen; Wasser vergießen, verschütten; es wurde viel Blut vergossen, viele Menschen wurden getötet. 2) Blumen, U verderbe durch zuviel Begießen.

ich **vergifte** (habe vergiftet) ihn, gebe ihm Gift; er hat sich durch den Genuß von Pilzen vergiftet. es **vergilbt**, wird vor Alter gelb.

ich **vergisste mich**, M irre mich. [niederb.] das **Vergissmännlein**, -s/-e, beliebte Pflanzpflanze, Raubblattgewächs, Abb. V. 1. [spätes Mh.]

ich **verglasse** (habe verglast) es, 1) versee mit Glas. 2) mache zu Glas; ein verglastes Bild.

der **Vergleich**, -s/-e, 1) wertendes und prüfendes Nebeneinanderhalten von Dingen: zwischen zwei Bildnissen einen V. ziehen; den V. mit jemandem, einer Sache aushalten, ihm, ihr ebenbürtig sein; im W. zu Goethe ist dieser Dichter unbedeutend. 2) **Denklehre:** Betrachten und Ausprechen von Beziehungen zwischen Einbrüden (Gleichheit, Ähnlichkeit, Verschiedenheit). 3) **Sprachlehre:** veranschaulichende Redeform: tief wie das Meer, schwarz wie die Nacht. 4) **W** Ausgleichung M, Beilegung eines Streites durch gegenseitiges Nachgeben: einen V. schließen. ich **vergleiche** (verglich, habe verglichen), 1) es mit ihm, stelle die beiden betrachtend oder wertend nebeneinander; ich werde den Druck mit der Handschrift vergleichen. 2) mich mit ihm, einige mich gütlich; die Streitenden haben sich verglichen. [mhd.]

ein Feuer **verglüht** (ist verglüht), hört auf zu brennen; ein verglühter Abendhimmel, langsam dunkel werden, aber noch rot.

ich **vergnüge** (habe vergnügt), 1) ihn, bereite Freude. 2) mich, unterhalte, erheitere mich, vertreibe mir lustig die Zeit; die Kinder vergnügten sich auf dem Spielplatz. 3) M begnüge, genüge. das **Vergnügen**, -s/-, 1) Freude, Frohnaut. 2) **auch:** die **Vergnügung**, -en, festliche oder unterhaltende Veranstaltung; zu einem Vergnügen gehen. **vergnüglih**, erheitert. **vergnügt**, froh, heiter, zufrieden. [von: genug; mhd.; 3 schweiz.]

ich **vergnühe** es ihm, erlaube, gestehe zu (→ Vergnügen).

ich **vergüttere** (habe vergüttert) ihn, 1) **auch:** **vergotte**, mache zum Gott. 2) verehere wie einen Gott. [Schwulstheit]

ich **vergrabe** (vergrub, habe begraben), 1) es, verberge in der Erde; einen Schatz vergraben.

2) mich, verberge mich; er vergrub sich in seinen Büchern. [Jußl, bitter]

ich **vergräme** Wild, **vergrünte** es, **vergrünt**, jorgeich **vergrünte** mich, 1) bei etwas, mache falsche Griffe: das Kind vergriff sich noch oft beim Klavier spielen; **bildlich:** der Dichter hat sich bei der Wahl dieses Stoffes vergriffen, falsch gewählt. 2) an ihm, fasse zu Unrecht an; er vergriff sich am fremden Vermögen: eine Ware ist **vergriffen**, ausverkauft, nicht mehr lieferbar.

ich **vergrößere** (habe vergrößert) es, ihn, mache größer. **Hptw.:** die **Vergrößerung**, -/-en.

mit **Vergnügen**, mit Erlaubnis, die **Vergünstigung**, -/-en, besonderer Vorteil. **vergnünftig**, **schweiz.:** mißgünstig. [zu: vergönnen, Günst]

ich **vergütete** (habe vergütet), 1) es ihm, bezahle, gebe Erloß, entschädige ihn dafür. 2) Stabl, **W** verbessere (durch Gühen). **Hptw.:** die **Vergütung**, -/-en. [spätmhd.]

ich **verhalte** (be) es, M schließe. [schweiz.] der **Verhalt**, -s/-e, Verbau.

ich **verhaftete** (habe verhaftet), 1) ihn, nehme fest, setze in Gewahrsam. 2) es, stecke fest. **verhaftet**, 1) festgenommen. 2) gebunden an, abhängig von: der Schöffe **verhaftet**. **Hptw.:** die **Verhaftung**, -/-en, Anhaltung M.

ich **verhalte mich**, M erhole mich. [niederb.] es **verhält**, wird immer leiser.

ich **verhalte** (verhielt, habe verhalten) es, halte zurück, dämpfe: mit verhaltenem Atem; das Lachen verhalten; verhaltene Stimmung, gedämpft, ausbruchsdrohend. ich **v. mich** ihm gegenüber, zu ihm, beheme mich; ich ruhig, würdig verhalten. es **verhält sich**, befindet sich in einer bestimmten Verfassung: die Sache verhält sich ganz anders; a verhält sich zu b wie x zu y, hat dieselbe Beziehung. das **Verhalten**, -s, Benehmen. das **Verhältnis**, ...nisses/...nisse, 1) eines Dinges zum anderen, eine meßbare oder vergleichbare Beziehung (Proportion). 2) zweier Menschen, Beziehung, Art des Verkehrs; in gespanntem Verhältnis zueinander. 3) **oft kurz für:** Liebesverhältnis; sie hat mit ihm ein Verhältnis. 4) **Mehrzahl:** Zustände, Umstände; unter den obwaltenden Verhältnissen, wie die Dinge liegen; in guten, schlechten Verhältnissen leben. **verhältnismäßig**, an anderen gemessen, vergleichsweise, entsprechend (relativ). das **Verhältniswort**, Wortart, die Hauptwörter in besondere Beziehungen (Präposition), Übers. V. 4. die **Verhaltung**, -/-en, das Verhalten. die **Verhaltensmaßregel**, -/-n, Vorschrift. [mhd.; Verhältnis Schwulstzeit]

ich **verhandele** (habe verhandelt), 1) ihn, es, verkaufe, verhandere. 2) mit ihm über es, unterhandle, bespreche es mit ihm; die kriegerischen Mächte verhandelten über einen Waffenstillstand. 3) **W** erörtere in einer Gerichtsung. 4) ihn, M beklatsche. **Hptw.:** die **Verhandlung**, -/-en. [spätmhd.; 4 schweiz.]

ich **verhänge** (habe verhängt), 1) es mit ihm, hänge zu, verbede. 2) es über ihn, bestimme: Gott hat es über uns verhängt; eine Strafe wird verhängt. **verhängen**, zugehängt; der Himmel ist verhängen, wolkenbedeckt. mit **verhängten** Zügen, loder gelassen. das **Verhängnis**, ...nisses, unerwartliches Schicksal, unentrinnbares Los, Fügung. **verhängnisvoll**, unabwendbar, verderblich. [mhd.]

verhärrt, gramvoll. [zu: Härn]

ich **verharre** (bin verharret), bleibe, harre aus. [mhd.] der Schnee **verharret**, wird hart. [spätmhd.]

Verhältnisswort (Präposition)

- Arten:** Es gibt eigentliche Verhältnisswörter, die ursprünglich nur Raumverhältnisse bezeichnen: auf, in, nach usw., und uneigentliche Verhältnisswörter, die entfallen sind aus a) Hauptwörtern: trotz, wegen, b) Eigenschaftswörtern (Beiwörtern): gemäß, unweit, c) Mittelwörtern der Vergangenheit: ausgenommen, d) Mittelwörtern der Gegenwart: entsprechend, während.
- Gebrauch:** Die Verhältnisswörter stehen bei Hauptwörtern und hauptwörtlichen (persönlichen) Fürwörtern: nach Hause, nach dir; entsprechend den Vorschriften.
- Stellung:** Meist stehen sie vor dem Wort, das sie bestimmen: mit der Faust, ohne dich. Zuweilen können sie (bes. die uneigentlichen Verhältnisswörter) auch nachgesetzt werden: gegenüber dem Hause, dem Hause gegenüber; nach meiner Meinung, meiner Meinung nach; die wichtigsten von ihnen sind: entgegen, gegenüber, nach, wegen, entlang, über (in übertragener Bedeutung); betreffend, entsprechend; ausgenommen, eingeschlossen, wegen. Immer nachgestellt werden: zufolge, zuliebe, zuwider.
- Einteilung** in Hinsicht auf den Beugungsfall, den sie verlangen:

a) Mit dem **Wesfall** stehen:

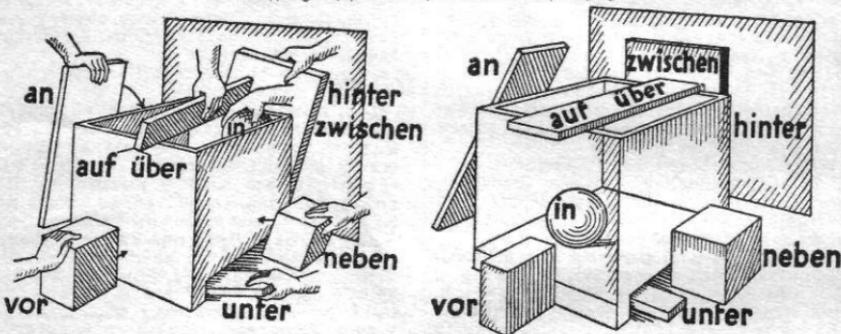
angesichts	jenseits	unbeschadet
anlässlich	kraft	unfern
anstatt	längs ¹⁾	unweit
auserhalb	laut	ungeachtet
diesseits	mittels	unterhalb
hinichtlich	oberhalb	vermöge
infolge	seitens	während
inmitten	statt	wegen ²⁾
innerhalb	um ... willen	zugunsten

¹⁾ auch mit dem **Wesfall**.²⁾ wegen des Regens (Umgangssprache auch ... dem Regen, deinetwegen, aber: wegen dir (Umgangssprache).b) Mit dem **Wesfall** stehen:

aus	gemäß	seit
aufßer	mit	trotz ¹⁾
bei	nach	von
binnen	nächst	zu
entgegen	nebst	zufolge ¹⁾
entsprechend	ob	zuliebe
gegenüber	samt	zuwider

c) Mit dem **Wesfall** stehen:

anlangend	für	sonder
betreffend	gegen	um
durch	ohne	wider

¹⁾ auch mit dem **Wesfall**5. Wechsel zwischen **Wesfall** und **Wemfall** zeigen:Der **Wesfall** steht auf die Frage **wohin?** (Bewegung); der **Wemfall** steht auf die Frage **wo?** (Ruhe).ich **verhasse** (habe verhasst) Garn, widerle schlecht, ich **v. mich**, U verwirre mich (beim Sprechen). [zu: Haspel]ich **verhasse** (habe verhasst) 2) U widersich, der, das **Verhasst**, -s/-e, Hindernis, vgl. Abb. D 13, S 42. ich **verhaue** (habe verhaue), 1) ihn, U prügele. 2) es, U mache falsch: eine Klassenarbeit verhaue. 3) mich, U greife fehl.ich **verhebe** mich (habe mich verhaben), tue mir Schaden beim Heben.ich **verhebdere** (habe verhebdert) es, mich, U verwirre, → verhaspelt. [zu: Hader 'Lumpen']ich **verhegre** (habe verheert) es, verwüste, zerstöre. **Hptw.:** die **Verhegrung**, -en, verhegrend, U furchbar, niederstürmend (katastrophal). [zu: Heer; abh. 'mit Heeresmacht verheeren']ich **verhehle** (habe verhehlt, verhöhnt) es ihm, verberge, sage oder setze nicht (→ verhöhnen).ich **verheimliche** (habe verheimlicht) es, tuetele M, lasse nicht bekannt werden.ich **verheirate** (habe verheiratet), 1) ihn, sie, gebe zur Ehe. 2) mich, heirate.ich **verheisse** es ihm, 1) verspreche; verfühndige, sage voraus. 2) M schelte. **Hptw.:** die **Verheissung**, -en, verheissungsvoll, vielversprechend. [2 Schweiz.]ich **verhetze** ihm zu etw as, verhasse es ihm.ich **verherrliche** (habe verherrlicht) ihn, es, lobe, preise überschwänglich.ich **verhetze**, aufgereizt, aufgewiegelt.ich **verhehle** ihn in es, zu etwas, verwandele durch Häuserkunft; das ist doch wie verhetzt!ich **verhimmle** ihn, lobe überschwänglich.ich **verhünere**, 1) es, mache seine Ausführung unmöglich. 2) ihn an einer Sache, mache es ihm unmöglich; ich bin am Kommen verhindert.ich **verhoffe**, M werde tüchtig. Bild **verhofft**, bleibt liegen und sichert. [schwäb.]ich **verhohlen**, heimlich, verbergen (→ verhehle).ich **verhöhere** (habe verhöhnt) ihn, es, 1) setze herab, verpötte, äre M, ässe M, derleste M. 2) M verderbe, ich **verhoffepöbele**, U verpötte. [2 Schweiz., rhein.]ich **verhole** (habe verholt) ein Schiff, ziehe an Tauen weiter, vgl. Abb. B3. [Goethezeit]das **Verhör**, -s/-e, Vernehmung, richterliche oder polizeiliche Befragung: ein V. mit jemandem anstellen. ich **verhöre** ihn, unterziehe einem V.ich **verhoffe** mich, höre es falsch. [spätmhd.]ich **verhülle** (habe verhüllt) es, verberge, bedecke, zeige nicht offen. **Hptw.:** die **Verhüllung**, -en.ich **verhungere** (bin verhungert), sterbe vor Hunger.ich **verhünze** es, verderbe. [zu: Hund; um 1700]ich **verhüte** (habe verbütet) ihn eil, verhindere sein Eintreten, bewahre davor. [spätmhd.]ich **verhüte** (habe verhütet) Mineralien, verarbeite auf technisch wichtige Bestandteile. **Hptw.:** die **Verhüttung**, -en.ich **verhügel**, zusammengekrumpft (→ Hügel).

die **Verifikation** *w.*, *-en*, Beglaubigung, Wahrheitsbeweis. *Zeitw.*: **verifizieren**. [lat.]
 ich **verinnerliche** (habe verinnerlicht), mache innerlich.
 ich **verirre mich** (habe mich verirrt), verliere den rechten Weg.
 der **Verismus** *w.*, *-*, rücksichtslose Wirklichkeitstreue (Naturalismus). [ital. Schlagwort; Ende 19. Jahrh.]
verjähren, wahrhaft. [franz.]
 es **verjährt** (ist verjährt), verliert (nach einer gesetzlichen Frist) seine Gültigkeit. *Hptw.*: die **Verjährung**, *-en*. [mhd.]
 ich **verjubele** (habe verjubelet). **verjubele**, **verjube** *M.*, *e*s, vergeude, gebe für Vergnügungen aus.
 ich **verjünge** (habe verjüngt), 1) *e*s, stelle in kleinerem Maßstab dar. 2) *i*h n, mache jünger. 3) *m*ich, wirke, fühle mich wieder jünger. es **verjüngt sich**, wird in einer Richtung dünner, bes. nach oben. [Lutherzeit]
verkalt, 1) *z* verhärtet (von Geweben). 2) *U* geistig nicht mehr anpassungsfähig; etwas altersschwach. *Hptw.*: die **Verkältung**, *-*. [Schwulstzeit]
 ich **verkälte mich**, *M* erkälte mich. [mittelb.]
 ich **verkalme**, *U* verbinde zwei in verschiedenen Ebenen liegende Sölgler.
 ich **verkalte** (habe verkalten), halte das Gewehr beim Zielen verkehrt. Abb. K 24.
verkapt, getarnt, verkleidet: ein **verkaptter Staatsfeind**. [zu: Kappe; Lutherzeit]
verkart, *U* im Raubjammern.
 ich **verkarte** *Anter*, *z* befestige einen kleinen am größeren.
 der **Verkauf**, *-s*, *z*u, das Weggeben von Gütern gegen Bezahlung. ich **verkaufe** *e*s, *i*h n, 1) gebe für Geld her: er **verkaufte** sein Haus für wenig Geld. 2) *v*errate (um Geld); ich *bin* *v*erraten und *ver*kaufte, völlig preisgegeben. ich **verkaufe mich** *i*h m, gebe mich ganz hin-ober diene für Geld. ich **verkaufe aus**, leere die Lager (vgl. Ausverkauf). der **Verkäufer**, *-s*, *-*, wer Waren verkauft. **verkäuflich**, käuflich. [westgerman.]
 der **Verkehr**, *-s*, 1) die Bewegung von Personen und Gütern, z. B. Eisenbahnverkehr; auf dem Markt *verkehr* ein lebhafter *W*; der *W*. *ist* *gut* *g*ereget. 2) mit *j*emand, das Inverbindungstehen von Menschen, z. B. Briefverkehr, Umgang: *W*. *haben*, *v*pflegen; das *ist* *kein* *W*. *f*ür *d*ich. ich **verkehre** (habe oder: *bin* *verkehrt*), 1) mit *i*h m, in einer Familie, komme oft zusammen, *bin* *häufiger* *G*ast. 2) *f*omme, *f*ahre: auf *d*ieser *S*trede *ver*kehren *t*äglich *n*ur *v*ier *J*üge. 3) *e*s, *v*erdrehe, *w*ende: *e*s *ver*kehrt *s*ich, *l*äglagt *i*n *e*genteil *u*m. **verkehrt**, 1) *a*wid *M*, *ä*bicht *M*, *g*ehobit *M*, *l*eh *M*, *f*alsch; auf dem Kopf stehend: er *m*acht *a*lles *ver*kehrt. 2) *l*inks (*W*asche). 3) *b*oshaft. das **Verkehrsmittel**, *J*ahrgang *u*m *B*esordern *v*on *M*enschen. das **Verkehrszeichen**, *S*child *z*ur *R*egelung *d*es *V*erkehrs, *Abb.* *V* 3. [*V*erkehr *G*ottschedzeit; verkehre *m*hd.]
 ich **verkenne** (habe verkannt) *e*s, beurteile falsch, unterschätze. [Goethezeit]
 ich **verketze** (habe verketzt) *e*s, binde fest aneinander. *Hptw.*: die **Verketzung**, *-en*.
 ich **verkehere** *i*h n, bringe in Verzug, schwärze an.
 ich **verkliste** (habe verklistet) *e*s, 1) *v*erderbe den *E*stil, *v*erfälsche. 2) *U* verkaufe.
 ich **verklage** *i*h n, siehe vor Gericht. [spätmdh.]
 ich **verklame**, **verklumme**, *M* erstarre, erstiere. [niederb.]
 ich **verkläre** *e*s, *M* erkläre. die **Verklärung**, *-en*, die gerichtliche Klärstellung eines Schiffsunfalls. [niederb.]
verklärt, mit Glanz erfüllt, über das Irdische erhöht. *Hptw.*: die **Verklärung**, *-en*. [mhd.]
 ich **verklagte** *i*h n, verleumde, bringe ins Gerede.
 ich **verklauzuliere** (habe verkleuliert) *e*s, *l*chränke durch Vorbehalte und Bedingungen ein.
 ich **verkleide** (habe verkleidet), 1) *i*h n, *m*ich, *v*erändere *d*as *A*ußere, *m*ache *u*nkenntlich: *z*ur *Z*ucht *h*atte *e*r *s*ich *a*ls *F*rau *v*erkleidet. 2) *e*s *m*it *e*twas, *d*ecke, *v*erblende, z. B. *Abb.* *L* 20. *Hptw.*: die **Verkleidung**, *-en*.
 ich **verkleinere** (habe verkleinert) *e*s, 1) *m*ache *k*leiner. 2) *l*ese *h*erab. die **Verkleinerung**, *-en*, *S*prach-

lehre: *A*bleitung, die *v*on *h*auptwort *g*ebildet *w*erden *k*ann (*D*eminutivum), z. B.: *d*as *H*äuschen, ein *k*leines *H*aus, *Ü*bers. *H* 11.
 der **Verklärer**, *-s*, *z* *W*indfahne. [niederb. 'Verklärer']
 es **verklingt**, *w*ird *u*nter *l*eiser *u*nd *s*chließlich *st*ill: *d*er *S*ang *ist* *v*erklungen.
 ich **verklippe** (habe verklippt), *U* 1) *i*h n, *v*erhaue. 2) *e*s, *v*erlaufe. [nordb.]
 ich **verkläre**, *M* erkläre. ich **verkläre**, *v*erfärbt. [niederb.]
 ich **verkluppe**, **verklüppe**, *M* erschwere. [schweiz.]
 ich **verknagte** (habe verknagt) *i*h n, *U* 1) *v*erurteile. 2) *v*erspote, *s*piele *i*hm *e*inen *S*treich. [1 hebr. aus lat.]
 ich **verknagte**, *U* 1) *m*ir *d*en *F*uß, *v*erstauche. 2) *j*emand *a*n, *v*erurteile (vgl. verknade).
 ich **verknagte** (habe verknagt), 1) *m*ein *F*ußer, *v*erdrücke. 2) *m*ich, *U* *v*erleide *m*ich.
 die **Verknappung**, *-*, das *K*napprwerden. [von: *knapp*]
 ich **verknagte** *e*s *m*ir, *U* *v*erzichte (ungern) *d*arauf, *u*nterbrüde. **verkniffen**, *u*ngernem *v*erzogen (Gesicht).
 ich **verknitzere**, **verknülle** *e*s, *z*ertrütere.
 ich **verknühere** (bin verknübert), *w*erde *h*art, *st*eiß, *u*nbeweglich (durch *U*lter).
 ich **verknüpfte** (habe verknüpfte) *e*s, *i*h n, *v*erbinde *m*iteinander. *Hptw.*: die **Verknüpfung**, *-en*.
 ich **verknüpfte** *e*s, *U* *v*erbaue: ich *k*ann *d*en *ü*ber-*h*eblichen *R*erl *n*icht *v*erknüpfen, *n*icht *a*us-*st*ehen. [niederb.]
 ich **verkohle**, 1) *e*s, *b*renne *z*u *K*ohle. 2) *U* *i*h n, *v*erhöhe, *v*erulle. [1 *z*u: *K*ohle; 2 *z*u: *K*ohl]
 ich **verkohle**, *f*ühre *S*teinkohle *d*urch *E*rzhigen *u*nter *L*uftabschluss (*E*ntgajung) *i*n *K*oks *ü*ber.
 ich **verkomme** (bin verkommen), 1) *g*ehe *l*angsam *z*ugrunde; die *W*ild *ist* *n*icht *v*erkommen, *n*icht *v*erlorengelassen; *e*r *v*erka *m*immer *m*ehr, *k*am *h*erunter; *v*erfom *m*en, *v*erlumpt. 2) *U* *br*üde *m*ich. 3) *M* *b*egegne. *Hptw.*: die **Verkommenheit**, *-*, das **Verkommnis**, *M* *ü*bererlunft. [westgerman.; 3 *sch*weiz.]
 die **Verkopplung**, **Verkopplung**, *-en*, *Z*usammen-*l*egung, *b*es. *d*er *z*u *e*inem *L*andwirtschaftsbetrieb *g*ehö-*r*igen *F*eldstücke.
 ich **verkorpe** (habe verkorpt) *e*ine *F*lasche, *s*chließe *m*it *e*inem *K*ork.
 ich **verkorste** (habe verkorst) *e*s, *U* *v*erberbe. [zu: *K*ork; nordb.]
 ich **verkörpere** (habe verkörpert) *e*s, *bin* *die* *g*reifbare *E*r-*s*cheinung *d*avon: *F*riedrich *d*. *G*r. *v*er-*k*ör-*p*erte *d*en *p*reußischen *S*tatt. *Hptw.*: die **Verkörperung**, *-en*. [Goethezeit]
 ich **verkörperte** (habe verkörpert), 1) *i*h n, *g*ebe *z*u *e*ssen. 2) *e*s, *M* *b*ezahle. [*G*egenreformation; 2 *alem*ann.]
 ich **verkrachte** (bin verkracht), *U* *b*rede *z*usammen (*g*eschäftlich, *b*ürgerlich): *v*erkracht, *z*ahlungs-*u*n-*f*ähig (*b*ankrott). ich *v*. (habe verkracht) *m*ich *m*it *i*h m, *ü*berwerfe, *v*ergante.
verkreuz, *+* *ü*ber *K*reuz.
 die **Verkröpfung**, *-en*, *U* *h*erumführen eines *S*in-*n*ses *o*der *B*andes *u*m *e*inen *V*orprung (*W*and-*p*feiler), *e*iner *A*usbuchtung *o*der *E*cke, *v*gl. *Abb.* *G* 19.
 ich **verkrümele** *m*ich, *U* *br*üde *m*ich, *v*erschwinde.
verkrüppelt, *m*ißgestaltet.
 ich **verkrüpte** *m*ich, *U* *er*lärte *m*ich.
 ich **verkrümmere** (bin verkrümmert), *g*ehe *l*angsam *e*in, *h*abe *ke*ine *w*eitere *E*ntwicklungs*m*öglichkeit.
verkrümmert, *g*eschwumpft, *r*ückgebildet. [mhd.]
 ich **verkründige** (habe verkründigt) *e*s, *g*ebe *t*umb, *te*ife *f*eierlich *m*it. *Hptw.*: die **Verkründigung**, *-en*.
 ich **verkruppele** *e*s, *s*ie, *br*inge *z*usammen.
 ich **verkrürze** (habe verkrürzt), *m*ache *k*ürzer.
 ich **verkrüchte** (habe verkrächt) *i*h n, *e*s, *l*ache *a*us.
 ich **verkrübe** *e*s, *br*inge *i*n *e*in *J*ahrgang; *Z*u *v*er-*l*aden, *i*n *B*üge, *S*chiffe *br*ingen.
 der **Verlag**, *-s* *e* *a*uch: *z*u, 1) *a*uch: die **Verlags-**
buchhandlung, *U*nternehmen, das *g*ewerbsmäßig *W*erke *d*er *L*iteratur *u*nd *d*er *K*unst *v*ervielfältigt *u*nd *v*erbreitet, *v*gl. *Abb.* *T* 14. 2) *g*ewerbliche *B*etriebsform, *b*ei *d*er *die* *H*erstellung *s*elbst *a*n *v*er-*s*chiedenen *A*rbeitsstätten *a*ußerhalb *d*es *B*etriebes (*z*. *B*. *i*n *H*eimarbeit) *e*rfolgt. 3) *V*ertrieb, z. B. *D*ierverlag. [Lutherzeit]

verlagert, falsch gelagert. *Hptw.*: die **Verlagertung**, -en.
das Meer **verlagudet**, verfanget durch Landanschwemmung.
ich verlange (habe verlangt), 1) es, fordere, möchte haben. 2) nach ihm, auch: mich verlangt nach ihm, sehne mich. *Hptw.*: das **Verlangen**, -s. [zu: lang; mhd.]
ich verlängere (habe verlängert) es, mache länger, dehne aus (räumlich oder zeitlich). *Hptw.*: die **Verlängerung**, -en. [mhd.]
verlangt, M der Länge nach. **verlangt**, M einft. [niederb.]
ich verlangsame (habe verlangsam) es, vermindere die Geschwindigkeit.
ich verläppere es, U vergeude. [zu: läppere, läppere]
der **Verlag**, ...fes, 1) Zuverlässigkeit: es ist kein B. auf ihn. 2) auch: die **Verlagenschaft**, -en, Erbschaft. 3) Schleiße. **ich verlagge**, 1) ihn, es, gehe von ihm fort; lasse im Stich: er hat die Stadt verlassen; sie verließe ihn nicht in der Not, blieben ihm treu; der Mut verließ ihn, er verlor den Mut. 2) es, M überlasse, verlaufe, hinterlasse. 3) M schmelze. **ich verlagge mich** auf ihn, vertraue, baue, rechne. **verlaglich**, zuverlässig, sicher. die **Verlaglichkeit**, -en, Einjamkeit. [ahd.; verlaße 2 nordb., 3 oberb.]
ich verlagte (habe verlastet), 1) belade mit einer Last. 2) M verlaube.
mit **Verlag**, mit Ihrer Erlaubnis. [Lutherzeit]
der **Verlauf**, -s/...läufe, Ablauf, Geschehnisfolge: im B. von einigen Jahren; die Feier nahm einen erhebenden B. **ich verlaufe mich** (habe mich verlaufen), 1) gehe in die Irre. 2) entferne mich: die Menge verläuft sich. es **verläuft** (ist verlaufen), 1) geschieht, ereignet sich. 2) geht (in nichts) aus; die Sache verlies im Sande. [mhd.]
ich verlaublich (habe verlaublich) es, K tue kund, teile mit. es **verlaublich**, **verlaudet** (hat, ist verlaudet), K wird gesagt, man munkelt. die **Verlaublichung**, Nachricht. [mhd.]
ich verleihe (habe verleiht), eine Zeit, bringe zu, genieße. **verleiht**, verbraucht (durch Lebensgenuß).
ich verleige (habe verlegt) es, 1) (meist **Vergangenheit**) weiß nicht mehr, wo ich es hingetan habe: dieses Schreiben habe ich verlegt. 2) anderemohn, wechsele den Ort: ein Geschäft, den Wohnsitz verlegen. 3) vertage, verschiebe. 4) es ihm, † schließe die Kosten vor. 5) ein Buch, übernehme es in meinen Verlag. 6) es ihm, sperre, mache unmöglich: die Feinde verlegten ihm den Rückzug. **ich v. mich** auf es, treibe, versuche. *Hptw.*: die **Verlegung**, -en. **verlegen**, schwächern, beschämt, unsicher, befangen. die **Verlegenheit**, -en, 1) das Verlegensein. 2) unangenehme Lage; Ratlosigkeit. der **Verleger**, -s/, 1) Verlagsbuchhändler. 2) † Händler, Menger. [spätmhd.]
das **Verlehen**, M Anteil, Beibedinge. [niederb.]
ich verleibe (habe verleibt), 1) es ihm, nehme ihm die Freude daran, bringe davon ab. 2) M ertrage. [ahd.; 2 schweiz.]
ich verleibe (habe verliehen), 1) es, borge. 2) es ihm, gebe, schenke; verleibe ihm feierlich damit: sein Beispiel verlieh ihm Kraft; Orden verleihen. *Hptw.*: die **Verleihung**, -en. [ahd.]
ich verleite (habe verleitet), ihn, verführe zu Bösem.
ich verleihe (habe verleitet), 1) leise laut vor. 2) lese aus. **ich v. mich**, lese etwas falsch. [spätmhd.]
verlesen, M verloren. [mitteld., niederb.; Gottschezeit]
ich verlege (habe verlegt), 1) ihn, verwunde; fränke. 2) es, beschädige; eine Vorschrift verlegen, übertreten. *Hptw.*: die **Verlegung**, -en. [mhd.]
ich verleugne (habe verleugnet) es, ihn, behaupte, daß es nicht da ist, stelle in Abrede: sich verleugnen lassen, dem Besucher melden lassen, daß man nicht zu Hause sei; sein deutsches Wesen verleugnete sich nicht, zeigte sich deutlich. [mhd.]
ich verleumde (habe verleumdete) ihn, verbreite Falsches über ihn, bringe in (falschen) Verdacht.

Hptw.: die **Verleumdung**, -en. *Eigw.*: **verleumderisch**. [von: Leumund; mhd.]
ich verliese mich (habe mich verliebt) in sie, fasse Liebe zu ihr, gewinne sie lieb. **verliebt**, von Liebe ergriffen, innig zugetan. *Hptw.*: die **Verliebtheit**, -en. [um 1600]
ich verliere (verlor, habe verloren), er, es geht mir **verloren** (ist mir verlorengegangen), 1) es, lasse unbeabsichtigt fallen, es kommt mir weg: ich habe den Restißt verloren; etwas aus den Augen, dem Gedächtnis verlieren. 2) ihn: wir haben unseren Freund verloren, er ist mit uns verfeindet, verschunden oder: gestorben. 3) es, büße ein, muß aufgeben: er verlor sein ganzes Vermögen; den Mut verlieren. 4) es an ihn, gebe preis; darüber braucht man keine Worte zu verlieren. 5) eine Schlacht, ich werde darin befestigt; **Gegensatz**: gewinne. **ich v. mich**, 1) vergesse meine Würde. 2) irgendetwohin, verschwinde, verire mich: die Spur verlor sich in der Wiese. **verloren**, 1) verlesen M, abhanden gekommen. 2) unrettbar dem Verderben preisgegeben: auf verlorenem Posten stehen. 3) vergeblich, unnötig. 4) für einen Zweck nicht mehr brauchbar; **dazu**: der verlorene Sohn, durch Wiederlichkeit heruntergekommen. 5) † vorübergehend ausgeführt. 6) verloren suchen, † den Hund frei nach dem angeschossenen oder verendeten Wild suchen lassen. 7) eine verlorene Schar, † Sturmtrupp der Landtsknechte. [german. Etw.]
das **Verlöge**, ...fes/...fe, **Vuragefängnis**. [von: verlieren; Goethezeit; niederb.]
ich verlobte mich (habe mich verlobt), schließe die **Verlobung**, -en, Versprechen künftiger Eheschließung, das **Verlobnis**, Verlobung. [spätmhd.]
verlogen, unwahrhaftig, süßenhaft. [mhd.]
es **verlohnt** sich (hat sich verlohnt), lohnt sich, ist der Mühe wert.
ich verlösche (bin verloscht), lösche aus, brenne oder glüh nicht mehr. **ich v.** (habe verloscht) es, 1) verweise, verschmähre. 2) lösche aus. 3) M erfrische. [3 schweiz.]
ich verlose (habe verlost) es, löse aus.
verlumpt, -lgdbert, -lyump, -lyubert, U vollkommen, verwahrloht. **ich verlumpe** es, U verwinde, verschwende für Genuß. er **verlumpt**, M macht Bankrott. [schweiz; Lutherzeit]
der **Verlust**, -es/-e, 1) Wegkommen eines Besizes, Schaden, Nachteil: dies Geschäft hat uns nur B. gebracht. 2) Todesfall: einen B. erleiden. einer Sache **verlumpt** geben, sie verlieren. [von: verlieren]
ich vermachte (habe vermacht), 1) es ihm, † wende durch letztwillige Verfügung zu. 2) es, M schließe. 3) ihn, M besaßere. 4) M verpraße, genieße. das **Vermächtnis**, ...niffes/...niffe, 1) † Zuwendung eines Vermögensbortells durch eine Verfügung von Todes wegen (Legat). 2) Hinterlassenschaft im geistigen Sinn; das **Vermächtnis** der Toten des **Welfkriege**s. [mhd.; Vermächtnis Schwulstzeit; 2 schweiz, 3, 4 niederrhein.]
ich vermag (vermochte, habe vermocht), 1) es, kann, bringe zustande. 2) es über mich, bringe es über mich, bezwinge mich. 3) ihn zu etwas, veranlaße, überrede. [mhd.; vgl. † Vermögen]
ich vermähle (habe vermählt) ihn, mich, verheirate. *Hptw.*: die **Vermählung**, -en. [spätmhd.; vgl. Gemahl]
ich vermahne (habe vermahnt) ihn, ermahne eindringlich; † empfehle eine Aussage zum Wert. [mhd.]
ich vermähre es, 1) U verderbe, bringe durcheinander. 2) M bringe ins Gerede. [1 ostmitteld.; 2 schweiz, zu: Mähr]
vermaldeit, verflucht. [lat. *mal*; mhd.]
ich vermaffele (habe vermaffelt) es, U mache falsch. [hebr., vgl. Scltamasse]
ich vermehre (habe vermehrt), 1) es, gebe noch etwas dazu. 2) † öfter, Tiere vermehren sich, bekommen Nachwuchs. 3) M vervielfache. *Hptw.*: die **Vermehrung**, -en. [3 schweiz.]

ich **vermeide** (vermied, habe vermieden) es, ih n, gehe ihm aus dem Wege; lasse es nicht dazu kommen: die Niederlage konnte nicht vermieden werden. [ahd.]

vermeil wärmst, hochrot. [franz.]

ich **vermeine** (habe vermeint) es, K meine; glaube fälschlich, **vermeintlich**, nach verbreitetem, aber irrigem Glauben. [mhd., 'vermeintlich': Gegenreformation] [ander.]

ich **vermenge** (habe vermengt) es, bringe durcheinander **vermerk**, -s/-e, Bemerkung (Notiz). ich **vermerkte** (habe vermerkt) es, K schreibe auf; ich **vermerkte** es ihm übel, nehme übel. [mhd.]

ich **vermesse** (habe vermessen), 1) es, messe genau aus, z. B. Land für Karten. 2) mich, es zu tun, erlaube mich, behaupte, es zu können. **vermeffen**, tähn, verwegen, hochfahrend. [ahd.]

ich **vermigte** (habe vermietet) es, gebe gegen Entgelt zur Benutzung; eine Wohnung vermieten.

ich **vermindere** (habe vermindert) es, nehme etwas davon weg. **vermindert**, J das um einen chromatischen Halbton erniedrigte reine oder kleine Intervall.

ich **vermische** (habe vermischt) es, vereinige, verbinde; bringe durcheinander; vermischte Aufsätze, Nachrichten, mannigfaltige. [ahd.]

ich **vermisste** (habe vermisst) ihn, es, bemerkte, daß jemand oder etwas nicht da ist. [ahd.]

ich **vermittele** (habe vermittelt), 1) es ihm, helfe ihm dazu; einem eine Stelle vermitteln, verschaffen. 2) zwischen ihnen, bringe eine Einigung zustande. **Hptw.**: die **Vermittlung**, -/-en. der **Vermittler**, -s/-, ♂ Kaffier. **vermittels**, **vermittelt**, K durch, mit Hilfe. [mhd.]

ich **vermähle**, U 1) ihn, n, prüfe oder schelte. 2) es, verkaufe; veräußere. (Gottschewitz)

vermögen mit Wesfall, kraft, auf Grund von, durch, das **Vermögen**, -s/-, 1) ♂ Gesamtheit der in Geld schätzbaren Güter eines Menschen. 2) Können, Leistungsfähigkeit. **vermögen**, 1) zu etwas imstande. 2) reich. [zu: →vermag; 'vermögen' mittelnieder; 'Vermögen' mhd.]

es **vermög** (ist vermög), wird vermög.

ich **vermüme** (habe vermummt) es, ih n, wickle ein, verhülle, verleihe. [niederd.; Gegenreformation]

ich **vermure**, 1) besetzte. 2) ein Schiff, K lege ziemlich fest zwischen zwei Anker.

ich **vermurste**, **vermurste** es, M U mache schlecht.

ich **vermutete** (habe vermutet) es, halte für möglich, aber wahrscheinlich, meine: das konnte niemand vermuten. **Hptw.**: die **Vermutung**, -/-en.

vermutlich, wohl, wahrscheinlich. [mittelniederd.]

ich **vernachlässige** (habe vernachlässigt) ihn, es, kümmer mich nicht mehr, nicht ordentlich darum, lasse beiseite liegen.

ich **vernagere** ih n, M zeige an. [öferr.]

ich **vernagete** (habe vernagelt) es, schließe mit Nägeln; eine Kiste vernageln. **vernagelt**, beschränkt und eigenfönnig (borniert).

eine Wunde **vernagelt** (ist vernagelt), heilt ab.

ich **vernarre** mich (habe mich vernarrt) in es, fasse eine starke Zuneigung, Vorliebe. [mhd.]

ich **vernebele** (habe vernebelt) es, bedecke mit Nebel.

ich **vernehme** (habe vernommen), 1) es, erfahre, höre, erfasse; dem Vernehmen nach, wie man sagt. 2) ih n, ♂ verhöre. **Hptw.**: die **Vernehmung**, -/-en. **vernehmlich**, hörbar, verständlich. **vernimm**, M klug, beobachtend. [ahd.]

ich **verneige** mich (habe mich verneigt) vor ihm, verbenge.

ich **verneine** (habe verneint) es, beantworte mit Nein, lehne ab, leugne. **Hptw.**: die **Verneinung**, -/-en. [mhd.; vgl. nein, nicht, un...]

ich **vernicht** (habe vernichtet) es, zerstöre vollständig. **Hptw.**: die **Vernichtung**, -/-en. [mhd.]

die **Vernunft**, -, 1) Denkvermögen, Geist, Verstand, Einsicht. 2) **Denklehre**: die Fähigkeit, Dinge und Sachverhalte einem übergreifenden Zusammenhang einzuordnen. ich **vernunftlos**, tiftle, klüglo. **Hptw.**: die **Vernunftlosig.**, - vernunftig, klug, einsichtig, überlegt. [ahd.; zu: vernehmen]

ich **vernüte** es, M schätze gering. [schweiz.]

es **verüdet** (ist verüdet), wird üde.

ich **veröffentliche** (habe veröffentlicht) es, mache allgemein bekannt; ich v. ein Buch, lasse drucken. **Hptw.**: die **Veröffentlichung**, -/-en.

Veröna w-, -s, Stadt in Oberitalien. **Veronischer Veröna** w-, -s, weiß. Bornname. [Umlautung von griech. Berenike 'Siegbringerin'] die **Veröna** w-, -, Ehrenpreis. [wohl aus lat. Betonica]

ich **verörдне** (habe verordnet), 1) es ihm, schreibe vor (ein Heilmittel). 2) es, ordne an, bestimme (behördlich), verführe. **Hptw.**: die **Verordnung**, -/-en. [Lutherzeit]

ich **verpachte** (habe verpachtet) es, bemeiere M, gebe in Pacht.

ich **verpakte** (habe verpackt) es, packe ein, mache versandfertig. **Hptw.**: die **Verpackung**, -/-en. Abb. P. I.

ich **verpasse** (habe verpakt) es, 1) veräume. 2) probe an. 3) es ihm, U gebe (bei Krügel).

ich **verpasse** (habe verpakt) es, U verderbe, verpasse.

ich **verpasse** (habe verpisset) die Luft, erfülle mit Gestank.

ich **verpände** (habe verpfändet) es, gebe zum Pfand.

ich **verpflanze** ih n, G zeige an.

ich **verpflanze** (habe verpflanzt), 1) setze Pflanzen um. 2) ih n, es irgendwohin, gebe eine neue Heimat.

ich **verpflanze** (habe verpflegt) ih n, sorge für Kost.

Hptw.: die **Verpflegung**, -

ich **verpflichte** (habe verpflichtet), 1) ih n zu etwas, nehme in Dienst oder binde vertraglich. 2) mich zu etwas, verspreche, es zu leisten; ich bin verpflichtet, gebunden, genötigt; ich bin ihm zu Dank verpflichtet, ihm Dank schuldig. **Hptw.**: die **Verpflichtung**, -/-en.

ich **verpöfche** (habe verpöfcht) es, verderbe, mache schlecht.

ich **verpöfche** ih n, mich, U verzärtele.

ich **verpöfchere**, **verpöfchere**, **verpöfchere** mich, U 1) veräume mich beim Klauern. 2) verate.

ich **verpöfchere** (habe verpöfchert), 1) es, vergeude, veräume. 2) mich, komme von einer bedinglichen Liebchaft nicht wieder los. [schweiz.; Schwulstzeit]

ich **verpöfche** (habe verpöht) es, 1) + verbiete bei Strafe. 2) unterlage. (von: Pön; spätmhd.)

ich **verpöfche** (habe verpakt) es, verschwende mein Geld zu äppigem Leben.

ich **verproviantiere** (habe verproviantiert) ih n, es, versee mit Lebensmitteln.

es **verpufft**, versiegt wirkungslos.

ich **verpuffere** es, U gebe aus, vergeude.

ich **verpuffere** es, U verborge.

ein Kerbier **verpufft** sich (hat sich verpufft), wird aus einer Larve zu einer Puppe.

ich **verpuffe** mich, U verschmause, schöpfe Atem.

der **Verputz**, -es, Putz im Bauwesen. ich **verputze** (habe verputzt) es, 1) bewerke ein Haus mit Putz; bessere aus. 2) U verbrauche, verzehre.

ich **verquante** es, verkaufe unter der Hand. [schweiz.]

ich **verquante**, M vergeude, vertue. [nordb.]

verquer, U quer: das ist mir v. gegangen, mißlungen. [nordb.; östb.]

ich **verquicke** (habe verquickt) es mit ihm, binde, vereinige fest, vermenge, bringe zu einer Einbe.

Hptw.: die **Verquickung**, -. [Mischmischenwort: mit Quecksilber verbinden]

ich **verrammle** (habe verrammelt) es, verpöfere durch schwere Hindernisse.

verrannt, →verrennen.

der **Verrat**, -s, 1) an ihm, schwerer Treubruch: W. am Volk begehen. 2) Preisgabe, treulose Mitteilung (von Geheimnissen). ich **verrate** (habe verraten), 1) ih n, breche ihm die Treue, lasse pflichtwidrig im Stich; verraten, verrät, U verloren. 2) es ihm, sage, obwohl er es eigentlich nicht wissen soll. 3) zeige, offenbare: das Werk verrät große Begabung.

der **Verräter**, -s. **Eigw.**: **verräterisch**, [weigerman.]

ich **verrauche** (habe verrächt) mein Geld, gebe für Tabak usw. aus. es **verraucht** (ist verrächt), geht in Rauch auf; vergeht.

ich **ver rechne** (habe verrechnet), 1) es, berechne, gleiche aus. 2) mich, rechne falsch. *Hptw.*: die **Verrechnung**, -/en.

ich **ver rechte** (bin verrecht), U berende, gehe elend zugrunde: **Wie** **ver rechte** st, stirbt. [zu: reden; mhd.]

ich **ver reibe** (habe gerieben) es, 1) schmiere breit. 2) zerreiße ganz fein. die **Verreibung**, -/en, **S** mit Milchzuder sehr fein verriebenes Arzneimittel.

ich **ver reichliche** (habe verreichlicht) es, übernehme in den Besitz des Reiches.

ich **ver reise** (bin verreist), gehe fort, auf Reisen.

ich **ver reiße** (habe verrißen) es, U reiße herunter, tablele icharf (kritiziere). [um 1885]

ich **ver reufe** (habe verrenkt) es mir, kugele ein Gelenk aus. *Hptw.*: die **Verrenkung**, -/en.

ich **ver renne** mich in es, versteife mich eigensinnig darauf. **verrennt**, verbodrt, festgefahren.

ich **ver richte** (habe verrichtet) es, tue, führe aus, erlebige. *Hptw.*: die **Verrichtung**, -/en. [mhd.]

ich **ver ringere** (habe verringert) es, mache kleiner, weniger wertvoll. *Hptw.*: die **Verringerung**, -/en.

es **ver rinnt** (ist veronnen), vergeht; verläuft sich.

ich **ver rothe** (bin verrotet), werde roh.

es **ver rotet** (ist verrotet), verfault. [niederb.]

ver rücht, ruchslos, verworren, schändlich. [mhd.]

ich **ver rücke** (habe verrückt) es, verschiebe, setze an einen andern **Wag**. **verrückt**, 1) irre, gekrank. 2) U verdrht, überpaunt, übergerach **M. Hptw.**: die **Verrücktheit**, -/en. [abb.; verrückt Lutherzeit]

der **Ver ruf**, -s, 1) böser Ruf; in **W**. kommen, der öffentlichen **W**idachtung verfallen, auch: verdächtig sein. 2) **W**, **Verschiff**, **W** Strafmaßnahme.

ver rufen, 1) mißacht. 2) unglücklich.

der **Ver s**, -es, -/e, 1) gebundene Rede; metrisch gegliederte Sprache, Übers. **V**; **Ver**ie machen, dichten; ich kann mir keinen **V**. darauf, **dar**aus machen, es nicht begreifen. 2) Gedichtzeile. 3) Strophe. 4) Keiner **V**ersabschnitt der Bibel. [lat. 'Versus', 9. Jahrh.]

ein **Schiff ver s**inkt (ist versenkt), geht unter, versinkt. [niederb. saden 'versenken']

ich **ver s**age (habe versagt), 1) es ihm, gebe nicht, schlage ab; verweigere: die **S** vergnügen kann ich mir nicht versagen; einen **Lanz** versagen, nicht gewähren; ich bin versagt, habe eine andere **V**erspflichtung. 2) leiste nicht das Erwartete: das **G**ewehr versagt, der **S**chutz geht nicht los. der **Ver s**agger, -s/, wer Erwartetes nicht leistet, Hoffnungen enttäuscht. [abb.]

Versailles würßig, Stadt in Frankreich.

die **Versalien vers**älen (**Mehrzahl**), **O** große Anfangsbuchstaben. [lat.; von: **Vers**]

ich **ver salze** (habe versalzen), 1) das **Essen**, salze zu stark. 2) es ihm, verderbe, nehme die Lust.

ich **ver sammele** (habe versammelt) sie in **gend** wo, um mich, bringe zusammen; er wurde zu seinen **V**ätern versammelt, starb. wir **ver sammeln** uns, kommen zusammen, tagen, treffen uns. die **Versammlung**, -/en, 1) zu einem bestimmten **Z**weck zusammengekommene Menschen. 2) **D**ressirhaltung des **V**erdes, Abb. **K 18**.

der **Versand**, -es/-e, **V**erbindung (von **W**aren). [1850]

ver sart **W**..., beweglich, geschmeidig, wenig. [lat.]

der **Vers**art, -es, **H**auptwort zu: versetzen. das **Vers**artamt, **L**eihhaus. das **Vers**artstück, Einzelteil der **W**ühneneinrichtung.

ich **ver saure** es, verderbe.

ich **ver saure** (bin versauert), werde mißmutig, verflummere.

ich **ver saufe** (habe versoffen) **W**eld, verbrauche durch **T**rinten. ich **v**. (bin versoffen), U ertrinke.

ich **ver säume** (habe versäumt), 1) verpasse; lasse vorübergehen: den **Z**ug versäumen; er versäumte, zu kommen. 2) ihn, U nehme seine **Z**eit, verhindere ihn. die **Vers**äumnis, -, das **Vers**äumnis, ...,nisse/-, nisse, 1) **W**idertretungen; **U**nterlassung. 2) **Z**uspätkommen, **V**erzögerung. [abb.]

ich **ver schaffe** (habe verschafft) es ihm, bewirke, daß es ihm zuteil wird.

ich **ver schaffe** (habe verschafft) es, verfleide (mit **V**rettern), Abb. **D 1**. }→verschollen.

es **ver schallt** (ist verschallt), hört auf zu klingen;

ver schämt, schlichtern; voll **S**chamgefühls. [mhd.]

ich **ver schaubele** es, U verunfalte (ruiniere).

ich **ver schauze** mich (habe mich verschauzt), schaffe mir eine beliebige **S**tellung; ich hinter etwas verschauzen, etwas verschoben.

ich **ver schärfe** (habe verschärft) es, mache scharfer; **G**egen **S**ätze **ver schärft** es sich, wurden größer.

ich **ver schärze** (habe verschärzt) ihn, es, scharfe ein. ein **M**ensch **ver schärzt** (ist verschärzt), **D**stirbt. [mhd.]

Vskanen **ver schämen**, sterben vorzeitig ab.

der **Verschiff**, **M** Urteil, **U**nterschied. [niederb.]

ich **ver schenke** (habe verschenkt) es, 1) schenke weg, gebe als **G**eschent. 2) schenke aus (Getränke).

ich **ver scherze** (habe verschertzt) es, verliere durch **V**erschikan. [mhd.]

ich **ver schenke** (habe verschenkt) es, verjage.

ich **ver schie** (habe verschoben) es, 1) bringe an einen anderen **O**rt, ändere die **L**age. 2) schiebe auf, lasse für später. 3) schiebe **W**aren, die **V**erschlebung, -/en, der **V**erschleißbedarfhof, Abb. **B 5**.

verschleiden, 1) ungleich, andersartig, unterchiedlich: alle **M**enschen sind **v**; einer ist **v** vom anderen; diese **V**ordricken lassen nicht **V**erschiedenes **v**. 2) **D** gestorben (→verschleiden). 3) **verschleidenes**, **m**anderlei, **verschleidenes**, **m**ehrzahl: **m**anche; **verschleidenes** sagen; **verschleidenes** war mir **f**remd. *Hptw.*: die **Verschleidenheit**, -/en. **verschleidenlich**, öfters. [Schwulstzeit; von: schleiden]

ich **ver schicke** (habe verschossen) es, 1) schieße ab. 2) U vergesse, mache falsch, gehe in falscher **R**ichtung. ich **v** **n**ich, 1) verleihe mich. 2) verbrauche meine **M**unition. es **verschickt** (ist verschossen), verliert die **S**tarbe, bleibt aus.

ich **ver schiffe** (habe verschifft) es, verende zu **S**chiff.

ich **verschlimpfere** ihn, es, verunglimpfe, entstelle. [**W**oltsdeutung eines **f**ranz. **W**ortworts mit **U**nterlegung an: verschlimpfen 'bepöppeln']

der **Verschiff**, **W** →**V**erurf. [Goethezeit]

ich **verschle** (habe verschlafen) es, 1) veräume durch **S**chlaf: er hat den **Z**ug verschlafen. 2) verbringe mit **S**chlaf: den **g**anzen **T**ag verschlafen. 3) beleiige durch **S**chlaf: ich habe meinen **R**auch verschlafen. ich **v** **n**ich, schlafe zu lange. **verschlagen**, schlaftrunken.

der **Verschlag**, -s/2e, 1) **W**iderschlag **M**, mit **V**rettern abgetrennter **N**aum. 2) **M** **V**erleid. 3) **M** **W**üste. 4) **M** **W**iese (**Z**iertraumheit). ich **verschlage** (habe verschlagen) es, schließe, bef. durch **v**orgenagelte **V**retter oder **K**noten (beim **S**tricken); **b**ildlich: es **verschlagt** mir die **H**ede, ich kann nicht weiterreden; der **S**turm **verschlagt** ein **S**chiff, treibt es **u**rgenbwohin; er wurde in die **K**lein **K**ab verschlagen. es **verschlag** nichts, tut nichts; was **verschlag** r's?, was **t**ur's? **verschlagen**, 1) schlau, listig. 2) lauwarm. [2, 3 **S**chweis, 4 **S**chwäb.]

ich **verschlampe** (habe verschlumpft) es, U lasse verkommen.

ich **verschlei**ere (habe verschleiert) es, 1) bedecke mit einem **S**chleier. 2) entziehe **g**eschilder der **W**oobachtung.

der **Verschleiß**, -es, 1) **U**bnutzung. 2) **M** Kleinverkauf (**D**etailhandel). es **verschleigt** (ist verschliffen), wird verbraucht, abgenutzt. ich **verschleige** es, nutze ab. [abb.; 2 **o**berd.]

ich **verschleppe** (habe verschleppt), 1) es, ziehe in die **L**änge, verhindere den **W**idlich. 2) ihn, es, bringe hinterlistig an einen mir gefälligen **O**rt.

ich **verschleudere** (habe verschleudert) es, verkaufe zu billig.

ich **verschlie** (habe verschlossen) es, 1) mache zu. 2) in **e**twas, schließe ein. ich **v** **n**ich ihm, will nichts davon wissen, schme ab, weite ab. [mhd.]

ich **verschlimme** **b**essere es, mache durch **u**nbefichtigtes **V**erbessem schlechter. [Goethezeit]

ich **verschlimmere** (habe verschlimmert) es, mache schlechter: sein **V**esfinden hat sich **verschlimmert**.

ich **verschlinge** (habe verschlungen), 1) ste, bringe, schlinge durcheinander, **s**. **W**. **F**äden, **H**ände. 2) es, nehme gierig in mich auf: der **U**ls **verschlingt** er **W**urde **verschling** das **F**leisch; **b**ildlich: ein **B**uch verschlingen; jemanden mit **W**iden **ver**

Ver

ich **lingen**; der **Nebel** verschlang alles, es verschwand.
verschließen; *Gegensatz*: offen, 1) zu, fest geschlossen: die **Tür** ist v. 2) in sich gefehrt, nicht mittelam: der **Feldherr** war eine verschlossene Natur. *Hptw.*: die **Verschlossenheit**, -; [von: verschließen]
ich **verschluckte** (habe verschluckt) es, schluckte herunter, bekomme in den **Magen**; ein **Wort** verschluckten, nicht deutlich aussprechen. **ich v. mich**, bekomme etwas 'in die falsche Kehle'.
der **Verschluß**, alle **Deckel**, **Klappen**, **Pfropfen** und sonstige Einrichtungen, die nichts durchlassen, vgl. *Abb. A 32, F 10, F 25, G 22, H 22, I 3, K 7, L 15, R 17*. der **Verschlußlaut**, Name von Lauten (v, t, f, b, g), die durch Lösung oder Sprengung der verschlossenen Mundhöhle entstehen.
ich **verschmachte** (bin verschmachtet), vergehe vor **Durst**, **Langeweile**, **Sehnsucht**.
ich **verschmähte** (habe verschmäht) es, ihn, lehne ab, weise zurück, verwerfe, oft: mit dem Ausdruck der **Geringschätzung**.
ich **verschmerzte** (habe verschmerzt) es, tröste mich über den **Verlust**.
es **verschmilzt** (ist verschmolzen) mit etwas, verbindet sich damit, geht in es über. *Hptw.*: die **Verschmelzung**, -en.
verschmijst, schlaun, vfflig. [Lutherzeit]
ich **verschnappte** mich (habe mich verschnappt), vertrate mich durch eine überreile Äußerung. [Lutherzeit]
ich **verschmaupte** (mich) (habe verschmaupt), hole Atem, rube mich aus, erhole mich.
ich **verschneide** (habe verschnitten), 1) es, beschneide, fuge. 2) es, schneide falsch zu. 3) ein **Tier**, gelze M, entferne **Hoden** oder **Eierstöcke** (kastriere). 4) **W** ein, mische zweckmäßig zu einer geringeren Sorte eine bessere. der **Verschmitt**, -s-e, **Wein** oder **Branntwein** mit **Zusatz**. der **Verschmittene**, -n/-n, ein-r, *Ginud*. [abb.]
verschmupft, 1) vom **Schnupfen** befallen. 2) verärgert. [Schwulstzeit]
verschollen, 1) Es eine **Person**, die nicht auffindbar ist und von der seit Jahren keine **Nachricht** einge-gangen ist. 2) längst **vergangen**. [Goethezeit]
ich **verschone** (habe verschont) ihn, 1) tue ihm nichts, lasse am **Leben**. 2) behellige ihn nicht: v. mich bitte mit deinen ewigen **Klagen**. [mhd.]
ich **verschränkte** (habe verschränkt) sie, stelle, lege **Kreuzweile** gegeneinander, übereinander, s. 3. *Abb. G 21* (vgl. **Schranke**, **schränke**).
ich **verschreibe** (habe verschrieben) es ihm, 1) bestelle schriftlich: ich habe mir 1000 **Zigarren** aus **Wexen** verschrieben. 2) bestimme für ihn (als **Arzt** ein **Heilmittel**). 3) gebe ihm ein **Anrecht** daran, schreibe auf seinen **Namen** aus; ich dem **Teufel** verschreibe. 4) es, verbrauche beim **Schreiben**. **ich v. mich**, schreibe **versehentlich** falsch. die **Verschreibung**, -/-en, **Schuldverschreibung**. [mhd.]
ich **verschreie** es, M **berufe**. **verschreien**, in bösem **Ruf**. [oberd.]
verschrob, seltsam, **wunderlich**, **grüßig**. [von: verschrauben; Goethezeit; nordd.]
ich **verschrotte** (habe verschrottet) es, **zerschlage** **Metallgerät** zu **Schrott**.
verschrumpt, faltig geworden. [zu: schrumpfen; Gegenreformation]
verschürtet, eingeschüchtert.
ich **verschulde** (habe verschuldet) es, bin die **verantwortliche** Ursache. **verschuldet**, tief in **Schulden**.
ich **verschulte** **Planz** en, **pflanze** **fortschrittliche** **Sämlinge** auf größeren **Zwischenraum** um.
ich **verschuppte** ihn, M **behandle** **stiefmütterlich**. [schweiz.]
der **Verschuß**, M **Nüchternheitsfehler**. [schweiz.]
verschütt gehen, **Gins** **Gefängnis** kommen. **ich verschütete** (habe verschüttet), 1) **flüssigkeiten**, gieße ungeachtetweise aus. 2) es, **schütte**, **dede** zu. 3) es mit ihm, **verzante** mich, **lasse** **bei** ihm in **Lugnade**. [verschütt zu **nieder**. **schütten** 'einsperren'; **verschütten** mhd.]
verschwägert, durch **Heirat** **verwandt**.

ich **verschweige** (habe verschwiegen) es ihm, sage nichts davon. *Hptw.*: die **Verschwiegenheit**, -.
ich **verschwendete** (habe verschwendet) es, **irrtliche** M, **gebe überreilich**, **unnötigweise** oder **schicklos** **weg**; an ihm ist alle **Mühe** **verschwendet**, **unions** angewendet. *Hptw.*: der **Verschwender**, -s/-*Eigw.*: **verschwenderisch**, [abb.; vgl. **schwenden**]
verschwiggen, 1) **zuerlässig**, **geheimhaltend**. 2) **still**, **verborgen**: ein **verschwiggenes** **Plätzchen**.
es **verschwinnt** (ist verschwommen), **wird immer undeutlicher**, oft **bis zum Verschwinden** der **Grenzen** (→ **verschwommen**). [Goethezeit]
ich **verschwinde** (**verschwand**, **bin verschwunden**), **komme weg**, **werde nicht mehr gesehen**, **schwinde** **dahin**; **gehe schnell weg**, **drücke** **mit**. [mhd.]
verschwittet, **verbunden** als **oder**: wie **Geschwister**. [Gottschewzeit]
ich **verschwitzte** (habe verschwitzt) es, 1) **verderbe** durch **Schwitzen**. 2) **U** **vergesse**. [Gottschewzeit]
verschwammen, **unklar**, **nebelhaft**.
ich **verschwore** (habe verschworen), 1) es, **erkläre**, **nie wieder zu tun**. 2) **mich** **mit** ihm, **treffe** eine **geheim** **Verabredung** gegen **jemanden**. die **Verschwörung**, -/-en, **geheimer Plan**, **Anschlag**, **bes. gegen den Staat**. *dazu*: der **Verschwörer**, -s/-, der **Verschworene**, -n/-n. [1 mhd.; 2 17. Jahrh.]
ich **verschre** (habe verschre) 1) es, **irre** **mich**, **madhe** es **falsch**: er hat **viel** **verschre**. 2) es, **erfülle**, **verwalte** (**Amt**, **Geldsäft**). 3) ihn, es **mit** etwas, **gebe** es ihm, **rüste** ihn **damit** aus. 4) ihn, **spende** die **heil. Sacramente** an den **Sterbenden**. **ich v. mich**, 1) in ihm, **irre** **mich**. 2) **mit** einer **Sache**, **verschaffe** **mir**, **nehme** **mit**. 3) **dessen** (zu ihm), **erwarte** es: **ehe** **man** **sich's** **versteht**, **über-raschend**. eine **schwängere** **Frau** **verschre** **sich** an etwas, **erschrickt** **darüber** und **beeinflusst** **dadurch** **das** **Aussehen** **des** **werdenden** **Kindes** **ungünstig** (**Überglaube** **bei** **Schwängeren**). das **Verschren**, -s/-, **Irntum**, **Selbsttäuschung**, **versehentlich**, **aus** **Verschren**, **irtümlich**. der **Verschrengang**, **Weg** **des** **Priesters** **zum** **Sterbenden**. [mhd.]
ich **verschre** (habe verschre) es, **beschädige**, **verleze**. [mhd.; vgl. **lehr**]
ich **verschende** (habe versandt oder: versendet) es, **schide** ab, **verfrachte**. der **Verschender**, -s/-, **Auftraggeber** einer **Sendung**; **unterschieden** von: **Abfender**.
ich **verschne** (habe verschne) es, **bringe** **ganz** **unter** die **Oberfläche**, **lasse** **verschwinden**: ein **Schiff** **verschne**, **zum** **Untergeben** **bringen**; einen **Nagel** **verschne**, **ganz** **einschlagen**. **ich v. mich** in es, **richte** **alle** **Gedanken** **darauf**: **sich** in ein **Buch** **verschne**. der **Verschener**, -s/-, **eine** **Art** **Wohrer** **zur** **Herstellung** **legelförmiger** **Vertiefungen**. die **Verschentung**, -/-en, **beweglicher** **Teil** **des** **Bühnenbodens**, *Abb. B 61*: in der **Verschentung** **verschwinden**, **vom** **Schauplay** **des** **Geschehens** **abtreten**.
verschessen auf es, **gierig** **danach**, **erpicht** auf. [von: **verschizen**]
ich **verschete** (habe verschet), 1) es, ihn, **verstelle**, **setze** an eine **andere** **Stelle**, **vertausche** die **Reihenfolge**; der **Beamte** **wurde** **verschet**; in **unserer** **Klasse** **wurden** **alle** **verschet**, **kamen** in die **nächste** **Klasse**. 2) es, **verperre**. 3) es, **bringe** **aufs** **Leibhaus**. 4) es ihm, **bringe** **bei**, **teile** **mit**, **lasse** **zukommen**, **gebe**: **man** **verschete** **ihm** **einen** **Schlag**; **dem** **habe** **ich's** **verschet**. **U** **deutlich** **gelegt**. 5) **antworte**, **erwidere**: „**Sehr** **richtig**“ **verschete** er. 6) **verschiede** die **Zugen** **eines** **Manerwerks** **gegeneinander**. 7) **flüssigkeiten**, **mische**. 8) **ihn**, **lasse** **vergeblich** **warten**, **komme** **nicht** **zum** **Treffpunkt**. **ich v. mich** in es, **fühle** **mich** **ein**, **versuche** **so** **zu** **denken**, **als** **ob** **ich** **es** **erlebte**. die **Verschentung**, -/-en, **Erhöhung** **oder** **Erniedrigung** **eines** **Tones**, **Übers. N 5** [manche **Bedeutungen** **mhd.**; **verschene** 'antworten' 17. Jahrh., **vielleicht** **Verdeutlichung** **von**: **parieren** (beim **Rechten**)]
verschucht, **von** einer **Krankheit** **ergriffen**.
ich **verschüre** (habe verschürt), 1) **betueure** die **Wahrheit**: er **verschürte** **mir** **seine** **Ergebnisse** **oder**: **mich** **seiner** **Ergebnisse**; die **Wichtigkeit** **dieser** **Angaben** **ist** **mir** **verschürt**

worden. **Hauptw.**: die Versicherung, -/en. 2) mich sein er, Sorge, daß er mir nicht verlorengeht, untreu wird oder ich werden kann; nehme in Gewahrheit. 3) es, ihn, mich bei ihm gegen eine Gefahr, treffe Vororge gegen Verluste durch eine Versicherung; -/en, d. h. einen Vertrag, in dem die Gegenseite, der Versicherer, gegen bestimmte Zahlungen meinerseits die Gefahr übernimmt. [mhd.] [Siegel.]

ich ver**sigele** (habe versiegelt) es, schließe mit einem es ver**sigt** (ist versiegelt), hört auf (zu fliehen), gibt nicht mehr aus; der Bach v., verdrocknet; seine schöpferische Kraft war v., verschwunden. [zu: leihen]

ver**siert** w-, in einer Sache bewandert, erfahren. [lat.] ver**siert**, in Verle gebracht.

ich ver**silbere** (habe versilbert) es, 1) überziehe mit Silber. 2) U mache zu Geld.

ver**siwelt**, beschränkt.

ich ver**süße** (bin versunken) in es, in ihm, gehe unter, verschwinde unter der Oberfläche; bildlich: gehe ganz darin auf; er war in den Anblick versunken, ganz hingebend.

ich ver**sinnbildliche** (habe versinnbildlicht) es, stelle in einem Sinnbild dar.

die Ver**sinn** w-, /-en, Fassung, Wesart. [lat.] ich ver**sinn** (habe versessen), bringe die Zeit mit Eigen hin. ich v. mich, sitze zu lange, vertomme. [mhd.] ver**siessen**, dem Trunk ergeben. (von: verkaufen)

ich ver**söhle** (habe versohlet) ihn, 1) U verprügele. 2) M betrüge; verulle. [wie der Schuster die Sohle; 2 schmeiz.]

ich ver**söhne** (habe versöhnt) ihn mit ihm, beide (miteinander), stifte Frieden, lege einen Streit bei. ich v. mich mit ihm, beende einen Streit, mache Frieden; finde mich damit ab. **Hptw.**: die Versöhnung, -/en. **Eigw.**: versöhnlich. [zu: Sühne; Lutherzeit]

ver**sinnen**, verträumt. (von: versinnen)

ich ver**sorge** (habe versorgt), 1) ihn, mich mit etwas, versiehe. 2) es mir, U schaffe herbei. **Hptw.**: die Versorgung, -/en, verprügt, abgehärmt.

die Ver**sorgung**, -/en, Gesamtheit der Verpflegungsmittel bei einem Flugzeug oder Luftschiff, z. B. Abb. F 33, L 24.

ich ver**späre** (habe verspart) es mir auf später, lasse für später, schiebe auf.

ich ver**späte** mich (habe mich verspätet), komme zu spät. ich v. ihn, es, verzögere. **Hptw.**: die Verspätung, -/en. [mhd.]

ich ver**speße** (habe verspeist) es, esse ganz auf.

ich ver**spere** (habe versperret) es, 1) verichließe, schließe zu. 2) mache unzugänglich, verammelle. [mhd.]

ich ver**spiele**, 1) es, vertiere beim Spiel; er verspielte sein ganzes Vermögen; er hat bei mir verspielt, ist bei mir in Ungnade gefallen. 2) mich, bin verspielt, denke nur an Spiel. Pflanzen ohne Wurzeln (sind verspielt), schießen in die Länge ohne Blattflächenentwicklung und Blattgrün.

ich ver**spotte** (habe verspottet) ihn, es, antere M, schänzele M, spotte darüber. **Hptw.**: die Verspottung, -/en.

ich ver**spreche** (habe versprochen), 1) ihm, es zu tun, daß ich es tun will, gebe ihm eine Zusicherung, mein Wort dafür; das Unternehmen verpricht etwas, gibt Hoffnung. 2) mir etwas davon, habe Hoffnung, daß es gut wird. 3) M bespreche (Krankheiten usw.). ich v. mich, 1) sage etwas anderes, als ich gewollt habe. 2) mit ihr, verlobe mich. **Hptw.**: das Versprechen, -/en, die Versprechung, -/en. [ahd.]

ich ver**sprunge** (habe versprungen) Truppen, B sage auseinander, verprügelt, vom Heer abgetrennt.

ich ver**spüre** (habe verspürt) es, spüre.

ich ver**staatliche** (habe verstaatlicht) es, bringe in staatlichen Besitz. **Hptw.**: Verstaatlichung, -/en.

ver**stärkt**, städtisch geworden. **Hptw.**: die Verstärkung, -/en.

der Ver**stand**, -es, 1) Fähigkeit des Auffassens, Verstehens, Beurteilens; den B. verlieren, verückt werden. 2) Sinn; im eigentlichen B., † in der eigentlichen Bedeutung. 3) M

Wissen um etwas, Verständnis (s. u.): B. für Pferde, Pferdeverstand haben, mit Pferden umgehen können. ver**standen** (von verstehen), ja, haben Sie begriffen?, hören Sie? ver**ständig**, klug, besonnen, ich ver**ständig** (habe verständigigt), 1) ihn über, von etwas, teile es ihm mit. 2) mich mit ihm, spreche mich aus, einige mich. **Hptw.**: die Verständigigung, -/en, verständiglich, 1) begreiflich, 2) gut hörbar. **dazw.**: die Verständlichkeit, -/en, das Verständnis, ...nisse, für es, 1) Verstehen, Sinn dafür, Einfühlungsgabe, Auffassungsvermögen. 2) † Einfühlungsvermögen, Eintracht, verständnisvoll, die Sache durchschauend, verständnisvoll, einmütig, anfehllich. [spätmhd.]

ich ver**stärkte** (habe verstärkt) es, mache stärker. **Hptw.**: die Verstärkung, -/en, der Verstärker, -/en, 1) Lautverstärker. 2) Lichtbildwesen: Abspaltung zur Kräftigung eines schwachen Negativs.

ich ver**stärkte** es ihm, † erlaube.

ich ver**stärkte** (habe verstaucht) es mir, erleide eine Verstauchung, d. h. eine Zerkleinerung der Wänder und Gelenkkapseln an einem Gelenk. [niederd.; Schwulstzeit]

ich ver**staut** (habe verstaunt) es, bringe wohlverteilt unter. (von niederd.: stauen)

das, der Ver**st**, -s, -c, verborgener, anderer unbekannter Ort, Schlupfwinkel, ich ver**stete** (habe versteht) es, ihn, mich, gehe in ein B., verberge, halte unbenutzt; die Kinder spielen Verstecken. ver**stekt**, 1) heimlich, ungesehen, schwer bemerkbar. 2) dunkel, nicht ohne weiteres verständlich, hinterhältig. [mhd.] ver**stekt** (erliden machen): Versteht Goethezeit]

ich ver**stehe** (habe verstanden) es, ihn, 1) höre: die Übertragung aus Washington war gut zu verstehen. 2) erfasse den Sinn, begreife: ich v. sein Verhalten nicht; habt ihr diese Regel verstanden?, begriffen. 3) habe gelernt, kann: ich v. zu schreiben; er versteht nicht deutsch. ich v. mich, 1) zu etwas, lasse mich herbei, willige ein. 2) auf etwas, kann aussitzen (Handwerk, Kunst). 3) mit ihm, wir haben geistig Gemeinames, sind befreundet. es versteht sich, 1) (von selbst) ist selbstverständlich, klar ohne jede Erklärung. 2) ist gemeint; die Preise verstehen sich frei Haus. 3) U steht ab, wird schal. der Ver**steh**, die Ver**steh**, U Verständnis, Auffassungsgabe. [westgerm.]

ich ver**steige** (habe versteigt) es, steige ab, vgl. Abb. B 48, S 70. ich v. mich darauf, bleibe hartnäckig dabei. **Hptw.**: die Versteigerung, -/en.

ich ver**steige** mich (habe mich versteigen), 1) verirrte mich im Gebirge. 2) zu etwas, habe die Kühnheit, Stilleit, es zu tun (→ versteinen).

ich ver**steigere** (habe versteigert) es, verkaufe durch Ausbieten an den Meistbietenden. **Hptw.**: die Versteigerung, -/en, Auffsteiger, Wölen M, Gant M.

die Ver**steinerung**, -/en, in Steinmasse verwandelte Überreste früherer Tiere oder Pflanzen. ich bin ver**steinert**, hart (vor Staunen). es ver**steinert** (ist versteinert), wird zu Stein.

ich ver**stelle** (habe gestellt), 1) es, wechsele Stellung und Reihenfolge. 2) es, verändere die Einstellung, mache länger oder kürzer, z. B. Abb. M 18. 3) habe es ver**stellt**, an einen Platz gestellt, wo ich es nicht wiederfinden kann. 4) es ihm, verberge: er ver**stellte** ihm den Weg. 5) es, mache unkenntlich, tue, als ob es von einem anderen käme; seine Stimme ver**stellte** n. 6) mich, gebe mich anders, als ich bin. die Ver**stellung**, -/en, 1) Heuchelei. 2) Einstellvorrichtung. [mhd.]

ich ver**stetere** (habe verstuert) es, zahlte Steuer dafür. **Hptw.**: die Versteuerung.

ver**stiegen**, überspannt. (von: versteinen)

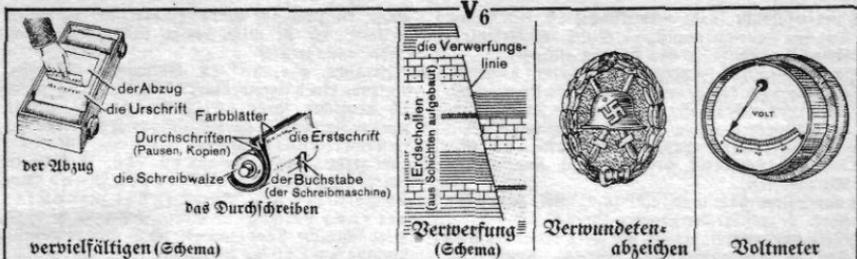
ich ver**stimme** (habe verstimmt) ihn, mache ärgerlich. ver**stimmt**, 1) ärgerlich. 2) von unreinem Klang: das Klavier ist ver**stimmt**. **Hptw.**: die Verstimmung.

ver**stopft**, 1) hartnäckig, uneinsichtig. 2) stockfestsig, verstopfen, heimlich; verstockt. [mhd.]

ich ver**stopfe** es, stopfe zu, verichließe. es ver**stopft**, hemmt die Verbindung und den Stuhlgang. **Hptw.**: die Verstopfung, -/en.

verstorben, 1) tot. 2) M verwaist. [2 niederrhein.]
verstärkt, aus dem seelischen Gleichgewicht gebracht, erschüttert, entsetzt. *Hptw.*: die **Verstärkung**.
der Verstoß, -es/2e, 1) gegen es, Verlesung einer Regel. 2) in B geraten, K verlorengelien. ich **verstoße** (habe verstoßen), 1) ihn, jage fort, ziehe meine Hand von ihm ab. *Hptw.*: die **Verstoßung**. 2) gegen es, verlege es, handle ihm zuwider. 3) es, M verberge. [Verstoß Gottesheilig; verstoßen mhd.; 2 und verstoße 3 öfter.]
ich verstrebe es, **†** sichere, breite durch Streben. *Hptw.*: die **Verstreuung**, -en.
ich verstreiche (habe verstrichen) es, schmiere breit und reibe ein. eine Zeit **verstreicht** (ist verstrichen), geht vorbei. [mhd.]
ich verstricke (habe verstrickt) ihn in es, bringe unlosbar hinein. *Hptw.*: die **Verstrickung**. [mhd.]
ich verstimme (bin verstümmt), werde stumm, ruhig.
ich verstimmele (habe verstümmelt) ihn, es, verlege schwer, so daß es nie wieder heilt; dache Teile ab. *Hptw.*: die **Verstimmlung**, -en. [mhd.]
der Versuch, -es/-e, 1) Unternehmung, Handlung, die etwas prüfen und unter Umständen beweisen soll (Experiment): einen B. mit etwas machen; etwas versuchsweise machen, probeweise tun; *dazu*: der Versuchsballon, auf die öffentliche Meinung ausgetretter Zähler. 2) **†** Beginn der Ausführungshandlungen zu einer Straftat. ich **versuche** (habe versucht), 1) es, mache einen B., erprobe, prüfe; Getränke, Speisen versuchen; sein Heil versuchen; es mit einem versuchen, sehen, ob er sich bewährt; er **versucht** seine Kräfte an dem Wert, sieht, ob er es schafft. 2) ihn, verführe; *dazu auch*: ich bin versucht; ich fühle mich versucht, es zu tun. **der Versucher**, -s/-, 1) wer zum Bösen lockt, der Teufel. 2) U Kostprobe. die **Versuchung**, -en, Versuchung, Lockung zur Sünde. [mhd.]
versumpft, 1) sumpfig. 2) U verbummelt.
ich verständig mich (habe mich verständigt) an ihm, handele sündhaft. *Hptw.*: die **Verständigung**.
versunken, mit jedem Gedanken in etwas versenkt, ganz hingegenommen. *Hptw.*: die **Versunkenheit**.
ich verstage (habe verstage), verziehe auf eine andere Zeit. *Hptw.*: die **Verstattung**, -en. [nach franz. ajourner; Goethezeit]
ich vertäue ein Schiff, lege fest, vgl. Abb. B 46; *auch für*: vertage, lege zwischen zwei Anker.
ich vertausche (habe vertauscht) es, 1) tausche aus. 2) verwechsle. *Hptw.*: die **Vertauschung**, -en.
verte, wende (das Blatt) um! [lat.]
die Vertebrae w., Wirbel (der Wirbelsäule), die **Vertebrigen** (Mehrzahl), Wirbeltiere. [lat.]
ich verteidige (habe verteidigt) ihn, es, schütze, wehre Angriffe von ihm ab; bin sein **Kämpfer**. *Hptw.*: die **Verteidigung**, -en. **der Verteidiger**, -s/-, 1) **†** Kämpfer, bel. vor Gericht. 2) bei Ballspielen (z. B. Fußball, Hoken) diejenigen Spieler, die das Tor zu verteidigen haben, vgl. Abb. F 48. [spät mhd. Rechtswort; von: Tagelind, Teiding 'Gerichtsverhandlung']
ich verteile (habe verteilt) es an sie, gebe jedem einen Teil des Besitzes; auf sie, gebe jedem ein Teil der Last. *Hptw.*: die **Verteilung**, -en.
ich vertelle es, M 1) erzähle. 2) veräähle (mhd.) [niederb.]
ich verteuere (habe verteuert) es, mache teurer. **verteuert**, verdammt, verflucht.
ich vertiefe (habe vertieft) es, 1) mache tiefer, niedriger. 2) höhle aus, Abb. G 10. 3) mache gedanken- oder gefühlreicher. **ich v. mich** in es, vertiefe mich, meine Gedanken in etwas. *Hptw.*: die **Vertiefung**, -en.
ich vertiere (bin vertiert), werde zum Tier.
vertikal w., senkrecht; **Gegensatz**: horizontal. **das, der Vertikal**, -s/-s, hoher Zierstrahl mit kleinem Überbau. [nach dem ersten Vertieftiger]
ich vertilge (habe vertilgt) es, vernichte rechtlos, lasse verschwinden. *Hptw.*: die **Vertilgung**, -en.
ich vertone (habe vertont) es, 1) setze in Musik (komponiere). 2) **†** zeichne das Bild einer Klaffen-

strecke. *Hptw.*: die **Vertonung**, -en. es **vertönt**, verhallt, klingt aus. [1 Bismarckzeit; 2 niederl.]
ich vertrete, M 1) halte ein. 2) verberge. [schweiz.]
vertrage, bewidmet, kniffig, unangenehm. [niederb. 'verzerr'; Schwulstzeit]
der Vertrag, -s/2e, abgehandeltes Rechtsgeschäft, gültige schriftliche Übereinkunft: zwei Staaten schließen einen Vertrag. *Eigw.*: **vertragslich**, die **Vertragsstrafe**, Buße für Nichterfüllung von Verpflichtungen. [von: sich vertragen; spätes M.]
ich vertrage es, ihn, 1) ertrage, halte aus, leide dabei keinen Schaden; er **verträgt** keinen Spas, nimmt alles über. 2) mich ab. 3) verheirathe, bringe anderswohin. **ich v. mich** mit ihm, 1) lebe in Frieden. 2) **†** schließe eine Übereinkunft. 3) es **verträgt** sich nicht damit, ist unvereinbar. **verträglich**, 1) erträglich. 2) friedlich. [abb.]
ich vertraue (habe vertraut), 1) ihm, auf ihn, verlasse mich auf ihn, erwarte, daß er zuverlässig ist. 2) es ihm (an), überlasse seiner Obhut oder: sage (als Geheimnis), das **Vertrauen**, -s, starke Zuversicht, Glaube an ihn, seine Zuverlässigkeit, sein Können usw.; sein **Vertrauen** in einen setzen, **Vertrauen** zu ihm haben. **der Vertrauensrat**, **†** die Vertrauensmänner (am dem Betriebsführer). **verträglich**, 1) im nahen Umgang, freundschaftlich (intim). 2) unter dem Siegel der Verschwiegenheit (diskret). **vertraut**, 1) wohlbekannt; er **machte** sich mit seiner neuen Aufgabe **vertraut**; *Hptw.*: die **Vertraulichkeit**; **der Vertraute**, dem man **Vertrauen** schenkt. 2) **†** nicht schein. [abb.]
verträumt, den Träumen hingegeben.
ich vertreibe (habe vertreiben) es, ihn, 1) verjage, dränge hinaus; beseitige, banne; einem oder: sich den Durst, eine Krankheit, die Langeweile **vertreiben**. 2) verkaufe, halte fest; *dazu*: **†** Vertrieb. 3) verweise die Grenzen der Farben, stufe ab (Malereiansdruck). *Hptw.*: die **Vertreibung**, -en.
ich vertrete (habe vertreten), 1) ihn, trete vorübergehend an seine Stelle, tue das, was er hätte tun sollen. 2) es bei ihm, eine Sache, trete dafür ein, verteidige, rechtfertige es. 3) eine Ware, eine Firma, vermittele den Verkauf. 4) es ihm, sperre; er **vertrat** ihm den Weg. 5) mir den Fuß, verlauche, verlege ihn; **ich v. mir** die Füße, U verschaffe mir Bewegung. *Hptw.*: die **Vertretung**, -en. **vertretbar** (fungibel), **vertretbare Sachen**, **†** Dinge, die im Verkehr nach Gewicht, Zahl und Maß bestimmt werden. **der Vertreter**, -s/-, 1) wer zeitweilig die Stelle eines anderen einnimmt, **†** Stellvertreter. 2) wer für eine Person oder Sache eintritt. 3) Vermittler zwischen Unternehmer und Einzelhändler in einem bestimmtem Bezirk, Handelsvertreter. [mhd.]
der Vertrieb, -s/-e, Verkauf, Vertriebs-, Warenhandel. [von: vertreiben; Schwulstzeit]
es vertropnet (ist vertropnet), tropnet aus; ein **vertropneter** Mensch, ohne inneres Leben.
ich vertroppele (habe vertropelt) es, 1) **†** verkaufe. 2) bringe nutzlos hin. [Goethezeit]
ich vertrobte (habe vertrobet) ihn auf es, gebe ihm Hoffnung auf später; halte hin. *Hptw.*: die **Vertrobung**.
ich vertue (habe vertan), 1) es, verschwende. 2) die Zeit mit etwas s. U bringe hin. 3) M breite aus. [westgerman.; 3 Schweiz.]
ich vertusche (habe vertuscht) es, verheimliche, unterbrücke, s. B. einen Anstoß erregenden Vorgang. [mhd.]
ich vertütere es, **†** M verfluchte. [nordb.]
ich vertübe (habe vertübt) eine (böse) Tat, führe aus, mache. *Hptw.*: die **Vertübung**.
ich vertübele (habe vertübelt) es ihm, nehme über, verarge. [um 1600]
ich verunglücke, ich mache, beleidige. *Hptw.*: die **Verunglückung**, -en. [spätes M.]
ich verunglücke (bin verunglückt), erleide einen Unfall. es **verunglückt**, mißglückt, mißrät.
ich verunreinige (habe verunreinigt) es, mache schmutzig. *Hptw.*: die **Verunreinigung**, -en.
ich verunraute (habe verunrautet) ihn, es, störe die Schönheit, entstelle. *Hptw.*: die **Verunrautung**.



ich **veruntreue** (habe veruntreut) es, unterschlage, behalte widerrechtlich zurück. *Hptw.*: die **Veruntreuung**. [mhd.]

verunziert, un schön gemacht, verhunzt.

ich **verursache** (habe verursacht) es, bewirke, bin der Grund dafür. [Wätes MN.]

ich **verurteile** (habe verurteilt) ihn, es, 1) verdamme, lehne ab. 2) spreche als Richter das Urteil über ihn. *Hptw.*: die **Verurteilung**. -en. [mhd.]

die **Verwahrloste**, - Schwung. [franz.: um 1830]

ich **vervielfache** (habe vervielfacht) es, 1) vermehre. 2) es mit et was, nehme mehrfach (multipliziere). *Übers. R u.* ich **vervielfältige** es, vermehre, bestelle von einem Schriftstück oder ähnlichem in mechanischem Verfahren mehrere Stück her. *Abb. V 6. Hptw.*: die **Vervielfältigung**. -en.

ich **vervollkomme** (habe vervollkommen) es, verbessere, bereichere, veredlere. *Hptw.*: die **Vervollkommnung**. [zu: vollkommen; Goethezeit; in der Schweiz schon Lutherzeit]

Verw., *Abf.* für: 1) Verweis. 2) Verwaltung.

ich **verwache** (habe verwacht), 1) es, wache aus, es wird mir zu eng. 2) mit ihm, wache zusammen; ich bin mit ihm verwachsen, untösllich verbunden, *z. B. Abb. B 38, K 54. es verwächst (ist verwachsen), wächst zu, schließt oder bedeckt sich. **verwachsen**, schief gewachsen. die **Verwachsung**, -en, das Zusammenwachsen. [mhd.]*

ich **verwachte** es, M verwalte. [niederd.]

ich **verwäge**, **verwege** mich feiner, **† wage** es, erlaube mich (→ **verwegen**, **verwogen**). [mhd.]

ich **verwähre** (habe verwahrt), 1) es, ihn, bewahre sicher auf. 2) mich gegen es, lege Verwahrung (Protect) ein, erhebe Widerspruch. 3) ihn, M gebe die letzte Lösung. *Hptw.*: die **Verwahrung**. -en.

ich **verwahrlose** (bin verwahrlost), 1) werde in höchstem Maße unordentlich und ungepflegt. 2) es (habe verwahrlost), lasse verkommen, vernachlässige sehr. *Hptw.*: die **Verwahrlosung**. - der **Verwahrlosung**, -s, Saft, Verwahrung. [mhd.]

verwahrt, elternlos, einsam. [mhd.]

ich **verwachte** (habe verwaltet) es, verwachte M, besorge die damit verbundenen Angelegenheiten, führe die Geschäfte, oft von behördlicher Tätigkeit. *Hptw.*: die **Verwaltung**, -en, der **Verwalter**, -s, -1) eine Person, die zur Wahrung der Interessen einer anderen Person eingesetzt ist. 2) **† Gütsbeamter**, dem die Bewirtschaftung eines landwirtschaftl. Anwesens obliegt. [mhd.]

ich **verwandele**, **verwandle** (habe verwandelt) es, ihn, mich in es, zu etwas, andere, vertausche, forme um. *Hptw.*: die **Verwandlung**, -en.

verwandt mit ihm, ihm, 1) aus derselben Familie; *dazu*: der, die **Verwandte**, -n, -n, ein -r, eine -, *Übers. F 6.* 2) durch eine bedeutende Ähnlichkeit verbunden: verwandte Gesinnungen, Klünfte, Sprachen. 3) verwendet (→ **verwenden**). die **Verwandtschaft**, -en, die weitere Familie, Zugehörigkeit zur selben Familie; bedeutsame Ähnlichkeit. *Eigw.*: verwandtschaftlich, [von: verwenden; spätmhd.]

ich **verwarte** (habe verwahrt) ihn, erteile eine Warnung. *Hptw.*: die **Verwarnung**, -en.

verwarschen, ver schwommen, unklar.

ich **verwässere** (habe verwässert) es, durchsehe mit Wasser; mache dünn, traktlos. *Hptw.*: die **Verwässerung**. -en.

ich **verwebbe** (habe verwoben) es mit ihm, verflechte.

ich **verwechsle** (habe verwechselt) ihn, es, vertausche irrümllich; ich habe die beiden Brüder verwechselt; sie sehen sich zum Verwechseln ähnlich. *Hptw.*: die **Verwechslung**. -en.

verwegen, fäh, draufgängerisch, übermütig, fed (→ **verwagen**). [mhd.]

ich **verwehre** (habe verwehrt) es ihm, verbiete; hindere ihn daran. [mhd.]

es **verweht** (ist verweht), 1) verschwindet. 2) **† ohne v.**, häuft sich zu **Verwehungen**.

ich **verweichliche** (habe verweichlicht) ihn, mache weichlich. ich **v.** (bin verweichlicht), werde weichlich. *Hptw.*: die **Verweichlichung**. -en.

ich **verweigere** (habe verweigert) es ihm, verjage, lehne ab, gebe nicht; er hat ihm den Gehorsam verweigert; **† Annahme verweigert**. *Hptw.*: die **Verweigerung**. -en.

ich **verweise** (habe verweist), 1) irgendwo, halte mich auf, bleibe. 2) mich, veräume Zeit. 3) ihn, M nötige zum Weiben. [mhd.]

verweint, mit deutlichen Spuren von Tränen. *der Verweis*, ...jes... se, 1) Rüge, Tadel: ein **v.** erhalten. 2) auf es, Hinweis, bel. Aufforderung, an einer Stelle in einem Buch nachzuschlagen. ich **verweise** (habe verwiesen), 1) es ihm, verbiete, tadeln ihn deshalb. 2) ihn darauf, mache aufmerksam, zeige es ihm. 3) ihn aus dem Lande, verbanne. *Hptw.*: die **Verweisung**. -en. [german.]

eine **Wanne verweist** (ist verweist), weilt ab.

ich **verweltliche**, 1) (bin verweltlicht), werde weltlich. 2) (habe verweltlicht), mache weltlich. *Hptw.*: die **Verweltlichung**.

ich **verwende** **verwendete** oder: **verwandte**; habe **verwendet**, 1) es, ihn zu et was, mache es zu einem bestimmten Zweck dienstbar, gebrauche, bediene mich seiner. 2) mich für ihn, trete ein, bin sein Fürsprecher, bitte für ihn; sich zugunsten jemandes verwenden; *dazu*: auf seine Verwendung hin. *Hptw.*: die **Verwendung**. -en. **verwendbar**, nützlich, brauchbar, befähigt. [Lutherzeit]

ich **verwerfe** (habe verworfen), 1) es, lehne ab, erkläre für unbrauchbar, unannehmbar, unsittlich. 2) die **† sich verwirrt**, hat eine Fehlschuld. **verwerflich**, unannehmbar, abscheulich, ruchlos (→ **verworfen**). die **Verwerfung**, -en, 1) Ablehnung. 2) **† Bruch** in der Erde, *Abb. V 6.* 3) Krümmung.

ich **verwerte** (habe verwertet) es, gebrauche, nütze aus, ziehe Nutzen daraus. *Hptw.*: die **Verwertung**. -en.

ich **verweise** (habe verweist) es, verwalte. *der Verweser*, -s, - Stellvertreter. [ah.]

es **verweht** (ist verweht), zerstreut sich an der Luft, verfault. *Hptw.*: die **Verwehung**. - verwehtlich, sich an der Luft zerlegend. [ahd. **† faul werden**]

verwidern, **†** fähig, fürsich. [Gottschezeit]

ich **verwische**, U 1) ihn, veräule. 2) es, verunbele. ich **verwische** (habe verwischt) es, ihn, mich in es, bringe, gerate hinein, in Verwirrung. **verwischt**, schwierig, unklar, schwer überschaubar (kompliziert). *Hptw.*: die **Verwischung**. -en.

ich **verwidere** (bin verwildert), entwickele der Ordnung, arte aus; eine Pflanze verwildert. *Hptw.*: die **Verwilderung**.

ich **verwunde** (habe verwunden) es, verschmerze, überwinde. [mhd.]

ich **verwirre** (habe verwirrt) es, bringe mich darum, verliere mein Recht darauf; bütze ein: die Ehre, die Freiheit, das Leben verwirken. *Hptw.*: die **Verwirrung**.

ich **verwirkliche** (habe verwirklicht) es, setze in die Tat, ins Sein um (realisiere). *Hptw.*: die **Verwirklichung**, -/en. (1775 von Gebnag geprägt)

ich **verwirre** (habe verwirrt), 1) es, bringe durcheinander. 2) ihn, bringe seine Gedanken in Unordnung; verwirrt, außer Fassung gebracht, zerfahren, wirr, vgl. verworren. *Hptw.*: die **Verwirrung**, - [abb.]

ich **verwirtschaftete** (habe verwirtschaftet) es, verbräuche leichtfertig, verliere durch ungeschicktes Wirtschaften.

ich **verwischt** (habe verwischt) es, 1) lösch aus, kräse stark. 2) zerstöre die scharfen Striche.

Gestein **verwittert**, zerlegt sich, wird durch den Einfluß der Luft angegriffen, bröckelig. *Hptw.*: die **Verwitterung**, -/en. [zu: Wetter; Gottheitzeit]

verwittet, Witwer; geworden.

verwoben, innig verbunden mit. [von: verwoben]

verwogen, M. verwegen, fühl, fed. [mittel.]

ich **verwöhne** (habe verwöhnt) ihn, begunne M., behandle dauernd un gut; verweichliche; verziehe. *Hptw.*: die **Verwöhnung**, -/en. [mhd.]

verwohnt, durch Bewohner verbraucht.

verworfen, sittlich verkommen, verabscheuenswert. *Hptw.*: die **Verworfenheit**, -/en. [von: verwerfen]

verworfen, zerfahren, unklar (sonus); verwickelt. *Hptw.*: die **Verworfenheit**, -/en. [von: verwirren]

ich **verwunde** (habe verwundet) ihn, mache eine Wunde: **bildlich**: verlege, fränke. *Hptw.*: die **Verwundung**, -/en. **verwundbar**, verleglich. der **Verwundete**, -n, -n, ein -r, der eine Wunde erhalten hat. das **Verwundetenabzeichen**, im Krieg an Verwundete versehenes Abzeichen, Abb. V 6.

verwunden von: verwinde.

ich **verwundere** (habe verwundert), 1) ihn, setze in Staunen. 2) mich, wundere mich, staune. *Hptw.*: die **Verwunderung**, - **verwunderlich**, erstaunlich, ungewöhnlich. [mhd.]

ich **verwünsche** (habe verwünscht) ihn, es, 1) wünsche zum Teufel, bin wütend über ihn. 2) verzaubere: ein verwünschtes es. 3) loß **verwünscht**, verflucht, verflucht. *Hptw.*: die **Verwünschung**, -/en.

ich **verwurzele** (bin verwurzelt) in ihm, fasse Wurzel, werde bodenständig, heimisch. *Hptw.*: die **Verwurzelung**, -/en.

ich **verwüste** (habe verwüstet) es, zerstöre (eine Gegend), vernichte, lege in Trümmer. *Hptw.*: die **Verwüstung**, -/en; **dazu**: der **Verwüster**, -s.

ich **verzage** (bin verzagt, verliere den Mut, die Zuversicht). *Hptw.*: die **Verzagtheit**. [mhd.]

ich **verzähle** mich (habe mich verzählt), irre mich beim Zählen. ich u. es, M. erzähle. [rhein.]

es **verzählt** sich, M. lobt sich. [bair.]

ich **verzähne** (habe verzahnt) es, lasse ineinander eingreifen, Abb. B 7. *Hptw.*: die **Verzahnung**, -/en.

ich **verzähne** (habe verzahnt) es, 1) schenke vom Faß aus. 2) verbinde Holzstücke durch Zapfen. 3) U. U. gebe zum besten, erzähle. [Schwulzzeit]

ich **verzähre** (habe verzärtelt) ihn, verwöhne, verweichliche. *Hptw.*: **Verzährelung**, -/en. [mhd.]

ich **verzähre** (habe verzähret) ihn, es, verbrande auf wunderbare Weise. *Hptw.*: die **Verzähmung**, -/en.

ich **verzehre** (habe verzehrt) es, 1) esse, verschlunde. 2) verbräuche; vertilge. der **Verzehr**, -s. das **Verzehre**, die **Verzehrung**.

ich **zeichne** (habe gezeichnet) es, 1) zeichne falsch. *Hptw.*: die **Verzeichnung**, 2) zeichne auf, das **Verzeichniß**, ..., nißes ..., niß, Liste, schriftliche, geordnete Aufzählung, Bestandsaufnahme (Inventar). [Lutherisch] **verzeihe** ihm, M. zeige an. [Schweiz.] [zeit]

ich **verzeihe** (verziehe, habe verziehen) es ihm, verzeihe, will ihm deswegen keinen Haß nachtragen; verzeihen Ziel, oft **abgegriffen**: entschuldigen, erlauben Sie. *Hptw.*: die **Verzeihung**, -/en. *Eigw.*: **verzeihlich**, [abb.]

ich **verzerr** (habe verzerrt) es, verunstalte, entstelle: ein verzerrtes Gesicht, durch Wut oder Haß entstellt. *Hptw.*: die **Verzerrung**, -/en. 1) Verunstaltung. 2) in der Optik durch Verzeichnung unähnliches Abbild.

ich **verzerrte** (habe verzerrt) es, 1) verstreu, bes. vergebe die Kraft an Kleinigkeiten statt auf eine

große Aufgabe. 2) ordne gefonbert auf einzelnen Zetteln. ich u. mich, treibe nichts ordentlich. [mhd.; von: setzen]

der **Verzicht**, -s. e. auf es, Entsagung, Rücktritt, Aufgabe eines Rechts, einer Verfügung; V. leisten. ich **verzichte** (habe verzichtet) auf es, entziehe meinen Ansprüchen darauf, ziehe mich davon zurück (resigniere). [zu: verzichten]

ich **verzichte** (habe verzogen) es, ihn, 1) ziehe in eine andere Form: sie verzog den Mund zum Lächeln. 2) erziehe falsch: er hat seine Kinder ganz verzogen; **dazu**: → **Verzug** 3. 3) ziehe schwache Pflanzen aus. ich u. (bin verzogen), verlasse den Ort, die Wohnung, ziehe um: Empfänger verzogen, wohnt nicht mehr hier. ich u. mich, 1) Uebe fort, verschwinde; die Schmerzen verziehen sich, schwinden. 2) Holz verzichtet sich, biegt sich. 3) f. verweile, bleibe, zaubere.

ich **verzichte** (habe verzicht) es, ichmide aus. die **Verzierung**, -/en, Schmuckwerk; B die durch bestimmte Zeichen oder kleine Noten angeordnete Umspielung (Aus schmückung) einer Melodienote: Vorjahr, Nachjahr, Triller u. ä.

ich **verzichte**, G. verquatsche, gebe an.

ich **verzins** (habe verzinst) es mit x%, zahle Zinsen dafür. es **verzinst** sich, wirft Zinsen ab. *Hptw.*: die **Verzinsung**.

verzogen, 1) verwöhnt. 2) K umgezogen, in der alten Wohnung nicht mehr zu treffen.

ich **verzögere** (habe verzögert) es, verlangsame, brems. *Hptw.*: die **Verzögerung**, -/en.

ich **verzichte** (habe verzücht) ihn, bringe zu Begeisterung, reize ihn. **verzückt**, außer sich vor Begeisterung oder Freude (estatisch). *Hptw.*: die **Verzückung**, -/en. [mhd.]

der **Verzug**, -s, 1) Verzögerung; im W. sein, im Rückfall, häumig; ohne V. sofort; **dazu**: un verzüglich. 2) Gefahr ist im Verzuge, Gefahr liegt in der Verzögerung, es ist reich zu handeln; **auch**: Gefahr droht. 2) f. Verleumdung. 3) verzogenes Kind; Viehling: **Papas B.** [mhd.]

ich **verzweifle** (habe, bin verzweifelt) an ihm, über es, verzage, habe keine Hoffnung mehr, halte für aussichtslos; ich bin verzweifelt, hoffnungslos, fahungslos; eine verzweifelte Lage; ein verzweifelter Entschluß, in der höchsten Not gefasster, verzweifelt, verstärkend; sehr: verzweifelt selten, verzweifelt wenig. *Hptw.*: die **Verzweiflung**, -/en. tiefste Niedergelassenheit, Hoffnungslosigkeit, Trostlosigkeit.

es **verzweigt** sich (hat sich verzweigt), spaltet sich in verschiedene Teile. *Hptw.*: die **Verzweigung**, -/en.

verzwick, verwickelt (kompliziert). [von mhd. verzwicken 'mit Zweden zusammenfassen'; Lutherzeit] der **Verzick**, M. Dinkel (Getreide). [oberd. eig. 'Jafer']

die **Verzick**, -/en, 1) Nachmittagsgottesdienst oder -gebet, bef. die vorleste der Horen. 2) Zaue M., Bieruhrstrich M., Unterbrot M., Marende M., Unteru M., Zabe M., Nachmittagsmahlzeit, Arbeitspause am Nachmittag, das **Verzickbild**, Darstellung der Maria mit dem Leichnam Christi im Schoß, Bicta, Abb. P 15. **Zeitw.**: ich **verzicke** (habe gezeitert), nehme meine Nachmittagsmahlzeit ein. [lat. 'Abend']

die **Verzick**, f. Zeite, Festung. [franz.] das **Verzick** w., -s. e. Vorhalle, Treppenhalle. [lat.] der **Verzick** w., -s. Vulkan bei Neapel. *Eigw.*: **verzickisch**, der **Verzick** w., -en. Altgedienter. [lat. 'Gottf. bedst.']

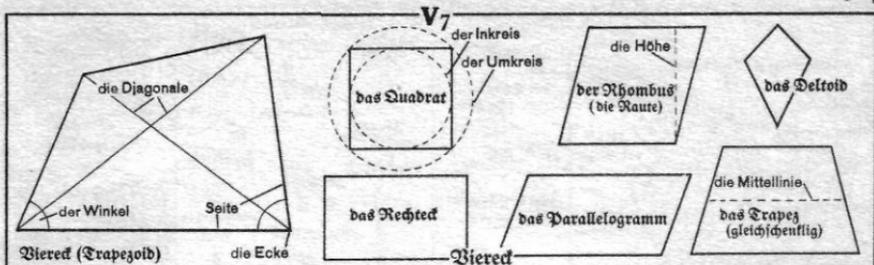
der **Verzick** w., -s. e. Tiergart. *Eigw.*: **verzickig**. [lat. -franz.; Goethezeit]

das **Verzick** w., -s. Einspruchrecht; sein V. einlegen, von seinem Einspruchrecht Gebrauch machen. [lat.] die **Verzick**, -/en, altes, böses Weib. [lat. Lw.]

der **Verzick**, -s. n. 1) Sohn von Onkel oder Tante, Übers. F. 6. 2) M. Verwandter, die **Verzick** wirtschaft, übermäßige Begünstigung von Verwandten und Freunden bei Stellenbesetzung (Nepotismus). [westgerman.; von: Vater; 2) bef. alemann.]

der **Verzick** w., -s. e. Lohnfuder. [ital.]

ich **verzickere** (habe verzickt) ihn, 1) nede, foppe. 2) plage, quäle das **Verzick** bild, **Verzick** los, **Verzick** rätzel, **Verzick** rästel, das **Verzick** los, **Zahlen** oder Buchstabenfisch. [lat.: spätes M.]



der **Bezir** *w.*, andere Schreibung von \rightarrow **Wesir**. vgl., Abl. für: vergleiche.

v. **H.**, Abl. für: vom Hundert.
via *wia*, auf dem Wege über: Paris v. Köln. [lat.]
 der **Vindytte** *-s/-e*, Zählbride, Überführung. [lat. Nw.]
 das **Vigilium** *w.*, -s, Zehrgeld; dem Sterbenden gereichte letzte Kommunion. [lat. 'Wegachtung']
 die **Vibratiön** *w.*, -en, Schwingung, Zittern. *Zeitw.*:
 vibrieren. vibrato, umgelehrt, wechselseitig. [lat.]
Vich *w.*, -s, weibl. Vorname. [engl. Koseform von: Vittoria]

der **Vicomte** *wiköt*, **Visconte** *wiskonte*, **Viscount** *wajkaunt*, Adelstitel (zwischen Graf und Baron). [franz., ital., engl.]

vid., Abl. für: videatur *w.*, man sehe nach. [lat.]
 das **Vieh**, -s/-er, M Vieh. [oberd.]
 das **Vieh**, -s, 1) Nutzvieh, Tier der Hauswirtschaft, Bestand an Rindern, Ziegen, Schafen; ferner Zugvieh, Federvieh. 2) unvernünftige Tier. 3) tierisch-roh Mensch, vichsig, tierisch-roh. die, der **Vieh-scheid**, herbstliche Wiederaufteilung der Gemeinschaftsherbe (mit Viehmarkt). die **Vieh**zucht, Haltung von Nutzvieh. [german. Stw.]

viel (mehr, die meisten), große Menge, Zahl, Masse, Gewicht, eine Fülle von: ichade um das viele Geld; mit vieler Mühe; viel(es) ist zerstückt worden; des Guten zuviel tun; v. Gutes; um vieles; in vielem; viele von uns; viele der Helden; v. Aufhebens machen; er ist v. kränker, bedeutend; so v. weiß ich, die Reise ist bei weitem, das weiß ich bestimmt, aber: soviel ich weiß, ist die Reise beschwerlich, soweit ich unterrichtet bin; um soviel mehr, desto, das Viel, große Menge; viele Wenig machen ein Viel, viel als Zahl vgl. Übers. *Zl.* viel... sehr... vielgeliebte. *Hptw.* die **Vielheit**, - vielerei, vielerei, verschiedenartig, mannigfaltig, vielfach, vielfältig, häufig, das **Viel-fach**, von ebenen Flächen begrenzter Körper. der **Viel-fraß**, 1) nordisches Marabeter Volksdeutung aus norweg. Hjelmsfros. 2) Nimmerfart, Fresser. **Vielköpfig**, aus einer großen Anzahl Menschen bestehend, vielköpfig, möglicherweise, das **Vielköpfigen**, Gesellschaftsleiter; Wette zwischen zwei Personen, die gemeinsam eine Zwillingsschucht gegessen haben, die **Vielweiberei**, Verdeutschung von: Polygamie. **vieglmals** (s), oft, häufig, vielmehr, richtiger, besser: ich bin ihm verpflichtet, vielmehr ich bin ihm ewig dankbar. **viegeitig**, bewandert, unterrichtet in vielen Dingen. [german. Stw.]

vier, der **Vierer**, viererlei, **Viertel**, vierzehn, vierzig usw., Übers. *Zl.*; auf allen viereen gehen, auf v. Beinen, das **Viereck**, Abb. 17. der **Vierjahresplan**, die beiden großen vierjährigen Arbeitspläne der nationalsozialistischen Regierung für den nationalen Wiederaufbau, das **Viertel**, -s/-, auch: Stadtteil, das **Vieruhrstück**, ostd.: Weiser, die **Vierung**, -en, Raum an der Kreuzung von Quer- und Längschiß der Kirche, Abb. K 25. der **Vierziger**, M Milchschorf der Säuglinge. **vierkräftig**, plump, derb (weitere Zusammenstellungen mit v. \rightarrow Übers. *Zl.*). [german. Stw.]

der **Vierwaldstätter See**, See in der Schweiz zwischen den vier Waldstätten: den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern.

der **Viez**, M 1) Apfelwein. 2) Kaffee mit Zucker. [westd.]
vif, U lebhaft; gewedt. [franz.]

vigilant *w.*, 1) wachsam, aufmerksam. 2) schlau, gewedt. der **Vigilant**, -en/-en, Polizeispigel. [lat.]
 die **Vigilie** *w.*, -n, Tag vor hohen katbol. Festtagen; gebotener Fastentag. [lat. 'Nachtwache']
 die **Vignette** *winjette*, -n, 1) O kleine, bildartige Verzierung, bei am Anfang der Seite. 2) ein Markenband zum Schutz des Bildraums eines photog. Kollisivs vor Verlichtung. [franz.; Goethezeit]
 die **Vigogne** *wigonje*, -n, aus Baumwolle und feiner Wolle geponnenes Strumpfgarn. [franz.]

vigoroso *w.*, D kräftig. [ital.]
 der **Vigor** *w.*, -s, Lebenskraft. **vigorös**, kräftig. [lat.]
 der **Vitar**, -s/-e, Stellvertreter eines Beamten; Hilfsparier: dazu: das **Vitarag**, -s/-e. [lat.]
Viktor, -s, männl. Vorname. [lat. 'der Sieger']
Viktoria, -s, 1) weibl. Vorname. 2) V. rufen, schreien, als Zeichen des Sieges. [lat. 'Sieg']
 die **Viktualien** *Mehrzahl w.*, Lebensmittel. [lat.]
 die **Villa** *w.*, -n, vornehmes Landhaus. [lat.; Goethezeit]

die **Vindikatiön** *w.*, -en, Anspruch, ich vindiziere (habe vindiziert), nehme in Anspruch. [lat.]

Vingta *w.*, -s, untergegangene Stadt an der Dfisee. das **Vinget-et-un wälteß**, -n, ein Glöckspiel. [franz. 'eindunzwanzig'] [binde, lege fest. [lat.]
 ich vinduliere *w.* (habe vinduliert) ih n, verpflichte, der **Vindulig**, das obere Eifsthal.

Vingenz, männl. Vorname. [lat. 'der Siegende']
Viola *w.*, -s, weibl. Vorname. [lat. 'Veilchen']
 die **Viola** *w.*, -n, V. l., V. r., V. f., V. g., V. s., V. t., V. u., V. v., V. w., V. x., V. y., V. z., V. aa., V. ab., V. ac., V. ad., V. ae., V. af., V. ag., V. ah., V. ai., V. aj., V. ak., V. al., V. am., V. an., V. ao., V. ap., V. aq., V. ar., V. as., V. at., V. au., V. av., V. aw., V. ax., V. ay., V. az., V. ba., V. bb., V. bc., V. bd., V. be., V. bf., V. bg., V. bh., V. bi., V. bj., V. bk., V. bl., V. bm., V. bn., V. bo., V. bp., V. bq., V. br., V. bs., V. bt., V. bu., V. bv., V. bw., V. bx., V. by., V. bz., V. ca., V. cb., V. cc., V. cd., V. ce., V. cf., V. cg., V. ch., V. ci., V. cj., V. ck., V. cl., V. cm., V. cn., V. co., V. cp., V. cq., V. cr., V. cs., V. ct., V. cu., V. cv., V. cw., V. cx., V. cy., V. cz., V. da., V. db., V. dc., V. dd., V. de., V. df., V. dg., V. dh., V. di., V. dj., V. dk., V. dl., V. dm., V. dn., V. do., V. dp., V. dq., V. dr., V. ds., V. dt., V. du., V. dv., V. dw., V. dx., V. dy., V. dz., V. ea., V. eb., V. ec., V. ed., V. ee., V. ef., V. eg., V. eh., V. ei., V. ej., V. ek., V. el., V. em., V. en., V. eo., V. ep., V. eq., V. er., V. es., V. et., V. eu., V. ev., V. ew., V. ex., V. ey., V. ez., V. fa., V. fb., V. fc., V. fd., V. fe., V. ff., V. fg., V. fh., V. fi., V. fj., V. fk., V. fl., V. fm., V. fn., V. fo., V. fp., V. fq., V. fr., V. fs., V. ft., V. fu., V. fv., V. fw., V. fx., V. fy., V. fz., V. ga., V. gb., V. gc., V. gd., V. ge., V. gf., V. gg., V. gh., V. gi., V. gj., V. gk., V. gl., V. gm., V. gn., V. go., V. gp., V. gq., V. gr., V. gs., V. gt., V. gu., V. gv., V. gw., V. gx., V. gy., V. gz., V. ha., V. hb., V. hc., V. hd., V. he., V. hf., V. hg., V. hi., V. hj., V. hk., V. hl., V. hm., V. hn., V. ho., V. hp., V. hq., V. hr., V. hs., V. ht., V. hu., V. hv., V. hw., V. hx., V. hy., V. hz., V. ia., V. ib., V. ic., V. id., V. ie., V. if., V. ig., V. ih., V. ii., V. ij., V. ik., V. il., V. im., V. in., V. io., V. ip., V. iq., V. ir., V. is., V. it., V. iu., V. iv., V. iw., V. ix., V. iy., V. iz., V. ja., V. jb., V. jc., V. jd., V. je., V. jf., V. jg., V. jh., V. ji., V. jj., V. jk., V. jl., V. jm., V. jn., V. jo., V. jp., V. jq., V. jr., V. js., V. jt., V. ju., V. jv., V. jw., V. jx., V. jy., V. jz., V. ka., V. kb., V. kc., V. kd., V. ke., V. kf., V. kg., V. kh., V. ki., V. kj., V. kk., V. kl., V. km., V. kn., V. ko., V. kp., V. kq., V. kr., V. ks., V. kt., V. ku., V. kv., V. kw., V. kx., V. ky., V. kz., V. la., V. lb., V. lc., V. ld., V. le., V. lf., V. lg., V. lh., V. li., V. lj., V. lk., V. ll., V. lm., V. ln., V. lo., V. lp., V. lq., V. lr., V. ls., V. lt., V. lu., V. lv., V. lw., V. lx., V. ly., V. lz., V. ma., V. mb., V. mc., V. md., V. me., V. mf., V. mg., V. mh., V. mi., V. mj., V. mk., V. ml., V. mn., V. mo., V. mp., V. mq., V. mr., V. ms., V. mt., V. mu., V. mv., V. mw., V. mx., V. my., V. mz., V. na., V. nb., V. nc., V. nd., V. ne., V. nf., V. ng., V. nh., V. ni., V. nj., V. nk., V. nl., V. nm., V. no., V. np., V. nq., V. nr., V. ns., V. nt., V. nu., V. nv., V. nw., V. nx., V. ny., V. nz., V. oa., V. ob., V. oc., V. od., V. oe., V. of., V. og., V. oh., V. oi., V. oj., V. ok., V. ol., V. om., V. on., V. oo., V. op., V. oq., V. or., V. os., V. ot., V. ou., V. ov., V. ow., V. ox., V. oy., V. oz., V. pa., V. pb., V. pc., V. pd., V. pe., V. pf., V. pg., V. ph., V. pi., V. pj., V. pk., V. pl., V. pm., V. pn., V. po., V. pp., V. pq., V. pr., V. ps., V. pt., V. pu., V. pv., V. pw., V. px., V. py., V. pz., V. qa., V. qb., V. qc., V. qd., V. qe., V. qf., V. qg., V. qh., V. qi., V. qj., V. qk., V. ql., V. qm., V. qn., V. qo., V. qp., V. qq., V. qr., V. qs., V. qt., V. qu., V. qv., V. qw., V. qx., V. qy., V. qz., V. ra., V. rb., V. rc., V. rd., V. re., V. rf., V. rg., V. rh., V. ri., V. rj., V. rk., V. rl., V. rm., V. rn., V. ro., V. rp., V. rq., V. rr., V. rs., V. rt., V. ru., V. rv., V. rw., V. rx., V. ry., V. rz., V. sa., V. sb., V. sc., V. sd., V. se., V. sf., V. sg., V. sh., V. si., V. sj., V. sk., V. sl., V. sm., V. sn., V. so., V. sp., V. sq., V. sr., V. ss., V. st., V. su., V. sv., V. sw., V. sx., V. sy., V. sz., V. ta., V. tb., V. tc., V. td., V. te., V. tf., V. tg., V. th., V. ti., V. tj., V. tk., V. tl., V. tm., V. tn., V. to., V. tp., V. tq., V. tr., V. ts., V. tt., V. tu., V. tv., V. tw., V. tx., V. ty., V. tz., V. ua., V. ub., V. uc., V. ud., V. ue., V. uf., V. ug., V. uh., V. ui., V. uj., V. uk., V. ul., V. um., V. un., V. uo., V. up., V. uq., V. ur., V. us., V. ut., V. uu., V. uv., V. uw., V. ux., V. uy., V. uz., V. va., V. vb., V. vc., V. vd., V. ve., V. vf., V. vg., V. vh., V. vi., V. vj., V. vk., V. vl., V. vm., V. vn., V. vo., V. vp., V. vq., V. vr., V. vs., V. vt., V. vu., V. vv., V. vw., V. vx., V. vy., V. vz., V. wa., V. wb., V. wc., V. wd., V. we., V. wf., V. wg., V. wh., V. wi., V. wj., V. wk., V. wl., V. wm., V. wn., V. wo., V. wp., V. wq., V. wr., V. ws., V. wt., V. wu., V. wv., V. ww., V. wx., V. wy., V. wz., V. xa., V. xb., V. xc., V. xd., V. xe., V. xf., V. xg., V. xh., V. xi., V. xj., V. xk., V. xl., V. xm., V. xn., V. xo., V. xp., V. xq., V. xr., V. xs., V. xt., V. xu., V. xv., V. xw., V. xx., V. xy., V. xz., V. ya., V. yb., V. yc., V. yd., V. ye., V. yf., V. yg., V. yh., V. yi., V. yj., V. yk., V. yl., V. ym., V. yn., V. yo., V. yp., V. yq., V. yr., V. ys., V. yt., V. yu., V. yv., V. yw., V. yx., V. yy., V. yz., V. za., V. zb., V. zc., V. zd., V. ze., V. zf., V. zg., V. zh., V. zi., V. zj., V. zk., V. zl., V. zm., V. zn., V. zo., V. zp., V. zq., V. zr., V. zs., V. zt., V. zu., V. zv., V. zw., V. zx., V. zy., V. zz.

die **Violatiön** *w.*, -en, Verletzung, Schändung. [lat.]
 die **Viole** *w.*, -n, Veilchen, Leutoje; vgl. Nachtviole. [lat.]
viollet, veil (lila); veilchenblau. [franz.]

die **Violone**, -n, Geige, der **Violon**, -en/-en, Geiger.
 der **Violonist**, G-Schläfel, Ober-, N. o. [ital.]

das **Violoncello** *wiolontschello*, -s/-s, Cello, Kniegeige. [ital.; Goethezeit]

die **Viper**, -n, 1) der kreuzotter ähnliche Giftschlange. 2) Otter, Familie der Giftschlangen. [mhd.; lat. Lw.]

Virginia *wirdschinie*, -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika. die **V. wirdschinie**, -s, lange, dünne Zigarre mit Strohhalm.

die **Virginität** *w.*, -, Jungfernschaft. [lat.]
viribus *anjus* *w.*, mit vereinten Kräften. [lat.]
viril *w.*, männlich, mannhaft. [lat.]

virtuell *w.*, der Kraft, Mächtigkeits nach vorhanden, fähig zu wirken; ein virtuelles Bild, ein nur scheinbares Bild. [lat.]

virtuos *w.*, meisterhaft, kunstfertig, glänzend. *Hptw.*: die **Virtuosität**, - der **Virtuos**, -en/-en, Meister in einer Kunst, Meisterspieler; auch abschätzig: nur äußerlich blendender Künstler. [ital.; Goethezeit]

virtulent *w.*, anfechtungsfähig; giftig. *Hptw.*: die **Virtulenz**, - das **Virus**, -, tierisches Gift; Anfechtungsmittel. [lat. Nw.; Goethezeit] [schbezt]

die **Visage** *wisage*, -n, U Gesicht. [franz.; Gotti-vis-à-vis *wisaw*, gegenüber; dazu: der, das **Wifavis**. [franz.; Gotti; schbezt]

vißfel *w.*, sichtbar. [lat.]

das **Vißger** *w.*, -s/-e, 1) Teil der Zielvorrichtung, Abb. G 22. 2) Helmschutz, Abb. H 17, R 34. ich **vißgere** (habe vißiert) auf es, es an, zielt scharf, richte darauf, passe es darauf ab. [spätes Nw.]

die **Vißion** *w.*, -en, Traumgesicht, Erscheinung, Erleuchtung, visionär, seherisch, traumhaft. [pötmhd.]

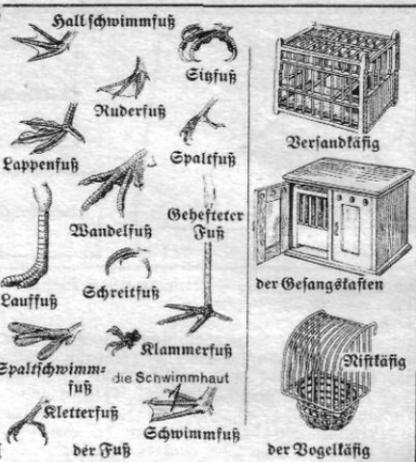
die **Vißitatiön** *w.*, -en, 1) Durchscheidung. 2) Überwachungsbefuch, Besichtigung. *Zeitw.*: vißtigieren. der **Vißitator**, -s/-en, Unterfucher. [lat.; Lutherzeit]



Vogel (das Gefieder)



Vogel



die **Viste** *w*-, -'en, Besuch, die **Visten**arte, Besuchs-
 art, Abb. B 25. [franz.]
vis *w*-, -'en, zähflüssig, klebrig. *Hptw.*: die **Viskosität**, -
 die **Viskose**, -, eine Kunstseide. [lat.]
 die **Vis major** *w*-, -'en, höhere Gewalt. [lat.] [[ital.]]
 die **Vista** *w*-, Ansicht, Sicht; a prima v., J vom Blatt.
 das **Vitium** *w*-, -'en, ja, Sichtsvermerk, Beglaubigung.
vis *gerät* *w*-, die Eingeweide betreffend. [lat.] [[lat.]]
Vita, non scholae dicitur *w*-, fürs Leben, nicht
 für die Schule lernen wir. [lat.]
vitig *w*-, Lebens..., lebenswichtig, lebenskräftig, -fähig.
Hptw.: die **Vitalität**, -, der **Vitalismus**, Lehre von
 der Eigengesetzlichkeit der Lebensvorgänge. [lat.]
 das **Vitamin** *w*-, -'en, ein zur Erhaltung des Körpers
 nötiger Ergänzungsnährstoff. [lat. Nw.]
vitios *w*-, lausterhaft, fehlerhaft, das **Vitium**, -s/-
 tien, Fehler. [lat.-franz.] [[franz.]]
 die **Vitrage** *w*-, -'en, dichter Fenstervorhang.
 die **Vitrine** *w*-, -'en, Schaukasten, Abb. S 34. [franz.]
 das, der **Vitriol** *w*-, -'en, wasserlöslich, schwefelsaure
 Salz, das **Vitriolöl**, rauchende Schwefelsäure. [lat.]
viv *w*-, *wif*, lebhaft, lebendig, gewedt. [franz.] [Nw.]
vivace *w*-, *wivatsche*, J lebhaft. [ital.]
vivat *w*-, *vivat*, *Mehrzahl*: *vivant*, hoch! das **Vivat**,
 -s/-s, Heilruf, *vivant sequentes*, es leben die
 Folgenden. [lat. 'er lebe'; Gottschezeit]
 die **Vivisektion** *w*-, -'en, ärztlicher Eingriff am
 lebenden Tier zu Versuchszwecken. [lat. Nw.]
vix..., stellvertretend, ...stellvertreter, der **Vize**, U
 Stellweibel (*im alten Heer*: Vizefeldweibel, wach-
 meister) [lat. 'an Stelle von'; spätes Nw.]
vizig *w*-, 1) nachbarlich, 2) gemeindlich, die **Vizig-
 nälbahn**, Nebenbahn. [lat. Nw.]
v. J., Abl. für: vorigen Jahres.
 das **Vlies**, -'es/-se, 1) *Spinnerei*: Kaiserflor (auf
 der Krempel gebildet), Abb. W 22, 2) Wolle des
 Schafes, das **Goldene V.**, → Gold. [westgerman.]
v. M., Abl. für: vorigen Monats.
v. n., Abl. für: Vorname.
v. d., Abl. für: Verordnung.
voce *w*-, *vötsch*, J Stimme. [ital.]
 der **Vogel**, -s/-z, 1) federtragendes Wirbeltier, meist
 flugfähig, Abb. V 8; frei wie ein V. in der
 Luft; ein *lover oder: lojer V.*, leichtsinniger
 Verrückter; ein *seltsamer V.*, eigenartiger Kerl;
 vgl. Galgenvogel, Wehvogel; den **V. ab die h** en, das
 Beste leisten (*eigentlich*): die **V. treffen**. 2) U
 Verdrehtheit, *Marthe*: du hast einen **V.**
 der **Vogler**, -s/-z, **Vogelsteller**, Vogelfänger, der
Vogelbauer, Käfig, vgl. Abb. V 8, die **Vogelbeere**,
 Gberische u. a. Bäume, der **Vogel Bälou**, U
 Brol, der **Vogelkorn**, feinstes Schrot, **vogel-**
 frei, gädhet, frieblos, der **Vogelherd**, Vogel-
 fangplatz, *Neze* für **Vogel**, die **Vogelschau**, Flug-
 bild, Ansicht von oben, die **Vogelschauke**, Schreck-
 gestalt gegen feldschädigende Vögel; *büddlich*: häß-
 licher, darrer Mensch, **vogelschlecht**, † waagrecht.

die **Vogelspinne**, eine Niesenspinne, die **Vogel-**
franzpolitik, gefühllose Nichtbeachtung der
 Gefahr (der verlorste Strauß soll seinen Kopf in
 den Sand stecken), der **Vogelalat**, M Kapingschen.
 [german. Etw.; Vogelalat österr.]
 die **Vogel** (*Mehrzahl*), Wasgenwald, westliches
 Randgebirge der Oberrhheinischen Tiefebene.
 der **Vogt**, -s/-e, 1) *früher*: Titel vieler Beamten; *Ver-*
walter; *Schirmherr*, *Vormund*, *Schutze*, 2) *heute*:
 Feld- oder Schloßvogt, *dazu*: die **Vogtei**, [lat. Nw.]
 das **Vogel**, andere Form von: *Heidel*, *Wischtrich*,
volla üdlg, *sich da*, *da haben wir's!* [franz.]
 der **Voile** *w*-, -'en, Schleierstoff. [franz.]
 die **Vokabel** *w*-, -'en, (das einzelne) Wort, bes. aus
 einer fremden Sprache, das **Vokabular**, -s/-e,
 Wörterverzeichnis. [lat.; Lutherzeit]
 der **Vokal** *w*-, -'en, Selbstlaut, Klanglaut, *Eigw.*: **voka-**
lisch, **vokal**, Stimmen..., **Vokal**, die **Vokalfaktion**,
 -, *Ausprache* der Selbstlaute beim Gesang. [lat.]
 die **Vokation** *w*-, -'en, *Vernunft*, [lat.]
 der **Vokativ** *w*-, -'en, *Änderfall* mancher Sprachen.
 ein **Vokativus** *w*-, U leichtsinniger Schlingel. [lat.]
vol., *Abt.* für: Volumen; *Physik*: *Maum*; O *Land*,
Voland, **Voland**, *Zunter V.*, der *Teufel*. [mhd.;
 Grundbedeutung 'der Schwedende']
 der, das **Volant** *w*-, -'en, -s/-s, 1) *Falbe*, *Faltenbesatz*,
 Abb. K 30, 2) *Lehrbuch*. [franz.]
 das **Volapük** *w*-, -'en, künstl. Volkssprache, *Bismarckzeit*
 die **Voliere** *w*-, -'en, *Flugkäfig*. [franz.]
 das **Volk**, -s/-er, 1) die menschl. *Gemeinschaft*, die
 durch gleiche *rassische* Grundlage, gleiche *Kultur* und
Sprache, gleiches *Brautrum*, *gemeinsamen* *Heim-*
atboden und gleiches *Schicksal* verbunden ist; *da* s
deutsche V. 2) † die 'breiten Schichten': *Bauern*,
Handwerker, *Arbeiter*, 3) *Schar*, *Menschengruppe*,
 z. B. *Schiffsmannschaft*, *Heertruppe* († die **Völ-**
ker = *Truppen*); *ein freches V.*; *ein lufti-*
ges Völkschen, 4) † *Familie* von *Kochhühnern*.
Eigw.: **völklich**, die **Völkerschaft**, -'en, *kleinere*
Volksgemeinschaft, *Stamm*, die **Völkheit**, -'en, *Weisen*
eines Volkes, **völkisch**, 1) das **V.** betreffend, 2) das **Volk-**
stum, bes. in seinen *rassischen* und *sittlichen* *Grund-*
lagen betreffend, *betonend*, der **Völkdeutsche**,
Deutscher im Ausland, der **Staatsangehöriger** eines
 fremdbödl. Staates ist, die **Völkgemeinschaft**, die
 auf *blutmäßiger* *Verwandtheit*, auf *gemeinsamem*
Schicksal und auf *gemeinsamem* *polit.* *Glauben* *beru-*
hender *Lebensgemeinschaft* eines *Volkes*, der
Klassen und *Standes* *gegenüber* *wissenschafts-*
fremd sind, das **Völkstum**, -s, *Weisen* und *Anderssein* eines
Volkes, **völkstümlich**, 1) dem *Weisen* des *Volkes*
 entsprechend, 2) *allgemein beliebt*, 3) *gemeinver-*
ständlich. *Hptw.*: die **Völkstümmlichkeit**, -'en, **Völkter**,
 ..., *oft*: die **Völkter** (*Staaten*) der *Erde* betreffend;
Völkter und **Völkterrecht**; **Völkterkunde**;
 die **Völkerschlag** *sch*, *Schlacht bei Leipzig* 1813;
 die **Völkterwanderung**, *Wanderungsbewe-*

gung, bes. german. Völker im 4.—6. Jahrh. **vollreich**, mit zahlreicher Bevölkerung, die **Vollstimmung**, Teilnahme aller Wahlberechtigten an einer Entscheidung, der **Vollstumpfer**, Rundfunkgerät, Abb. R 31. die **Vollstunde**, die Wissenschaft vom Wesen eines Volkes und seinen geistigen, sprachlichen und sachlichen Äußerungen, das **Vollstied**, ein Volk gezeugenes, meist von unbekanntem Verfasser stammendes Lied, die **Vollschule**, Schule, die der Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht dient, Übers. S 39. die **Vollstracht**, altüberlieferte Kleidung, bes. ländlicher Gegenden, die **Vollswirtschaft**, das Wirtschaftsleben eines staatlich geeinten Volkes, die **Vollstwohlfaht**, abg. NSB., der NSDAP. angegeschlossenem Verband für alle Gebiete der Wohlfahrtspflege und Fürsorge. [german. Stw., Urbedeutung: Herhaufe]

voll, 1) gefüllt, Abb. E 3; **Gegensatz**: leer; die Stube ist v. Menschen oder: v. von Menschen oder: v. mit Menschen oder: voller Menschen; ein Garten voller Blumen; mit vollen Waden laufen; den Mund v. nehmen, prahlen; das Herz ist v., die Gefühle wohnen überquellen; das Maß ist v., jetzt ist es genug; er ist v., U betrunken; aus dem vollen (auch: Vollen) schöpfen, aus großem Reichtum; ein Kind macht sich v., Umacht sich schuldig. 2) ganz; mit vollen Kräften; eine volle Stunde warten; die Uhr schlägt v.; der Mond ist v., es ist Vollmond, Abb. M 23; er war in voller Tätigkeit, mitten in der Arbeit; er hat die volle Wahrheit gesagt; ich kann ihn nicht für v. nehmen, nicht ernst; v. und ganz, ganz und gar. 3) gerundet, prall (Formen); ein voller Busen; ein Kind mit vollen Wangen. 4) kräftig klingend, tragend (Ton). 5) in **Zusammensetzungen**: erfüllt von; z. B. **hoffnungsvoll**, **Gegensatz**: hoffnungslos, die **Vollheit**, -**setzener für**: Vollsein, die **Völle**, **niederl.**: Übung, **vollends**, 1) nun, gar, außerdem. 2) ganz, gänzlich, die **Vollerei**, -**traien**, **Pressen** und **Saufen**, **völlig**, 1) ganz und gar, unvermindert. 2) dichtlich. 3) M bequeme. **voll...**, 1) reich, prall: **vollährig**, reiche Ähren tragend; **vollbrüstig**, mit vollem Busen. 2) uneingeschränkt; im **Vollbeiß**; das **Vollgewicht**; der **Vollbauer**, Inhaber einer ganzen Gufe; mit **Vollb. mpf**; **Vollgas** geben. 3) zu Ende, fertig; **vollbereiten**, M fertig vorbereiten, die **Vollantalt**, achtjährige höhere Schule, Übers. S 39. **vollaus**, **vollaus**, in reichem Maße, genug, der **Vollbart**, großer Bart, Abb. B 11. das **Vollblut**, reine Züchtung, bes. reine engl. Pferderasse, die **Vollblütigkeit**, Blütuberfülle, **vollbraunig**, **niederl.**: vierkantig, **ich vollbringe**, -**ende**, -**führe** es, bringe zu Ende, mache fertig, leiste, **vollendet**, fertig, tadellos, vollkommen; er hat vollendet, ist gestorben, **vollholzig**, nach oben wenig verzüchtet (Baum), **volljährig**, mündig, **vollkommen**, 1) vollendet, musterhaft, tadellos, aus einem Guß. 2) die vollkommene Zahl, Zahl, die gleich der Summe ihrer Teiler ist, z. B. $6 = 1 + 2 + 3$. **Hptw.**: die **Vollkommenheit**, -**en**, die **Vollmacht**, Vertretungsrecht; einem **Vollmacht erteilen**, die **Vollmilch**, nicht entrahmte Milch, das **Vollschiff**, **Dreimaster mit voller Takelung**, Abb. S 49. die **Vollspur**, **Ess Normspur**, **vollständig**, ganz und gar, aus allen zugehörigen Teilen bestehend, **Hptw.**: die **Vollständigkeit**, **ich vollstrecke** (dabe vollstreckt) es, führe es aus, bewirke die **Vollstreckung**, zwangsmäßige Durchführung eines Rechtsanspruches; **Einrichtung**, **Fründung** (Erfüllung), **ich vollziehe** es, setze in die Tat um, vollstrecke, **Hptw.**: der **Vollzug**, -**s**, [german. Stw.; zu: füllen, viel] die **Völle**, M trichterähnliches Milchsieb. [schweiz.] der **Vollontär** w-, -s, e, wer ohne Vergütung in einem Betriebe arbeitet, um dabei zu lernen, **Zeitw.**: **volontieren**, [franz. 'Freiwilliger'] das **Voll w-**, -s, **Einheit** der elektrischen Spannung, **Eigw.**: **volltisch**, das **Vollmeter**, 4 Meßgerät für die Spannung des elektrischen Stromes, Abb. V 6. [Volta, 1745—1827] die **Volte**, -n, 1) Kreis von 6 Schritt Durchmesser

(Reitfigur), Abb. R 18. 2) Mißschnitt der Kartenspieler. 3) Rehre. [franz.] **ich volltigere** **volltische**, turme am lebenden, bes. galoppierenden Pferd. [franz.] die **Volubilität** w-, -, **Geläufigkeit**. [franz.] das **Volumen** w-, -s, -ina, 1) Rauminhalt. 2) O **Band**, **voluminös**, umfangreich. [lat.] die **Volüte** w-, -n, **fl** Schneide, Bierstiel in Form einer Spirale, Abb. K 9. [lat.] **vom**, **zusammengezogen aus**: von dem. **von**, **Verhältniswort mit Wemfall**, Übers. V 4, 1) aus dieser Richtung, diesem Ort kommend oder stammend: ein Bewohner v. Leipzig; der König v. England; v. Grund auf; v. vorn. 2) zur **Angabe** des **Eigentümers**, **Verfassers**, **Arbebers** (**oft neben dem Wemfall**): ein Freund v. mir; ein Buch v. Wagner oder: ein Buch Wagner's, v. ihm geschrieben. 3) **zu etwas** gehörig; der Dom v. Köln; er ist v. Adel. 4) **zeitlich**: vom Morgen bis zum Abend; v. morgens bis abends; v. Stunde zu Stunde; v. Zeit zu Zeit. 5) **aus** ... bestehend: eine Kette v. Gold; ein Dorf v. 400 Einwohnern. 6) **eine Eigenschaft** besitzend: ein Mann v. Geschmack; ein Berg v. beträchtlicher Höhe. 7) in **Familiennamen** **meist**: Zeichen des Adels, **meist abgekürzt**: v. 8) in **Verbindung mit anderen Verhältniswörtern**: v. ihm an, bei ihm beginnend; v. diesem Tage an, seit diesem Tage, v. klein auf, seit frühesten Kindesalt. v. mir aus, 1) v. meinem Standort gehen. 2) **meinetwegen**, wenn es euch Spaß macht. v. ihm her, aus seiner Richtung kommend, ihm entkommend; v. alters her, seit alten Zeiten, das ist **vonnöten**, nötig, erforderlich, es geht **vonnöten**, munter vorwärts, **vonntag**, **vondag**, M heute. [westgerman.; Herkunft dunkel; vontag niederl.]

vör, **Verhältniswort mit Wemfall und Wemfall**, 1) (ihm oder: ihn, Übers. V 4) **örtlich**: **Wahung**, an der oder die Vorderseite, gegenüber der Vorderseite; **Gegensatz**: hinter, Abb. L 2; er setzte sich v. die Tür, er saß v. der Tür; der Feind stand v. der Stadt, der Feind zog v. die Stadt. 2) **zeitlich**: früher als; **Gegensatz**: nach; wir haben uns zuletzt v. dem Weltkrieg gesehen; v. drei Tagen, es sind jetzt drei Tage her; v. drei Tagen kam die Antwort; v. Ablauf von drei Tagen kann Antwort nicht eintreffen. 3) **bildlich**: v. allem, in erster Linie; die **Vollsticht** v. dem Vergnügen, ist wichtiger als. 4) **wegen**, **bewirkt durch**: v. Freude, aus; v. Frost, wegen der Kälte; den Wald v. Bäumen nicht sehen; 5) **gegenüber**, **im Hinblick auf**: die **Wachtung** v. dem Geseß; v. einem sich fürchten, schämen, **verberegen**. 6) **†** M für, vor em selber, von selbst. 7) M **borne**, **vorfür**, von vorne; **vorfüre**, voran. [german. Stw.; 6 und 7 schwiz.]

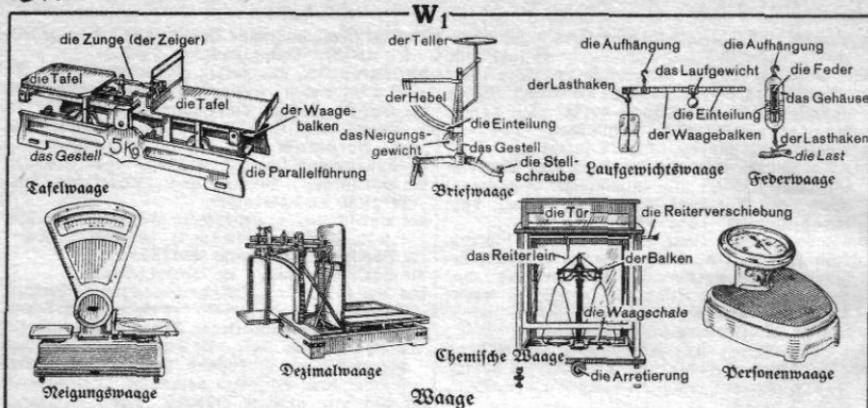
vor..., **vor**, **Unstandswort**; **Gegensatz** zu: hinter, nach, zurück, 1) **vorwärts**: ich gehe v., das **Vordringen**. 2) **zuerst** (als erster), **übergordnet**, **übrigend**: der **Vorarbeiter**; die **Vorgeh**, **Zeitzeuge**; etwas v. **vorhaben**, vor anderen herhaben. 3) **vorn**, **vorgelagert**, **außen**, vgl. **Abend**, **Horpalpen**, **Vorberge**; das **Vorwerk**; **Außenwerk**. 4) **früher**: die **Voranmeldung**, **frühere**, **vorherige**. 5) **voraus**: die **Voranung**, **Vorausnahmen**. **vorab**, im voraus, zuvor, **vornehmlich**, die **Vorabentscheidung**, K **Zwischenurteil**. [mhb.] **der Vorabend**, **Abend**, **Tag**, **Zeit** vor einem Ereignis. **voran**, 1) **vorn** als erster; er geht v. 2) **vorwärts**: die **Arbeit** geht jetzt v. [30jähr. Krieg] die **Vorarbeit**, **vorbereitende Arbeit**, der **Vorarbeiter**, **Führer** einer Arbeitergruppe. **voran**, **†** voraus, [allgemein] **voran**, 1) **voran**, die **Folgenden** **zurücklassen**. 2) **bevor** es geschieht: etwas v., im v. wissen. 3) **besser** als andere; er hat etwas **vorans** v., kann es **besser** oder **hat Vorteile**, der **Voraus**, **Voraus**, -**s**, **†** der dem überlebenden **Gegentag** bei der **gesetzlichen Erbfolge** in bestimmten Fällen **außer dem Erbteil** zukommende **Teil** des **Nachlasses**.

vorwärtssehend, flug die Zukunft berücksichtigend. die **Voraussetzung**, das als Grundbedingung Gegebene: unter der Voraussetzung, daß morgen ich 50es Wetter ist; **dazu: voraussetzungslos**. die **Vorsicht** *vorat* *bität*, -, Gefährlichkeit. [lat.] mit **Vorbedacht**, Überlegung, bewußt. [mhd.] die **Vorbedeutung**, Hinweis auf Kommendes (Omen, Prophezeiung). die **Vorbedingung** zu ihm, **Voraussetzung**. der **Vorbehalt**, -s/-e, Bedingung, Einschränkung, Voraussetzung; der heimliche, stille **V.** (reservatio mentalis), Hintergedanke; die **Zeit**ung hat die Nachricht mit **V.** wieder gegeben, nicht für zweifelsfrei erklärt. **vorbehaltlich**, mit **V.** vorausgesetzt, daß: vorbehaltenlich seiner Zustimmung. [mhd.] **vorbei**, 1) nicht mehr da, weitergegangen: der Zug ist v., durchgefahren. 2) vergangen: vier Uhr v., später als vier Uhr; die Gefahr ist v., droht nicht mehr. 3) an ihm v., vor ihm v., neben ihm, an ihm entlang. vorgeheßen, fehlschießen; ich gehe daran v., **büchlich**: kümmerge mich nicht darum, übergehe, die Truppen marschierte an ihrem Führer v.; **dazu**: der **Vorjelmarsch**, das **Vorbeispferd**, M Handpferd (rechtes Pferd). [Schwulstzeit; Vorbeispferd nieder.] **vorbestraft**, schon früher gerichtlich verurteilt. das **Vorbild**, Muster, Beispiel. **vorbildlich**, musterhaft. die **Vorbildung** für es, planmäßige Vorbereitung. [ahd.] die **Vorbitte**, *seltener für*: Fürbitte. der **Vorbote**, Antlindiger; das **Anzeichen** [ahd.] **vor dem**, vor dem, einst, in alter Zeit. [Lutherzeit] **der**, die, das **vor der**, vorn befindlich, nach vornweisend: die v. Körperhälfte, bei **Tieren**: Kopf, Brust, Schultern usw.; die **Vorderfüße**, die ersten Keihen; **büchlich**: die **Vorderorden**, **Vorfragen**. **vor der**..., nach, von vorn. der **Vordergrund**, dem Betrachter zunächst liegende Teile; **daher**: im Vordergrund stehen, sehr beachtet werden. [ahd.; von: vor] **vor der hand**, **vor der hand**, einstweilen, vorläufig. [Gottschewzeit; 'vor der hand'] **vor der lastig**, **vor lastig**, mit überlastetem Vordertheil (Schiff); *Gegensatz*: achterlastig. **vor dringlich**, in erster Linie zu berücksichtigend. der **Vordruck**, zur weiteren Ausfüllung eingerichteter Schriftsatz (Formular). **vor e**, M vorhin. [schweiz.] **vor eilig**, zu schnell, unüberlegt. [Gottschewzeit] **vor eingekommen**, meist: gegen ihn, voller Vorurteile, von Anfang an ungünstig gestimmt. **Hptw.**: die **Voreingekommenheit**, -. die **Vor eieren**, **Vor fahren**, **Vorn eien**. **ich vor enthalte** (haben vorhalten) es ihm **häu fter**: ich enthalte es ihm vor, gebe widerrechtlich nicht. **Hptw.**: die **Vor enthaltung**, -. [Gottschewzeit] **vor erst**, **vor erst**, zunächst, als erstes; vorläufig, fürs erste. [älter: für erst 'fürs erste'] **der Vor fahr**, -en/-en, 1) jeder, von dem man abstammt, **Übers. A 3 2** † **Vorgänger**. [mhd.] **der Vor fall**, -s/2e, 1) Begebenheit, Ereignis. 2) **Prolaps**, falscher Bruch, Hervortreten von Eingeweiden (bes. Mastdarm, Gebärmutter) durch eine natürliche oder künstliche Öffnung ohne Ausstülpung des Bauchwells. [Schwulstzeit] **das Vor feld**, **z** Gelände vor der eigenen Stellung. **vor fern**, M vorletztes Jahr. [schweiz.] **die Vor flut**, -, 1) Abflutung von Wasser. 2) erste Flutwelle. **der Vor fluter**, -s/-, Gewässer, das Abwasser aufnimmt, **Abb. D 14**. [Gegner.] **die Vor gabe**, **Spore**: Vergünstigung für schwächere **der Vor gang**, -s/2e, 1) Geschehen, Ablauf; **Vorfall**. 2) Vorausgehen, **Muster**: nach seinem **V.**, ihn nachahmend. **der Vor gänger**, -s/-, die **Vorgängerin**, -nen, 1) wer früher dasselbe tat, das Amt innehatte. 2) M **Wochenpfelegerin**; **Amme**. [mhd.; Vorgängerin 2] **schweiz.** **das Vor gebirge**, 1) niedriger Bergzug vor einem Gebirge. 2) ins Meer vorspringende Bergnase (Kap). [30jähr. Krieg] **vor geblid**, nach seinen (vielleicht falschen) Behaupt-

vor gedacht, K vorher erwähnt. **vor gefaßt**, vor genauere Prüfung gefaßt: eine vorgefaßte Meinung. **das Vor gefühl**, Ahnung. die **Vor geschichte**, älteste Menschheitsgeschichte, Urgeschichte (Prähistorie). [spürt.] **der Vor geschmack**, -s, was man im voraus schmeckt, **der**, die **Vor geschekte**, -n/-n, ein -r, eine -, wer anzuordnen befaßt ist, dessen Untergebener man ist. [Gottschewzeit] **das Vor gespuh**, **Vor gespuh**, M Ahnung. [nieder.] **vor gehen**, der Tag vor gehen. [Lutherzeit] **das Vor haben**, -s/-, Unternehmen, Plan, Absicht. [Lutherzeit] **der Vor halt**, -s/-e, 1) **F** ein harmoniefreier Ton, der auf einem schweren Taktteil an Stelle eines dem Akkord eigentlich zugehörigen Tones steht, zu dem er fortschreiten muß. 2) **V.**, die **Vorhaltung**, -en, **Vorwurf**, **Ahnung**. **die Vor hand**, 1) **Erstaufsicht**. 2) **Vorderkörper** des Pferdes. 3) **Recht**, die erste Karte auszuspielen. 4) M **Vorrecht**. [Gottschewzeit; Kartenspielerwort; 4] **schweiz.** **vor handen**, da, wirklich, verfügbar, vorrätig: es ist v. [spätes Mh. 'vor den Händen'] **der Vor hang**, -s/2e, lose Stoffwand, vor Fenster, **Abb. F 14**, **Jären**, **Abb. Z 12**, usw., im Theater vor der Bühne, **Abb. B 61**: **der V.** fällt, das Schauspiel ist zu Ende; **der eiserne V.**, feuerfestes Vorhang an der Bühne. **das Vorhangschloß**, **Sicherheitschloß**, **Abb. S 27**. [mhd.] **das Vor haus**, M **Tür**, **Diele**. [öftr.] **die Vor haut**, **Haufhaute** über der **Epidermis** des männlichen Gliedes. [Lutherzeit] **das Vor heim**, **Gemdenbrust**. **vor her**, **vor her**, früher, bevor das andere geschieht; etwas v. sagen, sehen, wissen. **Eigw.**: K **vor herig**, die **Vorherbestimmung**, **Festsetzung** alles Geschehens, bes. durch göttlichen Willkür (Prädestination), **Schicksal**, **Verhängnis**. [mhd.] **vor hin**, **vor hin**, vor **ferm**. [Lutherzeit] **im vor hinein**, *seltener für*: von vorn herein. [öftr.] **der Vor hof**, -s/2e, 1) **vorderer Hof**; **Vorraum**. 2) **Teil des Herzens**, **Abb. B 43**. **die Vor hut**, -en, **vorausgehende Sicherungsstruppe**. [nach franz. *avant-garde*]; **Gottschewzeit** **der**, die, das **vor ge**, **vorausgehende**, **frühere**, **vergangen**, **legte**: **vor ges** 5 Jahr, im letzten Jahre. **vor ge**, M 1) **vorhin**. 2) **übrig**. [mhd.; schweiz.] **das Vor jahr**, 1) **letztes Jahr**. 2) M **Frühling**. **vor jährig**, **lestjährig**. [2 nordb.] **der Vor kämpfer**, **Führer**, **Vahnbrecher**. **das Vor kaufrecht**, **das Recht**, in den Kaufvertrag über eine Sache an Stelle des Käufers einzutreten. **Vorkehrungen** treffen, **Anordnungen**, um einer Lage gewachsen zu sein. [Goethezeit] **Vor kenntnisse** haben für etwas, die erforderlichen Kenntnisse. **das Vor kommenis**, -nisse/-nisse, 1) **Ereignis**, **Geschehnis**. 2) **Vorhandensein** (bes. von Mineralien: **Erz vorkommenis**). **die Vor kost**, **Vorpeise**, **Gang** vor dem Hauptgericht. **die Vor ladung**, -en, **Aufforderung**, vor einer **Behörde** zu erscheinen. **die Vor lage**, -en, 1) **Muster**, das vervielfältigt werden soll, **Abb. S 79**. 2) **OGefäß** zur Aufnahme des destillierten Stoffes. 3) **der Volksvertretung** vorgelegter Gesetzesentwurf; eine **V.** einbringen. 4) **Fußball**: nach vorn zugepielter Ball. **der Vor läufer**, -s/-, **Vorgänger**, **kämpfer**. **vorläufig**, einstweilen, nur für kurze Zeit, nicht endgültig. **vor laut**, **nachweis**; **unbecheiden**. [Jägerwort von **Hunden**, die zu früh anspringen; **Gottschewzeit**] **der Vor leger**, -s/-, **Matte** oder **kleiner Teppich** vor dem **Bett**, **der Badewanne** usw., **Abb. W 19**. **die Vor lezung**, -en, 1) **lautes Lesen** vor **Zuhörern**. 2) **wissenschaftlicher Vortrag** (Vortragstreiche) an einer **Hochschule** (Kolleg). **der**, **das**, die **vor letzte**, **zweit letzte**. [Schwulstzeit] **vor lieb nehmen** mit ihm, sich begnügen. **die Vor liebe** für ihn, für es, **bes. Begünstigung**, **Liebingsvorn**, **zusammengesogen aus**: vor dem. [neigung.]

vormals, einst, ehemals, in alter Zeit. *Eigw.*: **vormalig**. [spätmh.] **vormärzlich**, vor der Revolution im März 1848; **der Vormittag**, die Zeit von früh bis mittag. *Eigw.*: **vormittäglich**. **vormittags**, am V.; *aber*: **tom morgen vormittag**. [Schwulstzeit] **vormorn**, **vormornn**, M heute. [niederb.] **der Vormund**, -s²er, -e, Fürsorger und Vertreter für Minderjährige und entmündigte Erwachsene; *dazu*: die **Vormundschaft**, -en. *Eigw.*: **vormundschäftlich**. [abb.; →Mund] **vorn**, an der Vorderseite, vor den anderen, führend, Abb. L 2; **von v**, neu anfangend, nochmals beginnend, **von v**ruherein, ohne weiteres, ohne Rücksichtnahme der Erfahrung (a priori). **vornüber**, weit vorgeneigt. [abb.; von: vor] **vornacht**, M vorgestern nacht. [schweiz.] die **Vornahme** einer Handlung, Ausführung, **der Vorname**, -n/-n, der individuelle Personennamen, im Gegensatz zum ererbten Familiennamen, *Übers.* Ns. [spätmh.] **vörndag**, **vörname**dag, M heute. [niederb.] **vornchn**, 1) sein und reich, nach Art der höheren Stände. 2) ebedentend. 3) das vornehmste, erste, wichtigste. *Hptw.*: die **Vornehmheit**, -vornchulich, besonders, in erster Linie. [mh.] **der Vorort**, -s/-e, 1) äußerer Stadteil. 2) leitender, geschäftsführender Ort in einem Verbande. **Vorpaß** schlagen, vorbeugen. [niederb. 'Vorpaß'] **der Vorposten**, & Posten zur Sicherung ruhender Truppen: auf V. [Gottschdzeit] **den Vorrang** vor einem haben, gewinnen, ihn übertraffen, der Bessere sein. [Gottschdzeit] **der Vorrat**, -es/-e, Aufgespeichertes für späteren Bedarf; etwas im V. haben, in größerer Menge bereit; auf V. kaufen, in Mengen zum Stapeln; die **Vorräte** sind aufgebraucht, die Speicher sind leer, etwas **vorrätig** haben, aufgespeichert, bereit, zur sofortigen Verfügung. [spätmh.] **das Vorrecht**, Vorhand M, Sonderrecht (Privileg). [mh.] **die Vorrede**, Vorwort, einleitende Worte, Einleitung, der **Vorredner**, wer vor einem anderen gesprochen hat. [mh.; Vorredner um 1850] **der Vorreiber**, -s/-, ein Fensterverdeckel, Abb. F 18. **die Vorrichtung**, -en, Einrichtung zu einem bestimmten Zweck, im Maschinenbau ein Hilfsmittel zur Verarbeitung von Werkstoffen (z. B. Wohnvorrichtung). **vörriq**, M vorig. [niederb.] **die Vorkunde**, im Sport: erster Ausscheidungskampf für Meisterschaften. **vors**, zusammengezogen aus: vor das. **der Vorkaal**, Vorkaum, Tür, Diele (Storridor). [sch.] **der Vorsatz**, -es/-e, 1) feste Absicht: einen V. fassen, gute Vorsätze haben. 2) Papier auf der Innenseite von Buchdeckeln, Abb. B 58. *Eigw.*: **vorsätzlich**. [mh.] **zum Vorschein kommen**, erscheinen, sichtbar werden. **der Vorschlag**, -s²e, 1) Anerbieten: ich will dir einen V. machen. 2) f. kurz, der Hauptnote vorangehende Nebennote, *Übers.* Ns. 3) f. leerer Raum oben auf der Manschette, Abb. B 53. 4) f. M Vorstoß am Buchdeckel. 5) M Erpartes, Abgehandeltes, der **Vorschlaghammer**, schwerer Schmiechhammer, Abb. H 5. [mh.; 4 u. 5 schwiz.] **der Vorschmack**, -s²e, Vorempfindung, Kostprobe. **vorschnell**, übereilt, unbedacht. [Gottschdzeit] **die Vorschritt**, -en, Anweisung; Richtlinien. **der Vorschub**, -s²e, 1) Hilfe: einem bei etwas V. leisten, ihn bei seinem Tun begünstigen. 2) f. Maß der Vormwärtsbewegung. [spätmh.] [Sgta.] **die Vorschule**, *früher*: Vorbereitungsclassen für die **der Vorschub**, 1) im voraus geleistete Zahlung. 2) auch: das **Vorschühmehl**, Auszug, bestes Mehl. [1 Gottschdzeit; 2 mh.] **die Vorsehung**, -, in der Kirchenteile die göttliche Leitung der Weltentwicklung und der menschlichen Schicksale. [Schwulstzeit] **der Vorseher**, Ofen- oder Fensterschirm, Abb. K 4. **die Vorsicht**, -, 1) Behutsamkeit, Bedacht, Gefahr bedenkende Besonnenheit. 2) f. Vorsehung. *Eigw.*: **vorsichtig**, **vorsichtshalber**, aus V. [abb.]

die Vorstufe, ungenaue Bezeichnung der vorgestellten Ableiter (Bräfige) wie: ge., ver... **vor** **stuflich**, aus Zeiten stammend, die vor der Einflut liegen; **büchlich**: veraltet, verknüchert. **der Vorst**, Leitung eines Vereins, einer Behörde, Sitzung; **den V. führen**; *dazu*: **der Vorsther**, -s/-, **Vorsther**, -n/-n, ein v. (Schwulstzeit) **der Vorstimmer**, Übergang von Frühling auf Sommer. **die Vorstorge**, 1) Vorbereitung. 2) Fürsorge. **vorsorglich**, vorrücksichtshalber. **der Vorstpann**, -s, Hilfsperde oder -ochsen zu dem eigentl. Gespann; einem B. leisten, helfen. **die Vorstpeise**, Vorgericht (Horsb'auvre). **die Vorstpielung**, -en, Vorkaufung. **das Vorstpiel**, 1) musikalische Einleitung (Überrück, Prälibulum). 2) außerhalb des eigentlichen Schaupielis liegende einleitende Szenen. [Schwulstzeit] **der Vorstprung**, -s²e, 1) herausragender, überragender Teil. 2) Abstand, um den man seinem Gegner oder Verfolger voraus ist. [Schwulstzeit] **die Vorstadt**, äußerer Stadteil. [mh.] **der Vorstand**, -s²e, Leiter und gesetzlicher Vertreter, z. B. einer V. G., eines Vereins; *dazu*: **der Vorsther**, -s/-, **der Vorstschund**, Führerhund, Abb. H 32. [Lutherzeit] **vorstellig werden** bei einem K. Einspruch erheben, sich beschweren, **die Vorstellung**, -en, 1) Darstellung (Bühne, Lichtspiel, Zirkus). 2) Bild eines Gegenstandes, das im Bewußtsein auftritt, ohne daß dieser Gegenstand selbst gegenwärtig ist. 3) Bekanntmachen von Personen; Aufsuchen des Arbeitgebers bei Stellenbewerbung. 4) Einspruch, Tadel. **der Vorstoß**, -es/-e, 1) gegen ihn, auf ein Ziel, Angriff, z. B. Abb. F 9. 2) schmaler Streifen an Tuchenden, bei auf Uniformen, Abb. A 5, R 14. **die Vorstrafe**, frühere Strafe. **vörtrau**, M voraus, zuvor. [niederb.] **der Vorsteig**, M Hofsteig, Sauerweg. **der Vorsteil**, -s/-e, 1) Gewinn: V. aus etwas ziehen; auf seinen V. bedacht sein. 2) Überlegenheit: seinen V. ausnützen; im V. sein. *Eigw.*: **vorsteilhaft**. [spätes M.] **der Vorsteil**, **Vörstel**, M Vorteil, Kniff [alemann.] **der Vorstrab**, Vorhut kleinerer Reiterabteilungen. **der Vorstrag**, -s²e, 1) längere Rede, bei über einen wissenschaftlichen Gegenstand. 2) sprachkünstlerische oder musikal. Darbietung. 3) Reststrag, der in den neuen Abschnitt übergeht. **vorstrefflich**, ausgezeichnet, sehr gut. *Hptw.*: die **Vorstrefflichkeit**, -en. [spätes M.] **der Vorstritt**, das Recht vorauszugehen, der erste Platz: einem den V. lassen. **der Vorstrupp**, vorgehobener Teil der Vorhut. **das Vorstück**, M Schürze; Vortuch. [oberd.] **vorstück kommen**, M zum Vorschein. [niederb.] **der Vorturner**, Riegenführer. **vorüber**, *fast* **vor**, vorbei, 1) zeitlich: vergangen. 2) räumlich: vorbei; er ging an mir, ich w. v. achlos vorbei. **vorübergehend**, kurz dauern, zeitweilig; *Gegensatz*: andauernd. [Lutherzeit] **die Vorübung**, vorbereitende Übung. **das Vorurteil**, *meist*: gegen ihn, vorgefasste Meinung, ungeprüfte Ablehnung. *Eigw.*: **vorurteilsvoll**; *Gegensatz*: **vorurteilsfrei**. [Schwulstzeit] **die Vorväter**, Ahnen. **die Vorvergangenheit**, Zeitwortform: ich hatte gerufen; ich war gewesen. [dritte] **vorvorgestern**, vor drei Tagen. **der vorvorletzte**, **der Vorwand**, -s²e, vorgegebener Grund, Ausrede: unter dem V. der Heiserkeit. [spätes M.] **vorwärts**, in der Richtung nach vorn, weiterbringen; v., zum Angriff!, weiter! [mh.] **vorweg**, *von vornherein*; *im voraus*. **die Vorwegnahme**, Erledigung einer Sache vor dem dafür bestimmten Zeitpunkt, vor anderen Dingen. [Schwulstzeit] **vorweltlich**, aus erdgeschichtlich vergangener Zeit, vor dem Alluvium liegend. *Hptw.*: die **Vorwelt**. [30jäh. Krieg] **das Vorwerk**, 1) & Außenwerk einer Festung, z. B. Abb. B 63. 2) f. vom Hauptort abgetrennter Teil mit eigenen Wirtschaftsgebäuden. [abb.]



vorwiegend, besonders, in erster Linie.
 das **Vorwissen**, Wissen, Kenntnis. [Lutherzeit]
 der **Vorwig**, feste Keugler oder vorläufige Besser-
 wissen; Keigelweis. *Eigw.*: vorwichtig. [ahd.]
 das **Vorwort**, Vorrede, auch: Verhältniswort. [mhd.]
 der **Vorwurf**, -s^{2e}, 1) Tadel, Behauptung einer
 Schuld; der **V.** des Leichtsinns trifft ihn.
 2) Gegenstand (Objekt) für künstlerische Darstel-
 lungen. **vorwurfsvoll**, anfliegend, von: vorwerfen;
 1) Schmülstz; 2) spätmhd. Nstiterwort)
 das **Vorzeichen**, s/, 1) Anzeichen künftigen Ge-
 schehens (Men); das ist ein böses **V.**, ver-
 kündet Böses. 2) ♯ und ♯, Übers. *N.9.* 3) Δ +
 und —. [ahd.]
 die **Vorzeit**, Urzeit, vorgeschichtliche Zeit. *Eigw.*:
 vorzeitlich, vorzeitig, zu früh. [Goethezeit]
 das **Vorzimmer**, Warteraum. → Vorkaal, Zfur, Diele.
 der **Vorzug**, -s^{2e}, 1) Vorrang, Vorteil, bessere Eigen-
 schaft. 2) Esz einem planmäßigen Zug vorausge-
 schickter Entlastungszug. **vorzüglich**, 1) ausgezeichnet.
 2) ♯ hauptsächlich, in hohem Grade, der **Vorzugs-**
preis, besonders billiger Preis. [Lutherzeit]
 der **Voss**, M Fuchs. **vossig**, fuchsrot. [niederb.]

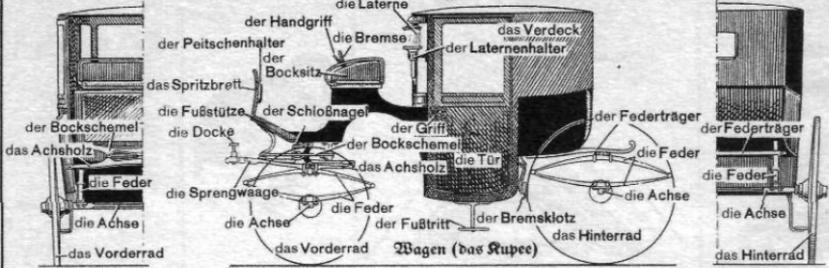
ich **votiere w.** (habe votiert), 1) für ihn, für es,
 stimme. 2) es, beschließe. die **Votivgabe**, Weihge-
 schenk. die **Votivtafel**, auf Grund eines Gelübdes
 gestiftete Kapelle. das **Votum**, -s^{2e}, ten, 1) Gelübde.
 2) Stimmabgabe. [lat.; 17. Jahrh.]
vox w., Stimme. **v. populi**, v. dei, Volk's Stimme,
 Gottes Stimme. [lat.]
 der **Vredel**, M Knebel zum Seilspannen. [nordb.]
Brüneli, **Brüneli**, **Brüni**, -s, M Kurzformen von:
 Veronika, Verena. [oberb.]
v. u., Abt. für: von unten. [lat.-franz.]
vulgär w., gemein, gewöhnlich, roh. [Schwülstzeit];
 die **Vulgäta w.**, -, die in der lat. Kirche gebrauchte
 lat. Bibelübersetzung. [lat.]
vulgö w., 1) gewöhnlich. 2) vorNamen: genannt. [lat.]
 der **Vulkan w.**, -s, c, feuerstpeiender Berg, Abb. B 20;
 auf einem **V.** tanzen, mutwillig Gefahren
 trotzen. ich **vulkanisiere** (habe vulkanisiert) **Kaut-**
schut, verwandle in Gummi. [lat. nach dem
 Schmiedegott Vulkan; 17. Jahrh.]
vull, M voll. **vüllig**, vollständig; beliebt, üppig. [nordb.]
 der **Byrtel**, M Vorteil. [niederb.]
v. v., Abt. für: vice versa.

W

w, das **W we**, -s/-s, stimmhafter Dippenzahnreibe-
 laut, Abb. L 9, Übers. B 62.
W, Abt. für: Weiten, Abb. H 20.
w, Abt. für: 1) weiblich. 2) wenden.
wa, M wie, wadennig, M wie beschaffen. **wajfid**, M
 wieso. [niederb.]
 die **Waadt**, -, das **Waadtland**, Kanton der Schweiz,
 das, die **Waag**, → Wag.
 die **Waage**, -n, 1) Gerät zur Gewichtsbestimmung,
 Abb. W 1; die öffentliche **W.**; **bildlich**: jedes
 Wort auf die **W.**, die **Waa**gschale legen,
 genau abwägen, überlegen; etwas in die
Waagschale werfen, bei einer Entscheidung
 geltend machen; einem die **W.** halten, ihm
 Gleichgewicht, Gegengewicht halten. 2) Gerät zur
 Bestimmung der Waagerechten, Abb. L 14. 3) Zurn-
 sungen, Abb. F 37, T 30. **waagerecht**, die recht-
 winklig zur Lotrichtung stehende Richtung, Abb.
 E 3; **Gegensatz**: senkrecht. [german. Stw.]
 die **Waal**, -, Mündungsarm des Rheins.
 die **Waber**, M Kropf. [niederb.]
 der **Wabbel**, M U 1) ektige Weichheit. 2) Käfer. 3)
 Budding. es **wabbelt**, bewegt sich hin und her, ist
 quappig-weich. **wabbelig**, gallertartig, weich und
 formlos, flau, schwindlig. [german. Stw.; nordb.;
 2) ostpreuß. aus fit.]
 die **Wabe**, -n, Zellenbau der Honigbiene aus **Wachs**,
 Abb. B 31. [ahd.: von: weben]
 ich **wabere**, **wäbere**, **wätere**, M laufe umher; bewege
 die Hände. es **wabert**, fladert, zuckt. die **Waber-**
lohe, fladerendes Feuer (Brühhilfsg). [zu: wab-
 bel; weid., thür.; 'Waberlohe' Nachbildung eines

alt-nordischen Worts von J. Grimm, durch R.
 Wagner verbreitet]
Waberl, -s, **Wabe**, M Barbara. [oberb.]
wach, 1) nicht schlafend. 2) lebhaft, munter. ich **wache**
 (habe gewacht), 1) bin w., schlafe nicht. 2) über
 ihn, ü ber es, führe Aufsicht, wache darauf auf, hüte,
 beschütze es. die **Wache**, -f-n, 1) ein einzelner oder
 eine Gruppe, die diensttuend wacht: **Wache** in s
Gewehr! 2) Wachdienst, -zeit: **Wache** haben,
 stehen, auf **Wache** sein. **wachsam**, aufmerk-
 sam, auf der **Wache**, der **Wachmann**, M Polizei-
 beamter. [germ. Stw.; wach Lutherzeit; Wach-
 mann österr.]
 die **Wachau**, -, Donautal zwischen Melk und Krems.
 ich **wachse**, M sähele, winke. [bav.]
 der **Wachstbr.**, -s, **Kriem** M, **Krammet** M, **Kran-**
wett M, **Wachandelbaum** M, **Reichholder** M, **Wadel-**
holz mit beerenähnlichen Fruchtstücken, Abb. G 25,
 W 3; **Branntwein** daraus. [deutsches Stw.]
 das **Wachs wach**, -jes...fe, fleibare, fettartige Ver-
 bindung; e t e s **W.**, der **Wach**stoff der Biene. ich
wachse es, reibe mit **Wachs** ein, mache glänzend,
 bohnerne (Zußboden). **wächtern**, 1) aus **W.** 2) wach-
 sleich. der **Wachstoft**, biegeames, schraubensmäßig
 aufgewickeltes **Wach**sticht. das **Wachstuch**, die
 -leinwand, Stoff mit Firnis und Farbstoff über-
 zogen. **wachseweich**, flaumweich. [german. Stw.]
 ich **wachse wacke** (wachs) bin gewachsen; du **wächst**,
 er **wächst**, 1) werde größer: das **Gras** **wächst**;
 eine **Stadt** **wächst**, bekommt mehr Einwohner,
 bedeckt größere Flächen; gut gewachsen, von
 schöner Gestalt. 2) von Pflanzen und pflanzt.

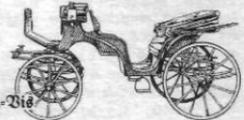
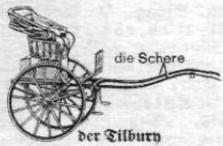
W₂



das Vordergestell

Seitenansicht

das Hintergestell



Kutschwagen

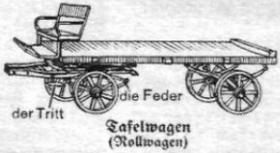


Kinderwagen

Leiterwagen

Handwagen

Fauchenwagen



Leiterwagen (mit eingestemtem Kasten)

Eifelwagen (Nollwagen)

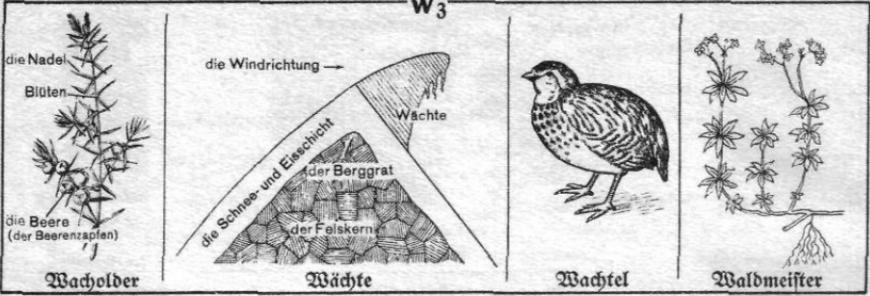
Langholzwagen



Möbelwagen

Gebrauchswagen Wagen

Leichenwagen



Wacholder
 Erzeugnissen: gedeihen, kommen vor: der beste Wein wächst doch am Rhein. es wächst an, wird immer mehr, schwülft. es wächst sich zu etwas aus, wird dazu: der Zwischenfall wächst sich zu einem Kampfe aus. Getreide wächst aus, die Körner keimen in den Ähren. das Rüdgrat wächst aus, ist winklig verkrümmt. ich w, heran, werde (allmählich) erwachsen. das Wachstum, -s, Größerwerden, bes. organisches. [german. Stw.]

die Wacht, - Wache, Wachdienst: die W. am Rhein, ein deutsches Kampflied. wacht, M munter. ich wachte, M 1) wache. 2) warte. der Wachmeister, 1) Feldwebel der berittenen Truppen und der Artillerie. 2) Polizeibeamter. [von: wachen; german. Stw.; M niederb.; zu: wehen]

die Wächte, -/n, überhängende Schneemasse auf Hochgebirgsgipfeln oder -graten, Abb. G 32, W 3; Schneewehe. [ursprüngl. Schweiz.]

die Wachtel, -/n, ein Feldhuhn, Abb. W 3. der Wachtelhund, Spaniel, ein Stöberhund. der Wachtelkönig, Bienenwächter. der Wachtelweizen, ein Schmaroger des Grafes. [westgerman.; wohl lautmalend]

der Wächter, -s/-, jeder, der Wache hält, bes. Nachtwächter. [von: wachen, Wacht]

die Wache, -/n, kurz für: Grauwache. [ahd. 'Kiesel'] ich wachte, wachte (habe, bin gewacht), wachte, 1) gehe schwankend. 2) stehe nicht mehr fest. 3) mit ihm, an ihm, schwinde es hin und her; rüttle daran. es wackelt, schwankt, ist unsicher, droht zu fallen. *Eigw.*: wackelig. [zu: bewegen; spätmhd.]

der Wachen, Wacher, Stein, M 1) grober Steintrog. 2) Wache. 3) Wärmel. [von: Wache; weid.]

wager, thätig, tatkräftig, rechtchaffen, bieder. [ahd.; verwandt m.: weden]

der Wages, -, 1) großes Elsfäß. Scheltwort: Lämml. 2) Schimpfwort für Elsfässer. [aus lat. vagus 'Wandfahrer'; Bismarckzeit]

die Waddite, -, M Wofse. [niederb.]

die Wade, -/n, 1) Muskelbündel des Unterschenkels, Abb. H 16. 2) M Schnurze, Abb. N 7. [german.; 2 niederb., vgl. Wate]

der Wadel, Wädel, -s, 1) M Bollmond, seltener: Neumond. 2) die richtige Zeit, bes. zum Holzfällen. 3) M Schwanz. [ahd. 'Schwanzung'; 3 zu: Wedel; Schweiz.]

der Wader, -s, M Giesfler. [Graubünden] es wadert, M spult. [niederb.]

die Waffe, -/n, Werkzeug, dessen man sich im Kampfe zum Angriff oder zur Verteidigung bedient: ein e mit der W. in der Hand entgegentreten; bildlich: seinem Gegner Waffen in die Hände geben, ihm etwas ausliefern, was er gegen einen verwenden kann. das Waffnen, -s/-, + Schwert. ich waffne (habe gewaffnet) mich, ich n, mit etwas, versee mich mit Waffnen. der Waffnenrog, Kampfabschnitt, der Waffnenrod, Uniformrod, Abb. H 14. der Waffnenstillstand, verabredete Einstellung der Kämpfe für eine bestimmte Zeit. der Waffnenstudent, früher: Angehöriger einer Verbindung mit unbedingter Satisfaktion. [german. Stw.]

die Waffel, -/n, 1) regelmäßig geriffeltes, flaches Kuchengebäck, vgl. Abb. E 4. 2) M Waufl. [1 niederl. W.; vgl. Wabe; Schwulstzeit; 2 oberb.]

wäg, wög, M geschickt, gut [alemann.] [(niederb.) das, die Wäg, Wagg, Waag, M Woge; Flut. ich wage (habe gewagt), 1) es, es zu tun, dare M, darf M, besitze den Mut dazu; auch: ich w. mich nicht nach Hause, gehe nicht auszurcht. 2) etwas an es, lege auß Spiel dafür (riskiere): sein Vermögen an ein Unternehmen wagen. *Hptw.*: das Waguis, ...niffes!...niffe. der Wagehals, Tollkühner, wer seinen Hals (= Leben) einsetzt. *Eigw.*: waghaltig. der Waggenut, fühne Unternehmenslust. [von: Waage 'es auf die Waage setzen'; mhb.]

ich wäge (wägte, habe gewägt, auch: wog, habe gewogen) es, wiege ab, schäse. [german. Stw.; zu: Weg, wiegen; die Schreibung mit ä beruht auf Anlehnung an: Waage]

der Wagen, -s/-, 1) Fahrzeug mit Rädern, vgl. Abb. W 2; kurz für: Kraftwagen; im engeren Sinn: bespanntes, bes. von Pferden gezogenes Gefährt, Abb. W 2. 2) Maschinenteil zur Führung einer Sache, z. B. Wagen der Schreibmaschine zur Führung des Bandiers. 3) der Große Wä; der kleine W., der kleine Wä, Abb. S 75. die Wagenburg, eine aus zusammengeschobenen W. und Karren gebildete Vertheidigung. der Wagner, -s/-, süd-deutsch für nord.: Stellmacher. [german. Stw.]

wäger, M 1) gewiß, wirklich. 2) leiber. [alemann.]

der Waggis, -/, Schweiz. für → Wades.

der Waggon wagg, -s/-, Eisenbahnwagen, bes. Güterwagen. [engl. W. in franz. Aussprache; um 1850]

die Wagle, M Wiege. [alemann.]

die Wahl, -/en, 1) zwischen zwei oder mehreren Gegebenheiten, Möglichkeit, sich für die eine oder andere zu entscheiden, auch: Entscheidung für eine oder mehrere; das W. äden meiner W., die ich mir von allen ausgesucht habe; ein e vor die W. stellen, vor eine Entscheidung; ich die W. lassen, er soll tun was er will. 2) Berufung von Vertretern durch Abstimmung; die W. fiel auf ihn, er hatte die meisten Stimmen; Wahlen am nächsten Sonntag. 3) Wertklasse: Rosinen zweiter W., zweiter Güte. ich wähle (habe gewählt), 1) es, entscheide mich dafür, nehme aus mehreren Möglichkeiten. 2) suche mit Sorgfalt aus: gewählte Ausdrucksweise, geschmackvoll, feine. 3) ihn, nimm für ihn. der Wähler, -s/-, 1) Wahlberechtigter. 2) Nummernwähler, Abb. F 16. wählertisch, schwer zufriedenzustellen, anspruchsvoll. die Wählertoren, Wadotteltern, wahlfreier Unterricht, Gegensatz: Pflichtsch. der Wahlpruch, zur Nichtsnur erwählter Sinnspruch (Maxime). die Wahlverwandtschaft, 1) A Affinität (seit 1773). 2) Anziehung zwischen wesensgleichen Menschen (seit 1809). [german.; verwandt m.: wollen]

die Wähli, M Wohlgefühl. wählig, M wohlbig; übermäßig. die Wähldag, Luft, Übermut. [niederb.]

der Wahn, -s, Irrglaube, Einbildung, Selbsttäuschung. wahn, M 1) leer. 2) Schweiz.: zornig. das Wahnbild, Vorspiegelung (Halluzination). die Wahnstunde, Rindentanz an Ballen oder Brett. das Wahnstorn, taubes Korn. wahnstchaffen, M misgefallert. der Wahnstinn, volkstüm. Sammelname für alle ausfallenden Geisteskrankheiten. der Wahnwitz, Wahnstinn, U Unstinn. wahnstinnig, geistesgestört; ein wahnstinniges Unter-

nehmen, törichtes, unverantwortliches. [german. Stw.; Urbedeutung 'Erwartung'; wahn 'leer' german. Stw. heute nordb., auch oberd.; dazu ursprüngl. Wahn Sinn 'leerer Geist']

ich **wähne** (habe gewähnt) es, glaube, bilde mir ein, vermute. [von: Wahn]

wahr, 1) der Wirklichkeit entsprechend, tatsachengetreuen, irtums- und lägenfrei; wahre Geschichten, wirklich geschehen; sehr w., richtig; so w. mir Gott helfe (Schwurformel). *Hptw.*: die **Wahrheit**, -/en. **wahrhaft**, **wahrhaftig**, 1) aufrichtig, jeder Lüge feind. 2) wirklich, tatsächlich. *Hptw.*: die **Wahrhaftigkeit**, -/en. **wahrlich**, B wirklich, ganz sicher; als Ausdruck Verheißung von: Amen, der **Wahrer**, -/e, Verkünder zukünftiger Dinge, die **Wahrhaftigkeit**. **Wahrhaftig**, B Achtung! ich **wahrhaftig** ihn, warne. **wahrhaftig**, vermuthl. die **Wahrhaftigkeit**, -/en, mittlerer Grad der Gewißheit (zwischen Möglichkeit und Wirklichkeit); vermuthl. amüsant sichere Nichtigkeit. **der Wahrpruch**, im Schwurgerichtsverfahren der Spruch der Geschworenen (Verdict). das **Wahrzeichen**, 'Denkmal', Kennmal, Sinnbild einer Stadt: der **Stephansdom**, das Wahrzeichen von Wien. [westgerman.]

ich **währe** (habe gewahrt) es, 1) schütze, verteidige. 2) mich, M hüte mich, nehme mich in acht; wo h. dich, geh weg! 3) M bewahre auf. 4) M gewahre. *Hptw.*: die **Wahrung**, - die **Wahrnehmung**, -/en, 1) verständiges Aufnehmen eines Sinnesindrucks. 2) Verfolgung eines Zieles, Erfüllung von Pflichten und Rechten. **wahrnehmbar**, fühlbar, merklich. [german. Stw.; 3 nordb., 4 thür.]

ich **währe für** es, M bürgere. **währschaft**, M 1) dauerhaft, fest (Solid). 2) verbürgt (garantiert). *Hptw.*: die **Währschaft**. [schweiz.]

während, 1) **Verhältniswort mit Wesfall**, früher auch **Wesfall**, zur Zeit, im Verlauf: w. des Essens; w. des Krieges; w. dieser Leiden. 2) **Bindewort**, a) zur Zeit als: w. sie aßen; w. der Krieg tobte; b) im Gegensatz zu: w. mancher nach Geld strebt, sucht ein anderer geistige Güter zu erwerben; c) in einem w. M ununterbrochen. **währenddessen**, **währenddessen**, **währenddessen**, währenddessen, unterdessen, inzwischen. [Velform von: während; Gottschedzeit]

es **währt** (hat gewährt), dauert, bleibt bestehen, beansprucht eine bestimmte Zeit. [verwandt m.: Wesen; gewesen; abh.]

die **Währung**, -/en, 1) das gesetzliche Geld eines Landes. 2) *schweiz.*: Preis; Größe. [mhd.; Gewährleistung (des Münzgebhalts)]

der **Wahel**, Mittel.

der **Waid**, -s, Pflanze, die einen blauen Farbstoff liefert, der **Waidner**, F Färbfarber. [german.]

das **Waidwerk**, andere Schreibung für: Weidwerk.

die **Waise**, M großer **Speckfischer**. [schweiz.]

die **Waise**, -/n, 1) auch: das **Waisenkind**, Kind ohne Eltern. 2) reimoße Zeile in einem gereimten Gedicht. das **Waisenhaus**, Erziehungsanstalt für elternlose Kinder. [german.; verwandt m.: Witwe]

wäsi, M wach, ich **wäsi**, warme. [niederb.]

die **Wäse**, -/n, eisfreie warme Stelle in einem Fluß. [niederb.]

der **Wäl**, -s-e, **Wäl** fisch, im Wasser lebendes, oft sehr großes Säugerthier, die **Wale**, **Waltere**, Sammelwort für: Delfphine, Däumler, Pottnale und Wal-fische (Vartenwale), das **der Walrat**, weißliche Masse aus dem Körper des Pottnals, das **Walroß**, den Robben ähnliches Seeäugetier. [german. Stw.]

die **Wäl**, - Wälstatt, D Schlachtfeld. [german.; abh. wal 'Schlachtfeld']

der **Walache**, -n-n, Bewohner der **Walachei**, - ehemaliges Fürstentum zwischen Sidarparten und Donau, ein Sternland von Rumänien. [zu: welsch]

ich **wälbele**, **wälbele**, M Schwänke. [schweiz.]

Walburg, -s, weibl. Vornamen. [abh. 'Burgheerrin']

der **Waldb**, -es-er, größerer, dicht mit Bäumen bestan-dene Fläche, Abb. F 85; *billlich*: er sieht den W. vor lauter Bäumen nicht, steht das Zuna-chstliegende nicht oder: kommt vor lauter Einzelheiten nicht zum Versehen des Ganzen. **waldbig**, be-

waldet, dicht mit Bäumen bestanden, die **Walbung**, -/en, Forst, Waldbesitz, der **Waldbrevel**, vorläufige Beschädigung von Waldbäumen. das **Waldborn**, Blasinstrument, Abb. B 87, die **Waldbauke**, Rinden-kante am Balken oder Brett, der **Waldbueiser**, **Waldh**, M ein weiß blühendes, würriges Kraut, Abb. W 8, die **Walbhütte**, die vier Schweizer Urkantone. [Herkunft unsicher, vielleicht zu: wild; westgerman.]

Waldburg, **Waldrant**, Volksbedeutung von: Wal-burg und Waltraut. [Herrlicher]

Waldbemar, -s, männl. Vornamen. [abh. 'der berühmte der Waldenzer', s. Anhänger der von Waldbus 1176 gegründeten religiösen Geseinungsgemeinschaft. der **Wäse**, F Wäse; oft: ital. Wanderkrämer. **Wales wäls**, Halbinsel im südwestlichen Großbritannien, der **Prinz von W.**, Titel des engl. Thron-erben (→Waliser).

die **Wäl(h)all**, - die **Walhall**, -, der Aufenthaltsort der in der Schlacht gefallenen Helden, oft als Fest-saal für die totenkrieger gedacht. [nord. Götterlehre] der **Waliser**, -s, Bewohner von Wales.

ich **wälte** (habe gewälte) es, ihn, stoße, schlage und knete, bes. mache Wellenmeide zu Tuch, der **Wälter**, -/e, 1) Tuchwäler. 2) eine Maitätlerart mit marmorierten Flügeln. 3) M Rubeinwäse, Kugelnrolle, die **Wälterde**, Gemenge von Kieselsäure und Tonerde, saugt Fett auf. [german. 'sich bewegen'; 3 abh.]

die **Wältere**, *besser*: **Wältere**, -/n, 'Kampffun-gewand', welche die Gefallenen nach Walhall führt. [nord. Götterlehre]

der **Wäl**, -s-e, 1) Erbauungschüttung zur Einfriedigung und Befestigung, z. B. Abb. B 68, F 19, 2) Maßmaß, 80 Stüd (Stiche), die **Wälweine**, D-Weine, die **Wälbüche**, altes schweres Gewehr, der **Wäl-gang**, 1) schmaler, wasserdichter Raum im Innern eines Kriegsschiffes längs der Bordwand. 2) im älteren Befestigungswesen hinter den Geschüt-bänken entlang führender Weg, Abb. F 19, das **Wälholz**, →Marbel. [1 lat. W., mhd.; 2 nord. W.]

der **Wälrad**, -s-e, Raume M, Rum M, verdrünnittenes Pferd. [von der **Walachei**; spätas. W.]

ich **wälte** (bin gewälte), D ziehe dahin, gehe, pilgere, die **Wälfahrt**, -/en, Pilgerfahrt, Reise zu einem Gnadenort; *dazu*: der **Wälfahrer**, -s-. *Zeitw.*: **wälffahren**, **wälffahrten**. [westgerman.]

Wälts, - Kanton der Schweiz. **Wältsjer**. [lat. 'Tal']

der **Wältsjer**, -n-n, Bewohner Südbelgiens und des angrenzenden französischen Gebiets. [von: **Wale** 'der Wälsche']

die **Wall Street wpl Strit**, - die **Wärsenstraße** von New York.

es **wallt** (hat gewallt), w. auf, 1) scheid, brodel, kocht; *von Gefühlen*: tobt wild, ist leidenschaftlich erregt. 2) M quillt, ich **wälte** es, M lasse kochen.

die **Wällung**, -/en, der **Wall**, wilde Bewegung, Sieden; *Wäl*. [german. Stw.]

Wally, -s, weibl. Vornamen, Koseform zu **Valerie**, **Valeria**, **Walburg**.

der **Walm**, -s-e, 1) Wirbel. 2) Schwaden. 3) Wanse in der Scheune. 4) dreieckige Dachfläche; *dazu*: das **Walmdach**, Satteldach mit abgehängten Giebel-spißen, Abb. D 1. 1) von: wälzen; 2-4 zu: wölben]

die **Walnuß**, die welsche Nuß, Abb. N 11. [niederb. 'Weischnuß'; Gottschedzeit]

Walpurga, -s, **Walpurgis**, -, lateinische Form des deutschen Namens **Walburg**, die **Walpurgisnacht**, die Nacht vor dem 1. Mai; **Wiedersberg** der Hegen. [abh. 'Burgheerrin']

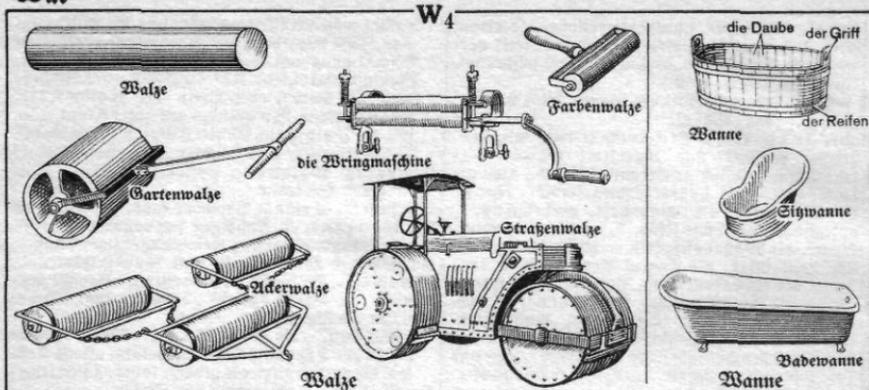
der **Walrat**, das **Walroß**, →der **Wal**.

ich **wälte** (habe gewälte) über ihn, über es, [einer, gebiete, herrsche, es **wälte**, herrscht, ist da: hier wälte Friede, es **wälte** vor, herrscht vor, hat übergeboten. ...**wälte**, in vielen Bezeichnungen von Ehrenämtern, vgl. **Amtswälte** [german. Stw.] [wältende Herr']

Wälter, **Wälter**, -s, männl. Vornamen. [abh. 'der die **Waltrappe**, F Schabrade. [ital. W.]

Waltraud, -s, weibl. Vornamen. [der erste Teil von: wälzen, zum zweiten vgl. **Wetruud**]

die **Wälze**, -/n, 1) zylinderförmiger Körper, in vielen Anwendungen, vgl. Abb. W 4, D 13, F 88, M 2,



W 4
Walze
 R 8; oft kurz für: Straßenwalze, Ackerwalze, Wälze M; als Einlage in Spieluhren und alte Sprechmaschinen, daher: immer die alte W., dieselbe Weise, dieselben Klagen. 2) U Wanderschaft der Handwerksburschen: auf die W. gehen. ich wälze (habe, bin gewalzt), 1) es, glätte, presse mit einer W. 2) U gehe auf die W. 3) tanze Walzer. 4) es wälzt, ändert den Ort. ich wälze es aus, rolle den Teig aus. das **Walzwerk**, Maschinenanlage zur Herstellung von Blech, Draht, Röhren, Stäben, Schienen. [german.; zu: Welle]
 ich wälze (habe gewälzt) es, 1) schiewele M, trole M, rolle oder schiebe vorwärts. 2) G e d a n t e n, U überlege hin und her. 3) B ü c h e r, U schlage nach. ich w. mich (umher), rolle mich, werfe und drehe mich hin und her; es ist zum Wälzen, U zum Wachen. [zu: Wälze]

der **Walzer**, -s/, lebhafter Rundtanz im 3/4-Takt. [von: walzen; Goethezeit]
 der **Wälzer**, -s/, U dickes Buch. [von: wälzen]
 die **Wamme**, **Wampe**, -/n, 1) Hängefalte zwischen Kehle und Brust, z. B. der Kuh. 2) M Bauch, Flanke; Diawandl. [german. Stw.]
 die **Wammer**, -/n, M Aftloch, Aft im Holz.
 das **Wams**, ...ses Wämser, kurze Jacke, Abb. T 18. ich wamsfe ihn, 1) U prügeln. 2) M zeige an. [franz.]
 der **Wämstler**, † Sulzer.
 die **Wan**, M Delle, Einbiegung. [Savr.]
 das **Wand**, M träglicher selbstverfertigter Wollstoff. [bei. niederrhein.; vgl. Leinwand, Weiderwand]
 die **Wand**, -/e, 1) seitliche Begrenzung eines Raumes, bei. Zimmers, Abb. W 5; in unseren vier Wänden, in unserem Heim; W. an W. leben, als Zimmer- oder Wohnungsnachbar; blaß wie eine (gefaltete) W.; mit dem Kopf durch die W. wollen, gegen unüberwindliche Hindernisse anrennen. 2) steile Bergseite (über 70° Neigung). 3) † größeres Gesteinsstück. 4) † Schlaggarn.
 die **Wandung**, -/en, Außenhaut, feste Umschließung, z. B. Abb. K 6. die **Wandkarte**, -tafel usw., große Karte, Tafel, Abb. S 40. die **Wanduhr**, hängende, größerer Uhr, Abb. U 1. [zu: winden; Urbedeutung 'Geßicht'; jetzige Bedeutung weßgerm.]
 ich wand, von: winden.

Wanda, -s, weibl. Vorname. [tschech.]
 der **Wandale**, **Wandale**, -/n, 1) Angehöriger des german. Volksstammes der Wandalen. 2) † Verwüster. Eigw.: wandtätlich. der **Wandalismus**, - , Zer-

störungswut, Kunstfrevell. [german. Böllerschaft der Völkerverwanderung; Bedeutung 2 unbedeutend]
 der **Wandel**, -s/, 1) Änderung, Wechsel; W. s i c h a f f e n. 2) Lebensführung, Treiben, bei. sittliches Verhalten (Lebenswandel). 3) o h n e W., † fehlerfrei. 4) M Vergütung; Rückgängigmachen eines Geschäftes. 5) † Wechsel. **wandelbar**, veränderlich, unfeist. ich wandle, 1) (bin gewandelt) gehe, ichrette, bei. langsam. 2) (habe gewandelt) es, mich, ihn, ändere, tausche um: alles wandelt sich, nichts bleibt bestehen. 3) M ipufe. es wandelt mich an, erfährt mich. ich wandle es um, verändere. die **Wandlung**, -/en, Veränderung, Ubergang in einen anderen Zustand; Rückganghalle, überdeckte Halle zum Auf- und Absteigen. der **Wandelmonat**, April. der **Wandelstern**, Trabant der Sonne (Pluton). [zu: winden 4 oberd.; wandle 3 schweiz.]
 ich wandere (habe, bin gewandert), 1) mache eine Reise zu Fuß; alle gesunden Jungen wandern gern. 2) verändere den Aufenthaltsort; wandernde Böller, ohne feste Wohnstätte; ganze Böller wandern, suchen sich eine neue Heimat; Kulturgüter wandern, kommen in andere Gegenden. 3) es wandert irgendwohin, gelangt, wird gebracht; alle Gedächtnis wanderten ins Feuer, wurden verbrannt. ich w. aus, verlasse die Heimat. ich w. ein, suche mir in einem Lande eine neue Heimat. Hptw.: die **Wanderung**, -/en, die **Wanderschaft**, -/en, Fahrt, Wanderleben, 'Walze'. der **Wanderer**, -s/, **Wanderer**, wer zu Fuß durchs Land zieht. die **Wanderjahre**, Ausbildungsjahre der Handwerker (Handwerksburschen), Studenten, Künstler nach beendeter Lehre. [weßgerman.; Urbedeutung 'den Ort verändern']

die **Wandung**, -/en, † Wand.
 die **Wange**, -/n, 1) Wack, des. dichterisch. 2) Teil des Gewölbes, Abb. G 24. 3) Seitenteil, z. B. Abb. A 34, B 10, D 15, H 21, L 11, T 21. [german. Stw.]
Wangeroog(e), -s, die östlichste der ostfriesl. Inseln. ohne **Wand**, ohne Schwanen, fest. **want**, **wantel**, M unfeist, schwankend, veränderlich. ich wante (habe oder: bin gewant), 1) gehe unfeist, schwankend, gebrochen. 2) werde unfeist, untreu oder ängstlich. der **Wankelmüt**, unbeständiger oder unentschlossener Sinn. [german.; zu: wanken; want nordwestl. want, 1) Fragewort; zu welcher Zeit: w. kommt er?; weißt du, w. das war?; seit w.?



W6

A	B	C
D	E	F
G	H	I

 ABC Schildhaupt
 GHI Schluß
 ADG rechte Flanke
 CFI linke Flanke
 E Hauptstelle
 Herzteile
 zwischen E und H
 Nebenteile

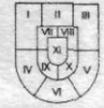
die Benennung der Schildstellen



Gold Silber
Metalle



Rot Blau Grün Schwarz
Purpur Braun Grau Fleischfarbe
Farben (im engeren Sinne)



I-VI Hauptschild geteilt, oben zweifach gespalten, unten gespalten mit eingepropfelter Spitze
VII-X Mittelschild, gevierzt
XI Herzschild

Zusammengesetztes Wappen



das Hermelin das Gegenhermelin das Wolkenfeh das Eisenhufeh das Krückenfeh das Palzwerk das Pfahlfeh das Sturzfeh das Gegenfeh das Wogenfeh der Kürsch



gespalten der Pfahl dreimal gespalten zwei Pfähle geteilt der Balken dreimal geteilt zwei Balken mit Zinnen gespalten der Hauptpfahl schräggeteilt der Schrägbalken der Wellenschrägbalken der Zickzackschrägbalken mit Zacken schräglinksgeteilt mit Schneckenchnitt schräggeteilt mit einer rechten Stufe geteilt von 2 Fäden begleiteter Balken gespalten und halbgeteilt geviert geschacht schräggeweckt geständert der Schildrand der Innenbord gestürzte Spitze der Sparren der Sparren mit Lindenblättern besteckt

Heroldstücke



der Adler Leoparden der Greif das Einhorn der Delphin der Seelöwe der Turnierkragen der Schrägfaden der gekerbter Schrägfaden die Rose die Lilie die Linde der Bischofsstab das Seebblatt der Dreiberg mit Hirschhorn gestückter Schrägfaden mit Kugeln belegter Schildrand der Schräglinksfaden der Einbruch (Bastardfaden)

Gemeine Figuren



der Topfhelm mit Schirmbrett, bestetzt mit Pfauenfedern
Steckhelm bewulstet, mit Jungfrauenrumpf
der Kubelhelm mit Büffelhörnern, besteckt mit Lindenäzigen
Spangenhelm gekrönt, mit Pfauenstoß

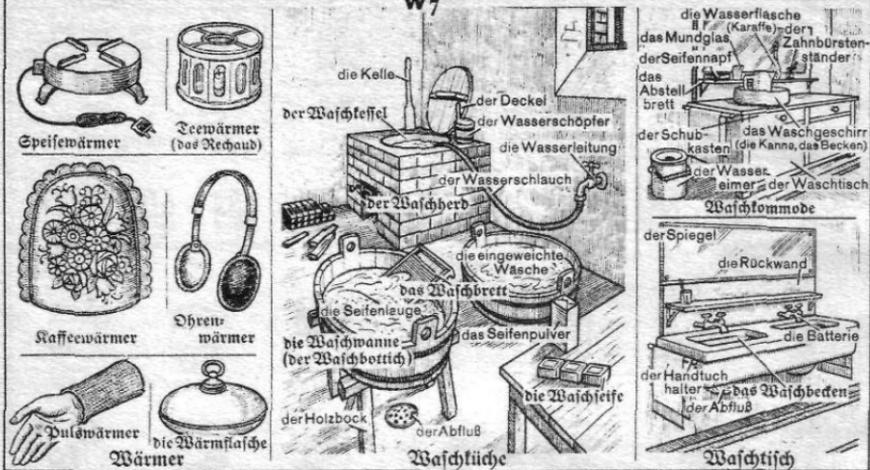
Helme und Helmzierden

Wappenkunde

vgl. Abb. K56

2) **ban** und **w**, manchmal 3) **oberd.**: wenn; zu der Zeit, wo 4) **oberd.**: weil; beim von **winnen**, B von wo, woher. **wann**, **niederd.**: wann. [german.]
 die **Wanne**, -/n, 1) Rufe M, irrogartiges Gefäß, Abb. W4; tiefe Mulde. 2) M Futterfieb. ich **wanne** = treibe, M siebe etc. der Vogel **wanüt**, M steht in der Luft. der **Wanner**, **Wannenmacher**, + Wöttcher. [lat. *Uv.*; *ahd.*: 2 und *wanne* schweiz.]
 der **Wan**, -es/er, 1) Dickbauch, Breche M. 2) Panzen. [dtisch. Stw.]
 die **Wan**, -en, feiltisches Galtetau am Mast, Abb. S 19, S 49. [verwandt m.: *winden*; Schwulstzeit]

die **Wanze**, **Wentele**, M 1) Wanze. 2) breite Nischen. [schweiz.]
 die **Wanze**, -/n, 1) Wrat M, Kerbtier mit Saugrüßel, bei Bettwanze, ein blutsaugendes Ingeziefer. 2) Reichnagel. ich **wanze**, *ostpreuß.*: kiebige. das **Wanzentraut**, Sumpfpfl. [ahd. *wantlūs*; mhd. *wanze* kurzform aus: *Wandlaus*]
 der **Wapiti**, -s/-s, größte lebende Storchart.
 das **Wappen**, -s/-s, nach bestimmten Regeln hergestelltes Abzeichen von Ländern, Städten, vornehmen Geschlechtern und Körperschaften, Abb. W 6; drei Löwen im Wapp der n. das **Wappel**, M 2) Brief-



marke. der **Wappler**, † Stadtsoldat. (niederländ. Form für Waffe; **W.** waren ursprünglich Unterscheidungszeichen an der ritterlichen Rüstung; jegige Bedeutung 17. Jahrh.; Wappel österr.)
 ich **war**, wir **waren**, von: ich bin.
 die **Wargger** (Mz.), die Schwab. Normannen. (alt nord.)
 ich **ward**, von: werden.
 der **Warbel**, M Wirbel. (niederb.)
 ich **ward**, † D ich wurde.
 ich **warde**, werde. (niederb.)
 der **Wardein**, -s/-e, Münzprüfer. ich **wardiere** es, M prüfe, bewerte. (spätmhd.; undeutsche Bildung zu: warten; wardiere nordwestl.)
 die **Ware**, -n, Handelsgegenstand, käufliches Gut, vgl. z. B. Abb. F 28, S 85; diese Waren führen wir nicht, verkaufen wir nicht! das **Warenhaus**, großes Handelsunternehmen, das die verschiedensten Gegenstände an den einzelnen Verbraucher verkauft. die **Warenprobe**, im Postverkehre Musterendung ohne briefliche Mitteilung zu ermäßigter Gebühr. das **Warenzeichen**, rechtlich geschütztes Eigentumszeichen. (Nordwestwort, mhd.; 'Warenhaus' um 1890)
 die **Wart**, -/en, 1) M Werkf. 2) Wohnhügel auf den Galligen. (niederb.)
 ich **warf**, von: werfen.
warm (wärmer, der wärmer), 1) mäßig hohe Temperatur aufweisend; *Gegensatz*: kalt; die **Suppe** ist w. 2) Wärme bringend: warme Kleider, Kleider, die wärmen. 3) voll herzlichen Gefühls: mit wärmstem Dank; irgends wo w. werden, heimisch, vertraut; *aber*: in einem w. machen, ihn erzürnen, ihm zusetzen. 4) warme Farben, in denen **Rot und Gelb vorherrschen**. die **Wärme**, - eine Form der Energie, kann durch Strömung, Leitung, Strahlung (ultraviolette Strahlen) fortgepflanzt werden, vgl. Abb. A 9. ich **wärme** (habe gewärmt) es, ihn, mache w. (*auch bildlich*); **wärme** es **auf**, mache kaltgewordene Speisen zum zweitenmal w.; *übertragen*: bringe erlebte (unerfreuliche) Dinge wieder auf; *dazu*: der **Wärmer**, -s/-e, Abb. W 7. die **Wärmeinheit** (WE), die Wärmemenge, die ein g oder kg Wasser um 1° erwärmt (Kalorie). die **Wärmflasche**, Bettwärmer, Abb. W 7. (german. Stw.)
 ich **wärne** (habe gewärnt) ihn (vor o ihm, vor etwas), mache auf drohendes Unheil aufmerksam, bitte ihn, sich zu hüten *oder*: rate ihm drohend, von einem Tun abzulassen; vor **Taj** endleben wird gewarnt. *Hptw.*: die **Warnung**, -/en, vgl. Abb. H 22, S 52, V 3; *dazu*: der **Warner**, -s/-e. (westgerman.; zu: warnen)
 das, der **Warp**, -s/-e, 1) die **Warpfleine**, L leichte Trosse zum Verholen eines Schiffes im Hafen. 2) **Spinnerrei**: Netzfaden. der **Warpauer**, Anker zum Verholen eines Schiffes. [von: werfen; niederb.]

ich **warpe**, **warbe**, M werfe Gras breit (zum Trocknen). (alemann.)
 der **Warrant** *warent*, -s/-s, 1) Vollziehungsbefehl, Vollmacht. 2) Lagerchein. (engl.)
 der **Wart**, M Entree. (niederb.)
 der **Wart**, -s/-e, † Hüter, heute nur noch in Zusammenhänge üblich: Hauswart, Torwart, Turnwart. die **Warte**, -n, Auslug, bei Auslichtsturm; *bildlich*: von hoher Warte, von hohem Standpunkt. ich **warte** (habe gewartet), 1) harre feiner: auf ihn, auf es, bin für sein Kommen bereit, ich habe gestern vergeblich auf dich gewartet; *auch von* **Leiblosm**: zu Hause wartete meiner *oder*: auf mich eine schöne Überraschung, erwartete mich. 2) achte auf, hüte, pflege: einen Kranken, ein Kind warten; eines Amtes warten, verwalten, ausüben. 3) drohender Zuruf: warte nur, du wirst schon sehen. 4) M wache. ich **warte** es **ab**, bleibe gebuldt, bis es geschehen ist. ich **warte** auf, 1) bei ihm, bediene. 2) ihm damit, kann es geben; *meist höhnisch*: damit kann ich aufwarten. 3) † ihm, besuche, stelle mich vor. der **Wärter**, -s/-e, Aufseher. **wartig**, M für bald erwartend. die **Wartung**, -n, Pflege. der **Wartesaal**, Raum für Reisende im Bahnhof. der **Wartestand**, einseitiger Ruhestand. (zu: wahren; *abb*; *wartig* schweiz.)
 die **Wartie**, - Nebenfluß der Oder.
 ...wärts, Ableiter für Richtungsbezeichnungen: a u f wärts, nach oben; s i d wärts, nach Süden. (von einem german. Wort für: 'richten', 'wenden')
warum, *Fragewort*: weshalb, aus welchem Grunde. das **Warum**, -s, der Grund. (ahd.)
 das **Waru**, M Auftrag. ich **warue**, M werbe. (niederb.)
 die **Warze**, -n, Warf M, ftotige Erhebung der Haut, besonders höckerige, vgl. Abb. P 16. *Eigw.*: **worzig**. (german.)
 ich, er, sie, es **was**, † war.
was, 1) Fragewort, Übers. *F 12*. 2) Beugungsfürwort; *statt*: mit w., nach w. usw. *stets*: womit, w o n a c h. 3) U etwas: ich hab' w. Gutes. 4) w. für, welcher Art: w. find das für Sachen! 5) M warum; welcher. das **Was**, -, die bloße Tatsache; *Gegensatz*: das **Wie**, -, die Art, das **Warum**, der Grund. (non: wer; 3 *bar*.)
 der **Wasch**, M Geschwäß, die **W.**, M Wäsche. (oberb.)
 die **Wäsch**, M Tante, z. B. Gretchen wäsch. (niederb.)
 ich **wasche** (wasch, habe gewaschen; du wäschst, er wäscht), 1) ihn, es, mich, mir die Hände, reinige, bei mit Wasser und Seife: ich das Gesicht waschen; die Teller waschen; eine Hand wäscht die andere, Dienst um Dienst; seine Hände in Unschuld waschen, jede Schuld ablehnen; mit alten Wässern gewaschen, durchtrieben. 2) Gold, ichwemme es aus. 3) M

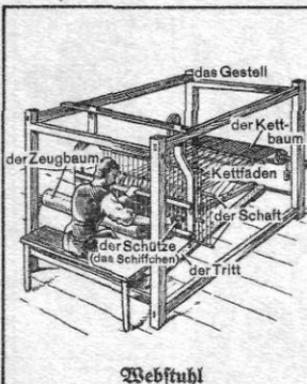


vgl. Abb. B 57

plaudere, schwäche. 4) ihn, U reibe mit Schnee ein. ich w. es ab, reinige, säubere. ich w. auf, reinige das Geschir. ich w. es aus, O übergieße mit einer nicht oder nur teilweise lösenden Flüssigkeit zur Trennung der Bestandteile. die **Wäsche**, -n, 1) Tätigkeit des Waschens; **bildlich**: Abrechnung; wir wollen nicht tunjener schmutzige Wäsche vor allen Leuten waschen, uns angedehne (bedenkliche) Dinge nicht öffentlich verhandeln. 2) zu waschende Gegenstände: Bett-, Leib-, Tischwäsche; Wäsche wechseln, reine Unterleiber anziehen. der **Wäscher**, -s-, die **Wäscherin**, -nen, 1) wer Wäsche besorgt, Wäscherin, 2) Schwäger. die **Wäscherei**, -en, Gewerbebetrieb, in dem insbes. Leinwand-, Baumwoll- und Wollfaden gereinigt werden. die **Wäsche**, Waschen als feierliche (kultische) Handlung. der **Wäscher**, nordamerikanischer Kleinfahr. das **Wäscherblau**, Farbe, die der Wäsche klare Weiße gibt. der **Wäscherbord**, Spülbord am Boot. **wagschicht**, in der Wäsche nicht verfärbend; A ganz echt: ein waschechter Berliner. die **Wagschlüch**, Waschraum im Haus. Abb. W 7. der **Wagschlappen**, -s-, 1) Lappen, um sich zu reinigen. 2) Schwächling, Feigling. der **Wagschiff**, Gestell oder Tisch mit Waschbecken, Seifennaap usw., Abb. W 7. das (alte) **Wagschwein**, Schwein. der **Wagschettel**, vom Verleger ausgegebene Darstellung des Inhalts eines Buches. [german. Stw.; verwandt m: Wasser]

wasser, Mineralwasser, Augenwasser (Arznei), Feuerwasser (Brantwein). 4) Glanz des Edelsteins: von reinstem, erstem W. 5) Harn: Lassen, ablagern. ein Flugzeug **wässert**, oft für: geht aufs Wasser nieder. ich **wässere** (habe gewässert) es, 1) neße, befeuchte. 2) vermenge mit W. es **wässert**; mir feucht; mir wässert der Mund danach, ich bin gierig darauf. ich **wässere** es aus, wasche aus, entferne etwas durch W. ich **wässere** ihn durch, **bayr.**: verprüge. ich **wässere** es ein, lege in W., weiche ein. **wässrig**, wässrig, W. enthaltend, voll W.: wässriger Wein. die **Wässerbürg**, eine Burg, die von einem See oder breiten Wassergraben umgeben ist. **wässerbüch**, für W. undurchlässig. der **Wässersaden**, eine Alge. der **Wässersack**, Abwurf eines Gewässers über Felsen. Abb. F 34, W 8. die **Wasserfarbe**, mit W. angerührte Farbe. der **Wasserkloß**, ein Krebsstier. das **Wasserkflugzeug**, Flugzeug, das auf W. nieder gehen kann, Abb. F 33. das **Wasserglas**, durchsichtige, zähflüssige Masse, Kalium- oder Natriumsilikat, z. B. zum Einlegen. der **Wasserschimmel**, dunkler Widerschein des Wassers am Himmel; **Gegensatz**: Eisbint. die **Wasserhose**, Windhose, Wetterfäule, die W. hochwirbelt. die **Wassersäule**, hochgehende für niederd.: Bartenant. der **Wasserkopf**, durch Vermehrung der Flüssigkeit zwischen Hirnoberfläche und harter Hirnhaut oder in den Hirnhöhlen bedingte Schädelvergrößerung. die **Wasserslinie**, Tiefablinie des Schiffes, die **Wasserslinie**, einfache Schwimmpflanze, bildet dichten Ubergang auf treibenden Wassern. der **Wassermann**, Sternbild des Tierkreises. die **Wassernot**, Mangel an W.; **aber**: die **Wassersnot**, überflut. an W., Uberschwemmung. **wasserspaß**, **noräd.**: waagerecht. die **Wasserspeise**, in Teichen wuchernde Wasserpflanze. die **Wasserspeife**, besondere Form der Tabakspfeife (Vargileh). die **Wasserprobe**, ein Gottesurteil. die **Wasserrette**, 1) Wähhüms. 2) **bildlich**: erfahrener Seemann, tüchtiger Schwimmer. die **Wasserröfle**, Leichlose. die **Wasserrügle**, die sägertartige blätterte Leichlose. die **Wasserscheide**, Grenze zwischen zwei Flüssigkeiten. die **Wasserschere**, 1) Angst vor dem Wasser. 2) Hundswut. der **Wasserschlund**, schlundblättrige fleischfressende Wasserpflanze. der **Wassersüßer**, Auszugrohr an Dachrinnen, Abb. R 24. der **Wasserspiegel**, Oberfläche des Wassers. der **Wassersstoff**, **Zeichen**: H, der leichteste aller Grundstoffe. das **Wassersstoffoxyd**, keimtötendes und farbbleichendes Mittel (**daher**: **wassersstoffblind**, mit funktionsgebildtem Haar). die **Wassersucht**, krankhafte Ansammlung von Flüssigkeit in Geweben oder Höhlen des Körpers. das **Wassertreten**, Schwimmen an der gefährlichen Stelle in fast freckender Haltung durch Treibelegungen der Füße. die **Wasserüberdrängung**, die von einem Körper verdrängte Wassermenge. die **Wasserwaage**, Gerät zur Bestimmung der Waagerechten, Abb. L 14, W 8. die **Wag-**

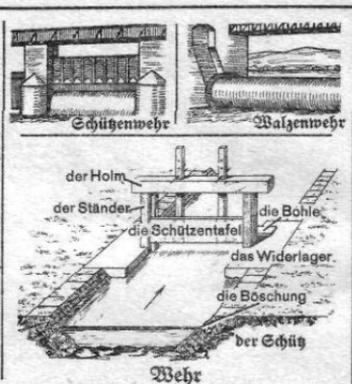
das **Wagschel**, M Ohrmuschel, Ohr. der **W. M** 1) Scheuerwisch. 2) Wadenedier. [bayr.] ich **wagschle**, M schwäche dummes Zeug. [oberd.] der **Wagen**, -s-, 1) Wagen. 2) Schindanger. 3) M Dunst. 4) Maschine, Netziggeflecht. der **Wagenmeister**, F Schinder. [1-2 deutsches Stw.; 3 nordd., nieder-rheinisch; 4 Nordseewort] das **Wagert**, Munbeholdener, harmloser Mensch. [Wien] der **Wagsgan**, **Wagsenwald**, die Vogesen. **Washington** **üschington**, -s, Bundeshauptstadt der Vereinigten Staaten von America. der **Wagpel**, M überreifer. [schweiz.] das **Wagh**, M Wachs. der **W.**, M Wuchs. [niederd.] das **Wasser**, -s-, 1) H₂O, die verbreitete Flüssigkeit der Erde: im W. leben, als Schwimmtier; auf dem W. leben, auf Schiffen oder dgl.; wie W., in Menge oder: gefallos, fab; **auch**: rede wie W., sehr fließend; sich über W. halten, gerade noch durchkommen; das W. geht ihm bis an den Hals, er ist sehr bedrängt; bei W. und Brot, Gefängnisfist; ein nem nicht das W. reichen, ihm nicht ebenbürtig, gleichwertig sein; dort wird auch nur mit W. gekocht, sie können nicht mehr als wir hier. 2) D Gewässer, Meer, Fluß; übers große W., nach America. 3) ungenaue Bezeichnung klarer Flüssigkeiten: das W. von der Stirn, Schweiß; das W. aus den Augen, Tränen; das W. tief allen im Munde zusammen, Speichel, vor Hunger, Bier oder Freude auf den Genuß; vgl. Kirchwasser, Adnisch-



Webstuhl



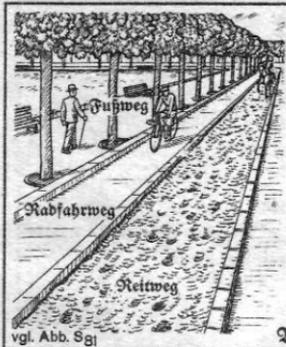
Wecker (Kassellwecker, Klingel)



Wehr

ferwe, künstliche Haarwelle. das Wasserzeichen, durchscheinendes Zeichen in Papier. [german. Stw.] das Wasfel, M feines Weißbrot. [oberd.] wasl, -s, M Sebastian. [oberd.] wat, M 1) was. 2) ob. 3) daß. [niederb.] die Wät, -en, † Kleid; Stoff. [german. Stw.] die Wäde, M Wade (Zugnetz). [bes. nordb.] ich wäde (bin, habe gewartet) durch es, gehe (einstufen) durch Wasser oder Morast. [german. Stw.] das Wäter, M Wasser. die Wäterkant, Kistengegenb. [niederb.] der Waterproof wäterprüf, -s/-s, wasserdichter Stoff; Regenmantel. [engl.] wätlich, M gewandt, geschickt, anständig. [alemann.] die Wättsche, -n, Wättschen, M Dhrseige. der Wättschenmann, Kraftprobe auf dem Jahrmarkt. [bahr., hess., schles., zu: Wange] ich wättsche (bin, habe gewätschelt). U gehe schwerfällig und schwandend. *Eigw.*: wättschlich. [verwandt m.: wadeln; Lutherzeit] der Wättscher, Wättscher, M Brotbeutel, Hängetasche. [ostb.] das Watt, 1) -s/-en, -e, feichter Streifen der Nordsee zwischen Küste und vorgelagerten Inseln. Abb. G 27, K 64. 2) -s/-, † Einheit der Stromleistung. [Zeiten: W. 1 von: waten; 2 nach James W., 1736-1819] die Wätte, -n, Ioderes Fasergebilde, Verbandstoff, Polsterung von Kleidungsstücken. ich wättgere (habe wättiert) ein Kleid, polstere aus. [Schmullzeit] der Wät, M 1) Eifer. 2) Eber. [zu: Weher; alemann.] wan, † windstill. wauwan, Hundebell. der Wauwan, Kinderwort für Hund; auch: böser Vorgelegter. [Schallwort] der Wau, -s, eine Reisedaht, Karbraut. [niederländ.] ich waukere, M wudere. [niederb.] WE, Abk. für: Wärmeinheit. Wean, der Weaner, M Wien, der Wiener. ich webe (webte, habe gewebt, *aller und noch jetzt in gehobener Sprache*: wob, habe gewoben), 1) verichlinge, kreuze Fäden zum Gewebe. 2) es, bildlich: schaffe, bringe hervor. 3) wirke; betätige mich, bewege mich, es lebt und webt. 4) ein Pferd webt, schwingt dauernd Kopf und Hals seitlich hin und her unter abwechselnder Verlegung des Gewichts auf rechtes und linkes Vorderbein (Untugend der Pferde). die Webe, -n, Web, 1) † M Gewebe. 2) Stück Leinwand von bestimmter Länge. 3) Spinnweb, Abb. S 60. der Weber, -s/-, Hersteller von Webwaren. die Weberei, -en, Herstellung von Geweben. die Webelaine, † kurzes Tau, das die Wantentaue miteinander verbindet, vgl. Abb. K 36. der Weberknecht, langbeinig, harmloses Spinnentier. der Webertruore, feiner, flacher Knoten. der Webervogel, Weberei: Treiber. der Webstuhl, Webemaschine, Abb. W 9. [german. Stw.] ich weble, webere, M wehlfage. [schweiz.] wech, wäch, M hübsch, gut, wader. [schweiz.] der Wechsel wechsel, -s/-, 1) Änderung, Umstellung: ein W. im Amt, Umbelegung. alle s ist dem W. unterworfen; im ewigen W. der Jahres-

zeiten. 2) Ablösung, Umrichtung: der W. der Wachen; der W. der Selbstante im W. der Laut. Übers. A 8. 3) Tausch; Ringwechsel bei der Hochzeit; Geldwechsel. 4) H die Unterbrechung einer Balkenlage, 3. B. Abb. A 19, B 7, D 1. 5) *früher auch*: Wechselbrief, Urkunde, durch die jemand aufgefördert wird oder verspricht, an einem festgesetzten Tage dem legitimen Inhaber der Urkunde einen bestimmten Betrag zu zahlen. 6) monatliche Anwendung der Eltern an einen Hochschüler. 7) † Wad des Hochwids. 8) M Weiche (in Schienen). 9) M Zugfesse. ich wechsle, wechste (habe gewechselt), 1) es, verändere; wechselfn b, schwandend, veränderlich. 2) mit ihm, löse ihn ab oder werbe von ihm ab; G lüsd wechselfn mit lügd oder: G lüsd un b lügd wechselfn (miteinander). 3) es mit ihm, tausche. 4) den Ort, gehe anderwohin. 5) Wild wechselft, † wandert. 6) Geld, nehme eine andere Münzart: können Sie 20 Mark wechselfn?, ich wechselfe mit ihm ab, wir arbeiten in Schichten, erst einer, dann der andere. ich wechselfe es aus, nehme ein anderes dafür, erneuere. ich wechselfe es ein, tausche ein. der Wechselfler, -s/-, B Bankier. der Wechselfalch, von Robolben untergeordnetes häßliches Kind; Scheltwort. die Wechselbeziehung, die gegenseitige Wirkung zweier Dinge aufeinander. das Wechselfever, Malaria. die Wechseljahre, 44-50. Lebensjahr der Frau, in denen die Gebärfähigkeit erlischt. die Wechselrede, Rede zwischen mehreren Personen. die Wechselreiterei, betrügerische gegenseitige Wechselaustellung zwischen zwei Personen. der Wechselstrom, † ein Strom, der in bestimmten Zeitabständen seine Richtung ändert; *Gegensatz*: Gleichstrom. [german. Stw.; 8 österr., 9 oberd.] wech, wecker, M welcher. wecker, weffen. [niederb.] der Weck, -s/-e, die Wecke, -n, der Wecken, -s/-, 1) Weizenbröden, Frühstücksgebäck. 2) M Stück Butter. 3) M Keil. [german. 'Weil'; 2, 3 alemann.] ich wecke (habe geweckt) ihn (auf), fahre aus dem Schlafe, mache wach; Wecken um 6 Uhr: geweckt, lebhaft, aufgeschossen. der Wecker, -s/-, 1) Uhr, die zur gewünschten Zeit klingelt, Abb. U 1. 2) elektrische Klingel, Abb. W 9. [zu: wach; germ.] ich wecke es ein (habe eingeweckt), mache Schwaren in Gläsern zu längerer Aufbewahrung ein. [n. d. Erfinder Weck] die Weck, Weck, Weert, M 1) Weide. 2) ummauerte Pferdeboxen. [1 niederb.; 2 weck- und oberd.] ich wecke, M jäte. [niederb.] der Weckel, -s/-, 1) ein Bündel oder Bündel als Fächer, Abb. F 1, Staubwischer, Abb. B 28, gefiedertes großes Blatt, Abb. F 2; Reißigbündel. 2) † Schwanz, 3) W. des Hirsches, Abb. H 20. 3) M Vollmond. ich wecke (habe geweckt), 1) ihm, mit, fächle, vertreibe die Fliegen. 2) mit etwas, wink, schenke es. der Weckler, † Bürstenbinde. [verwandt m.: wallen; abb.] wecker... noch..., nicht das eine und nicht das andere: w. geschmadvoll n. aufrichtig; dasselbe be-



deutet: weder ... weder ... D bin w. Fräulein, w. schön, w. weder, schweiz.: außer, aber, als; efer w. nicht, wahrscheinlich. [mhd.]
 das Beckend nicht, wahrscheinlich. [mhd.]
 die Wesse, M Striemen. [nordd.]

weg, 1) fort, aus dem Gesichtskreis, bei vielen Zeitwörtern: ich bringe es w.; ferner: ich nehme es ihm w., aus den Händen, aus dem Besitz; aber ihn w., aber ihn vorbei, ihn nicht treffend; frei w., los, wie es vom Herzen geht. 2) ich bin (ganz) w., U völlig begeistert, hingerissen, verleiht. 3) ich habe, erlege es w., U vertiche, entdecke. 4) er hat einen w., U ist nicht ganz richtig; ist angetrunken, der Wegfall, künftiges Unterbleiben: es kommt in Wegfall. wegwurfend, verächtlich, der Wegzug, Verlassen eines Wohnortes. [von: Weg; mhd. enwec 'auf den Weg']

der Weg, -es/-e, 1) Bahn für den Verkehr; oft: Pfad, Gegensatz: Straße, Abb. W 10, vgl. Abb. S 81. das deutsche Wegene; auf dem Wege bleiben, auf einer gezeichneten oder gedachten Linie; den W verlassen, durchs Umgehahnte freieren; am Wege, neben der Straße. 2) Reise, Gang; sich auf den W machen, losgehen, -fahren; Wege besorgen, Einkäufe, Votengänge; feines Weges gehen, unbekümmert weitergehen, die Reise fortsetzen; auf dem W, während, auf der Reise. 3) bildlich: Laufbahn; seinen W machen, sein Ziel erreichen; vom W abweichen, falsch gehen, abirren; ein Schritt vom Wege, Fehltritt; in einem Wege stehen, am Fortkommen oder an der Arbeit hindern; etwas, einen aus dem Wege räumen, dahin bringen, wo er nicht mehr stören kann, oft: ihn töten; den W bahnen, bereiten, freie Bahn schaffen; der W der Instanzen, Stufenfolge; ich habe einen langen W hinter mir, zurückgelegt, vor mir, noch zu machen; auf halbem W, ehe die Arbeit ganz getan ist. 4) Art des Verfahrens, Mittel zum Zweck: auf diesem Wege, so, mit diesen Mitteln; neue Wege, Mittel und Wege finden, Möglichkeiten. 5) andere Redeweisen: das hat oder: damit hat es gute Wege, liegt in weiter Ferne; den W, alles Fleisches gehen, Bsterben; in einem die Wege weisen, ihn aufordern, sich zu entfernen; geh deiner Wege, vad dich!; zu Wege (jetzt geschrieben: zu Wege) bringen, guttande; gut bei Wege, U kräftig, wohlaufl. weggang, weggar, für Verkehr möglich, von Wegen durchzugehen, der Wegelagerer, -s-, Straßenzücker, bei weggang, niederd.: nebenbei, beiläufig, die Wegweiser, oberd.: Gabelung, die Wegsäcke, Nachsäcke, die Wegwarte (e), blau blühende, zähe Korbbüchlerkraut, Stamppflanze der Zichorie, der Wegweiser, 1) Führer. 2) Armsäule M, Tafel, die nach einem Ort weist, Abb. W 10, W 12. die Wegschrum, 1) Reife-, Wandervorrat. 2) letzte Kommunion (Stiatium). [german. Stw.]

die Wega, -r, großer Stern in der Leier, Abb. S 75, der Wegbreite, die Wegbreite, Wegerich, [weitgerm.]
 wagen, um ...willen, Verhältniswort mit Wesfall, vor- oder nachgestellt: w. des Bruders oder:

des Bruders w.; aber nur: meinest, deinet, seinest, unsert, euret, ihretwegen; des-, weswegen; wegen mit Wesfall begegnet in Mundart und Umgangssprache. von ...wegen, von Amts, Rechts, Staats w. [zu: Weg; eigentlich 'von ...Wegen', 'von ...feiten'; mhd.]

der Wegerich, -s/-e, kleinlaubiges Kraut mit ährigen, meist grünlichen Blüten, Abb. W 9. [ahd.]

die Wegesse, Wägisse, M Pfuggschar. [schweiz.]

weh, wehe, schmerzhaft, schmerzend: ein wehes Gefühl; wir ist w., äbel zumute, ich fühle mich elend; w. um's Herz, kummervoll-bang, es tut w., der Kopf tut mir w., schmerzt; wehl, wehel, Auszug des Kummeres oder der Verzweiflung; o wehl; Fluch: weh über dich! das Weh, Wehe, -s, 1) Schmerz, Weib: ein tiefes Weh. 2) Unglück: Entscheidungen über Wohl und Wehe, Gebeth und Verberb. 3) Klageruf: mit Ach und Weh, mit Jammer und Seufzen, die Wehe, -n (meist Mehrzahl), Einleitung der Geburt, Geburtschmerz, das, die Wehsal, Schmerz, ich wehklage (habe wehgeklagt) über ihn, über es, klage laut, jammere, wehleidig, gern klagend. Hptw.: die Wehleidigkeit, - die Wehmut, sanfte Trauer, gelöster, verklärter Schmerz. Eigw.: wehmütig, wehmütsvoll, die Wehmutter, -frau, Gebamme, die Wehtage, M Schmerzen. [german. Stw.]

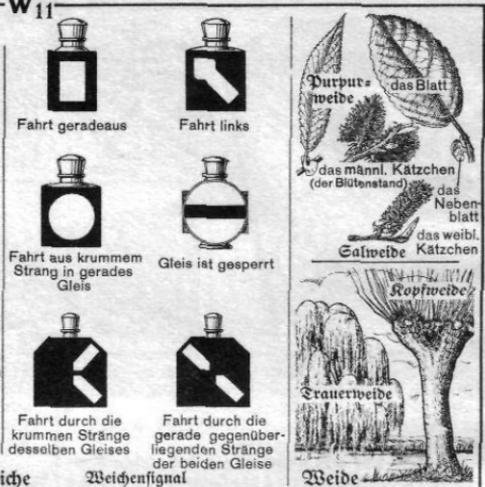
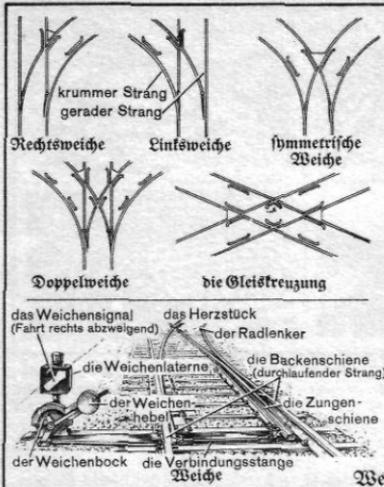
die Wehe, -n, 1) Schneewehe. 2) Düne. 3) Schwaben (gemähtes Gras, Getreide). 4) -wech, es weht (hat geweht), 1) bläst, haucht; der Wind weht landeinwärts; der Sturm weht den Schnee von den Dächern; bildlich: hier weht ein neuer Geist, hier verpircht man einen neuen Geist; es weht mich an, begeistert, erfrischt mich, faßt mich; 2) die Fahne, ein Tuch weht, bewegt sich flatternd, schwebt im Wind. 3) D wird vom Winde herbeigetragen. [german. Stw.]

die Wehle, -n, M 1 Küfenbucht. 2) Koff. (niederd.).

die Wehne, -n, M Bug, Geschwucht. [niederd.]

das Wehr, -s/-e, eine Stauanlage, Abb. W 9, F 23, F 34. [zu: wehren; spätmhd.]

die Wehr, -n, 1) Waffen, Rüstung. 2) Verteidigung: sich zur W sehen. 3) Truppe zur Abwehr des Feindes (Landwehr); vgl. Feuerwehr. 4) Verteidigungswerk. 5) Schutzvorrichtung, z. B. Abb. E 5, 6) in der W, M bei Kräften, in Ordnung, wehrbar, wehrfähig, kampftauglich, ich wehre (habe gewehrt), 1) es ihm, verbiete; halte ihn davon ab; verbindere ihn daran. 2) ihm, bekämpfe es, halte es fern. 3) mich gegen ihn, gegen es, verteidige, schütze, kämpfe an, suche fernzuhalten, ich wehre es von mir ab, halte (erfolgreich) fern, wehrhaft, kampftüchtig. Hptw.: die Wehrhaftigkeit, -r, der Wehrgang, Gang mit Schießscharten auf Stadt- und Burgmauern, Abb. B 63. das Wehrgehänge, -gehent, Schwertgurt, wehrlos, 1) ohne Widerstand. 2) unbewaffnet. der Wehrkreis, S Teilgebiet zur Durchführung der bodenständigen Aufgaben und des Erziehens, die Wehrmacht, die gesamten Streitkräfte eines Staates, im Deutschen Reich aufgebaut auf der allgemeinen Wehrpflicht, Übers. R 13, H 15, der Wehrpaß, Urkunde, in die Eintragungen über den Wehrdienst eines



Wehrpflichtigen gemacht werden. der Wehrsporn, die kämpferische Erziehung der männlichen Jugend zu wehrhaften Männern. der Wehrstand, Kriegserstand. [german. Stw.; 6 niederb.]

das Weib, -es/-er, 1) die Frau, Sammelwort für Frauen und Mädchen. 2) D M Ehefrau: mein W. 3) verächtlich: klatschhaftes oder feiges Weib; altes W.! das Weibchen, -s/-, bei Tieren: das weibliche Tier, s. W. Abb. A 14. ich weibe, M heirate, weiblich, 1) mütterlich-ansichtend, treusorgend und wohlthuend; dazu: das Ewigweibliche. 2) dem gebärenden, fruchtbringenden Geschlecht zugehörig. 3) Sprachlehre: mit dem Geschlechtswort die verbunden (Hauptwort). die Weiblichkeit, -, 1) weibliches Weib. 2) Gesamtheit der anwesenden Frauen und Mädchen: die hohe Weiblichkeit. das Weibchen, M Weib, Weibsbild. das Weibsbild, Frauenzimmer, meist verächtlich. [german. Stw.; 2 bes. oberd., Weibchen mitteld.]

der Weibel, -s/-, 1) Feldweibel (Unteroffizier). 2) M Gerichtsdiener. 3) Titel mancher Beamten. ich weibe, M werbe, mache Stimmung. [abd.; schweiz.]

weich, ich laß M, formbar, nachgebend; Gegensatz: hart: 1) weiche Kissen; die Straße ist w. durch den Regen; bildlich: er hat ein weiches Herz. 2) von sanftem, warmem Klang oder geschmeidiger Form. 3) weiches Wasser, wenig Kalk enthaltendes Wasser. Hptw.: die Weichheit, -en. ich weiche (weichte, habe geweicht), 1) werbe w., aufgeweicht. 2) es auf, ein, mache w., lege in Wasser. ein Mittel weicht ab, M fährt ab, fördert die Verdauung, weicht ab, verzärtelt. der Weichling, -s/-e, verwöhnter Schwächling. das Weichtier, Molluske, wirbelloses Tier mit ungetriggertem, schleimigem Körper. [zu: weichen 'nachgeben']

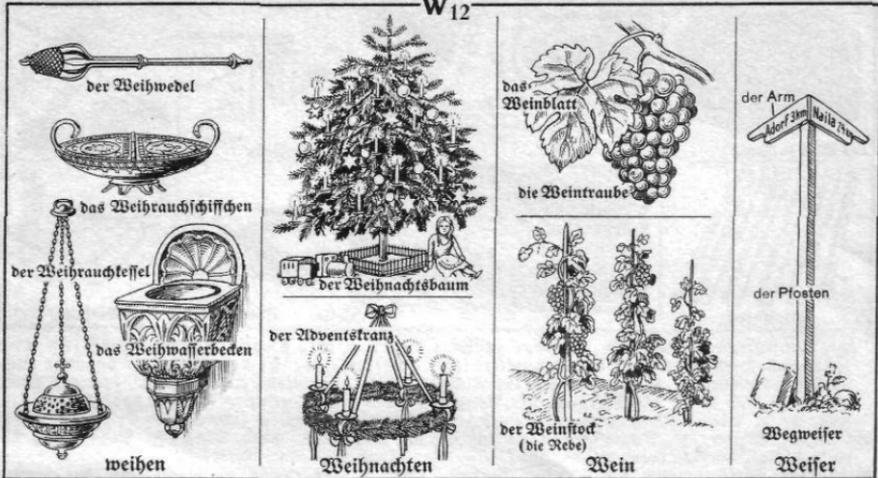
das Weichbild, -s/-er, Ortsgebiet. [Rechtswort; Urbedeutung 'Recht der Sieblung', 'Ortsrecht']

die Weidje, -n, 1) seltener für: Weichheit. 2) Pflanze, die seitliche Baumwand zwischen Brustkorb und Darmbeinkamm. 3) Schienengabelung, Abb. W 11, vgl. Abb. K 6. [1 u. 2 von: weich; 3 von: weichen 'nachgeben']

ich weiche (wich, bin gewichen), 1) vor ihm, gebe nach, gebe zurück. 2) ihm, räume das Feld, gebe mich besieg. 3) von ihm (ab), gebe ab, verlasse; bin anders, verschieden. ich w. ihm aus, 1) vermeide, ihn zu sehen, gehe aus dem Wege. 2) mache Platz: reich ist ausweichen! [german. Stw.]

die Weichsel, wajske, -, größter Zufluß der Dniew. die Weichsel wajske, -n, 1) Sauertrübe. 2) die Klein- und bitterfrüchtige, aus der Rinne stark duftende Weichselkirche (Mahaleb, Sanct-Lucien-Kirsche). das Weichselrohr, Eisenrohr, aus Weichselholz (Sanct-Lucien-Holz). [deutsches Stw.]

der Weichselzopf wajske, -l, Verfilzung der Kopfhare. (poln. Zw. 'Gegenzopf')
 die Weib, -, f Jagd, weidgerecht, jagdgemäß, der Weidmann, kunstgerechter, zünftiger Jäger; Weidmannsheil, Jägergruß, das Weidwerk, Jägerel. weidwund, durch Wunden oder Gebärm geschossen; tobwund. [german. Stw.]
 die Weide, -n, 1) TrattM, WeidM, WileM, Pflanz, auf dem Vieh grahen kann. 2) baumförmig, und strauchige, längenblütige Pflanzengattung, bes.: Koroweide und deren biegsame, rechtbare Ruten, Abb. W 11, F 39. 3) Freude, Genuß, viel Augenweide. ich weide (habe geweidet), 1) Vieh, führe zum Grazen, hütte es auf der W. 2) mich, es an ihm, freue mich, genieße es, betrachte froh oder schadenfroh. 3) niederd.: jüte. Vieh weidet, weider ein en Pflanz ab, gras, frist Futter von lebenden Pflanzen. ich weide ein Tier aus, nehme die Eingeweide heraus, breche auf, der Weiderich, purpurn blühende Sumpfpflanze. [dasselbe Wort wie → Weid]
 weidlich, 1) tüchtig. 2) frisch, kräftig. 3) M nett, feil. [zu: Weid; Urbedeutung 'jägermäßig'; mhd.]
 der Weidling, -s/-e, M 1) weite Schüssel. 2) Rahn (aus nur drei Brettern). 3) Angerling (Pflz). [1 bayr.; 2 alemann.]
 die Weife, -n, Garnhaspel. Zeitw.: ich weife Garn (auf). [german. Stw. 'winden']
 die Weig, M Wiege. ich weige, M wiege. [niederb.]
 der Weigand, -s/-e, f Heid, Kämpfer. [german.]
 ich weigere (habe geweigert), 1) mich, es zu tun, erkläre, es nicht tun zu wollen; lehne die Ausführung ab; verlege den Gehorham. 2) es ihm, schlage ab, gebe nicht, verweigere. Hptw.: die Weigerung, -en. [von demselben Wort wie: Weigand]
 weih, M weh, die Weidung, Schmerzen, die Weihle, M Wehle, Roll, es weih, M weht. [niederb.]
 der Weih, -en/-e, die Weihe, -n, habitatirter, hochbeiniger Falkenvogel. [zu: Weid; abd.]
 die Weihe, -n, 1) Darbringung, Einweihung; in der katholischen Kirche: Konsekration und Erbination. 2) Feierlichkeit, Festimmung. 3) → Wäije. ich weihe (habe geweicht), 1) es ihm, widme, gebe feierlich, bringe dar; im engeren Sinn: bringe Gott dar, vgl. Abb. W 12. 2) ihm, erteile die Weihen. ich weihe ihn aus, erteile die höchsten Weihen. der Weibischof, einem ordentlichen Bischof als Unterstützung beigegebener Bischof, das Weihgeschick, eine der Gottheit infolge eines Gelübdes dargebrachte Gabe, der Weihrauch, beim Erzbischof stark duftendes Harz, vgl. Abb. W 12; ein em Weihpende n, göttliche Ehr oder: maßloses Lob. das Weihwasser, -braun, geweihtes Wasser in kathol. Kirchen, vgl. Abb. W 12. der Weihweibel, Weihwasserbringer, Abb. W 12. [german. Stw.; got. weih, abd. wih 'heilig'; Weibel lat. Zw.]



der **Weis**, -s/, kleiner Teich. [lat. *Wis*; *ahd.*] die **Weis** nacht, meist ohne *Ge*schlechtswort: **Weis**nachten, Christi Geburtstfest am 24.—25. Dezember, Abb. K 55. *Eigw.*: weihnachtlich, der Weihnachtsbaum, Christbaum, Tannenbaum, Abb. W 12. der Weihnachtsmann, Nikolaus, knecht Ruprecht, die Weihnachtsrose, schwarze Nieswurz. [mhd. 'in den heiligen Nächten', vgl. *Weis*he]

weil, 1) aus dem Grunde, daß: w. du artig warst, darfst du mitkommen. 2) † während, solange als. [spätmhd.; von: *Weile*]

weiland, D † einft, vordem, früher. [mhd.; von: *Weile*] die **Weile**, -/n, Gidrt M, eine kurze Zeit, eine Zeitpanne: nach einer kleinen *W.*; wart' ein *Weis*chen!; *W.* haben, Zeit, Muße; das hat gute *W.*, keine Eile; Eile mit *W.*, auch beim Eilen mit der nötigen Ruhe; nächstlicherweile, bei Nacht. [german. *Eiw.*]

ich **weis**e (habe geweilt), 1) halte mich auf. 2) zögere, verzögere mich. [von: *Weile*; german.] der **Weiler**, -s/, 1) Einzelhof, Gehöft. 2) Fleden, kleines Dorf. 3) Kopfhaier (Velum). [lat. *Wis*; mhd.; als zweiter Bestandteil von Ortsnamen, vgl. *Ubers. N 3*, schon *ahd.*]

Weimar, -s, Hauptstadt von Thüringen. **Weimarer**, † **Weimargauer**.

das **Wein**berl, M Weinbeere, Rosine; Gänstling. ich **weiner**e, M jammere, klagte. [nordb.] [[bayr.] die **Wein**uts-, **Wein**mouthstiefer, amerikan. Nadelholz. [Weinmouth, Pflanzensundler]

der **Wein**, -s-, e, 1) gegorener Traubensaft: *W.* trinken; beim *W.* sitzen; *W.* Wasser predigen und *W.* trinken, andere zur Mäßigkeit mahnen und selbst prassen; einem reinen *W.* einschneiden, die volle Wahrheit sagen. 2) Rebe (**Wein**stock), Trauben, Abb. W 12. 3) gegorener Saft aus Äpfeln, Birnen und anderem Obst: Apfelwein, Johannisbeerwein, der **Wein**king, -s, 1) Verberige. 2) weinlauer Apfel, der **Wein**brand, Traubenbraunwein (Kognak), der **Wein**geit, ein Gärungszeugnis aus zuderhaltigen Flüssigkeiten, Rauschgift (Alkohol), Brennstoff und Droge (Spiritus), der **Wein**kauf, Handel beim Abschluß eines Geschäftes oder beim Ding an eines Dienstboten; oft verwendet für ein Getränk, das Käufer und Verkäufer gemeinsam trinken. die **Wein**stele, Traubenente, der **Wein**mond, Oktober, der **Wein**stein, Niederschlag aus dem Traubensaft (Kalkumfaß), der **Wein**zierl, bayr.: Winzer, der **Wein**stark, M Verberige. [lat. *Wis*.]

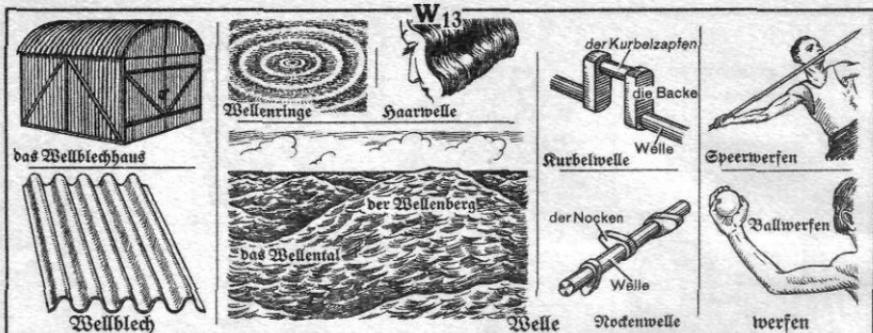
ich **weine** (habe geweint), bauze M, blare M, plinse M, rove M, vergleiche Tränen: über den Verlust, um einen Toten, vor Kummer, wegen eines Unglücks weinen; sich die Augen rot weinen, **weiner**lich, 1) leicht bereit zu weinen. 2) jammern, unzufrieden. [von: *wege*]

einer Sache **weis** sein, M sie wissen, einem etwas **weis**machen, ihm vorhinwindeln, ich **weis**sage (habe geweisagt) es ihm, sage voraus, **weis**sage. *Hptw.*: die **Weis**sagung, -/en; *dazu*: der **Weis**sager, -s/, [Nebenform von: *weise*; Moberd.] die **Weis**e, -/n, 1) Art, Vorgehen, Verfahren bei einer Tätigkeit: auf diese *W.*, in dieser *W.*, so; auf keine *W.*, durchaus nicht; nach alter *W.*, wie immer, wie es die Vorfahren taten; jeder hat seine *W.*, die Dinge zu betrachten; das ist aus der *W.*, österr.: ungewöhnlich, ungehörig. 2) Tonfolge eines Liedes oder Musikstückes: Wort und *W.*, Text und Melodie. [westgerman.]

weise, klug und einsichtig, **bes. als Hauptwort**: der **Weise**, -n/-n, ein -r, ein Mensch gereifen Wissens; früher oft für: Denter, Philoiopt; die **weise** Frau, Gebarmme (auch: Wahragerin), die **Weis**heit, -/en, Wissen, Klugheit, Abgelährtheit, **weis**lich, in **weiser** Art, einrichtsoll, der **Weis**heitszahl, der hinterste, häufig erst beim Erwachsenen durchbrechende Badenzahn, Abb. G 6. [german.; verwandt m.: *weisen*]

...**weise**, 1) einen besonderen Umstand nennend: zwangsweise, mit Zwang; scherzweise, als Scherz, im Scherz; glücklicherweise, zum Glück; vorzugsweise, vorzüglich; **beonders oft durch in wiederzugeben**: stoffelweise, in Staffeln. 2) Maßbezeichnung: 'Stück für Stück': zentnerweise, Zentner für Zentner = in ganzen Zentnern; viele Zentner; so höweise, in einzelnen Stößen; stellenweise, an einzelnen Stellen. [von: *Weise*]

ich **weis**e (wies, habe gewiesen), 1) es ihm, zeige: einem den Weg weisen, vgl. Abb. W 12. 2) ihn auf es, ihn an es, berweise, mache ihn darauf aufmerksam; **bes. auf einen vorgeschriebenen Weg**: die Sache wird an das Landgericht gewiesen, ihm als der zuständigen Stelle zur Bearbeitung gegeben; etwas von der Hand weisen, ablehnen. 3) M lenke, steuere. ich w. ihn, es ab, 1) nehme nicht an, lehne ab; abweisende Blicke. 2) schlage seinen Angriff zurück; w. zurück. ich w. an, 1) ihn, es zu tun, befehle. 2) ihn, leite, belehre. 3) es ihm, teile zu. 4) Gels auf ihn, überweise. ich w. es auf, bestze, verstatte darüber. ich w. ihn auf, M behe auf. ich w. ans, 1) ihn, schide fort, **bes. polizeilich**. 2) ihn, mich, lege einen Ausweis vor (legitimiere). ich w. ihn ein, führe in sein Amt (feierlich) ein. ich w. auf ihn, auf es hin, mache aufmerksam. ich w. es ihm nach, 1) berweise. 2) nenne genau die Stelle, wo er es finden kann. ich w. es ihm vor, zeige vor; etwas vorzuweisen haben, was man mit Genugtuung zeigen kann. ich w. es ihm zu, teile zu, gebe ihm als sein Teil, seine Arbeit. ich w. ihn zurück, halte



ihm sein Unrecht vor, table ihn. ich w. es zurüd, 1) lehne ab, 2) gebe eine scharfe Antwort, erkläre für unrichtig, der **Wegger**, -s-, wer etwas in eine Richtung weilt, Abb. **W 12**, die **Weisung**, -en, Befehl. [von: weise: 'weise machen'; german: 3 oberd.]
 der **Weffel**, **Wegfer**, -s-, Bienentönigin (als Führerin des Bienenvolkes). [von: weifen; abd.]
weiß, das **Weiß**, -, von der lichtesten Farbstufe; Sinnbild der Unschuld und Keinheit: eine weiße Weste haben, makellos dastehen; ein weißes Blatt, unbeschriebenes; etwas schwarz auf w. besihen, etwas schriftlich haben; w. werden wie eine Wand, blaß werden; weiße Wäsche; die weiße Woche, Sonderverkauf von Wäsche; ein weißer Rabe, etwas ganz Seltenes; das **Weiß**, -s-, Fett, Talg; das weiße C, der Zadenfalter; die **Weiß** Frau, Geistererscheinung; weiße Kohle, Wasserkraft; die weiße Linie, schmiger Streifen in der Bauewand; der **Weiß** Sonntag, Quasimodogenitt. der, die **Weiß**e, -n/-n, ein -, Angehöriger der hellhäutigsten der drei großen Rassengruppen der Menschheit, die in Europa ihre Heimat hat. **Weißbier**, die **Weiß**e, ein obergäriges Bier, vgl. Abb. **G 29**. ich **weiß** (habe geweißt) es, (an, aus), timche, **weißlich**, als M, fast w., höchstens leicht gelb, der **Weißling**, -s/-e, ein Schmetterling, der **Weißbinder**, **rhein.**: Antreiber; Vötker, das **Weißblech**, verzinnetes Eisenblech, das **Weißbrot**, Weizenbrot, der **Weißdorn**, dornige Holzpflanze, Rosenblätter, der **Weißfisch**, Gattung kleiner Karpfenfische, der **Weißfuß**, Frauenkrankheit mit übermäßiger Schleimabsonderung, die **Weißglut**, stärkste Blut (über der Rotglut), das **Weißguldgerz**, Fahlgerz, silber- oder bleichhaltig, der **Weißkäse**, weicher Käse, Quark, Matze, der **Weißkohl**, das **Weißkraut**, Kumpf M, Rappes M, weißlich-grüner Kopfkohl, Abb. **K 88**, das **Weißmetall**, Legierung von Zinn, Antimon und Kupfer, der **Weißpfennig**, Albus M, alte Münze (etwa 10 Pfennig), die **Weißrussen**, ostslaw. Volk im westlichen Rußland und in Nordostpolen wohnhaft, das **Weißsauer**, kaltes Gericht aus Fleischstücken, bef. Gänsefleisch in Gallert, die **Weißwaren**, weber gefärbte noch bedruckte Baumwoll- und Leinwandstoffe, der **Weißwein**, heller, gelblicher Wein (Moselwein, Rheinwein u. a.), die **Weißwurst**, bayerische Anrühwurst, die **Weißwurz**, Salomonsteigel, ein staubiges Pflanzengewächs, Walbpfanze. [germ. Stw.]
 ich **weiß** (wußte, habe gewußt; du weißt, er weiß; wir wissen, ihr wißt, sie wissen), 1) es, es ist mir bekannt, kann es mir jederzeit bewußt machen, habe es erfahren, habe bereit: er will alles besser wissen; ich w. es dir Dant, jemandem Dant wissen; soviel ich w., meines Wissens, soviel ich sagen kann. 2) von ihm, davon, habe einige Kenntnis: davon w. ich nichts, habe ich nie etwas erfahren. 3) es zu tun, kann; meine Herrschaft w. zu leben, macht sich das Leben schön; du weißt dich immer herauszureiben, hast immer Entschuldigungen bereit. 4) wer w., Gott w., kein Mensch; wer w. wo, irgendwo; ich w. nicht recht, vielleicht, es ist mir zweifelhaft; er ist

wer w. wie ängstlich, sehr. 5) wissen Sie, wissens, weißt du, weißt?, U unnötige Einschübe in die Rede, etwa 'nämlich' [german. Stw.; Urbedeutung 'gesehen', 'erkannt haben']
 ich **weiß**, M winsel. [schweiz.]
 das **Weißtum**, -s-/er, bäuerliche Rechtsfahung im Mittelalter. [abh. 'Weisheit']
weit, 1) ausgebehnt, geräumig, bef. mit großer Öffnung! **Gegensatz**: eng, Abb. **E 3**; weite Flächen; weite Säle; ein weiter Armel; die Tür steht w. auf; ein weites Gewissen haben, unbedenklich sein. 2) entfernt: wie w. ist der Weg nach dem Gasthaus?; wie w. ist es von hier bis zur Bahn?; Gedanken gehen ins Weiße, in die Ferne; w. aus einander, Abb. **E 3**; es w. bringen, zu einem entfernten Ziel; so w. ist es also gekommen, bis zu diesem Tiefstand; treibt es nicht zu w., zum bösen Ende, übertreibt nicht; alles Weiteres, Ausführliches. 3) sehr, um vieles: w. geht; er steht an Weigung w. über seinen Mitschülern; er ist bei weitem der bessere; ich bin w. entfernt, das zu glauben: ohne weiteres, bis auf weiteres. **Hptw.**: die **Weite**, -n/-n, ich **weite** (habe geweitet) es (aus), mache weiter, vergrößere. **Weit**aus, bei weitem, um vieles, der **Weitblick**, Fähigkeit, auch entfernter Umstände und Folgen zu sehen. **weitgehend** oder: weitgehend, besonders, möglichst weit. **weither**, aus der Ferne, aber: das ist nicht w. her, nicht bedeutend. **weitherzig**, duldsam. **weithin**, 1) in die Weite, auf große Entfernungen; ringsum, 2) lange Zeit (bis dahin). **weithinzig**, 1) ausführlich, weitshweifig, 2) auch: **weitsichtig**, aufernt (Verwandtschaft). **Hptw.**: die **Weitläufigkeit**, -en, **weitschweifig**, geschwägig und oft abschweifend oder Nebenreden breit behandelnd. **Hptw.**: die **Weitschweifigkeit**, -en, **weitsichtig**, überständig, durch Augenfehler nur in der Ferne deutlich sehend. **Hptw.**: die **Weitsichtigkeit**, -en. [germ. Stw.]
 die **Weit**, M junges, unverheiratetes Mädchen. [niederfränk.]
weiter, 1) **Steigerung** von: weit, 2) unaufhörlich in gleicher Weise: immer w., läßt nicht nach; es geht immer w.; und so w., und so fort, in dieser Weise noch anderes. 3) außerdem, darüber hinaus: w. nichts?, nur das?: weitere Tatsachen, andere, neue; ein Weiteres mündlich, ausführlicher; das **Weitere**, was sonst noch dazu gehört; ohne weiteres, ohne Umstände; bis auf weiteres, vorläufig. **wiegerhin**, **weiter**, des **weiteren**, in Zukunft. [von: weit]
 die **Weiterungen** (**Mehrzahl**), K Schwierigkeiten, Folgeerscheinungen (Komplikationen). [16. Jahrh.; von: weitem 'weiter machen', vgl. 'erweitern']
 der **Weizen**, -s, Getreide, Abb. **G 20**, liefert das feinste Mehl; sein W. blüht, es scheint ihm gut zu gehen. [von: weiz; german.]
 die **Weiß**e, M Woche. [niederb.]
weicher, welche, welches, kurz: **welch**, 1) Frageföwort, Übers. **F 42**; **welch** ein Mann, was für ein Mann. 2) Bezugsföwort, der, die, das. 3) U einige: es sind welche hier, die nicht bezahlt haben. [german. Stw.]

das, der **Wesf**, -s/-e, Junges von Hunden und Raubtieren, die Hündin usw. **wesft**, wirft. [german.] die **Wesfen**, deutsches Herrschergeschlecht und seine Anhänger. **Einzahl**: der **Wesfe**, -n. **Eigw.**: **wesfisch**.

die **Wesf**, M freie Wahl. [schweiz.] **wesft**, nicht mehr grünend oder blühend, unfruchtbar, schrumpft, ohne Spannkraft. **Hptw.**: die **Wesfheit**, -. **Zeitu.**: ich **wesfe** (bin gewesft), die **Wesfe**, **Bräuerel**: Darre. [abb.]

die **Welle**, -/n, 1) fortschreitender Bewegungszustand der Teilchen eines Mittels, Erzeuger von Schall, Licht usw.: alles bewegt sich in Wellen; **W**. 512, ♀ Sender mit Wellenlänge 512 m. 2) im engeren Sinn: Bewegungen der Wasseroberfläche, bes. die Wellenberge, **Abb. W 13**: sich den Wellen anvertrauen, dem Wasser; es schlägt Wellen, ist unruhig, in Aufruhr. 3) Aufundabebewegung: die Wellen des Gefühls; die Weltgeschichte scheint eine Folge von Wellen, ein stetes Auf und Ab; eine neue W. der Begeisterung, neuer Aufschwung. 4) Wechsel von hoch und tief, vgl. **Abb. W 13**. die Wellen des Harzvorlandes. 5) Runde Stahlfänge zur Übertragung von Kräften, **Abb. W 13**. 6) **Turnen**: fortgesetzter Umschwung, **Abb. T 30**. 7) M Festigbündel. ich **welle** (habe gewellt) es, 1) forme wellig (f. u.). 2) wickle auf eine W. 3) wolle. 4) M fuche (wolle). wellig, wellenförmig, wechselnd zwischen Höfen und Tiefen. das **Wellblech**, die **-pappe**, geriffeltes und dadurch sehr festes Blech, **Abb. W 13**, ebensolche Pappe. der **Wellenbrecher**, Schutzdamm vor Häfen. der **Wellenstich**, ein Papagei. das **Wellfleisch** (**statt**: **Wälfleisch**), frisches Schweinefleisch in gewirztem Wasser getocht, das **Wellrad**, einfache Hebemaschine, **Abb. W 16**. [zu: wallen; M alemann.; 6 nach Jahn]

wellen, M wollen, [zu: verbreiterte Nebenform] der **Welpc**, -n/-n, Wolf-, Fuchss- oder Hundejunges. [vgl. **Wesf**]

der **Wels**, ...fes/...se, großer Flussfisch. [zu: **Wal**] **wesfch**, der **Wesfche**, -n/-n, deutscher Name für Romanen, bes. Italiener, Franzosen; oft abschäbig. ich **wesfche** (habe gewesfcht), spreche fremdländisch oder unverständlich mit zuviel Fremdwörtern. das **Wesfchhuhn**, Truthahn. das **Wesfchhorn**, Mais. **Wesfchland**, Italien. **auch**: franz. Schweiz. [n. e. Zeit. Volksstamm; abb.]

die **Welt**, -/en, 1) alles Seiende, Gesamtheit der Himmelskörper: über die Entstehung der W. gibt es viele Vermutungen. 2) Erde: schon in jungen Jahren ging er in die weite W.; er kannte die Alte und die Neue W.; das ist nicht aus der W., nicht so sehr entfernt; **über-treibend**: das liegt ja am Ende der W., ist sehr weit. 3) die Menschen: alle W. bewundert diese Zeit; die ruchlose W. fand sich leicht damit ab. 4) das Treiben der Menschen: so geht's in der W.; er hat sich von der W. zurückgezogen. 5) die Gesellschaft: das junge Mädchen wurde in die W. eingeführt; ein Mann von W., von feiner Lebensart. 6) Lebenskreis, Wirkungskreis: die gelehrte W.; die W. der Technik; die W. der Hellenen. 7) **Redeweisen**: Entstehen und Vergehen, Geburt und Tod: zur W. kommen, bringen; in die W. setzen; das Licht der W. erblicken; aus der W. schaffen, endgültig befeitigen, vom Menschen: ihn töten. 8) **Verstärkung**: um alles in der W.; nirgend in der W. **weltlich**, 1) irdisch, fleischlich. 2) ungeistlich, nicht der Geistlichkeit angehörig. **Hptw.**: die **Weltlichkeit**, -. die **Weltanschauung**, -/en, eine Schau vom inneren Zusammenhang alles Lebens, die es dem Menschen ermöglicht, die Dinge nach Rang und Wert zu ordnen. der **Weltball**, Erde. der **Weltbürger**, wer die ganze Erde als sein Vaterland ansieht (Kosmopolit). **weltfreund**, unbescholten, das Getriebe dieser Welt nicht durchschauend. die **Weltgeschichte**, Geschichte der Menschheit. **weltgewandt**, **weltlich**, **weltmächtig**, geschickt und erfahren im Verkehr mit Menschen. das **Weltkind**, wer in irdischen Freuden lebt. der **Welt-**

Körper, Gestirn (auch kleinere: Meteore usw.), der **Weltkrieg**, der Krieg 1914—1918. die **Weltmacht**, großer Staat, der in der ganzen Welt seinen Einfluß ausübt. das **Weltmeer**, Hauptwasserfläche der Erde (Ozean), **Abb. E 9**. der **Weltmeister**, der jeweils beste Vertreter einer Sportart. der **Welt-priester**, -geistliche, keinem Orden angehöriger kathol. Geistlicher, der **Weltpr**, große Verühmtheit. der **Weltstürmer**, Lebensüberdruß (Bessismus). die **Wetsprache**, Sprache, die zur Verständigung in allen Weltteilen dient. die **Weltstadt**, Millionenstadt. der **Weltteil**, Erdteil. die **Weltwirtschaft**, Zusammenhang der Volkswirtschaften aller Länder. [aus: **abb.** weralt 'Mannesalter' (→ **Wergeld**, **Wervolf**); **wesfgerman.**]

wem, wen, von: wer, Übers. **F 42**. der **Wemfall**, **Wenfall**, → **wer**.

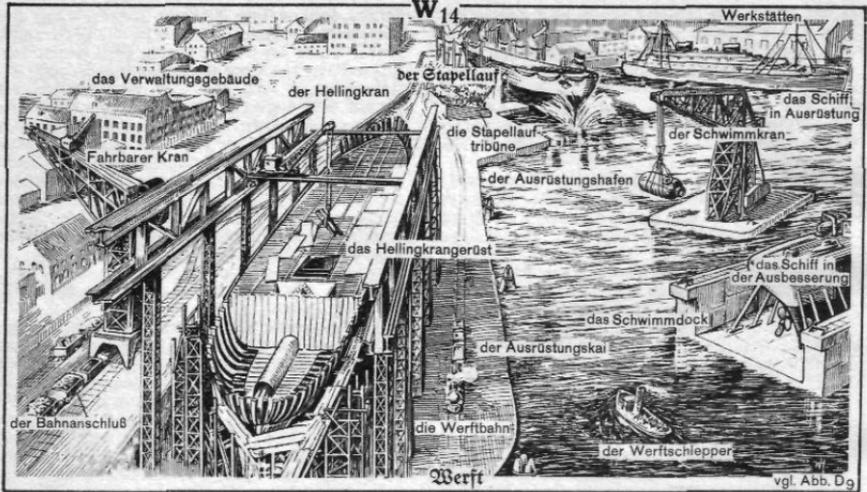
ich **wende** (wendete, habe gewendet; wandte, habe gewandt) es, ihn, 1) drehe um, bringe in eine andere Lage; das Feuer wend in der Luft, so daß das am Boden liegende an die Luft gelangt, **Abb. H 19**. 2) mich irgendwo hin, drehe mich um, gehe in der Richtung; ich zur Luft und wieder um, kehrtmachen. 3) mich mit einer Sache, Bitte an ihn, richte, bitte ihn, befrage ihn; richte meine Worte an ihn. 4) Geld, Wäsche an es, verwende, gebe aus, lasse es mich kosten. 5) ein gewandter Mann, geschickter; **aber**: ein gewandertes Kleidungsstück, umgedrehtes, es **wendet sich**, wird anders: alles wird sich zum Guten wenden. ich **w. mich** von ihm (ab), verlasse ihn, bes. mit Eitel oder Born. ich **w. es** von ihm ab, ver-hüte; behahre, rette ihn davon. ich **w. es** an, 1) gebrauche, arbeite damit. 2) auf ihn, bringe zur Wirkung, setze in diesem Falle in Geltung oder in die Tat um. ich **w. es** auf, zahle, vorausgabe, leiste. ich **w. es** gegen es ein, gebe als Gegengrund, sage dagegen. ich **w. es** um, drehe um, schlage um. ich **w. es** ihm zu, lasse zukommen. ich **w. mich** ihm zu, beschäftige mich, mache mich daran, beginne es. die **Wende**, -/n, 1) Wendepunkt, Stelle, wo etwas abbiegt oder: umkehrt oder: einen anderen Lauf nimmt. 2) Sprung oder Abklärung, bei dem der Turner dem Gerät zugewendet ist, **Abb. T 30**. 3) Wendung, ♀ **W**. **Abb. S 25**. die **Wendel**, -/n, Schraubelinie, Federpirale. **wendig**, geformig, beweglich. die **Wendung**, -/en, 1) Umkehr; Richtungsänderung, vgl. **Abb. R 18**; einer Sache eine andere Wendung geben. 2) Redeweise, Ausdrucksform. 3) Gewende, Kling-wende. der **Wendekreis**, Grenze der heißen Zone, in der die Sonne bis in den Scheitelpunkt kommt, **Abb. E 9**. die **Wendeltreppe**, der -stein, Schnecken-treppe, um einen Mittelposten emporführende Treppe, **Abb. T 21**. [german. Stw.] [**Wende**]

Wendelin, -s, männl. Vorname. [wohl 'der kleine die **Wenden**, 1) die eine westlawische Sprache sprechende Bevölkerung der Lausitz. 2) die um 800 n. Chr. in Ostdeutschland eingewanderten Slaven.

Einzahl: der **Wende**, -n. **Eigw.**: **wendisch**.

wenig, in kleiner Zahl oder Menge: inmitten weniger guter Menschen; nur w. Ertrag, geringer; die wenigsten wissen das, eine ganz kleine Anzahl; w. ergiebig, nicht sehr; wenig Gutes oder: weniges Gute; mit w. (**ungebeugt!**) oder: mit wenigem zufrieden; es fehlt nur w., beinahe; um ein weniges, billig oder: bald ein w., ein bißchen, etwas; ich freue mich ein w., einigermassen, **aber**: ich freue mich w., gar nicht, nicht **weniger** als zehn, ganze zehn, sogar zehn, nichts **weniger** als gut, gar nicht gut, noch, um so **weniger**, erst recht nicht. **wenigstens**, mindestens, soviel und eher mehr. eine **Wenigkeit**, Kleinigkeit; meine **Wenigkeit**, atmofidität für: ich. [zu: **weinen**]

wenn, 1) im Falle, daß, vgl. Übers. **M 22**. 2) sooft: w. ich hier vorbeigehe, muß ich an dich denken. 3) w. er doch käme, ich würde sehr, daß er käme. 4) **M** wann, 5) **so** bald: w. er zurück kommt, brechen wir auf. **das Wenn** und **Aber**, Zweifel, Einwand. **wunngleich**, -schon, odgleich, trotzdem, daß; **auch getrennt**: w. es



ich on so ist; na w. ich on!, M das ist doch gleichgültig. wenn ihr, M wann. [dasselbe Wort wie: wann; geschrieben seit der Gottschezeit; 4 und weniger mitteld., niederb.; weñschon bayr.] ich wenn, M 1) wende. 2) gewöhne. wenn, M gewohnt. [niederb., mitteld.]

Wenzel, -s, männl. Vorname. der W., -s-, Wube, 'Unter' im Kartenspiel, Abb. S 58. die **Wenzelskrone**, die böhmische Krone. [slav. 'Ruhmestranz']

der **Wepelborn**, M Rosenborn. [niederb.]

die **Wepfe**, M Pfingstadel, Lenkholz. [schweiz.]

die **Wespe**, M Wespe. [oberb., niederb.]

der **Wepstarr**, M Bachstelze [Wippschwanz]. [niederb.]

wer, Frage- und Bezugsföhrwort, Übers. F 42; nach den vier Formen von w. nennt man die vier Beugungsfälle: der **Werfall** (Nennfall), **Wesfall** (Beisfall), **Wemfall** (Ortsfall, als Ergänzung: Perion oder Sache, der die Handlung gilt), **Wenfall** (Ziel- und Richtungsfall). [german. Stw.]

Wera, -s, weibl. Vorname. [russ. 'Glaube']

ich **werde** (ward, habe geworden; du wirst, er wirbt; ich würde), 1) um ihn, will ihn gewinnen, bemühe mich um ihn: um eine Frau werden, sie zur Ehe zu gewinnen suchen. 2) für ihn, mache 'Reklame' (deutsch: Werbung), suche Käufer zu gewinnen: wer nicht wirbt, verdirbt. 3) ihn (an), nehme in Dienst: Soldaten, Bergarbeiter werden. 4) meine Sache, B richte mein Geschäft, meine Botschaft aus. **Hptw.**: die **Werbung**, -/-en. der **Werber**, -s-, 1) Freier. 2) wer Soldaten wirbt, die **Werbetrömmel** rühren, laut werben, lärmende Propaganda machen. die **Werbungskosten**, notwendige Aufwendungen zur Erwerbung und Sicherung des Einkommens. [german. Stw., eigentlich 'sich drehen']

der **Werk**, M Berg; Danstengel. das **W.**, M Werk. ich **werde**, M arbeite. der **Werktag**, M Wochentag. [alemann.]

ich **werde** (wurde, in gehobener Rede: ward, bin geworden; du wirst, er wird), 1) entstehe: es werde Licht!; alles ist noch im Werden; aus nichts wird nichts. 2) zu etwas, es, wandle mich dazu; das Kind wird zum Manne; mir wird schlecht, es wird mir schlecht; ich beginne mich schlecht zu fühlen; es wird Winter, der Winter tritt ein. 3) Hilfszeitwort der Zukunft und der Leideform; Umschreibung der Möglichkeitsform, Übers. Z 7. 4) M werde geboren oder gewährt. es wird, 1) geschieht: das wurde ihm zum Dank, zur Strafe, zuteil; wird's bald?, U mach rasch, beil dich. 2) Ausdruck der Unsicherheit: das wird so sein, vermutlich ist es so; es werden etwa 50 Teilnehmer anwesend sein. ich w. an, M gewöhne mich ein, werde heimisch. ich w. es an,

M gewöhne mich daran. ich w. es gewahr, bemerkte. ich w. an ihm irre, zweifle. ich w. es, ihn los, U 1) verkaufe. 2) verliere. 3) frei von ihm. es wird mir zuteil, ich bekomme, es geschieht mir. der **Werdegang**, Entwicklung, Stufen der Bildung. [german. Stw.: 4) schweiz., M nordb.] der **Werber**, -s-, Wödr M, Flußinsel, Abb. I 2. [westgerman.]

ich **werfe** (warf, habe geworfen; du wirfst, er wirft; ich würde), Abb. W 13, 1) ihn, es irgendwohin, bengel, M, bohle M, gebe ihm einen Schwung (Wurf), daß es fliegt: einen Stein nach einem Werfer; einen zum Hause hinauswerfen; den Feind werfen, in die Flucht jagen; in **Spiele**: alle Neune, sechs Augen werfen; seine Sorgen von sich werfen; Anker werfen. 2) bringe hervor, in eine Richtung: Wellen, Schatten werfen; U sich in seine Kleider werfen; den Kopf in den Nacken werfen; sich in die Brust werfen, Stolz zeigen. 3) mit etwas um mich, es prahlerisch verschwinden oder: häufen: er warf mit Geld, mit gelehrten Brocken nur so um sich. 4) Tiere werfen, bekommen Junge. ich w. mich auf ihn, auf es, 1) bede es mit meinem Körper, bes. in leidenschaftlicher Wallung. 2) greife heftig an, stürze darauf los. 3) beschäftige mich damit, mache mich lebhaft daran. **Holz wirft sich**, wird wegg, krumm. ich w. ihn, es ab, 1) stoße herunter, bringe zum Fallen: das Pferd wirft den Reiter ab. 2) w. es von mir; befreie mich davon; verzichte darauf. es **wirft ab**, bringt Gewinn. ich w. es an, 1) setze in Schwung (einen Motor). ich w. es ihm an, U 1) treffe ihn damit. 2) verkleume ihn. ich w. es auf, 1) bringe zur Sprache: eine Frage aufwerfen. 2) häufe auf, bane einen Hügel. 3) be- wege in die Höhe; wölbe: aufgeworfene Lippen. 4) öffne gewaltfam. 5) weide aus. ich w. mich zu etwas auf, mache mich eigenmächtig dazu: sich zum Sittenrichter aufwerfen. ich w. es aus, 1) schachte aus, grabe, höhle aus. 2) schleudere hinaus. 3) verspreche (einen Lohn). ich w. ein, 1) eine Scheide, zertrümmere. 2) es, gebe (mit Schwung) hinein. 3) ein Wort, mache eine Bemerkung. ich w. es, ihn hin, 1) w. zu Boden; bringe zu Fall. 2) schleudere es verachtungsvoll vor ihn hin; will nichts mehr davon wissen. 3) sage nachlässig, lasse so obenhin einfließen. ich w. es ihm vor, halte vor Augen, rüge, beschuldige ihn. ich w. es ihm zu, schleudere ihm zu. der **Werfel**, M Kurbel. der **Werfer**, -s-, 1) Jeter, der wirft, bes. als Sportleistung. 2) Tümmelruder. [german. Stw.; Werfel oberd.]

der **Werft**, -/-e, **Weber**: Längsfäden. [von: werfen] die **Werft**, -/-en, **Werfte**, -/-n, 1) Schiffsbauplatz, Abb. W 14, H 3. 2) Warf, Wurte. 3) Krat, säbafri-

fanisches Eingeborenendorf. 4) M Weibe (Baum).
 5) M Kornsieb. [zu werden; Gottsch.zeit]
das Berg, -s, Klauder M, Abfall von Flachs oder Hanf beim Secheln. [ahd.; wohl Nebenform von: Wert]
das Berggeld, † Sühnegeld für einen Totschlag. [altdeutsches Rechtswort von ahd. wer Mann']
das Werk, -s/-e, 1) Arbeit, Tätigkeit: an s W. gehen; flug zu Werke gehen; Hand an s W. legen; es ist im Werke, es wird daran gearbeitet; man ist nicht soviel Werks davon, U Weien: in den großen Werken, M Hauptarbeitszeiten. 2) Ereignis, Schöpfung: das ist dein W.; das W. vieler Jahre; Goethes sämtliche Werke, seine Schriften. 3) sittliche Handlung: die sieben Werke der Barmherzigkeit; gute Werke; 4) künstliches Gefüge: das W. der ineinandergreifenden Räder; oft kurz für: Uhrwerk, auch sonst. 5) Wesentliche einer Maschine. 5) Stoff zur Bearbeitung, bes. in Zusammenlegungen wie: Feuerwerk, Rauchwerk (Bleist. 6) Anlage, bes. zur Herstellung (Fabrik), Name vieler großer Industrieanlagen und Unternehmen, z. B. Elektrizitätswerk. 7) Festungsanlage. ich werke (habe gewerkt), † arbeite, schaffe, das Werkel, M Bierkasten. ich werkele, M 1) werke. 2) kurbele. 3) wälze. ich werkele Kuchen aus, M mangle. werkl.ich, M 1) funktreich. 2) wirksam. 3) tomisch, wunderbar. das Werk, M Herumarbeiten, planlos Schaffen. Wert..., meist: Arbeit...; Werks..., meist: Fabrik... der Werteltag, M Werttag, der Werkmeister, -führer, Vorarbeiter, Vorsteher in Fabriken. die Werkstar, der weltanschauliche Stoßtrupp der D.M. in den Betrieben. die Werkstatt, Werkstätte, Arbeitsstätte. der Wertwein, Baustein, Abb. B.13. das Wertstück, das zu bearbeitende Stück (vgl. Abb. B.9, T.20). der Werktribut, Hochschüler, der sich seinen Lebensunterhalt selbst erarbeiten muß. der Werttag, Wochentag; dazu: werttätig, werttag, werttätig, 1) hilfreich; werttätige Nächste liebe. 2) in der Wirtschaft berufstätig; werttätige Bevölkerung; der Wertunterricht, Handfertigkeitunterricht; der Wertvertrag, T.3 Vertrag über eine bestimmte Leistung; das Wertzeug, Hilfsmittel, Geräte, Ausrüstung des Arbeitenden. [german.; zu: wirken; M Schweiz., mitteld., Werkel, werkele oberd., mitteld.]
 der Wertm, -s, 1) Alsem M, Pflanze mit bitterem Geschmack; bildlich: Bitterkeit; W. in etwas träufeln, es einem verleiden. 2) aus W. bereiteter Wein. [westgerman.]
Werner, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Heerschützer']
 ich werpe, M werfe. [vgl. → Wap].
werre, M wieder. der Werrig, M Berg. [niederb.]
 die Werre, -/n, M 1) Gerstenorgeschwulst und andere Geschwülste. 2) Maulwurfsgrille. 3) Wette. [1, 2 Schweiz., 3 niederb.]
 die Werst, -/en, russ. Längemaß (1 km 67 m).
 der Wert, -es/-e, 1) Bedeutung, die einem Gegenstand zukommt; Geltung; jedes Buch ist zugleich ein geistiger und ein wirtschaftlicher W.; erst später erkannten wir den vollen W. dieses Mannes; das hat großen W. für uns; ich lege W. auf es, auf ihn, halte für mich; will ihn, es nicht verlieren; darauf lege ich keinen W., es ist mir gleichgültig. 2) † Werber, Wörth. wört, geschäft, bedeutam: das ist mir viel wert, das möchte ich nicht missen; das ist mir das Opfer, diesen Preis wert, ich gebe es dafür; das ist aller Achtung wert, verdient jede Achtung. ich werthe (habe gewertet) es, beurteile, schätze ein, erkläre für gut oder schlecht. ich werthe Geld ab, setze seinen W. durch Verordnung herab. ich werthe es auf, stelle seinen ursprünglichen W. ganz oder teilweise wieder her. ich werthe es aus, verwerte, ziehe Nutzen daraus. ich werthe es um, verändere seinen W. die Wertung, -/en, Schätzung, die Wertigkeit, -/en, Bindekraft der Atome eines Grundstoffs (Valenz). die Wertmarke, eine Art Gutschein (Bon). das Wertpapier, Sammelwort für Urkunden, die zur Erhebung eines Geldbetrags berechtigen, z. W.

Schuldscheine, Wechsel, Anteilsscheine (Aktien). die Werkschätzung, Schätzung, Anerkennung. das Werturteil, bewertendes Urteil. [zu: Würde] ich werweise, M utmaße. [schweiz. 'wer weiß']
 der Werwolf, Mensch, der zeitweilig Wolfsgestalt annimmt. [zum ersten Teil → Bergel]
 wes, ältere Form von: wesen, Übers. F. 42. der Wesfall, → wer. weshalb, weswegen, warum, aus welchem Grunde.
 das Wesfel, M 1) Wesfel. 2) Hungerblämen. [niederb.]
 das Wesen, -s/-, 1) natürliche Wesen. Art sich zu geben und zu benehmen: freundliches W.; kindliches W., Kinderart. 2) Tun und Treiben: die s W. hier mißfällt mir; irgendetwas sein W. treiben; viel Wesens von etwas machen, Aufsehens, Lärm. 3) Geschöpf, Lebewesen: der Mensch ist das vollkommenste irdische W.; ein weibliches W., Frau. 4) Gesamtheit der Eigenschaften eines Gegenstandes, die in seinem Begriff liegen, seine Natur ausmachen. 5) † Grundstück (Anwesen, Heimwesen)...wesen, Einrichtung (Organisation), z. B. das Rettungswesen. W. er lebt dort, treibt sich dort herum; und bleibt und wohnt für sich. wes, M sei wesenhaft, 1) körperlich, wirklich. 2) artbestimmend. die Wesenheit, -/en, 1) das Bestimmende, Entschwebende, der Kern. 2) W., körperloses Ding, Seele, Geist. wesentlich, grundlegend wichtig, hauptsächlich, den Kern ausmachend; im wesentlichen, in der Hauptsache. wesenlos, gegenstandslos, unbedeutend, ohne wirklichen Hintergrund. [mhd. zu: gewesen]
 die Weser, -, Fluß in Nordwestdeutschland.
 der Wesir, -s/-e, erster Minister in den islamischen Staaten. [arab.]
 die Wespe, -/n, schlanker gelblicher Hautflügler, bienenähnlich, schmerzhaft stechend; in ein Wespennest stechen, eine heikle Sache anrühren und sich dadurch Gegner machen. [zu: weben]
 das Wessel, M Wiesel. der W., M Wechsel. [niederb.]
 wessen, Wesfall von: wer. westwegen, Westwegen. der West, -s, Westen, -s, Gegend gegen Sonnenuntergang, vgl. Abb. H.20: der Westen Deutschlands, bes. Rheinlande und Westfalen; der Westen Europas, bes. Großbritannien und Frankreich. der W., -s, D Westwind. Eigw.: westlich, westlich von ihm, im Westen davon. wester, westlich. westlich, in der Raassenkunde einer bes. um das westliche Mittelmeer anliegenden Rasse zugehörig. Westfalen, -s, preussische Provinz; die Westfalen, deutscher Volksstamm; Einzel: der Westfale, -n. Eigw.: westfälisch, westgermanisch, vgl. Übers. D.11. die Westgoten, einer der beiden großen Stämme der Goten. Westindien, die Inselwelt Mittelamerikas. Westminister, westlicher Stadtteil von London, mit dem Parlament und der Westminsterabtei. das Westwert, † die Westfassade, Abb. K.25. [german. Etw.; mhd.]
 die Weste, -/n, Gilet M, Venner M, Unterjacke, meist ohne Arme, Abb. K.29; bildlich: eine weiße, reine, saubere W. haben, U fleckenlos, unantastbar sein. [franz.; Schwulzeit]
 die Westler, † Laufhemd. [german. Etw.]
 der Weter, M Weizen. die Westru, Witne. [niederb.]
 wett sein, quitt. etwas W. machen, ausgleichen, gutmachen. [von: Wette; päthmhd.]
 die Wette, -/n, 1) Abmachung, nach der ein Teil dem anderen etwas leisten (zahlen) muß, je nachdem sich die strittige Tatsache als wahr oder falsch erweist: eine W. über einen Streitpunkt abschließen; eine W. verlieren. 2) Kampf um das Bessere und Schnellerste: um die W. schwimmen, um festzustellen, wer schneller schwimmt. ich werthe (habe gewettet) mit ihm um einen Preis wegen einer Sache, schließe eine W. ab; so haben wir nicht gewettet, das war nicht unsere Abmachung, das erkenne ich nicht an. der Wettbewerber, Kampf um die ersten Plätze; Nebenbuhlerschaft; wirtsch.lich: das Bestreben, Besseres zu leisten; unlauterer Wettbewerb; W. unter Verstoß gegen die guten Sitten. dazu: der Wettbewerber, -s/-, der Wettfeind, Wunsch, die

W¹⁵
Wetterkundliche Zeichen.

<p>Bewölkung</p> <p>☉ Sonnenschein wolkenlos (hell)</p> <p>☁ heiter (¼ bedeckt)</p> <p>☁½ halbbedeckt</p> <p>☁¾ bewölkt (¾ bedeckt)</p> <p>☁ ganz bedeckt</p> <p>Niedererschläge</p> <p>• od. * Regen</p> <p>⊕ Schnee</p> <p>→ Schneegestöber</p> <p>→ Einadeln</p> <p>☒ Schneedecke</p>	<p>△ Graupeln</p> <p>▽ Hagel</p> <p>▲ Niederschläge in Schauern</p> <p>⊖ Tau</p> <p>⊖ Reif</p> <p>⊖ Rauhrisf (Dust)</p> <p>⊖ Glatteis</p> <p>⊖ Dunst</p> <p>⊖ Nebel</p> <p>⊖ Bodennebel</p> <p>⊖ Hochnebel</p> <p>⊖ Sprühregen</p> <p>⊖ Niederschlag in der Umgebung</p>	<p>Wind</p> <p>☉ Windstärke</p> <p>☉ Stärke 1</p> <p>☉ Stärke 2</p> <p>Die Stellung des Stäbchens am Kreis deutet auf der Karte die Windrichtung an</p> <p>Fronten</p> <p>▲▲▲ Kaltfront</p> <p>▲▲▲ Warmfront</p> <p>▲▲▲ Okklusion</p> <p>▲▲▲ vom Erdboden abgehobene Fronten</p>	<p>Erscheinungen</p> <p>☾ Wetterleuchten (Blitz ohne Donner)</p> <p>☾ Donner ohne Blitz</p> <p>☾ Gewitter</p> <p>☾ Regenbogen</p> <p>☾ Sonnenhof</p> <p>☾ Sonnenring</p> <p>☾ Mondhof</p> <p>☾ Mondring</p> <p>☾ Nordlicht</p>
--	--	--	---

anderen zu übertreffen. *Zeitw.*: ich **wetteifere** (habe gewetteifert) um es. der **Wettlauf**, das **Wettrennen**, **Laufen** um die **W.** [german. Stw. 'Wand', 'Würgschaft']

das **Wetter**, -s/-, 1) der jeweilige Zustand der Luft-hülle der Erde: schönes **W.**, regnerisches **W.**; um gut *oder*: gutes **W.** bitten, um günstige Stimmung, wohlwollende Aufnahme. 2) ☽ Luft-beschaffenheit; schlagende **W.**, vgl. Abb. B 22. 3) **Wetter**, Unwetter. 4) alle **W.**, Auswurf des Staunens. 5) **M auch**: **Wetterern**, **Wetterung**, Abzugsgraben, Kessel im Marschland. es **wettert** (hat gewettert), gibt ein Unwetter. **Wetterer**, ich **wettere**, schimpfe, donnere ihn an. es **wettert** aus, bewittert. das **Wetterdach**, Dach ohne Seitenwände, Abb. H 12. der **Wetterdienst**, Wetterbeobachtungen und -meldungen, bei zur Unterstützung der Landwirtschaft, See- und Luftfahrt. die **Wetterfahne**, **Windfahne**, Abb. D 1, F 1. der **Wetterhahn**, **Windfahne** in Form eines Hahnes. die **Wetterkunde**, Verbezeichnung von: Meteorologie, vgl. Übers. **W 15**. es **wetterleuchtet** (hat gewetterleuchtet), -leuchtet, -leucht, man sieht ferne Blitze, ohne den Donner zu hören. die **Wetter säule**, 1) Windhose. 2) Säule mit Wetterbeobachtungsgerät. die **Wetter-scheibe**, eine Gegend (Höhenzug, Gewässer), über welche ein Unwetter regelmäßig nicht hinwegzieht. **wetterwendisch**, unbeständig, launisch, [german. Stw.]

Wetti, -s, M Vetti; Vabette, Barbara. [oberd.]

wetti, M wollte ich. [alemann.]

wettig, M was für ein. [alemann.]

der **Wettiner**, -s/-, Angehöriger des Hauses **Wettin**, des sächsischen Fürstengeschlechts.

der **Wes**, M Eber. [alemann.]

ich **wesche** (habe gewescht), 1) ein Messer, die Senfe, die Würste, schleife aus dem Stein oder dem Leber. 2) die **Zähne** an ihm. **Urede** boshaft von ihm, lasse ihn meine Überlegenheit fühlen. 3) es, † lasse nachschleppen (das Kleid, den Säbel). 4) **M renne**. 5) der **Auerhahn** **wescht**, † schleift den Ton beim Walzen. **ich w. es aus**, mache wieder gut (*eigenti.*: schleife eine Scharte glatt). **westheinig**, M breiig. [german. Stw. 'scharf'; 4 und westheinig alemann.]

der **Wig üg**, -s/-s, Gegner der Tories. → Tory.

der **Wisky üßki**, -s, engl.-amerik. Kornbranntwein. [engl.]

das **Wist**, -s, Kartenspiel für vier Spieler. [engl.]

die **Witzschapel** **witschäpel**, -s, Stadttitel von London. **Witzw.**, Witz für: Winterhilfswerk des deutschen **wi**, M wir. [niederb.] [Volkss. es **wibbelt**, der **Wibel**, M → **wiebelt**, **Wibel**. **ich wich**, von: weichen.

die **Wichel**, der **Wichelbaum**, M **Welde**. [niederb.] der **Wichswiß**,...jes, D Festtracht der Verbindungsstudenten, Festschmuck (Gala); ich in **W. erfen**. die **Wichs**, -, Insektenfreie hirscherberne Trachtenhose. die **Wiche** **wische**, -/-n, 1) Schuppus und andere Bugmittel; Hartwachs zum Steifen des Schnurrbarts. 2) U Prigel. **ich wische** (habe gewischt), 1) es, mache glänzend, schmiere ein; bohre. 2) ihn, U prügeln. [verwandt m.: Wasch]

der **Wicht**, -es/-e, 1) kleiner Kerl, bes. von Jüngern, Kobolden. 2) Schurke, Schuft (Bösewicht). 3) M Mädchen. das, der **Wichtel**, -s/-, 1) **auch**: **Wichtelmann**, -männchen, Jüwerg, Kobold, Feinzeilmann. 2) der kleine (fünfte) Finger. 3) **Raus**, bes. als Lockvogel. der **Wichtelzopf**, Weichselzopf. [german. Stw. → **nicht**; 3 bei, niederb.]

wichtig, 1) bedeutend, einflussreich, wirksam. er tut sich **w.**, spielt sich auf. 2) gewichtig; vollgewichtig. *Hptw.*: die **Wichtigkeit**, -n. [zu: Gewicht]

der **Wide**, M Docht. [niederb. Form von: Wieche]

die **Wiede**, -/-n, 1) Kletterpflanze mit Blattranken, Schmetterlingsblüter, Abb. W 16; in die **Wied** en gehen, U verlorengehen. 2) M **Wieche**. [lat. **W.**; 2 niederb.]

der **Wiesel**, -s/-, 1) Hülse, Packung; Fiaschsbündel, Knäuel; verbandartiger Umschlag. 2) gewickelte Locke oder der Zapfen, um den man sie wickelt; Schopf, Perücke: U einen beim **W.** kriegen. [verwandt m.: **Wieche**, **Wiede** 'Docht']

ich **wicke** (habe gewickelt) es, Abb. W 16, 1) auf es (auf), um es, rolle darum, rolle auf; Draht zur Rolle wickeln; **büchlich**: einen um den (kleinen) Finger wickeln, mit ihm tun können, was man will; schief gewickelt sein, im Irrtum. 2) um, hülle darum: **Papier** um das Buch. 3) in es (ein), packe herein: das Kind in die **Wickeln**; sich fest in feinen Mantel wickeln. 4) aus ihm, packe aus. **ich w. es ab**, 1) rolle auf. 2) erlebige, mache Stück für Stück; es **wickelt** sich ab, geschieht, spielt sich ab. **ich w. ihn**, es **ein**, 1) wickle 3. 2) U beschwache. der **Wickler**, -s/-, Kleinschmetterling, dessen Raupen häufig Blätter zu Wohnröhren wickeln. die **Wicklung**, -/-en, dichtgevolte Drähte, Abb. D 20, Verbände, Packungen. das **Wickelband**, früher übliche Umschnürung des **Wickelbundes**, Säuglings. der **Wickelchwanz**, Kletterchwanz. [von: **Wickel**]

die **Widde**, M **Wiede**, Schnur, z. B. Abb. F 90.

der **Widder**, -s/-, 1) männliches Schaf, Abb. S 11, Schafbock. 2) **Rauerbrecher**, **Sturmbock**. 3) Zeichen des Tierkreises, Abb. S 75. das **Widderchen**, der **Widderwärmer**, -s/-, Schmetterlingsfamilie mit feulenförmigen Fühlern. [german. Stw.]



das, der **Widem**, M 1) **Wittum**. 2) **Widmut**, Pfarrgut. 3) **Ruhmnießung**. 4) **Miene**, Gemütszustand. [vgl. **Wittum**; bes. Schweiz.]

wider, ihn, gegen; das **Wär** und **Wider**; hin und **wider**, hin und **her**, **aber**: hin und **wieder**, zuweilen, es **widert** m i (ch), etelt mich an, **widerlich**, etelhaft, abstoßend. ich **widerbelle**, U. **widerpreche** (fremd). **widerbortig**, **widerpenftig**. es **widerfährt** (ist widerfahren) mir, geschieht mir, ich erlebe es. das **Widergelt**, M Erjah. der **Widergeute**, M Muskelkampf. **widerhaarig**, trotzig, rauh, dickköpfig. der **Widerhaken**, **Haken**, der ein Zurückgehen oder Drehen verhindert, Abb. H 9. der **Widerhall**, Rückprall des Schalles an Wänden (Echo), der **Widerhalt**, Stütze. das **Widerlager**, ein Mauerkörper, auf dem sich ein Bogen oder Gewölbe abstützt, Abb. B 44. ich **widerlege** (habe widerlegt) es, erörtere den Beweis des Irrtums. **Hptw.**: die **Widerlegung**, -/en. **widernatürlich**, gegen die Natur verstoßend. ich **widerrate**, es ist mir, rate ihm davon ab. **widerrechtlich**, zu Unrecht. der **Widerriß**, Vorderriß, höchster Teil des Rückens bei Tieren, z. B. Abb. P 12. der **Widerriß**, 1) Zurücknahme, Unbilligkeitsklärung. 2) M **Widerhall**. **Zeitw.**: ich **widerrufe** (habe widerrufen) es, **widerrücklich**, mit dem Vorbehalt der Zurücknahme. der **Widerfacher**, -s/-, 1) **Gegner**, Feind. 2) **Teufel**. der **Widerfchein**, Abglanz, gespiegelter Licht. **Zeitw.**: es **widerfcheint**, oder: **scheint** w. ich **widerfche** mich (habe mich widerlegt) ihm, leiste **Widerstand**, sträube mich. **Eigw.**: **widerfichtlich**, die **Widerfichtlichkeit**, -/en, Aufsehung, **Widerstand**. der **Widerficht**, **Verkehrtheit**, **Lotheit**, **Unfinn**. **Eigw.**: **widerfichtlich**, **widerfichtlich**, ungehorsam, unbillig. **Hptw.**: die **Widerfichtigkeit**, -/en, das **Widerfpiel**, **Gegenteil**, **Gegensicht**. ich **widerfpreche** (habe widersprochen) ihm, 1) erhebe Einspruch gegen seine Äußerungen. 2) behaupte das Gegenteil. der **Widerfpruch**, 1) scharfe **Abmahnung**, **Reinigung**. 2) zwischen zwei Begriffen oder: **Aussagen**, **Unvereinbarkeit** der beiden; sich in **Widerfprüche** verwickeln, Dinge behaupten, die einander ausschließen. der **Widerfstand**, 1) **Hindernis**. 2) das sich **Entgegenstellen**, **tätliche Verteidigung**. 3) **Kraft**, die einer Bewegung entgegenftrt (Luft-, Reibungs**widerfstand**). 4) **Verweigerung** der **Stromstärke**; **Gerät zur Verminderung** der **Stromstärke**, Abb. A 20, R 31. ich **widerftrhe** (habe widerstanden) ihm, leiste **Widerfstand**, wehre ab. es **widerftrht** mir, ist mir **efflig**. ich **widerftrbe** (habe widerftrbt) ihm, leiste **Widerfstand**, wehre mich, **widerftrhend**, sich **sträubend**. es **widerftrbt** mir, ich mag es nicht tun. der **Widerftritt**, 1) **Widerfpruch**. 2) **Kampf**, **Streit**. es **widerftrtet** (hat widerftritten) 1) mir, ist unangenehm. 2) steht im **Widerfpruch**. **widerwärtig**, ärgerlich, lästig, etelhaft. **Hptw.**: die **Widerwärtigkeit**, -/en, der **Widerwille**, starke **Abneigung**. **widerwilling**, höchst ungerm. [germ. Stw.; M Schweiz.]

ich **widrig** (habe gewidmet), 1) es ihm, schenke, bringe dar, eigne zu. 2) **bes. von Büchern**: eigne jemandem als **Zeichen** der **Verehrung** oder **Freundschaft** ein **Wert** zu. 3) mich einer Sache, beschäffte mich damit, wirke dafür. die **Widrigung**, -/en, **Zueignung**. [verwandt m.: **Wittum**]

widrig, 1) entgegenwirkend: ein **widriger** **Wind**. 2) im **Widerfpruch** mit etwas **benfichtlich**; **Gegensatz**: **gemäß**; **bes. in Zusammensetzungen** wie: **gefegwidrig**, **pflichtwidrig**, **fprachwidrig**. 3) **Widerwillen** erregend: eine **widrige** **Kof**. [zu: **wider**; **Lutherzeit**]

wie, 1) auf welche **Weise**; w. ist das **gekommen**? ich **wundere** mich, w. das **geschehen** konnte. 2) in welchem **Grade**, **Maße**: w. **groß** ist er? w. **großartig**? 3) **Bindewort** und **Verhältnißwort** der **Gleichsetzung** und **des Vergleiches**, "ihm ähnlich": du **wäreft** w **eine** **Tier**; **stark** er ist, mit seiner **Stärke**, da er **stark** ist; er ist **stärker** w. ich, U. als ich; nichts w. fort; **Dichter** w. **Schiller**, **Goethe**. 4) als (**auch** bei **Gegenwart**): w. das **geschah**; w. das **geschieht**, im

Augenblick, wo. 5) **gleich** als ob, **gleichsam**: ich **bin** w. **zerfchlagen**. 6) **Frage**, wenn man nicht **verstanden** hat: w. **bitte?**, was **sagten** Sie **soeben**? 7) **M je**: w. **länger**, so, **desto** **besser**. das **Wie**, -s, **Art**, **Beschaffenheit**, **wiefern**, **Finmieren**, **wiefern**, auf welche **Weise**, w. **benn**, **warum**? **wieviel**, w. **viel**(e, es); **aber**: **wie** **viele** **Personen**; **w. wenig**, **wieweit**, **inwieweit**, ob: **ich** **bin** **zweifelhaft**, **wieweit** **dies** **zutritt**, in welchem **Umfang**, **wiewohl**, **obgleich**. [german. Stw.]

der **Wigbel**, -s/-, **Weizenmähde**, **Kornwurm**. ich **wigbele**, M **nähe** **forgiam**. die **Wigbeln**, M **Wreien** (**Krankheit**). es **wigbelt**, **wimmelt**. [westgerman.; **wiebele** **mittelb.**]

der **Wighe**, M 1) **Docht**. 2) **Scharpie**. [nordb.]

die **Wighele**, M **Weichsel**, **Sauerfische**. [schweiz.]

die **Wighe**, der **Wigbel**, -/n, **gedrehter** **Zweig** **von** **Weide** **oder** **Hafel** **als** **Bindemittel**; **gestochenes** **Band**, **Loch** u. dgl. [verwandt m.: **Weide**]

der **Wighehuf**, -s/-e, ein **Rakenvogel**, **Rudwüchfiter**. [abg. 'Waldbüpfen']

wieder, 1) **auch** **neue**, **nochmals**: es **steigt** w. **schon** w.; **seid** **ich** **schon** **w. da?**, nach **so** **kurzer** **Zeit**: **für** **nichts** **und** **w. nichts**. 2) **hin** **und** **w. ab**, **und** **zur**: **manchmal**, **vereinzelt**, **aber**: **hin** **und** **wider**, **hin** **und** **her**. 3) **zurück**, z. B. **in**: **wieder** **er** **kommen**, **zurück** **erhalten**, **und** **in** **zahlreichen** **anderen** **Zusammensetzungen** (**meist** **betont** **und** **mit** **Zeitw.** **zusammengeschrieben**), die **Wigbergabe**, 1) **Darbietung**, z. B. eines **Gebildes**, eines **Musikstückes**. 2) **Neubildung**, die **Wigberguburt**, **geistige** **Erneuerung**. ich **wiederhole** (habe **wiederholt**) es, **sage**, **mach** **das** **selbe** **nochmals**. der **Wigderfäuer**, -s/-, **Untergruppe** der **Paarzer**, die **ihre** **Futter** **ins** **Maul** **zurück** **wirgen** **und** **noch** **einmal** **kauen**. die **Wigderfcher**, 1) **Rückfchr**, **Rückfcht**. 2) **Fi** **die** **vor** **bringende** **Gele** **eines** **Geftimes**, **Ströpfung**; **auch**: **Anbau** **mit** **eigenem** **Firft**. der **Wigderfäuer**, -s/-, **Name** **für** **mehrere** **Sekten** **der** **Lutherzeit**, **welche** **nur** **die** **Ernachmentaufe** **für** **gültig** **hielten** (**Anabaptisten**), **wigderum**, 1) **nochmals**. 2) **dagegen**, **andererseits**. [erst **um** **1700** **von** **wider** **geschieden**]

der **Wigewal**, M **Kirchfimt**. [niederb.]

der **Wigwand**, **Rebenform** von **Wigwand**.

die **Wigge**, -/n, 1) **Boje** **M**, **Dei** **M**, **Rinne** **M**, **Rinderbett** **auf** **Schautelbrettern**, Abb. W 16; **da** **mal** **lag** **er** **noch** **in** **der** **W.**, **war** **ein** **Seugling**; **meine** **W.** **ftand** **in** **Wie** **en**, **ich** **bin** **geborener** **Wiener**. 2) **Name** **wiegenartiger** **Geräte**, z. B. Abb. G 17, K 4, S 36. 3) **Turnerfellung**, Abb. F 37. ich **wigge** (habe **wiegt**) 1) ihn, **schau** **auf**. **sanft**. 2) es, **zerleiene**: **Fleisch** **wiegen**. 3) es, **bearbeite** **mit** **dem** **Wiggefeifen**, Abb. R 2. 4) mich, **bewege** **mich** **hin** **und** **her**, **bes. bildlich**: **sich** **in** **Hoffnung**, **Frtfämer**, **Träumen** **wiegen**. das **Wigge** **meffer**, **Meffer** **zum** **Feinhacken**, Abb. K 58. der **Wiggenbrud**, **Frühbrud**, **Verbeutigung** von **Wiggenabel**, das **Wiggenfest**, **Beurteilung**. [zu: **wägen**, **bewegen**, **wackeln**; **mhb.**]

ich **wigge** (wog, habe **wog** **gewogen**). 1) **habe** **Gewicht**: **ich** **w. 158** **F** **und** **2**. 2) es, **ihn** (**ab**), **stelle** **sein** **Gewicht** **fest**. **ich** **w. es** **auf**, **biete** **vollen** **Erlaß** **dafür**. [von: **wägen**] [wiegen]

ich **wiggele** (habe **wiegelet**) **ihn** **und**, **hefe** **auf**. [zu: **ein** **Pferd** **wieghert** (**hat** **gewieghert**), **gibt** **den** **ihm** **eigen** **tümlichen** **Laut** **von** **sich**. **ich** **wieghere**, **laute** **laut**, **kreischend**. [Erweiterung eines **abg.** **Schallwortes**]

die **Wiel**, M 1) **flache** **Bucht**. 2) **Wiche**. [niederb.]

das **Wiel**, M **Waldchen**. [oberb.]

das, der **Wiel**, M 1) **Rad**. 2) **Garnbinde**. [niederb.]

die **Wiel**, M **Wichel**, **Konnensfleiter**.

Wieland, -s, **männl. Vorname**. [german. Sage]

der **Wiem**, -s/-en, **Wigmen**, -s/-, **Stange** **im** **Düfner** **ftall**, **in** **der** **Rüchferkammer**, **Rauchfang**. [niederb.]

Wien, -s, **Hauptstadt** **der** **Öftmark**. **Wiener**.

die **Wigpe**, M 1) **Strohwiß**. 2) **Hagebutte**. [niederb.]

die **Wigere**, M **Drabt**. ich **wigere** **ein** **Schwein**, **ziehe** **ein** **Drabt** **durch** **den** **Rüffel**, **so** **daß** **es** **nicht** **wühlt**. [niederb.] [schweiz.]

wierig, M **dauerhaft**; **langwierig**. [von: **wahren**, **ich** **wies**, **von**: **wiefern**. der **Wigspahl**, M **Wegweiser**, **der** **Wigfänger**, M **Beigefinger**. [niederb.]

Windstärke (Beaufort-Skala)

Windstärke	m/sek	Benennung	Windstärke	m/sek	Benennung
0	0	Windstille (Rauch steigt gerade)	6	11	starker Wind (in den Straßen und an Häusern hörbar)
1	1	leiser Wind (Rauch steigt fast gerade)	7	13	steifer Wind (bewegt schwächere Baumstämme)
2	3	leichter Wind (eben bemerkbar)	8	15	stürmischer Wind (bewegt Baumstämme)
3	5	schwacher Wind (Blätter werden bewegt)	9	18	Sturm (deckt Dächer ab)
4	7	mäßiger Wind (kleine Zweige werden bewegt)	10	21	voller Sturm (entwurzelt Bäume)
5	9	frischer Wind (größere Zweige werden bewegt)	11	30	schwerer Sturm (verursacht Zerstörungen)
			12	40	Orkan (verursacht Verwüstungen)

Wiesbaden, -s, Stadt und Badeort in Hessen-Nassau. die **Wiese**, -/n, Grasplatz, den man regelmäßig aberntet: auf der grünen **W.**; die **W.** hauen, Gras mähen. der **Wiesbaum**, Beerbaum **M**, Weinbaum **M**, Stange, die der Länge nach über dem Baumwagen liegt. [german. Stw.]

das **Wiesel**, -s/-, Hälmli **M**, ein Stinkmarder; Sinnbild munterer Beweglichkeit. ich **wieselte**, **bigelte**, laufe schnell. [german.]

das **Wiesch**, Röllsch **W.**, **M** Weißbier. [öfn.]

die **Wiete**, **M** biegeames Bäumchen. [alemann.]

ich **wiere** es, **M** jäte. [westgerman., vgl. weibe 3]

das **Wif**, -s/...wer, **M** Weib. [niederb.]

ich **wiffe**, **M** nähe fein oder rüchig. [schweiz.]

die **Wiggte**, **M** Nachtente; Zänkerin. [schweiz.]

Wight **üait**, -s, Insel an der Südküste Englands.

das, der **Wigwam**, -s/-s, Indianerzelt. [indian.]

ich **wile**, **M** weiche. [niederb.]

der **Wiking**, -s/-er, Vornahme (der Frühzeit); übertragen: kühner Seefahrer und Eroberer. [nord.]

die **Wihl**, **Wyl**, **M** Weile. **wilbich**, unterdeh.

das **Wikanet**, -s/-s, türk. Provinz.

wild, **M** lauwarm. [oberd.]

wild, 1) bosig **M**, im Naturzustand; ungezähmt, ungefittet; wilde Tiere, im Gegensatz zu gezähmten Tieren und Haustieren; wilde Vögel, Tierfutturwild; Pflanzen wachsen **w.**, nicht angebaut; wilde Rosen, unveredelte; wilder Boden, unbearbeiteter; eine **w.** Gegend, zerklüftete, unwegsame. 2) unändig, heftig tobend: **w.** die Kinder, ungehörig oder: lebhaft rennende und spielende; **w.** die Flammen; **w.** die Einbildungskraft, ungezügelt; die **W.** die Jagd, nach dem Volksglauben ein Geisterher, geführt vom **Wilden Jäger**, → **Wodan**. 3) jornig: **w.** mach mich nicht **w.**; **w.** die Blicke; fuchswild sein. 4) vom Gemüthlichen (nachteilig) abweichend: **w.** die Ehe, weder vor dem Gesetz noch der Kirche geschlossene; **w.** die Fleisch, überhöfliche Fleischwärchen auf Wunden und Geschwären. 5) der **w.** die Mann, die **w.** die Frau, **O** Gedulhalter. 6) **M** fast senkrecht steil: **w.** gehen, klettern. **Hptw.**: die **Wildheit**, - das **Wild**, -es, jagdbares, eßbares **Tier**, z. **B.** Reh, Hirsch, der, die **Wildbe**, -n/-n, ein **Z.**, eine **r.** 1) 'Eingeborener', Angehöriger eines Tierfutturvolkes. 2) **Δ** Freitribut. 3) Volkvertreter, der seiner Fraktion angehört die **Wildbe**, -1) Einöbe. 2) **M** Stromschnelle. 3) **M** Hochalpe. 4) **M** ungepflanzte Wiese. es **wildet**, riecht, schmeckt wie abgelagertes **Wild** (Hautger). ich **wildere**, jage unbefugterweise. der **Wilderer**, -s/-, **Wildbieb**. der **Wildflug**, -s, 1) ungezähmtes oder nicht von Haustieren flammendes **Tier**. 2) uneredelter Pflanzenbesitzung. 3) uneheliches Kind. die **Wildnis**, -/...nisse, 1) Einöbe; von Menschen nicht besohnte Gegend. 2) Ungeundenheit. es **wildzt**, **wilbenzt**, **M** benimmt sich **w.**, riecht wie ein wildes **Tier**. der **Wildbad**, Giechbad, unregelter Bach im Gebirge, das **Wildbrat**, -s, Fleisch von eßbarem **Wild** (**Wildbraten**). der **Wildfang**, -s/2e, 1) ungeschlagener junger Mensch. 2) Raubvogel (Reffling). **wildfremd**, ganz fremd, völlig unbekannt. das **Wildgatter**, Zaun an Tiergärten oder Jagdbesieten. das **Wildheuer**, Heu von unzugänglichen Plätzen. das **Wildleder**,

Leder aus den Häuten von Rehen, Gemsen usw. mit samtartiger Oberfläche. der **Wildschütz**, 1) **Wildbieb**. 2) **†** Jäger. **wildwüchsig**, **wild** wachsend; natürlich, ursprünglich, ungepflanzt. [german. Stw.: vielleicht verwandt m.: **Wald**; **M** oberd., bes. schweiz.; es **wildzt** mittelb.]

die **Wildschur**, -, **Wolfspez**, **schwerer** Reifepelz. [Volksbeutung eines pain. Wortes]

Wilfried, -s, männl. Vornahme. [ahd. 'schühender Wille', 'Friedenswille']

die **Wijge**, **Wijje**, **M** Weibe. [elfäss., niederb.]

Wilhelm, -s, männl. Vornahme. (aus: **Wille** und **Helm**)

ich **will** (wollte, habe gemollt; wir wollen, ihr wollt, sie wollen; wollen), 1) es, es **tun**, beabsichtige, habe den **Plan**: ich habe es **ja tun wollen**, am **Willen** hat es nicht gefehlt; das **wolle** **Gott** nicht; ich **w.** nach **Hause**, möchte; dem **seil**, wie **ihm** **wolle**, gleichgültig, wie es **ist**. 2) es, es **haben**, wünsche den **Besiz**. 3) **verlange**, **fordere**: du **willst** nur **Taten** **sehen**; **Blumen** **wollen** **treue** **Pflege**; das **w.** mit **Ruhe** **getan** **sein**. 4) **abgeschwächt**: möchte; das **w.** ich **meinen**, **meine** **ich**: es **w.** nicht **gehen**, geht nicht: was **w.** das **werden**, soll; ich **will's** nicht **gesehen** **haben**, tue **so**, als ob **ich's** nicht **gesehen** **hätte**. ich **w.** **ihm** **wohl**, bin **ihm** **geneigt**. [german. Stw.; verwandt m.: **wählen**]

der **Wille**, -ns, **seltener**: **Willen**, -s, zu **etwas**, es **zu tun**, **setze** **Abficht**, **Wunsch**, **Vorfas**, **Entschlossenheit**: es **war** **sein** **fester** **W.**, **er** **war** **entschlossen**; der **W.** **zum** **kinde**; du **solist** **deinen** **Willen** **haben**, was **du** **willst**, **soll** **geschehen**; **aus**, mit **freiem** **Willen**, ohne **Zwang**; **wider** **Willen**, gegen **seine** **Abficht**, **gezwungen** **oder**: **unachtam**: einem **zu** **Willen** **sein**, **ihm** **gehorden**, **nachgeben**; der **letzte** **W.**, **schriftliche** **Verfügung** **für** **den** **Todesfall** (**Testament**). **willens** **sein**, **beabsichtigen**. **willentlich**, **abfichtlich**: **willentlich** **und** **willentlich**, mit **bewußter** **Abficht**. **willig**, **williglich** zu **etwas**, **gefügig**, **gefällig**, **gehoram**. ich **willige** in **es** **ein** (habe **eingewilligt**), **stimme** **zu**, **sage** **ja**. um **seiner** **selbst** **willen**, **seinerwegen**, **für** **ihn**, → **um**. die **Willen** **kräft**, **Fähigkeit**, an **einem** **Entfchlus** **auch** **gegen** **Schwierigkeiten** **feftzuhalten**. einem **will** **fähig** **sein**, **ihm** **willfahren**, **ihm** **zu** **Willen** **sein**; **tun**, was **er** **fordert**. der **Willkomm**, -s/-e, das, der **Willkommen**, -s/-, **freundlicher** **Empfang**; **auch** **als** **Gruf**: **willkommen!**; **etwas** **will** **kommen** **heiffen**, **begriffen**, **fid** **über** **sein** **Kommen** **freuen**; ein **willkommener** **Gast**. die **Willkür**, -, 1) **Handeln** **nach** **eigenem** **Gutdünken**, **Selbstherrlichkeit**, **Radfichtslosigkeit**, **oft**: **unter** **Wachtmiffbrauch**. 2) **†** **Gemeindeordnung**, **Verordnung**. **willkürlich**, 1) **abfichtlich**, **benußt**. 2) **eigenmächtig**. **willmütig**, **M** übermütig. [von: ich **will**; **willmütig** **niederher**.] [ald]

Wili, -s, männl. Vornahme. [von: **Wilhelm**, **Wili**]

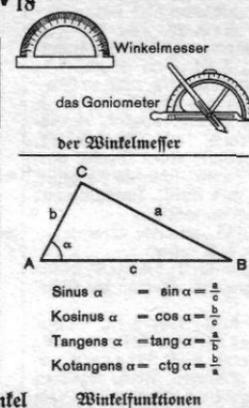
Wilibald, -s, männl. Vornahme. [ahd. 'willensfähig']

wil **n** **woll**, **M** gut und schön; wie es **soll**. [nordb.]

Wilma, -s, weibl. Vornahme. [Ableitung von: **Wilhelm**]

das **Wiltper**, **M** Wildpret.

ich **wimmelte** (habe **gewimmelt**), 1) **meist** **Mehrzahl** **oder**: es **wimmelt**, es **regt** **fid** **in** **Menge** **durch**



einander, gibt ein Gewähl; es wimmelt hier von Fischen, es gibt Fische in Menge. 2) M lese den Wein. [mhd.; 2 schwäb.]
 der **Wimmer**, M 1) in der Faerung abweichende, schwer zu bearbeitende Stelle im Holz. 2) der W., das **Wimmerl**, M Bickel, Buefel; Barze. 3) M Winger; dazu: **Wimmet**, Weinlese. [2 österr.; 3 lat.; oberd.]
 ich **wimmere** (habe gewimmert), jammere leise (vor Schmerz), klage winfelnd. [spätes W.]
 der **Wimpel**, -s/-, 1) dreieckige Fahne (z. B. als Bundesabzeichen), auf Schiffen schmale Streifen aus Flaggenuch, Abb. F. 1. 2) Bruststück der Nonnen, Abb. A 17. [german. 'Schleier']
 die **Wimper**, -n, 1) Randhaare am Augensid, Abb. A 20; ohne mit der W. zu zuden, ganz ruhig, ohne Bögern. 2) steifes Haar (am Blatt-rand). 3) Teil der Vogelfeher, Abb. F 10. [aus mhd. winthra, verwandt mit: Braue]
 der **Winperg**, -s/-e, got. Biergebef, Winndberg, Abb. K 25.
 der **Win**, M Wein. [niederb. westd.]
 der **Wind**, -es/-e, 1) Luftbewegung, bes. stärkere, vgl. Obers. W 17: der W. weht; in W. und Wetter; gegen W. und Wellen; vor dem W., mit Rückenwind; wie der W. sehr schnell; hier weht ein böser W., ist es unangenehm; nun merkt du, woher der W. weht, was hier droht; etwas in den W. schlagen, nicht verwerten; einem den W. aus den Segeln nehmen, ihn seines ursprünglichen Antriebs berauben. 2) Nichtigkeit, Dunst; einem W. vor-machen, ihn belügen; der spanische W., österr.: gebadener Eiweißschaum. 3) Witterung: W. kriegen von etwas, es merken. 4) abgehende Darmblähung, es **windet**, bläst, der W. geht heftig. Wild **windet**, 4 wittert. **windig**, 1) voller Luftbewegung, 2) luftig, leichtsinmig, eitel. 3) G gefährlich. der **Windbeutel**, 1) U leicht-sinniger Mensch. 2) schalenähnliches Gebäud. mit Schlagflahe oder Krem gefüllt, Abb. K 69. die **Windbeutel**, Prähler, Gefunkter, die **Windbüchse**, Luftgewehr, das **Windel**, 1) bef. kleines Ei; Ei ohne harte Kalkschale. 2) zur Geschwulst entartetes Ei in der Gebärmutter. der **Windfall**, -bruch, Sturmhaden im Wald. der **Windfang**, 1) kleiner Vorbau an der Haustür, Abb. H 12. 2) Öffnung am Steuerack des Wallons, Abb. B 8. 3) 4/5 Kasse des hohen Haarwibes, z. B. Abb. R 11. 4) Schall-öffnung des Jagdhorns. die **Windhofe**, heftiger, senkrechter Luftwirbel, 'Wetterfäule' (Trombe), der **Windhund**, 1) sehr schlanke und schnelle Wunderrasse, Abb. H 32. 2) leichtsinniger Mensch, die **Windjacke**, wetterfeste Jacke, das **Windlicht**, Sturmlicht, das nicht ausgelöscht werden kann. der **Windmesser**, Gerät zur Messung der Windstärke, Abb. W 18, vgl. Obers. W 17. die **Windmühle**, eine Windkraftmaschine, Abb. M 29, bei. als Getreibemühle, die **Windmudel**, bayr.: Windbeutel, die **Windpocken**, Spizpoden, Rindertankheit, das **Windrad**, eine Kraftmaschine,

Abb. W 18. die **Windrose**, Scheibe mit Einzeichnung der Himmelsrichtungen, Abb. W 18. die **Windsbraut**, Wirbelwind. das **Windspiel**, 1) italienischer Bzwergwindhund, Abb. H 32. 2) M Windhose, der **Windwarber**, **Winnwurf**, M Maulwurf. [german. Stw.; zu: wehen; Windhund, -spiel verw. mit dem Namen der Wenden; 2 schwetz.]
 der **Winde**, -n/-n, f. Stowene.
 die **Winde**, -n, 1) Trize M, Trülle M, Name mehrerer Federgeräte mit Zahnstange oder Wellrad, Abb. W 16. 2) trichterblütige, meist kletternde Pflanze, Abb. W 16. 3) M Drehbohrer, Abb. T 13. 4) M Dachboden (vgl. Windel). [von: winden; mhd.]
 ich **winde** (wand, habe gewunden) es, 1) niedle, schüre; bewege drehend: Kränze winden. 2) es aus, drehe und presse, z. B. nasse Wäsche. 3) (auf, hoch) hebe mit einer Winde oder einem Wellrad; **Gegensatz**: ich w. es ab. ich w. mich, 1) krümme mich, werfe mich hin und her; sich in Todesqualen winden; der Bach windet sich durch das Tal, schlängelt sich. 2) suche mich einer Lage zu entziehen: alles Winden nützt nichts. ich w. es auf, 1) winde 3. 2) rolle, spule auf. **Aphor.** die **Windung**, -n/-en. [german. Stw.; verwandt mit: wenden]
 die **Windel**, -n, 1) Fätsch M, Wickeltuch für die Kleinfinder, Abb. K 30. 2) M Dachboden. ich **windele** (habe gewindelt) ein Kind, wickle in Windeln. der **Windelbaum**, M Wiesbaum. [von: winden; mhd.; 2 und Windelbaum niederb.]
 der **Windmonat**, 1) f. Oktober. 2) November. [lat. Wv. Weinlese; abb.]
windisch, **windisch**, M 1) schlanke (Lebewesen). 2) windschief. [zu: Wind; schwetz.]
wind schief, verzogen, schief; in den Fasern verdreht (Holz). [von: winden]
 mir ist **wind** und **wch**, **windweh**, ängstlich, jämmerlich zumute. [wohl zu: sich winden; oberd.]
 der **Winefel**, -s/-, Rotdrossel.
Winfried, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Friedens-der Winger, M Weingarten. [rhejn.] [freund']
Winfried, -s, weibl. Vorname. [engl.]
 der **Wink**, -s/-e, 1) Zeichen, meist mit der Hand gegeben, auch mit den Augen; einem einen W. geben, eine Andeutung, was er tun soll, wie die Dinge liegen. 2) U Augenbid; Kleinigkeit. 3) M Schlägen, Widerden. ich **winke** (habe gewinkt), 1) mit der Hand, mit dem Taschentuch, schwenke Hand oder Tuch als Zeichen, zum Abschied. 2) ihm (zu), gebe ein Zeichen: einen heranz-, herwinken, durch eine Bewegung rufen. 3) gebe Nachrichten mit Winkerslaggen durch. ich **winke** ihm ab, gebe ein Zeichen der Abweisung. der **Winker**, -s/-, 1) Signalgeber. 2) Fahrtrichtungsanzeiger am Kraftwagen, Abb. K 47. 3) eine kleine Krabbe. [westgerman.; verwandt m. wanken; 3 nordd.]
 der **Winkel**, -s/-, 1) Schrote M, enger Raum; stille, abgelegene Stelle; das Glas im W., ungestört-

Win

friedliches. 2) Δ Richtungsunterschied zweier Geraden, Abb. W 19; in einem W. von 30° zueinander stehen. 3) Name mehrerer Messwerkzeuge, Abb. A 21, R 17, S 28, S 71, W 18. 4) M. Laden, Geschäft, Werkstatt. **winselig**, reich an Winkeln, krumm, unregelmäßig, der **Winkler**, M. Kaufmann, Kleinhändler. der **Winkeladvokat**, Rechtsberater zweifelhaften Rufs. das **Winkelreisen**, Waisreisen, das im Querschnitt einen Winkel aufweist. der **Winkelzug**, **Gaken**, schlaues Ubbiegen von der geraden Linie (als Kniff). [westgerman.; von: winken; M. niederrhein.-westfäl.]

ich winne, M. gewinne. [elßf., mitteld., niederb.]
winnich, **wini**, M. wütend, toll. [oberd.]
ich winsle, **winsle** (habe gewinnet), pfünze M, weiße M, jammere, wimmere heulend. **Hptw.**: die **Winfelzig**, -/en. [mhd.]

der **Winter**, -s/-, 1) die kalte Jahreszeit, Übers. J 2; Sinnbild des Todes oder der Kälte; im W.; über den W.; während des Winters. 2) Jahr: 30 W. zählen. Pflanzen. **Fische wintern aus**, gehen am W. zugrunde. **ich wintere ein** (habe eingewintert) **W i l a n z e n**, versorge sie mit Winterschup. **Eigw.**: **winterlich**, der **Wintergarten**, von Glaswänden umschlossener Raum am Hause für Bierpflanzen. das **Winterhilfswerk** des deutschen Volkes, Werk der Tat gewordenen Volksgemeinschaft im Kampfe gegen Hunger und Kälte. der **Wintermonat**, deutscher Name für November, Dezember, Januar. die **Wintersaat**, Herbstsaat, die über den W. steht. der **Winterport**, Kobeln, Skiläufen, Schlittschuhlaufen, Eissegeln usw. [germ.; vield. 'weiße Zeit']

Winterthur, -s, Stadt im Kanton Zürich. [festsich] die **Winkel**, **Wünze**, -/n, Rotdrossel.

der **Wünzer**, -s/-, Weinbauer; Rebenarbeiter. [lat.]
wünzig, sehr klein. **Hptw.**: die **Wünzigkeit**, -/en. [verwandt m.: wenig; mhd.]

der **Wipfel**, -s/-, Oberteil, Gipfel eines Baumes, Abb. B 15. [von: wippen; mhd.]

die **Wippe**, -/n, 1) zweiarmer Hebel als Schaufel, Abb. S 13, Rippe u. dgl. 2) Turnerstellung, Abb. F 87. 3) M. Kippwagen. 4) Schnellgalgen. 5) M. Peitsche. das **Wippen**, -s/-, U. Flauen, Zinte, **Wipfelsätze**: **was mir keine W. vor. ich wippe** (habe gewippt), 1) schaufele und schnelle. 2) flippe. 3) schlage schnell. [norrb., niederb.]

wir, persönliches Fürwort, Übers. F 42; auch als **verkappte Anrede**: **w. sind ein Esel, junger Mann!** **Wir**, **ich** als 'Majestätsform' für Fürsten: **Wir**, **Friedrich**, von Gottes Gnaden **König** ... [german. Stw.]

die **Wir**, M. \rightarrow **Wiere**. **ich wir**, M. **wäre**, **wäre**. [niederb.]

der **Wirbel**, -s/-, 1) wildes, drehendes Durcheinander; der W. der Leidenschaft riß ihn mit fort. 2) Stelle, an der die Haare in Wirbelform streichen, Abb. H 1; vom W. bis zur Behe. 3) schneller, gleichmäßiger Wechsel der Schläge auf Schlaginstrumenten. 4) Sattenpanzer der Streich- und Puffinstrumente, Abb. B 6, G 9, G 28, L 10, M 4. 5) Knochen des Rückgrats, Abb. M 16. **ich wirbele** (habe gewirbelt), 1) es, ihn, mich, drehe wild, treibe drehend vor mir her. 2) auf der Trommel, schlage einen W. **ich wirbel**, dreht sich: **Staub wirbelt**. **ich wirbele es** auf, lasse hochstieben. **wirbelig**, 1) schwindig. 2) wild, launisch. die **Wirbelsäule**, **Wirbelsäule**, Abb. F 23, M 16. das **Wirbelstier**, Tier mit Wirbelsäule; **Gegensatz**: **Wirbellose**. [zu: werben; german.]

ich wirbelle (habe gewirkt), 1) irgend wo, arbeite, bin tätig, schaffe etwas; der Verstorbene hat 40 Jahre an unserer Schule gewirkt. 2) auf ihn, auf es, habe Einfluß; das wirkt, macht Eindruck, hat Erfolg. 3) es, tue, mache: **Großes, Gutes, Wunder wirken**. 4) stelle Stoffe her: **handgewirkte Teppiche**, mit der Hand hergestellte. 5) **Teig, oberd.**: **netze**. **ich wirke aus**, 1) es, zerwirte, nehme aus (Eingeweide aus dem Hering). 2) es ihm, für ihn, erreiche, erwirke. **es wirkt sich aus**, hat seine Folgen, zeigt sich später. **ich w. es durch**, netze, arbeite durch. **ich w. ein**, 1) auf ihn, auf es, in einem Sinne, habe Einfluß,

suche etwas zu erreichen. 2) in es, webe hinein. **ich w. mit**, 1) an ihm, arbeite mit, helfe. 2) bei einer Veranstaltung, biete etwas dar, habe eine Rolle. **es wirkt nach**, hat dauernden Einfluß. der **Wirrer**, -s/-, wer etwas verfertigt, bes. Strumpfwirker. **wirksam**, erfolgreich schaffend, wirkend, arbeitend. **Hptw.**: die **Wirksamkeit**, -/en, die **Wirkung**, -/en, Folge, Einfluß, Erfolg, Eindruck (Effekt). [german. Stw.; verwandt m.: **Werk**] **wirksam**, 1) tatsächlich, echt. 2) vorhanden, bestehend. **Hptw.**: die **Wirksamkeit**, -/en, die **Wirksamkeitsform**, **Zeitwortform**, Übers. Z 7. [zu: wirken; mhd.] **wir**, auch: **wirrig**, ungeordnet, kreuz und quer liegend, verflucht: **w. im Kopf**, unklar im Denken. die **Wirre**, -/n, 1) Durcheinander. 2) meist Mehrzahl: Unruhen, störende Unsicherheit, Kampf, Aufruhr. **ich wirre** (habe gewirrt) ihn, + störe, belästige; verwirre. **ich wirre es auseinander**, ordne, räume, entwirre. **Hptw.**: die **Wirrung**, -/en; **Wirrsal**, -/e. der **Wirrschopf**, unklarer Mensch, das, der **Wirrwarr**, -s, tolles Durcheinander. [deutsches Stw.; wirr 30jähr. Krieg; Wirrwarr Gottschedz]

wir, **wirsh**, M. schimm, schroff, wild, zornig. **ich wirsche**, M. verzehe. [zu: wir; Schwulst; alem.] der **Wirsing**, -s/-e, Reich M., Birstohl M., Börsch M., gewellte, krause Form des Gartenkohl, Abb. K 38. [ital. W.; Gottschedz]

der **Wirt**, -s/-e, die **Wirtin**, -/nen, 1) Gastwirt, Inhaber einer Gastwirtschaft. 2) jemand, bei dem man zu Gaste ist. 3) Wirtschaftler: ein guter W., wer gut zu wirtschaften versteht. 4) Hauswirt, Hausbesitzer. 5) M. Hausherr, Familienoberhaupt; Hausfrau. 6) Tier oder Pflanze, auf dem ein Schmarotzer sitzt. **wirtschaft**, bewohnbar, angenehm. die **Wirtschaft**, -/en, 1) planmäßige Tätigkeit zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse; Gesamtheit der Maßnahmen und Einrichtungen für die Güterbeschaffung, Güterverteilung und Güterverwendung Volkswirtschaft, Weltwirtschaft; oft spöttisch für Unordnung und Mißstände. 2) Hauswirtschaft, Haushalt. 3) nordd.: Landwirtschaftsbetrieb. 4) südd.: Gastwirtschaft. **ich wirtschafte** (habe gewirtschaftet), 1) betriebe eine Wirtschaft, halte haus. 2) arbeite wild. **ich wirtschafte ab**, gehe zugrunde; **mein Wirtschaft bricht zusammen**. **ich wirtschafte es heraus**, gewinne, erreiche durch Arbeit. **ich wirtschafte es herunter**, vermindere seinen Wert. der **Wirtschaftler**, -s/-, die **Wirtschaftlerin**, -/nen, Name vieler Angestellten, bes. solcher, die vertretungsweise eine Wirtschaft führen. der **Wirtschaftler**, -s/-, 1) Lehrer der Wirtschaftskunde. 2) leitende Persönlichkeit in Handel und Industrie. **wirtschaftlich**, 1) die Wirtschaft betreffend. 2) gelblich; launmännlich. 3) sparsam, haushalterisch. 4) lobend. **Hptw.**: die **Wirtschaftlichkeit**, -/en, die **Wirtschaftskammer**, die gemeinsame Vertretung der Organisationen der gewerblichen Wirtschaft. die **Wirtschaftspolitik**, die Gestaltung des Wirtschaftslebens im Dienste der politischen und sozialen Zielsetzungen der Nation. das **Wirtshaus**, Gaststätte, bes. Bierwirtschaft; seltener: Herberge. [german. Stw.]

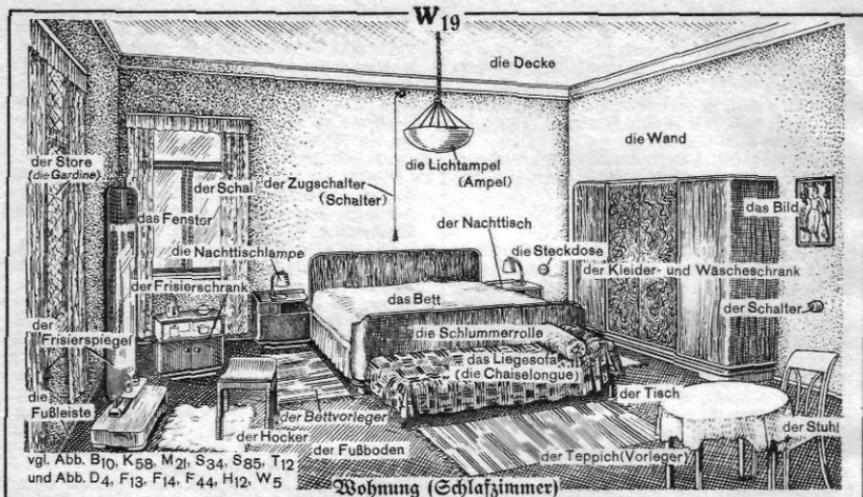
der **Wirtel**, -s/-, 1) Schwüngelein auf der Handspindel, Abb. S 60. 2) M. Duitl. 3) 3^{te} quirlige Blattstellung, vgl. Abb. S 11. [verwandt m.: werden; oberd.]

die **Wise**, M. **Weiße**. **wis**, **weise**. [niederb., westf.] der **Wisch**, -es/-e, 1) Wischer, Webel u. ä., z. B. Abb. B 1. 2) Strohhübel, bes. als Gasthauszeichen. 3) Uverächtlich: **Schriftstück**. **ich wische** (habe gewischt), 1) a r ä u b e r, reibe, fahre darüber hin. 2) es von, aus ihm, entferne durch Abreiben, bes. mit Lächeln: **wisch dir die Tränen aus den Augen**; **wisch dir die Augen!** 3) U schlüpf, fahre schnell dahin. **ich wische auf**, arbeite mit dem Scheuerlappen. **ich wische aus**, 1) es, löse aus, beseitige. 2) ihm, entwirre, entgehe. 3) ihm eine U gebe eine Dreifrage. 4) ihm ein s, U spiele einen Streich. der **Wischer**, -s/-, 1) Werkzeug zum Wischen, z. B. Abb. W 18. 2) U **Auspuger**, **Reiniger**. **wischig**, M. **gerstnet**. [german.; wischig nordb.] die **Wisch**, M. **Weiße**. [nordb.]

Wischnu, -s, der vollständigste indische Gott.

Wisse, Wissen, M Weise. [niederb.]
 ich wisse, M weise. [nordb.]
Wissel, Wist, M Weis. [schweiz.]
 der **Wissent**, -s/-e, Wissen, nordeuropäisches, fast ausgestorbenes Bildrind, Abb. R 28. [german.]
 der, das **Wismut**, -s, **Zeichen**: Bi, Metall, Grundstoff. [wohl nach dem ältesten Fundort: Wiesen bei Schneeberg und: muten]
 der **Wisspel, Wisspel, F** Getreidemass (14hl). [niederb.]
 ich **wisspere** (habe gewisspert), **wissperte**, **klüßtere**, unterhalte mich leise. [wohl Schallwort]
wiß, M gewiß; sicher. [niederb.]
wiß, wih, M weiß. [niederb.; westb.]
 wissen, von: ich → weiß, das **Wissen**, -s, **Kenntnis**: ohne mein Wissen, ohne daß ich eine Ahnung davon hatte; meines Wissens, soviel ich weiß, die **Wissenschaft**, -/-en, 1) geordnetes, folgerichtig aufgebautes in sich zusammenhängendes Gebiet von Erkenntnissen. 2) † Kunde, Wissen, dazu: der **Wissenschaftler**, -s/-e. *Eigw.*: wissenschaftlich, wissenschaftig, bewußt, mit Wissen, die **Wißbegier**, der **Wissensdurst**, -drang, Wunsch nach Kenntnissen. [ich → weiß]
 du **wist, wit, M** willst. [bes. niederb. und alemann.]
wiste!, **wist!**, **Zufuhrmännrl**: links. [wohl von ahd. winstar 'links']
 die **Witfrau, Wistib, Witwe**. [→ Witwe] [des']
Witold, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Herz des Walsch']
 ich **wische, M** 1) schäuf. 2) jaue umher. ich w, ihm aus, entwische. [verwand m.: wischen; mitteld.]
witt, M weiß, der **Wittling**, -s/-e, Weißling (Fisch, Münze), der **Wittgassen, M** Betrüger. [niederb.]
 das Haus **Wittelsbach**, ehemal. bayr. Herrscherhaus; der **Wittelsbacher**. [nach der oberbair. Stammburg]
Wittenberg, -s, Stadt in der Provinz Sachsen, die 'Lutherstadt'. [niederb. 'Weihenbergl']
Witw **wittert** (hat gewittert), **W** riecht, 'windet'; Morgenluft **wittern**, merken, daß der Tag morgen **will**, **bildlich**: eine günstige Wendung ahnen, es **wittert**, **wettert**, es **wittert aus**, **leidet** oder **verblaßt** durch Luft und Wetter, **verwittert**, die **Witterung**, -/-en, 1) Wetter, Wetterlage. 2) Geruchssinn. 3) was dem Tier die Nase melbet: **Witterung** vom Gafen bekommen, Geruchsspur. [von: Witter]
 das **Wittum**, -s/-er, im **Mittelalter**: der Witwe zustehender Teil des Vermögens. [westgerman. Rechtswort]
 die **Witwe**, -/-n, die hinterbliebene Ehefrau, der **Witwer**, -s/-e, der überlebende Ehemann, dazu: die **Witwerchaft, Witwenchaft**, -/. [german. Etw.]
 der **Witz**, -es/-e, 1) harmloser kleiner Streich; geistreicher Spaß, Scherz; Witz machen, scherzen, allerlei tun und sagen, was die Zuschauer belustigt; ein schlechter **W**, der verleiht, statt zu erheitern; das ist der **W**, da bei, das Scheiternde (Pointe); die ganze Sache ist ein **W**, eine lächerliche Angelegenheit. 2) Gabe, Lustiges in schlagender Form anzubringen, Reichtum an belustigenden Einfällen; beißen den **W**, haben, voll boshafter Bemerkungen stecken. 3) † Fingerring, Schlaubeit; Verstand, ich **witzle** (habe gewitzelt) über es, spotte, mache feuchte Witz. *Hptw.*: die **Witzlelei**, -/-en, **witzig**, 1) scherzhaft-treffend; voll **W**. 2) † klug und vorsichtig, ich **witzle**, **witze** ihn, † mache durch **Schaden** klug; *üblich nur noch*: → gewitzigt, der **Witzbold**, fader Scherzmacher. [zu: Witsen; bis ins 18. Jahrh. ist **Witz** = Verstand, zur Gottschew- und Goethezeit = Geist (franz. esprit)]
 ich **wuwafe, M** wacke, die **Wuwer, M** Weiber. [niederb.]
 w. L., **Wf.** für: westliche Länge. [herr]
Wladimir, -s, männl. Vorname. [russ. 'Friedens-
Wladislaus, -s, **Wladislaw**, -s, männl. Vorname.
 [slaw. 'Gedächtnis']
WNW, **Wf.** für: Westnordwest, vgl. Abb. H 20.
wo, 1) Frage- und Bezugswort des Ortes: wo bist du? dort, wo ich gerne bin. 2) Bezugs-
 füllwort der Zeit: die Stunde, w. es regnet.
 3) verbunden in allgemeiner Bedeutung (vgl. da): womit, mit was, woran, an was. 4) U
 irgendwo: er wird schon wo sein. 5) M wie:
 w. werde ich?; dazu: **woags**, auf welche Weise.

6) † B M wenn; welcher; der wo das sagt, *schriftsprachl. nur*: wer das sagt, w. nicht, wenn nicht, falls nicht, andernfalls. **wodagh**, trotzdem, **wofern**, wenn überhaupt, **wogegen**, 1) gegen welches. 2) ganz im Gegenteil dazu, **woher**, von welchem Ort, aus welcher Richtung, **wohin**, nach welchem Ort, in welcher Richtung, **wofür**, K, **allwo**, wo. [german. Etw.; spätmhd.; s. niederb.]
 ich **wob**, von: weben.
 die **Woche**, -/-n, 1) Beste M, Zeitraum von sieben Tagen, *Übers. Jz.* 2) die sechs Werktage; in der **W**, *werktags*; **Gegensatz**: sonntags, die **Wochen**, das **Wochenbett**, **Kindbett**: in die **Wochen** kommen, ein Kind bekommen. **wöchentlich**, jede **W**, *geschehend*; *aber*: zweiwöchig usw., zwei usw. **Wochen** dauernd, die **Wöchnerin**, -/-nen, **Kindsmutter** im **Wochenbett**, **Wochen...**, *oft*, **Wöchnerinnen**: **Wochenfieber**, **Wochenfuppe**, das **Wochenende**, **Freizeit** von Sonnabend mittag bis Sonntag abend, das **Wochenendaus**, eine Art Gartenhaus mit Schlafgelegenheit, die **Wochenschrift**, wöchentlich erscheinende Zeitschrift, der **Wochentag**, 1) einer der sieben Tage von Sonntag bis Sonnabend (Samstag). 2) **Werktag**. [german.; wohl verwandt m. lat. vices 'Wechsel']
 der **Woden, M** Spinnrocken. [niederb.]
 die **Wöden**, -s, der am meisten verehrt german. Gott, *nordisch*: Odin; als **Wöde**, **Führer** der **Wöden** (Jagd, des 'wiltenden Heeres'); **Wötan**, oberdeutsche Nebenform. [ahd. Wuotan; wahrscheinlich zu: wöten]
 die **Wöden**, -s, der **Wöden**, -s/-s, wasserheller Brantwein. [russ. 'Wässerchen']
 ich **wog**, von: wägen oder wiegen.
wöge, M verwegen, *frsch.* [niederb.]
 die **Woge**, -/-n, große Welle, es **wogt** (hat gewogt), 1) schlägt Wellen. 2) bewegt sich heftig, geht auf und ab; der **Kampf** **wogt**; der **Blas** **wogt** von Menschen (german., verwandt m.: bewegen)
wohl (**Umstandswort**), 1) gut, angenehm, gesund; **Gegensatz**: übel; sich w. fühlen; mir ist w.; das tut mir w.; wünsche w. gerucht zu haben; ich weiß das w., ganz gut; jetzt ist mir w. her; hier ist mir am wohlsten. 2) vermutlich, nach meiner Ansicht: du bist w. nicht gescheit; das ist w. vier Wochen her, etwa, soviel ich mich erinnere. 3) zwar, allerdings; das mag w. gut gemeint sein, aber es ist doch falsch; ihr könnt w. lachen. 4) w. mir!, **B** heil, ich bin glücklich zu (schäßen). 5) *Ausruf*; auch: **wohl!**, **wohlauf!**, nun denn, los; gut, es soll so sein; als *Einleitung einer zusammenfassenden Erklärung*: nun w., dann kann ich nichts mehr tun. 6) ja (vgl. ja wohl). 7) *verstärkend*: es zogen drei Wurfchen w. über den Rhein. 8) **M** viel, das **Wohl**, -s, **Heil**, **Förderung**: das öffentliche **Wohl**, **allgemeine**: das **Wohl** und **Wehe**, **Glück** und **Unglück**, **wohlig**, angenehm, behaglich, es **wohlt** mir, **M** tut mir w., ist *angenehm*, **wohl...**, 1) gut: wohlriechend, was gut riecht; **wohl** lautend, was gut klingt; **Wohl** befindend, gutes Befinden; *nur selten sagt man auch bei Trennung* **wohl**, z. B. **wohl** aufsehehd, wer gesund aussteht. 2) *steigernd*: **wohl** anständig, **wohl** bedacht, **wohl**weise, **wohl**an, **wohlauf**, → **wohl** 5. **wohl**schalten, *unbeschädigt*, das **Wohlergehen**, **Heil** und **alles Gute**, **Gesundheit**, **Glück**, die **Wohlfahrt**, 1) **Wohlergehen**. 2) öffentliche Fürsorge (außerhalb des staatlichen Versicherungswesens), der **Wohlfahrts**-**empfangen**, wer vom **Wohlfahrtsamt** unterstützt wird, **wohl**feil, zu guten Bedingungen veräußert, **wohl**geboren, veraltete Höflichkeitform, das **Wohlgefallen**, **Gefallen**; etwas ist sich in **Wohlgefallen** auf, **U** beliet friedlich; wird **zunichte**, **wohl**gefällig, 1) **Gefallen** empfindend; 2) † gut gefallend, **wohl**gemut, **heiter**, **fröhlich**, **zufunfts** froh, **wohl**gebend, **begüttert**, *reid.* *Hptw.*: die **Wohlhabenheit**, -s, das **Wohlleben**, **Genuß**-**leben**, **wohl**meinend, **freundlich**, **wohl**wollend, das **Wohlnehmen**, **K** **Genehmigung**, der **Wohlstand**, 1) **Wohlergehen**. 2) † **Anstand**, die **Wohl**-**tat**, 1) **freiwillige unentgeltliche Hilfe**: **Wohl**-



taten erweisen. 2) Annehmlichkeit, Linderung; der kühle Trunk ist eine wahre Wohltat. *Eigw.*: wohltätig, der Wohltäter, -s-, wer Wohltaten erweist, selbstloser Helfer. *wohltuend*, angenehm. das *Wohltverleih*, pflichtmäßiges Verhalten. der *Wohlverleih*, die Arnika (Volksbedeutung des Wortanfangs aus: Wolf). das *Wohlwollen*, -s, Gerechtigkeit, freundliche Gesinnung. *Eigw.*: wohlwollend. [german. Stw.; zu: wollen; Urbedeutung 'nach Wunsch; M schweiz.]

ich *wohne* (habe gewohnt) irge n d o s, 1) habe mein Heim, ständigen Aufenthalt. 2) F befinde mich. ich *w, es ab*, nuge die Zimmer ab. ich *w, ich m an*, M 1) bin sein Nachbar. 2) w. bei, bin dabei. ich *w, bei*, 1) einem Ereignis, bin Zeuge, erlebe es. 2) einer Frau, habe Geschlechtsverkehr mit ihr. *wohnhaft*, anfällig. *wohllich*, begallich, gemütlich. die *Wohnung*, -en, Heim, Zimmer zu längerem Aufenthalt, Abb. II 12, W 19. der *Wohnsitz*, 573 Ort, in dem man anfällig ist. [westgerman.; verwandt m.: gewönnen, Wonne] der *Wollsch*, -s/-e, wollene Pferdebede, Abb. S 5. [ruß. W.]

der *Woiwod*, -n/-n, polnischer Heerführer, Fürst, Oberpräsident einer Provinz (*Woiwodschast*) im ehemaligen Polen. [slaw. 'Herzog']

ich *wölbe* (habe gewölbt), spanne ein Gewölbe über einen Raum. es *wölbt sich*, erhebt sich gerundet, ragt kuppelartig auf. die *Wölbung*, -/-en, 1) Rundung. 2) Gewölbe. [german. Stw.]

Wolbemar, -s, männl. Vorname. (von: Waldemar)

ich *wölfe*, M wühlte; arbeite. [niederb.] der *Wolf*, -es/2e, 1) hundartiges Raubtier, Abb. W 18, weibl.. die *Wölfin*, -/-nen; Sinnbild gieriger

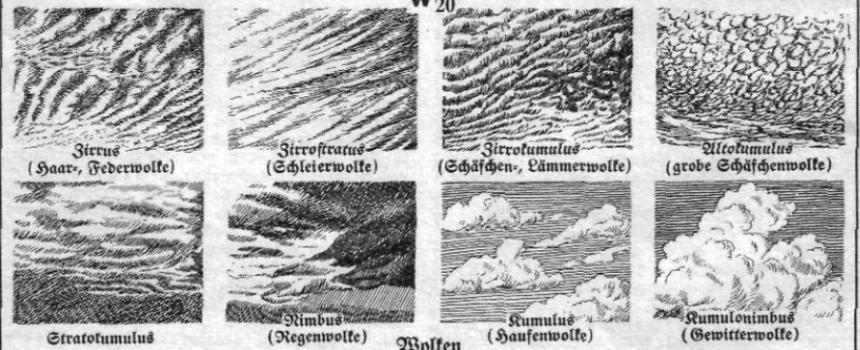
Widheit; Wolf im Schafspelz, heuchlerischer Missetäter; mit den Wölfen heulen, mitmachen, was die (böse) Umwelt tut. 2) § Dautentzündung bei an Oberdenteln und After. 3) Name mancher Maschinen zum Zerleinern (z. B. Fleischwolf, Abb. W 18, K 58, Reifwolf in der Spinnerei). 4) Name von Bauteilen, z. B. Foch am Glodenstuhl, Abb. G 33. Tiere *wölfen*, welfen, werfen. *wölfisch*, grauamwid, die *Wolfsangel*, runenartiges Zeichen des Deutschen Jungvolks, Übers. N 10. die *Wolfsgrube*, 1) Fallgrube zum Tierfang. 2) Hinbernis im Kriege, der *Wolfschunger*, starker Hunger. der *Wolfschund*, wolfsähnlicher deutscher Schäferhund. die *Wolfsmilch*, große, z. T. laktusähnliche Pflanzengattung mit giftigem Milchsaft der *Wolfsrauchen*, § Gaumenspalte. [german. Stw.]

Wolfgang, *Wolf*, -s, männl. Vorname. [abb.]

Wolfram, -s, männl. Vorname. [abb. 'Wolftrabe'] das *Wolfram*, *Wolfsart*, *Wolfsert*, -s, *Zeichen*; W, Metall, Grundstoff.

die *Wolke*, -/-n, 1) Gebilde aus verdichtetem Wasserdampf am Himmel, Regenträger, Abb. W 20: *Wolken* ballen, türmen sich, jagen, ziehen; bis an die Wolken, sehr hoch. 2) gebaltete Staub-, Dampf- oder Rauchmassen: *Wolken* von Staub; aus der *Peife* *Wolken* blasen, laden Tabakrauch. 3) duftiger, gebauichter Stoff, z. B. Abb. F 14. 4) flöchtige Trübung in Flüssigkeiten. 5) *bildlich*: drohende Gefahr. *wolflig*, 1) bewölkt, wolkenbedekt, bezogen. 2) flöchtig-bauschend. der *Wolkenbruch*, sehr starker Regen. der *Wolkenfräger*, U Hochhaus. das *Wolkenfuchtsheim*, Traumland, Luftschloß (Utopie). [westgerman. 'die Feuchte'; verwandt m.: weif]

W 20



Die Entwicklung des deutschen Wortschatzes

Die Wörter der deutschen Sprache kann man zunächst einteilen in **Stammwörter**, die der deutschen Sprache seit uralter Zeit angehören, ja zum großen Teil in die indogermanische Ursprache zurückverfolgt werden können; **Ableitungen** aus diesen Wörtern, die aus den verschiedensten Zeiten stammen; **Lehnwörter** aus anderen Sprachen und **Fremdwörter** (d. h. entlehnte Wörter, denen man ihre fremde Herkunft noch deutlich anmerkt); **Kunstwörter** der Wissenschaft und des Handels. Dazu kommt eine nicht geringe Zahl von Wörtern deutscher Entstehung, die zu jeder Zeit im Gebrauch aufzutauchen, ohne daß man ihr Alter genau feststellen kann. Und schließlich sind viele Wörter von unsicherer Herkunft.

In die Entstehung der Wörter kommen wir nur in einigen Ausnahmefällen heran. Von manchen Kunstwörtern wissen wir sogar den Schöpfer, von anderen Wörtern können wir uns denken, daß sie als Nachahmung eines Schalles der Natur abgelauscht sind (**Schallwörter**). Im allgemeinen müssen wir uns mit der Angabe begnügen, wann ein Wort in der deutschen Sprache allgemeiner üblich wird.

Schon der Wortschatz, den uns die ältesten deutschen Denkmäler, aus der Zeit um 800 n. Chr., vermitteln, ist nicht ganz einheitlich. Nur ein Teil darf sich germanisch angesprochen werden, da er sich in allen germanischen Sprachzweigen wiederfindet. Oft lehrt uns die Vergleichen der indogermanischen Sprachen, daß es sich um ein **germanisches Stammwort** handelt, das als Erbe aus der Urzeit dem Deutschen und seinen Vorfürern (vgl. Übers. D 7) angehört. Viele Wörter sind indessen **westgermanisch** oder aber **deutsche Stammwörter**, d. h. sie fehlen bei den anderen Germanen. In diesen Wortschatz gehört auch ein großer Teil der Mundartwörter, für die der „Sprach-Brodhaus“ meist keine weiteren Erklärungen gibt.

In der **althochdeutschen Zeit** (von etwa 800 bis etwa 1100) und in der folgenden **mittelhochdeutschen Zeit** (besonders in der höfisch-ritterlichen Zeit um 1200) tauchen in großer Zahl Wörter auf, die vorher nicht belegt sind; zuerst wirkten gelehrte Mönche, dann lieferten die höfische Bildung und die kreuzzüge neue Ausdrücke, schließlich die Predigt und die Mystik. Das **späte Mittelalter** bringt als neue Erscheinung eine ausgeprägte Rechts- und Kanzleisprache. In ihr liegt die Wurzel unserer neuhochdeutschen Schriftsprache, die dann in der Lutherzeit (1517–46) fortgebildet wurde. Die Schöpfungen dieser Zeit spiegeln die Kämpfe der Reformation und die wiedererwachte Kenntnis des Altertums, daneben spürt man die kräftige Entwicklung von Heer, Staat und Rechtspflege. Noch ausgeprägter freilich wirkt der Wortschatz des **Dreißigjährigen Krieges** (1618–48). Soldaten- und Fremdwörter, ein buntes Sprachgemisch bezeichnen diese Zeit. Einflußreich ist das Sprachleben der sogenannten **Schwulstzeit** (Barockzeit), die nach dem Dreißigjährigen Krieg einsetzt und bis ins 18. Jahrhundert dauert: neben einem Gewirr von Fremdwörtern und manchen wirklich schwulstigen Bindungen überraschen die vielen Wörter mit geistigem Gehalt. Auch stammt aus dieser Zeit die **Sprache der Musik** und des **Kaufmanns**. Und letztlich spürt man auch, daß zum ersten Male Sprachvereine sich nicht ohne Erfolg um die Reinigung der deutschen Sprache bemühen.

Ganz neuzeitlich angelehnt werden wir von den Wortneuerungen **Gottscheds** und seiner Zeitgenossen (etwa 1720–60). Hier formt sich vor unseren Augen ein neues Geistesleben, das in der „klassischen“ Zeit, die wir mit dem Namen **Goethes** (schriftstellerisch tätig 1772–1832) umschreiben, in zwei Menschengaltern höchster Sprachkultur, seinen Höhepunkt findet. Manches aus dieser Zeit mag zunächst auffallen. Man wundert sich über die vielen Fremdwörter der Goethezeit. Auch ist gerade damals eine große Anzahl niederdeutscher Wörter in den Wortschatz der hochdeutschen Schriftsprache eingegangen. Unter den Neubildungen überwiegen die Wörter der Wissenschaft.

Aus dem 19. Jahrhundert heben wir besonders die Zeit **Bismarcks** (um 1860–90) hervor, gekennzeichnet durch die Entwicklung der Naturwissenschaften und der Technik. Der überwiegende Teil der Kunstwörter gehört ihr an.

In diese Zeiten reihen sich auch die **Lehnwörter** ein, welche die Entwicklung der deutschen Kultur getreulich spiegeln. Die Wortentlehnung beginnt in ältester Zeit, bekommt in der **Bekehrungszeit** der Germanen ihre feste Gestalt und findet besonders in der lateinischen Gelehrsamkeit ihre erste Hauptquelle: den griechisch-lateinischen Wortschatz, aus dem auch heute noch geschöpft wird. Später kommt als zweite Hauptquelle das **französische** dazu, dem das Deutsche noch jahrhundertlang Wörter in großer Zahl entlehnte. Dahinter treten alle weiteren Entlehnungen zurück, ja außer den italischen sind alle Entlehnungen von Nachbarvölkern, gleichwie denn von anderen Völkern ziemlich belanglos.

Ein Teil dieser Wörter kann in eine Sondergruppe gebracht werden als **Kulturwörter**. Viele Ausdrücke nämlich sind mit den damit bezeichneten Sachen von Sprache zu Sprache oft aus fernsten Weltteilen gewandert und kommen bei den meisten europäischen Völkern vor. Unter **Nordseewörtern** sollen die Wörter verstanden werden, die sich bei allen Völkern rings um die Nordsee finden, da sie offenbar im Sprachtausch auf diesem Meer gewandert sind.

Auch die **Kunstwörter** fallen dem Betrachter auf. Die neuere Wissenschaft und Technik benötigt so viele neue Wörter, daß diese Mächte wortbildnerisch sehr tätig wurden. Meist nahm man griechische oder lateinische Wörter zu teilweise recht gewagten Wortbildungen, teils die Namen bekannter Forscher, neuerdings auch nur Anfangsbuchstaben.

Nicht alles läßt sich in die Gruppen pressen, die hier gebildet wurden. Der Wortschatz ist ja von unbegrenzter Mannigfaltigkeit. Der nachdenkliche Leser wird sich manchmal fragen, ob und wie das Wort in das Bild paßt, das er sich von einem Zeitalterschnitt oder einer Wortgruppe gemacht hat. Man wird oft überrascht, da finden sich Wörter ausgesuchter Feinheit während des Dreißigjährigen Krieges, Wörter nächster Alltäglichkeit in der Schwulstzeit; unter den Fremdwörtern noch immer mancher nichtkräftige Ausdruck, während Kunstwörter oft nicht viel „Kunst“ zeigen. Das soll davor warnen, den Wortschatz gruppenweise zu beurteilen oder jedes Zeitalter unter einem Gesichtspunkt zu stellen, und dazu anregen, überall die Vielseitigkeit des Lebens zu sehen und die Unerforschlichkeit der Sprache zu bewundern.

die **Wolle**, -/n, die Haare von Schafen, Ziegen, Kamelen, Kaninchen u. dgl., die sich zum Verspinnen eignen, Abb. W 22; in der W. sitzen, es warm haben, reich sein; in die W. geraten, warm, d. h. hitzig werden. **wollen**, aus **W. wullig**, 1) wolletragend. 2) gelodt und verbunden wie W. die **Wollblume**, 1) Königskerze. 2) Wundkr. der **Wollner**, † Wollschläger. [german. Stw.]
wollen, wollte u. a., ->ich will. **wollwoll**, M jawohl. [schweiz.]

die **Wollust**, -/e, 1) sinnlicher Genuß; Befriedigung des Geschlechtstriebs. 2) † Wonne, Entzücken. **Eigen**: **wollüstig**. [voh: wöhl; mhd.]
der **Wolm**, -s/-e, 1) Vorbau auf Pfosten, Beschlag. 2) Geländer, Schranke. [preuß.]
ich **wölkere** es, M wölge. [niederb.]
die **Wonne**, -/n, beglückender Genuß, tiefe Freude, reines Glück. **wönnig**, lustvoll, beglückend. **wönniglich**, † wönnig. der **Wönnemonat**, Mai. [german.]
wönnig, M aus: wödenig 'wie'. [niederb.]



der **Woo**, -s/-e, Teich; tiefe Stelle im Fluß.
wor..., alte Nebenform von **wo** vor Selbstlaut: **wor|an**, **wor|auf**, **wor|aus**, **wor|ein**, **wor|in**, **wor|um**; *selten auch*: **† wor|nach**.
wor..., **wör...**, **M oft**: **wur**, **wür**; der **Wörgel**, **→ Würgel**, [bei. mitteld., nordb.]
 der **Worb**, **Worp**, -s/2c, Griff an der Sense, Abb. S 51.
 ich **wörbe** **Gras**, **M werfe** breit; wende. [schweiz.]
 die **Wörbel**, **M Waldbere**. [nordwestb.]
 die **Woreiter** **üßter**, -s, engl. **Stadt** und **Grafschaft**.
 die **Wörde**, -/-n, **M um** das **Wohnhaus** gelegenes **Aderland**. [niederb., wohl verwandt m.: **Werder**]
 die **Worfel**, -/-n, **breite Schaufel**, **Schuppe**. ich **worfele** **Getreide**, **sondere die Spreu** aus. [von: **werfen**; **Lutherzeit**]

Worms, -, **Stadt** in **Rheinheßen**. **Wormser**.
 das **Wort**, -es/2er und -e, 1) **einfacher sprachlicher** **Bedeutungsträger**; *wenn ohne Bezug auf den Zusammenhang gebraucht, lautet die Mehrzahl: Wörter*; *daher: Wörterbuch* [i. u.]. 2) **Rede** als **Ausdruck** von **Gedanken**, **Gefühlen**, **Willensregungen**; **Mehrzahl**: **Worte**; **warme Worte** **finden**, **gefühlswarmen Ausdruck**; **auf seine Worte hören**, **auf das, was er sagt**; **ich bitte um s W**, **melde mich zum W**, **wünsche zu sprechen**; **einem das W. entgegen**, **die Rede-erlaubnis nehmen**; **einem ins W. fallen**, **seine Rede unterbrechen**; **ich konnte nicht zu Worte kommen**, **nichts sagen**; **ohne viel Worte, knapp**; **einem das W. im Munde umdrehen**, **das Gesagte verdrehen**. 3) **Spruch**, **Ausspruch**, **Vorung**: **Drei Worte nenn' ich euch**, **inhalts-schwer**; **das war ein W**, **ein wahres W**, **eine richtige, kluge Bemerkung**; **gebt das W**, **die Vorung**. 4) **Verprechen**, **Zusage**: **einem sein W. geben**, **halten**, **brechen**; **ich habe sein W**; **er will es nicht W. haben**, **nicht zugeben**. 5) **Text**: **das W. Gottes**, **die Bibel**; **W. und Weise**, **Text und Melodie**. 6) **bei Zahl-angaben**: **in Worten**, **ausgesprochen**: **2 M in Worten**; **zwei Mark**. die **Wortarten**, vgl. **Übers. S 61**. **wörtlich**, **wortgetreu**, **das Gesagte genau wiedergebend**: **wörtliche Überlegung**; **wörtliche Rede**, **wörtlich angeführt**. die **Wortbildung**, **Schöpfung neuer Wörter** durch **Ableitung** und **Zusammenfügung**. der **Wortbruch**, **Bruch eines Versprechens**. **Eigw.**: **wortbrüchig**, **das Wörterbuch**, **nach dem Abc geordnetes Verzeichnis des Wortschazes**; **Verdeutschung** von: **Lexikon**. die **Wortfolge**, **Wortstellung**, **Übers. S 6**. die **Wortfügung**, **† Syntax**. der **Wortführer**, **Sprecher**. das **Wortgeflecht**, **Streit in Worten**. **wortkarg**, **schweigmäßig**. der **Wortklaub**, **Silbenstecher**, **Feinderfuchter**. die **Wortkunst**, **Dichtung**. der **Wortlaut**, **wortgetreuer Inhalt**, **Text**. der **Wortschatz**, **alle Wörter einer Sprache** oder **eines Dichters**, **Schriftstellers**, **Redners**, vgl. **Übers. W 21**; **der Wortschatz Bismarcks**. das **Wortspiel**, **Spiel mit Wortklängen**, **bei zufälligen Gleichklängen**. der **Wortwechsel**, **Streitgespräch**. **wortwörtlich**, **genau so**, **Wort für Wort**. [german. **Stw.**]

der **Wört**, **M Werder**. [bei. oberd.]
 der **Wörth**, -s, **Stadt** im **Untersaß**.
 der **Wörther See**, **größter See** **Kärntens**.
 er **wor**, **M will**. du **worttscht**, **M willst**. [schweiz.]
Wotan, -s, **→ Wodan**.
 das **Wrad**, -s/-e, -s, **unbrauchbar** **gewordenes Schiff**.
wrad, **unbrauchbar**: **wrad gießen**, **fehlerhaft**

gießen. ich **wrade** es **ab**, **zerlege** und **'verschrote'** (ein altes Schiff). [Nordicemort; Schwulstzeit]
 ich **wradete** es (los), **wuchte**, **schüttelte**, **bewege** hin und her. [vgl. **wirden**]
 die **Wrat**, **M Warse**. [medlenb.]
wrangig, **wrangig**, **M runzig**, **rauh**; **knorrig**, **mürrisch**, **'gnahig'**. [niederb.]
 ich **wrangele**, **wrangele** mit ihm, **ringe**, **zerre** hin und her; **wälze** mich herum. [verwandt m.: **ringen**]
 der **Wraßen**, **M 1) Rajen**. 2) **Brodem**, **Dampf**. [niederdeutsch]
 die **Wrat**, **M Wanze**. [niederb.]
 ich **wräusche** mit ihm, **es**, **M ringe**. [niederb.]
 der **Wraußen**, **M Soben**, **Rafenstück**. [eins m.: **Rafen**]
 das **Wrejholz**, **M Holzdegen**. [niederb.]
 ein **Pferd wrensch**, **wrincht**, **M wiebert**, **brensch**. [niederb.]
 die **Wreße**, **M Getreidepuppe**. [niederb.]
wröwelig, **M knurrig**, **mürrisch**. [niederb.]
 ich **wröbbele**, **M 1) reibe**; **drehe**. 2) **bin unruhig**. [nordb.]
 ich **wröste**, **ich wröste** ein **Woot**, **bewege** es **durch** **besondere Handhabung** des **Riemens** fort. [niederb.]
 ich **wränge** (**wrang**, **habe gerungen**), **ringe** (die **Hände**, **Wäsche**). ich **w. Wäsche** **aus**, **ringe** das **Wasser** **aus**, vgl. **Abb. W 4**. [niederb. **Form** von: **ringen**]
 das, der **Writ**, **M Wurzelgeflecht**. [niederb.]
 ich **wrypte**, **M murre**, **nörgele**. [niederb.]
 die **Wryte**, **Wryde**, -/-n, **Rohrbräse**. [vielleischt **pöln. W.**; **Goethezeit**]

WSW, **Abt. für**: **Westfälische**, **Abb. H 20**.
 der **Wucher**, -s, 1) **Ausbeutung** eines **andern** zur **Erzielung** **unberechtigten Gewinns**; **W. treiben**. 2) **† B Zins**, **Gewinn**. ich **wuchere** (**habe gewuchert**), 1) **mit ihm**, **treibe** **W**. 2) **mit seinem P und wuchern**, **B seine** **Vergebung** **verwerten**. **es wuchert**, **wächst** **üppig**, **unkrauthaft** oder **krankhaft**. der **Wucherer**, -s/-n, **Ausbeuter**, **einer**, **der** **ungebührlich hohe Zinsen** **nimmt**. **wucherisch**, **ausbeuterisch**. die **Wucherung**, -/-en, **s** **vermehrtes Zellenwachstum**, **auch** **die** **dabei** **entstandenen** **geschwulstigen** **Wülbungen**. die **Wucherblume**, **lästiges Getreideunkraut** mit **gelben** **Blumentrieben** (ein **Chrysanthemum**). der **Wucherstier**, **M Zuchstier**. [german.; **zu**: **wachen**; **Wucherstier** **alemann.**]
 der **Wuchs** **wach**, -/es, 1) **Wachstum**. 2) **Gestalt**. **Formen**: **von schlankem W**. 3) **Anspruch**, **Nachwuchs**: **ein W. junger Tannen**. ich **wuchs**. [von: **wachen**; **Gottschedzeit**]
 die **Wucht**, -/-en, 1) **Kraft** oder **Gewicht**, **Schwung**, **Druck**: **mit W. aufprallen**, **mit W. heben**; **büchlich**: **unter der W. der Beweise**, **der zwingenden Kraft**. 2) **M U Menge**, **Portion**, **Tracht** (**Essen**, **Brigel**). ich **wuchte** (**habe gewuchtet**), 1) **es**, **hebe** mit **Anstrengung**. 2) **U arbeite** **schwer**. 3) **auf ihm**, **D läste**, **ruhe**; **auch sonst anschaulich**: **das Riesendenkmal wuchtet** **ich** **empor**, **ragt**, **türmt** **sich**. **wüchtig**, **gewaltig** **wirkend**, **traftvoll**. [Goethezeit; nordb. Nebenform von: **Gewicht**]
 die **Wuchtel**, -/-n, **M Dampfnebel**, **gebakener Kloß**. [bair.; vgl. **Buchtel**]
wüfte, **M welche**, **eingel.** [niederb.]
 die **Wucherin**, **M Ringelkäthen**. [wien. **aus** **franz.**]
 es **wuchelt**, **M** **wimmelt**.
 ich **wühlte** (**habe gewühlt**), 1) **in ihm**, **grabe** oder **greife** **darin** **herum**, **bringe** **es** **durcheinander**: **die Goldgräber wühlten** **nach** **Gold**, **suchen**; **Schweine wühlten**, **suchen** **in** **der** **Erde** **mit**

dem Rüssel; **bildlich**: wühlender Schmerz, peiniger. 2) grabe mich unterirdisch weiter: hier hat ein Maus gewühlt. 3) hebe, wiegle insgeheim auf. **ich w. es auf**, rühre auf, bringe (*oft*: in schmerzender Weise) an die Oberfläche. **ich w. es um**, bringe durcheinander. der **Wühler**, -s/-, 1) wühlende, grabende, suchende Tiere, z. B. Maulwurf. 2) Heber, Aufwieger. *Figur.*: **wühlerisch**; *dazu*: die **Wühlerrei**, -en. die **Wühlmaus**, plumpe Maus mit kurzem Schwanz, z. B. Wasser- ratte, Sägermaus, Feldmaus. [deutsch, Stw.; verwandt m.: Wal(statt)]

die **Wuhne**, **Wyne**, -/n, 1) eisfreie Stelle, Loch im Eis. 2) M Stoff, Auswaschung. [spätmd.]

die **Wühr**, die **Wühre**, M Wehr; Wuhne. [alemann.] **wylgrig**, M flockig, krümelig. [schweiz.]

ich wull, M wollte. **wull**, M jemand. [niederb.]

die **Wülpe**, **Wülte**, M Walze, besonders Ackerwalze. [niederb.]

der **Wulst**, -es/^{2e}, die **W.**, -/ze, 1) Verdickung; vgl. Abb. K 44, T 18. 2) fl ründliche Ausfüllung oder Ausbuchtung, z. B. als Viertelstab, Rundstab, Abb. B 11, F 36. **wulstig**, breit herausgestülpt: wulstige Lippen. der **Wulstling**, -s/-e, wulstfö- rige Blätterpilzgattung. [ahd.; verwandt m.: wölben]

es **wummert**, dröhnt dumpf in der Ferne. [Schall- wort]

wund, 1) aufgerieben, an der Haut verletzt und schmerzhaft; sich wundliegen, aufstehen, durch langes Liegen w. werden. **bildlich**: ein wunder Punkt, an den man nicht rühren soll. 2) verletzt: ein Tier w. schießen, verwunden. die **Wunde**, -/n, s gewaltsame Durchtrennung von Gewebe, Schleimhäuten oder Organen: eine Wunde schlagen, verwunden; die Wunde heilt, vernarbt. der **Wundarzt**, t Chirurg, Feldscher. der **Wundfleck**, Wollblume, gelbblütiger Schmetterlingsblüher, volkstümliche Heilpflanze. [german. Stw.]

das **Wunder**, -s/-, 1) Vorgang, der dem gewöhnlichen Verlauf der Dinge oder den Naturgesetzen wider- spricht: es geschähen noch Zeichen und W.; das ist ein W. 2) Ereignis oder Ereignis, das über das gewöhnliche Maß weit hinausgeht: He- lena war ein W. an Schönheit; diese Ma- schine ist ein wahres W. der Technik; *dazu*: er denkt, wunder was getan zu haben, etwas, das Bewunderung verdient; er bildet sich wunder was darauf ein. 3) Verwunderung, Erstaunen; sein blaues W. an etwas erleben; *dazu*: das nimmt mich wunder, erstaunt mich sehr. **wunderbar**, 1) übernatürlich, erstaunlich. 2) herrlich, sehr schön. **ich wundere** (habe gewundert), 1) ihn, setze in Erstaunen, bes.: das wunderet ihn, erstaunt, befremdet ihn. 2) Mißtraue, bin neugierig. **ich wundere mich** über ihn, über es, traue, bin überrascht, befremdet. **wunderlich**, 1) merkwürdig, sonderbar. 2) launisch, grillenhaft. **wundersam**, von zarter, wunderbarer Art. **wunder...**, *oft steigend*: wunder schön, -stark. das **Wunderkind**, Kind, das für sein Alter ungewöhnliches leistet. der **Wunderkerl**, ein sehr hoher Fanigke. **wundershalber**, M aus Neugier. das **Wunderlied**, s ein Mensch, der Ertaunen oder Verblüffung hervorruft. **wundervoll**, wunderbar, herrlich, das **Wunderwerk**, erstaunliche Leistung. [german.; Herkunft dunkel; wundere 2, wondershalber schweiz.]

die **Wune**, -/n, -> Wuhne. **ich wünn**, M 1) wand. 2) gewann. **wun'n**, 1) ge- wunden. 2) gewonnen. das **Wunner**, Wunder. **ich wunnerspöpe**, ichüttle den Kopf. [niederb.]

der **Wunsch**, -es/^{2e}, 1) sehnüchtes Verlangen: einen W. haben; einen W. aussprechen, sagen, daß man es gern hätte; einem ein W. erfüllen; alles geht nach W., wie wir wollten. 2) *kurz für*: Glückwunsch; die besten W. wünsche zum Neuen Jahr. **ich wünsche** (habe gewünscht), 1) es mir, amere M, will es haben; das läßt zu wünschen übrig, befriedigt nicht ganz. 2) es ihm, es soll ihm zuteil werden: ich wünsche Ihnen alles Gute, viel Glück; wünsche

wohl zu ruhen. **ich wünsche es ihm an**, zau- dere durch Wunschgewalt an. **wünschbar**, wün- schenswert. *Hptw.*: die **Wünschbarkeit**, das **Wunschbild**, höchstes Ziel, Mutterbild (Ideal). die **Wünschelrute**, gegabelte Rute, Abb. W 22. zum Aufsuchen von Erzlagern, Wasseradern usw. **wünschenswert**, was sein sollte, erfreulich wäre der **Wunschtraum**, durch (oft unbewußte) Seh- sucht eingegerener Traum oder Vorstellungen. [german. Stw.]

wunzig, s M wenzig. [alte Nebenform] **wupp**, **wuppich!**, blitzschnell, mit einem Schlage, im Ru. der **Wuppich**, -s/-s, 1) M ein Schind Brantwein. 2) die **Wuppizität**, U Schwung, schnelle Bewegung. die **Wuppe**, M Wippe, Schau- fel. **ich wuppe**, wippe, schaufele. [Nebenform von: wippen; nordb.]

wür, M wo. [niederb.]

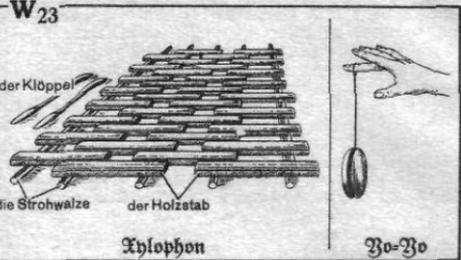
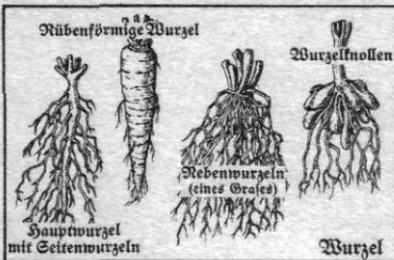
ich würde, **würde**, von: werden.

die **Würde**, -/n, 1) die einem Menschen kraft seines inneren Wertes zukommende Bedeutung; achtung- fordernde Haltung; die W. des Alters; etwas s mit W. tragen, ohne zu klagen oder sich etwas zu vergeben. 2) Ansehen bei den Leuten. 3) Rang- stufe, Ehrenstelle, Amt: die W. eines Geheime- rats, die Doktorwürde; *dazu*: Titel wie: Ehrwürden, Hochwürden (*eigentlich Mehr- zahl*); der Würdenträger. **ich würde**, t schäbe ab. **würdig**, 1) mit W., ernst und gewich- tig; ehrwürdig, hochachtbar. 2) seiner, ebenbü- rig; angemessen: ein würdiger Nachfolger, Gegner. *Hptw.*: die **Würdigkeit**, - ich **würdige** (habe gewürdigt). 1) es, ihn, schäbe, beurteile: erkenne seinen vollen Wert. 2) ihn einer Sache, befinde würdig: einen keines Blickes würdi- gen. **ich würdige** ihn, mich herab, demütige, entwürdige. die **Würdigung**, -/en, Wertbestim- mung, Beurteilung (Kritik, Charakteristik). [zu: wert; ahd.]

der **Wurf**, -es/^{2e}, 1) Handlung und Ergebnis des Werfens, Schleudern eines Gegenstandes: zum W. anschauen, um etwas fortzuschleudern; ein em in den W. kommen, in seinen Bereich, ihm ge- rade recht. 2) Kegel, Würfeln und andere Spiele: mit einem W. alle Neune werfen; **bildlich**: Glücksfall. 3) Art, wie man das Gewand wirft: der W. der Falten. 4) Art des Darstellens, meist von künstlerischen Schöpfungen; diese kleine Dichtung hat einen großen W., Kraft und Schwung (-> Entwurf). 5) Bezeichnung für den Vorgang des Gebärens und für die Jungen (Brut) der Säugetiere: ein W. Hunde, Katzen, Ferkel. die **Wurffendung**, Verteilung von Massen druckfaden durch die Post. [von: werfen; ahd.]

der **Würfel**, -s/-, 1) von sechs Quadraten begrenzter Körper, Abb. K 44, P 1. 2) Doppel M, Spielstein für das Würfelspiel, Abb. W 22; **bildlich**: der W. fällt, ist gefallen, die Entscheidung. **ich würfele** (habe gewürfelt), 1) trübele M, spiele W. 2) M werfe; worfele. **ich würfele es aus**, entscheide durch W. **ich würfele es durcheinander**, bringe durcheinander. **würfelig**, 1) würfelförmig. 2) ge- würfelt (kariert). der **Würfelbecher**, Knobelbecher, Abb. W 22. der **Würfelwurf**, Zuder in würfel- förmigen Stücken, Abb. Z 14. [von: Wurf; ahd.]

ich würge (habe gewürgt), 1) es, schlude mühsam; stehe zwischen Schladen und Erbrechen: Hän- s chen würgt an seinem Vrel. 2) ihn, suche zu ersticken, fasse an der Kehle. 3) ihn, D B töte. 4) U arbeite mühsam. 5) ihn, M umarme. 6) ihm, M schenke ihm ein Namenstagsangebinde, sog. **Würgete**. **ich w. es ab**, schürze ab, mache un- möglich. **ich w. es heraus**, erbreche krampfartig. **ich w. es herein**, esse überfläßig, ungelaut. der **Würgel**, -s/-, U kind, Schweißhals (*eigentlich*: 'Strid', 'Würgestrid'). **ich würgete**, M bewege mich ungeschickt, doch herum. der **Würger**, -s/-, 1) D Mörder, Dentur, Löter. 2) Singvögel, die sich von Kerbtieren, Mäusen und kleinen Vögeln ernähren. 3) Name mancher schwarzoberer oder schlingender Pflanzen. [german. Stw.; s, 6 und würgete schweiz.]



ich würlte, † wirke.

der **Wurm**, -s/er. 1) Kreis der wirbellosen Tiere von sehr verschiedener Form (Blatt-, Ringel- und Bandwürmer); Sinnbild für jämmerliche, dumpf dahinlebende Vergänglichkeith: Nam der Erdenwurm, B Mensch; sich winden wie ein W.; ein armes W., Kind. 2) im allgemeinen Sprachgebrauch: Name von kriechenden Tieren, bes. Raupen, Maden; der Apfel hat den W., ist mädig; der W. sitzt im Holz, es wird zerfressen von Holzschädlingen; bildlich: der W., Verderben, Fäulnis. 3) Krankheitsname: Fingereizentzündung; Nosp; Sehnencheidenentzündung; dazu: einem die Würmer aus der Nase ziehen, etwas von ihm herauslocken. 4) Schürle, Grille, eine Idee. 5) W., Wurmforsitas, Ende des Blinddarms, Abb. M 16. ich wüirme, auch: wurmförrig, gräblich (von 3); es wurmt mich, ich wüirme mich, ärgere mich, bes. nachträglich und anbauend. wurmig, von Würmern befallen, mädig. wurmförrig, wurmförrig, von Würmern genagt. [german. Stw.]

die **Wurst**, -e, Nahrungsmittel, zerhacktes Fleisch in Därmen, Magen oder Pergamentschläuchen, Abb. F 28; wie eine W., wulstig, dick; W. wider W., wie du mit, so ich dir; es geht jetzt um die W., Entscheidung; das ist mir W. (M Wurst), U gleichgültig; er will immer eine besondere W., eine Extrawurst gebraten haben, wünscht ungewöhnliche Behandlung. ich wüirste, mache W. der Wurstel, M Hanswurst. ich wüirste, 1) M arbeite langsam und unüberlegt. 2) (fort, weiter) treibe es nach dem Herkommen so weiter. der Wüirster, badisch: Fleischer; dazu: die Wüirsterei, wüirstig, U gleichgültig, stumpf. das Wüirstblatt, U abschätzig; Käseblatt, kleine Zeitung. der Wüirstbrat, Wüirstfülle, die Wüirstsuppe, Regelsuppe. [deutsches Stw., Wurstel bayr.]

die **Wurte**, -/n, Wurt, Aufschüttung in der Mark, bes. als Wohnhöhl. [niederb., vgl. Würde]

Württemberg, -s, Land des Deutschen Reiches.

Württemberg, [nach einem Bergschloß bei Stuttgart Würtinischber: (1092)]

die **Wurz**, M 1) Kraut, Pflanze. 2) Wurzel, wurzab, M an der Wurzel, kurzweg, die Wurzen, M wer sich ausbeuten läßt, der Wurzer, † Kräuterjammeler. [german. Stw.; bayr.]

Wurzberg, -s, Hauptort von Unterfranken.

die **Würze**, -/n, 1) Name für alle Mittel, die den Speisen besonderen Geschmack geben: Salz, Pfeffer, Zimt, vgl. Abb. G 25; bildlich: Verschönerung, besonderer genüßfördernder Reiz; in der Würze liegt die W. 2) Vorzustand des Bieres. ich würze (habe gewürzt) es, tue Gewürze daran; bildlich: verschönere, mache reizvoll. würizig, anregend, kräftig, der Würizwein, Kräuterwein. [1 von: Wurz; mhd.; 2 anderes german. Stw.]

die **Wurzel**, -/n, 1) Saug- und Haftorgane der Pflanze, Abb. W 23; Sinnbild für festes, gesundes Festen: W. schlagen, festwachsen, heimisch werden. 2) Ursprungsstelle; Stelle, wo etwas anfängt: die W. der Hand; die Wurzeln der Haare, der Zähne; die W. alles Bösen, Grund, Urquell. 3) Heilpflanze. 4) Gemüse- oder Futterwurzel. 5) Sprachlehre: der nicht weiter zerlegbare, die Bedeutung tragende Kern des Wortes, z. B. gehen können und Kunst auf eine gemein-

same W. zurück. 6) Δ Zahl, die, (ein- oder mehrmal) mit sich selbst vervielfacht, die Grundzahl (Radikand) ergibt, Übers. R 9. 7) M Nohrrübe. ich würzte (habe gewürzt), 1) irgend wo, faße dort W., habe dort W. gefast; ein tiefwurzeln-der Irrtum. 2) lade mich ab. ich würzte an, ein, werde heimisch; wie ange wurzelt stehen, stark. ich würzte es aus, entwurzte, reiße mit den Wurzeln aus, der Wurzelmann, 1) Kräutersucher, Wurzelstopp. 2) Kraut. der Wurzelstock, verblickter unterirdischer Stengel, der als Hauptwurzel erscheint, Abb. W 23. der Würzmann, † Gewürzhändler. [ahd.; von: Wurz und einem noch in: Walze erhaltenen Wort; Urbedeutung 'Krautstab']

ich wüsch, von: waschen.
der Wüsch, M Haufen, Stoß, Wust. [alemann.]
die Wüsch, Wüschte, -/n, 1) M Pantoffel. 2) Laus. [oßb.]

ich wüschte, M hüschte; wüschte, das Wüschelhaar, Kraushaar. wüschelig, unordentlich. [oberd.]
der Wüsch, M Wüsch. die W., Wust, M Wüsch. [niederb.]

wüschelig, wüschelig, M U 1) lebhaft. 2) nett. 3) trübelig. es wüschelt, bewegt sich geschäftig, wimmelt. [mittelb., weßb.]

der Wüsch, -es, Berr M, häßliches Durcheinander, Ungeordnetes. (von: wüsch; mhd.)

wüsch, 1) öde, leer: es steht w., liegt brach. 2) in Unordnung. 3) wild, ungebärdig, ausschweifend: ein wüschter Kerl. 4) M häßlich, ungeschön, schmutzig, eitrig. Hptw.: die Wüschtheit, -e. die Wüschte, -/n, 1) großes, wasserloses, pflanzenleeres, sandbedecktes Gebiet: das Schiff der Wüschte, das Kandel; einen in die Wüschte schicken, ihn einflußlos machen, kaltstellen. 2) Dde. ich wüschte (habe gewüschet), 1) mit etwas, verschwinde und verderbe. 2) lebe ausschweifend. 3) wüschte, M hüschte. der Wüschling, -s/-e, 1) ausschweifender Genüßmensch. 2) Grasmäde (Vogel). die Wüschenei, -/en, öde Gegend. die Wüschung, -/en, untergegangene Siedlung. [westgerman.; 3, 4 alemann.]

wüschte!, wüsch!, Jähmarnruf: links (→wüschte, wüsch).

die **Wut**, -, 1) maßloser Zorn: in blinder, rasender, wilder W.; seine W. an jemandem auslassen; die W. des Sturmes, sein Toben. 2) krankhaft gesteigerte Begeisterung: Glaubenswut. 3) Tollwut; Tobwut. ich wüchte (habe gewücht), 1) über es, tobe vor Zorn. 2) irgendwo, gegen etwas, tobe, treibe wildes Unwesen, bes. von Naturkräften und Seenden. wüchten, wüchtig, 1) sonnig, süßlich M, winnig M. 2) glaubenswütig (fanatisch). 3) tollwütig, der Wüchter, -s/-e, gräulicher Mensch, bes. blutdürstiger Zwingherr. [german. Stw.]

der **Wuttl**, -s/-s, andere Bezeichnung von →Wodla, wuttlch!, schnell! ich wütsche, U eile, hüschte. [Nebenform von: wütschen]

die **Wuttel**, M Wurzel, besonders Wüdre, Karotte. [niederb.]

das **Wüttschen**, M Schwein, Ferkel. [alemann.]
es wütselt, wütselt, M wimmelt. das Wütsel, M Knöcheln; kleiner Kerl. [Wütsel bayr.]

Wüt wik, -s, Ort auf der nordfranzösischen Insel Jöhr.

Wüning wüning -s, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika.